L. gr. 235.

Bibl. Glott. univ.
L. III, Cp. I. Ling.
Graec. C. Gram.
Pg. 894.

# Anleitung
zur
# Griechischen Sprache.

Herausgegeben
von
## Franz Anton Neuhauser.

München,
Bey Joseph Aloys von Crätz.
1779.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

# Vorrede.

Als ich von der Churfürstlichen Schuldirection den Auftrag erhielt, eine griechische Sprachlehre zum Gebrauche der Churbajerischen Gymnasien zu liefern: nahm ich meine griechische Anfangsgründe, welche seit acht Jahren in den Schulen gebraucht worden sind, her; verglich sie mit andern Sprachlehren, besonders mit der Marchischen; änderte, warf weg, setzte hinzu; und so entstund endlich diese Anleitung zur griechischen Sprache. Wer sich die Mühe nehmen will, diese letzte Arbeit mit der ersten zu vergleichen, wird finden, daß man nicht blos den Titel verändert; sondern ein beynahe durchaus neues Werk verfertiget hat.

Der Zweck, welchen ich bey Verfertigung dieser Anleitung stäts vor Augen gehabt habe,

war, die Schüler zum Lesen griechischer Schriftsteller vorzubereiten; nicht aber, sie zum Reden und Schreiben in der griechischen Sprache anzuführen. Und weil die Schüler des Gymnasiums, für welche diese Anleitung bestimmt ist, die deutsche Sprachlehre ganz; die lateinische aber zum theile schon studieret haben: so konnte ich die allgemeinen grammatischen Kenntnisse voraussetzen; und mich nur mit dem, was die griechische Sprache ins besondere angeht, beschäftigen.

Neue Sprachregeln habe ich nicht gemacht: und wer wollte dieses bey einer todten Sprache thun? Man macht ja noch keine neue Regeln, wenn man sich bisweilen aus guten Gründen von andern Sprachlehrern entfernet, und auf einem andern Wege zu dem nämlichen Ziele geht. Oder soll man stäts einander knechtisch nachlaufen?

Was die Sprachlehrer von der Veränderung, Verwerfung, Hinzusetzung gewisser Buchstaben zerstreut sagen, habe ich in dem Hauptstücke von den Regeln des Wohlklangs in eine Ordnung zu bringen gesucht.

Den Abänderungen der zusammengezognen, oder abgekürzten Nennwörter wollte ich keinen beson-

besondern Platz einräumen. Da die Tabellen der Zusammenziehungen überhaupt schon bey den Regeln des Wohlklangs stehen: so kann es genug seyn, daß Beyspiele davon an ihrem Orte, das ist, bey jeder Abänderung gegeben werden.

Eben so machte ichs mit den zusammengezognen Zeitwörtern. Warum soll man die Schüler zwingen, wegen zwo Zeiten, in welchen die Zusammenziehungen Platz finden, drey besondere Abwandlungen auswendig zu lernen? Erkleckt es denn nicht, daß man bey jeder solcher Zeit Beyspiele der Zusammenziehungen vor Augen legt? In den übrigen Zeiten haben ja die sogenannten zusammengezogenen Zeitwörter nichts Eignes mehr; sondern folgen den Regeln der übrigen Zeitwörter.

Auch bey den Zeitwörtern in μι gab ich nur jene Zeiten an, welche diesen Zeitwörtern eigen sind. Auf diese Art werden die Schüler das Eigne dieser Zeitwörter leichter übersehen, und geschwinder auswendig lernen.

Nach den richtigen Zeitwörtern liefern die Sprachlehrer insgemein ein alphabetisches Verzeichniß der unrichtigen Zeitwörter; und

zeigen anbey, wo sie ihre Zeiten überall herholen. Sie thun auch nach ihrer Absicht sehr gut daran. Da aber die Absicht dieser Anleitung, wie ich schon einmal erinnert habe, nur diese ist, die Schüler zum Lesen griechischer Schriftsteller vorzubereiten; nicht aber zugleich, sie zum Reden und Schreiben abzurichten: so faßte ich die Lehre von den unrichtigen Zeitwörtern ganz kurz, und ließ dieses Verzeichniß da weg; rückte hingegen in dem siebenzehnten Hauptstücke von der Auflösung der Wörter, oder Suchung des Ursprungs, ein anders Verzeichniß aus einer rheinischen Grammatik ein, welches beym Lesen und Erklären ungleich bessere Dienste leisten wird.

Aus eben der Absicht richtete ich das Hauptstück von der Wortfügung ganz anders ein. Wenn es überhaupt wahr ist, daß man die todten Sprachen aus dem Lesen der Schriftsteller; nicht aber aus den Regeln der Sprachlehrer lernen muß: so ist es gewiß von der griechischen Sprache, welche man nicht zugleich zum Sprechen und Schreiben, wie die lateinische; sondern nur allein zum Bücherverstehen lernt, noch weit mehr wahr. Statt also zu

zeigen, wie jeder Theil der Rede mit den andern müsse verbunden werden; welchen Fall dieser oder jener Theil der Rede fodere, u. s. w. welches man beym Lesen ohnehin schon sieht: setzte ich nur von jedem Redetheile einige Anmerkungen hin, welche den Anfängern gewiß nicht unnützlich seyn werden.

Die Kunstwörter habe ich durchaus deutsch gegeben, und, wie ich glaube, nicht ohne guten Grund. Oder warum soll man da die lateinischen und griechischen Kunstnamen zu nennen anfangen, da die Schüler sowohl durch die deutsche, als lateinische Sprachlehre gewöhnt sind, diese Wörter nur in ihrer Muttersprache zu hören? Man wird ja wohl nicht glauben, daß die Sache dadurch unverständlicher werde? Oder sollen die Knaben Nominatiuus, Superlatiuus, Aoristum, paulo post futurum, u. d. m. leichter verstehen, als Nennfall, höchste Stufe, unbestimmte Zeit, nächstkünftige Zeit? Kann man die Sprachregeln nicht erklären, ohne immer barytona, oxytona, perispomena, properispomena, und wie die Schreckwörter alle heißen mögen, herauszuwerfen? Um aber allen Klagen in die-

fer Sache abzuhelfen, habe ich am Ende dieser Anleitung ein Verzeichniß der nöthigsten Kunstwörter gegeben, und überall die lateinischen Namen beygesetzt: so werden die Schüler gewiß auch mit den lateinischen Wörterbüchern zurecht kommen können.

Doch ich will nichts weiter mehr von meiner Arbeit reden. Sollte ich eine Apologie, so lange, als die Anleitung selbst ist, schreiben: würde ich doch nicht verhindern können, daß Jeder, wo nicht das Ganze, doch ein Stück sich anders wünschte. Keiner Art von Menschen kann man weniger etwas recht machen, als den Grammatikern. — Doch diese Herren mögen immerhin streiten! wenn nur die Schüler einen Vortheil aus meiner Arbeit schöpfen. Das wünsche ich, als ein Freund der Jugend, recht aufrichtig und von Herzen.

Gedanken

# Gedanken

## über die Art,

## die griechische Sprache zu lehren, und zu lernen.

Ehe ich meine Gedanken über die Art, die griechische Sprache zu lehren und zu lernen, sage, muß ich gleich anfangs erinnern, daß es meine Absicht gar nicht sey, den Schullehrern einen Unterricht zu geben, wie sie die Sache anzugreifen hätten; oder ihnen meine Art aufzudringen. Nein! so stolz und unbescheiden bin ich nicht. Es kann diese Anleitung auch andern, die nicht öffentliche Schullehrer sind; die aber doch sich und andern in Erlernung der griechischen Sprache helfen möchten, in die Hände fallen: und für diese werden vielleicht meine Gedanken nicht ganz ohne Nutzen seyn; besonders weil sie ihnen zeigen, wie ich glaube, daß man diese Anleitung mit Vortheile gebrauchen könne.

Um von einer Lehrmethode richtig urtheilen zu können, muß man die Absicht wissen, welche man dadurch erreichen will und soll. Was für eine Absicht kann man bey Erlernung der griechischen Sprache überhaupt haben? Welches ist das Ziel und Ende davon? Ich meines Orts glaube,

und vielleicht glauben es auch andere mit mir, daß es bey unserer Verfassung und Lage weder das Reden, noch das Schreiben in dieser Sprache seyn kann. Mit wem, und warum soll ich griechisch reden? An wen, und warum griechisch schreiben? Ist aber das Reden und Schreiben bey Erlernung der griechischen Sprache das Ziel und Ende nicht: so kann es wohl kein anders mehr seyn, als das Lesen griechischer Schriftsteller. Denn dadurch werden wir in den Stand gesetzt, aus den Religionsschriften Unterricht und Erbauung zu schöpfen; aus den übrigen aber die Schätze des guten Geschmacks und nützlicher Kenntnisse herzuholen, welche Cicero, Horaz, Virgil, und andere vortreffliche Männer, in denselben gefunden haben.

Wenn ich die Art, die griechische Sprache zu lehren und zu lernen, von diesem Gesichtspunkte aus betrachte: so sehe ich zween Abwege, worauf sich nicht wenige befinden, welche entweder gar nie, oder erst nach tausend ausgestandenen Beschwerlichkeiten zu dem ausgesteckten Ziele kommen werden.

Einige thun in den Regeln gar zu viel; oder thun, die Wahrheit zu sagen, gar nichts anders, als Regeln predigen. Sie bleiben immer bey der Grammatik stehen: ihre Schüler ändern immer Nenn- und Zeitwörter ab, machen immer Argumenter; nur keinen griechischen Schriftsteller nehmen sie in die Hand. Sie zielen immer, und schießen niemals. Wie abgeschmackt und eckelhaft muß den Schülern das ewige Wiederkäuen

der

der dürren Regeln vorkommen! Ist es ein Wunder, wenn sie den Muth sinken lassen? wenn sie die griechische Sprache verabscheuen? wenn sie dieselbe für unergründlich halten, da sie nach so langer Zeit noch nicht sehen können, wozu ihnen ein so großer Vorrath von Regeln dienen soll? So lernte ich zu Augsburg in den sechs Jahren meiner gymnastischen Studien die griechische Sprache: hatte die Ehre, der Erfahrenste in derselben unter meinen Mitschülern zu seyn: und konnte beym Austritt aus dem Gymnasium keine griechische Zeile erklären, weil ich nie dazu angeführt worden bin. Der durch seine Schriften so berühmte damalige Herr Senior Brucker, den ich öfters um ein Wörterbuch zu bitten und mit meinen Argumentern zu belästigen mich unterstund, sah diesen Fehler, und hatte die Gnade, mir ungebethen und unentgeldlich Unterricht in der griechischen Sprache zuzusagen: allein meine Umstände erlaubten mir es nicht, die schätzbare Anweisung dieses verdienstvollen Mannes zu genießen. Wollte Gott, es wäre izt in manchen Schulen das Studium der griechischen Sprache etwas mehr, als es vor Zeiten in mancher Schule gewesen ist, ein leeres Blendwerk!

Andere wollen den Fehler der erstern vermeiden: sie wollen ihre Schüler nicht viel mit Regeln plagen: fallen aber auf einen andern Irrweg. Sie wollen nicht zu viel thun, und thun zu wenig. Sie sagen ihren Schülern beynahe gar nichts von den Regeln: fangen alsobald mit der Erklärung der Autoren an: sie schießen, ohne gezielet zu haben,

blind-

blindlings darein, und verfehlen eben darum die Zielscheibe. Denn weil ihre Schüler das nöthige Kenntniß der Regeln nicht haben: so finden sie in Auflösung der Wörter, und also auch in der Erklärung stäts unüberwindliche Schwierigkeiten. Diesen Fehler rügte ein großer protestantischer Schulmann in U. gegen mich. Er wurde in seiner Jugend auch ohne weiters an die Schriftsteller angewiesen: konnte aber, wie er mir selbst bekennte, im Lesen nie recht fortkommen, bis er endlich an einen Mann kam, der ihn mit den nöthigen Regeln; vorzüglich aber mit der Kunst, die Wörter aufzulösen, und auf ihren Ursprung zurücke zu führen, näher bekannt machte.

Nachdem ich diese zween Abwege entdeckt habe, will ich es versuchen, die Mittelstraße zwischen beyden zu finden.

Wenn die Schüler einmal die Buchstaben wohl kennen, und aussprechen gelernet; auch einige Fertigkeit im Lesen und Schreiben erlanget haben: soll man sie vorzüglich auf die langen, kurzen und veränderlichen Selbstlauter; auf die neun stummen Mitlauter, und ihre dreyfache Ordnung; endlich auf die vier flüssigen, und drey doppelten Mitlauter aufmerksam machen; denn auf diese Kenntnisse beziehen sich die meisten Veränderungen der Zeitwörter. Dann sagt man ihnen die Zeichen, welche in den griechischen Schriften vorkommen. Von den Regeln des Wohlklangs haben die Schüler itzt mehr nicht nöthig zu wissen, als den ersten Artikel, und die sechste Re-

gel des dritten Artikels. Das Geschlechtswort muß wohl auswendig gelernet werden. Von diesem schreitet man zu den Abänderungen, bey welchen wiederum das Gedächtniß geübet werden muß. Das Auswendiglernen ist überhaupt zu fertiger Erklärung der Autoren unumgänglich nothwendig; für die Knaben aber auch nicht sehr schwer, weil ihr Gedächtniß noch ganz frisch ist. Man muß sie aber bey den Abänderungen der Nennwörter (eben das ist von den Abwandlungen der Zeitwörter zu verstehen) nicht ein gewisses Wort; sondern nur die Tabelle einer jeden Abänderung auswendig lernen lassen. Geschieht dieses nicht: so werden sie sich an ein gewisses Wort binden, und immer anstehen, wenn ein Wort vorkömmt, das einen andern Selbst- oder Mitlauter vor der veränderlichen Endsylbe hat. Ist nun die Tabelle einer Abänderung wohl auswendig gelernet: so führt man die Schüler zum Beyspiele; wo ich überall zu größerer Deutlichkeit die veränderliche Endsylbe von den übrigen Sylben durch ein Queerstrichgen getrennet habe. Da läßt man sie die Anwendung der Tabelle, damit sie dem Gedächtnisse tiefer eingedrückt werde, in einigen Wörtern mündlich; und, doch nicht zu lange, auch schriftlich machen. Es ist auch gut, wenn man bald diesen, bald jenen Fall eines Worts ausspricht, oder auf eine Tafel hinschreibt, und die Schüler fragt, in welchem Falle, und in welcher Zahl das Wort stehe: dadurch gewöhnt man sie an die Auflösung der Wörter. Man erklärt auch die Anmerkungen und Ausnahmen, und giebt überall Beyspiele

davon

davon an. Und so schreitet man von einer Abänderung zur andern.

Da muß ich etwas ein für allemal erinnern. Es ist zu unserer Absicht, die nur das Bücherlesen ist, gar nicht nöthig, daß die Schüler alle Ausnahmen; vielweniger, daß sie alle ausgenommene Wörter wissen, die ich der Ursache wegen auch nicht angezeigt habe. Nein! Es ist schon genug, daß sie die Tabellen wohl im Kopfe haben; und wissen, daß einige Wörter von der allgemeinen Regel abweichen, und worinn diese Abweichung bestehe. Kömmt nun im Lesen ein dergleichen unrichtiges Wort vor: so führt es die Leser von sich selbst auf die Ausnahme zurück. Doch muß man den Schülern die wichtigern Ausnahmen erklären, damit sie sich, wenn im Lesen eine Schwierigkeit vorkömmt, erinnern können, etwas dergleichen gehört, oder gelesen zu haben. Thut man dieses nicht, so wird man in der Erklärung immer verdrüßlich aufgehalten. Ja es werden wohl auch die Schüler in der Stille ihren Lehrer einer Untreue beschuldigen, als der alle Beschwernisse vor ihren Augen verborgen hätte, derer sie nun, ihrer Meynung nach, nur gar zu viele anträfen. Und dieses war die Ursache, warum ich überall Ausnahmen beygefügt habe. Doch wollte ich deswegen nicht alle Kleinigkeiten beybringen; weil sie nur ermüden, und in der Folge weit leichter durch das Lesen und Erklären gelernet werden. — Aber so werden die Schüler die griechischen Argumenter sehr schlecht machen. — Gut! sie sollen gar keine mehr machen. Die Argumenter sind

in

in einer Sprache, die man nicht zum Schreiben und Reden; sondern nur zum Verstehen lernet, eine durchaus unnütze Uebung. Da muß man nach dem nöthigen Kenntnisse der Regeln analytisch, und nicht synthetisch zu Werke gehen: da muß man erklären, übersetzen. Die mündlich und schriftlich gemachten Uebersetzungen sind die besten Uebungen. Denn so werden die Knaben ihrem Gedächtnisse alle Regeln auf eine angenehme Weise vollends eindrücken; weil man sie bey der Erklärung stäts darauf zurückführen, und ihnen sagen wird, in was für einem Falle, Geschlechte jedes Wort stehe; zu welcher Zahl, Abänderung dasselbe gehöre, u. s. w. Ich komme nun wieder auf das vorige zurück.

Wie man es bey den Abänderungen der Hauptwörter in Ansehung der Tabellen, Beyspiele und Ausnahmen gemacht hat: eben so macht man es bey den Geschlechtern und Stufen der Beywörter, welche sich in den Abänderungen durchaus nach den Hauptwörtern richten. Dann läßt man die Schüler die Fürwörter, die wenigen veränderlichen Zahlwörter, und endlich das Zeitwort εἰμὶ wohl auswendig lernen. Dieses alles könnte man mit gelehrigen und muntern Schülern in einer Zeit von dreyen, oder höchstens vier Monaten, ohne den übrigen Lehrgegenständen zu schaden, ganz füglich zu Stande bringen.

Aber nun haben die Schüler in der Grammatik unterdessen auch genug gethan. Nun lasse man

man sie die Früchte ihrer Arbeit genießen, indem man ihnen zu mündlichen und schriftlichen Erklärungen griechische Sprüche vorlegt, in denen noch kein anders Zeitwort, als εἰμὶ, vorkömmt. Dieses wird sie ungemein freuen, und zur Liebe und Erlernung der griechischen Sprache, trotz allen Schwierigkeiten, fürs künftige auf das nachdrücklichste ermuntern; weil sie die Anwendung der gelernten Regeln schon sehen, den Nutzen schon empfinden. Dergleichen griechische Sprüche giebt das neunte Hauptstück. Man vergesse aber beym Erklären und Uebersetzen nicht, die Knaben anzeigen zu lassen, in welchem Falle, Geschlechte; in welcher Zahl, Stufe jedes Wort stehe; ob es nicht von der Regel abweiche, u. s. w. Und dieses wäre die Arbeit des ersten Semesters. Wie weit man es im zweyten Semester bringen könne und solle, läßt sich so leicht nicht bestimmen. Jeder Lehrer muß seine Schüler kennen, und sich nach ihrem Fortgange richten. Je weiter man, doch ohne Uibereilung, kommen kann, um so viel besser ist es. In zweyen Jahren soll man mit der Grammatik fertig seyn.

Ehe man das zehnte Hauptstück von den Zeitwörtern anfängt, würde es sehr nützlich seyn, den Schülern die Lehre von den Selbst- Doppel- und Mitlautern auf ein neues einzuschärfen; denn darauf kömmt in den Zeitwörtern sehr viel an. Auch die noch übrigen Regeln des Wohlklangs soll man ihnen da erklären. Auf diese Art werden die Schüler viele Regeln und Verän-

derungen

derungen der Zeitwörter ganz leicht verstehen; weil sie nur Folgen des Wohlklangs sind. Ohne Kenntniß der Regeln des Wohlklangs aber würde und müßte man viele Regeln als ein blos willkührliches Wesen ansehen, ohne eine Ursache davon angeben zu können. Wenn man hierauf das zehnte Hauptstück von den Zeitwörtern überhaupt erkläret, und die dort vorkommenden Lehren, besonders von den Kennbuchstaben und der Abstammung der Zeiten, den Schülern tief eingepräget hat: kömmt man auf die Zeitwörter auf ω, wo man vorzüglich auf die verschiedenen Kennbuchstaben der Abwandlungen und Zeiten zu sehen hat. Dann läßt man die Schüler die Tabelle der thätigen Gattung wohl auswendig lernen, führt sie zum Beyspiele, und erklärt ihnen der Ordnung nach, was bey jeder Zeit angemerket ist. Es liegt sehr viel daran, daß die Schüler von jeder Zeit deutliche Begriffe bekommen; denn die Zeitwörter sind es größtentheils, welche den Anfängern das Lesen griechischer Bücher schwer machen. Diejenigen fehlen also sehr, welche durch die Zeitwörter schnell durchlaufen, ohne ihren Schülern ein genugsames Kenntniß davon beygebracht zu haben. Diese werden auf solche Art nie leicht, nie ununterbrochen fortlesen und erklären können: welches ihnen nothwendig einen Eckel ab dem Lesen selbst bringen muß; den sie gar niemals, oder nur nach langer Zeit und mit harter Mühe überwinden werden.

Man sage also den Schülern die Merkmaale, wodurch eine jede Zeit sich von allen übrigen Zeiten unterscheidet. Man zeige ihnen, mit welchen Veränderungen eine Zeit von der andern, z. B. die erste zukünftige von der gegenwärtigen, die völligvergangne von der ersten zukünftigen u. s. w. hergemacht werde. Dann kehre man die Sache alsobald um, und lasse sie mit den nämlichen Veränderungen die völligvergangne Zeit wiederum in die erste zukünftige, und diese in die gegenwärtige auflösen. Man schreibe ihnen mehrere Zeitwörter, welche z. B. in der ersten zukünftigen oder völligvergangnen Zeit stehen, von allen Abwandlungen auf eine Tafel hin, und lasse sie die Auflösung davon mündlich oder schriftlich machen. So werden die Schüler jede Zeit leicht kennen, und ohne Mühe auf ihren Ursprung zurückführen lernen, welches für einen Anfänger gewiß nichts Geringes ist.

Wenn man seinen Schülern die Tabelle, und das Beyspiel sammt den Regeln und Anmerkungen von der thätigen Gattung beygebracht hat: soll man alsobald anfangen, ihnen einige Stellen aus dem achtzehnten Hauptstücke zu erklären. Diese Stellen sind schon so eingerichtet, daß anfangs nur thätige Zeitwörter vorkommen. Man lasse sie aber bey ihren mündlichen und schriftlichen Uibersetzungen anzeigen, in welcher Person, Zahl, Zeit, Art jedes Zeitwort stehe; zu welcher Abwandlung dasselbe gehöre, ob keine Ausnahme

dabey

dabey Platz habe. Um aber den Schülern diese Arbeit zu erleichtern, könnte man ihnen vorher noch etwas aus dem siebenzehnten Hauptstücke von der Auflösung oder Suchung des Ursprungs sagen.

Nachdem die Schüler in den thätigen Zeitwörtern einige Fertigkeit erreicht haben: führt man sie zur Tabelle und zum Beyspiele der leidenden Gattung, und verfährt auf die nämliche Art, wie bey der thätigen Gattung. Nun erklärt man Stellen, in denen auch leidende Zeitwörter vorkommen.

Sind die Schüler auch in den leidenden Zeitwörtern so ziemlich geübt: so geht man zur Mittelgattung über, und hält es da mit der Tabelle, dem Beyspiele, den Erklärungen und Uibersetzungen eben so, wie bey der thätigen und leidenden Gattung. Niemals aber hat man mehr Ursache, den Schülern die Tabellen der Ausgänge mehr zu empfehlen, als bey der leidenden und Mittelgattung; denn da kann man beynahe durchaus aus dem Ausgange allein auf die Zeiten schließen.

Auf die Lehre von den richtigen Zeitwörtern folgt etwas weniges von den unrichtigen. Dann kömmt man auf die Zeitwörter in μι, welche eben nicht viel Zeit fodern werden. Nur vergesse man nicht, die Schüler anzuhalten, daß sie die den richtigen Zeitwörtern in μι nachgedruckten unrichtigen bedachtsam überlesen, oder wohl gar auswendig lernen.

Hat man es mit seinen Schülern einmal so weit gebracht: so darf man sie ohne weiters mit den griechischen Schriftstellern bekannt machen. Da würde ihnen eine Sammlung auserlesener prosaischer und poetischer Stücke aus den besten Schriftstellern Griechenlands sehr wohl bekommen. Vielleicht erscheint auch bald so eine Sammlung, und mit derselben zwo kurze Abhandlungen, die eine von den Dialekten, die andere von der Versekunst der Griechen.

Indem man die Schüler in mündlichen und schriftlichen Uibersetzungen griechischer Stellen übt: muß man sie auch noch mit den Regeln der übrigen Redetheile; mit der Wortfügung und Auflösung bekannt machen.

So, glaube ich, könnte man diese Anleitung mit Nutzen gebrauchen: so könnte man die griechische Sprache mit Vortheile lehren und lernen. Mit wie viel Grunde ich es glaube? davon mögen andere urtheilen. Ich eile, die Anleitung selbst anzufangen.

Ver=

# Verzeichniß

der

# Hauptstücke und Artikel dieser Anleitung.

## Das erste Hauptstück.


Von den Buchstaben und Zeichen. Seite 1

1. Artik. Von den Figuren, Namen und Bedeutungen der griechischen Buchstaben. ebend.

2. Artik. Wie man die Buchstaben aussprechen soll. 4

3. Artik. Abtheilung der Buchstaben. 6

4. Artik. Von den Zeichen. 8


## Das zweyte Hauptstück.


Von dem Wohlklange. 11

1. Artik. Mislaut aus den Selbstlaut. unter sich. 12

2. Artik. Mislaut aus den Selbst- und Mitlaut. 17

3. Artik. Mislaut aus den Mitlautern unter sich. 18


## Das dritte Hauptstück.


Von dem Nennworte und seinen Abänderungen. 21

1. Artik. Was von dem Nennworte vorläuftig zu wissen. 22

2. Artik. Tabelle der fünf Abänderungen. 25

3. Artik. Beyspiele der ersten Abänderung. 27

4. Artik. Beyspiele der zweyten Abänderung. 28

5. Artik. Beyspiele der dritten Abänderung. 31

6. Artik. Beyspiele der vierten Abänderung. 33

7. Artik. Beyspiele der fünften Abänderung. 35

# Verzeichniß der Hauptstücke


## Das vierte Hauptstück.

Von den Geschlechtern der Nennwörter. S. 42

1. Artik. Von den Geschlechtern der Beywörter. 42
2. Artik. Von den Geschlechtern der Mittelwörter. 46
3. Artik. Von den Geschlechtern der Hauptwörter. 47

## Das fünfte Hauptstück.

Von den Vergleichungsstufen. 48

1. Artik. Regelmäßige Ableitung der Stufen. 48
2. Artik. Unregelmäßige Ableitung der Stufen. 50

## Das sechste Hauptstück.

Von den Fürwörtern. 52

## Das siebente Hauptstück.

Von den Zahlwörtern. 57

## Das achte Hauptstück.

Εἰμὶ, Seyn. 58

## Das neunte Hauptstück.

Griechische Sprüche. 60

## Das zehnte Hauptstück.

Von den Zeitwörtern überhaupt. 70

1. Artik. Namen und Eigenschaften der Zeitwört. 70
2. Artik. Auf was man bey den Zeitwörtern vorzüglich sehen müsse. 72
3. Artik. Wie die Zeiten voneinander abstammen. 79

## Das eilfte Hauptstück.

Von den richtigen Zeitwörtern auf ω. 80

1. Artik. Von den richtigen Zeitwörtern auf ω überhaupt. 81

2. Artik.

und Artikel dieser Anleitung.

2. Artik. Thätige Gattung der Zeitwörter auf ω. 85
3. Artik. Leidende Gattung der Zeitwörter auf ω. 103
4. Artik. Mittelgattung der Zeitwörter auf ω. 126

## Das zwölfte Hauptstück.

Unrichtige Zeitwörter auf ω. 138

1. Artik. Unpersönliche, und zugleich mangelhafte Zeitwörter. 138
2. Artik. Eigentlich unrichtige Wörter. 138

## Das dreyzehnte Hauptstück.

Von den richtigen Zeitwörtern in μι. 143

1. Artik. Was von den Zeitwörtern in μι überhaupt zu merken. 143
2. Artik. Erste Abwandlung der Zeitwörter in μι. 147
3. Artik. Zweyte Abwandlung der Zeitwörter in μι. 154
4. Artik. Dritte Abwandlung der Zeitwörter in μι. 159
5. Artik. Vierte Abwandlung der Zeitwörter in μι. 165

## Das vierzehnte Hauptstück.

Unrichtige Zeitwörter in μι. 169

1. Artik. Unpersönliche und mangelhafte Zeitwörter in μι. 170
2. Artik. Eigentlich unrichtige Zeitwörter in μι. 171

Das

# Verzeichniß der Hauptstücke und Artikel.

## Das fünfzehnte Hauptstück.


Von den Bestimmungswörtern. 174

1. Artik. Von den Nebenwörtern. 174
2. Artik. Von den Vorwörtern. 177
3. Artik. Von den Bindewörtern. 178


## Das sechszehnte Hauptstück.


Von der Wortfügung. 180

1. Artik. Von dem Geschlechtsworte. 181
2. Artik. Von den Hauptwörtern. 183
3. Artik. Von den Beywörtern. 184
4. Artik. Von den Fürwörtern. 187
5. Artik. Von den Zahlwörtern. 189
6. Artik. Von den Zeitwörtern. 191
7. Artik. Von den Nebenwörtern. 201
8. Artik. Von den Vorwörtern. 203
9. Artik. Von den Bindewörtern. 208


## Das siebenzehnte Hauptstück.


Von der Auflösung oder Suchung des Ursprungs. 213

1. Artik. Wie nothwendig die Suchung des Ursprungs sey. 213
2. Artik. Suchung des Ursprungs bey den Nennwörtern. 215
3. Artik. Suchung des Ursprungs bey den Zeitwörtern. 216


## Das achtzehnte Hauptstück.


Kurze griechische Stellen. 235

Anhang. Anzeige einiger Kunstwörter. 250

# Anleitung
zur
# Griechischen Sprache.

## Das erste Hauptstück.
## Von den Buchstaben und Zeichen.

Man eile nicht verächtlich über dieses Hauptstück weg. Es liegt viel daran, daß die Schüler die Buchstaben recht kennen, dieselben wohl aussprechen, und die Schriften fertig lesen lernen. Zur Uibung im Lesen kann man sich der griechischen Stellen bedienen, welche im neunten und achtzehnten Hauptstücke stehen.

### Der erste Artikel.
### Von den Figuren, Namen und Bedeutungen der griechischen Buchstaben.

Die Griechen haben vier und zwanzig Buchstaben, derer Figuren, Namen und Bedeutungen folgende Tabelle zeigt.

# Tabelle

## der griechischen Buchstaben.

| Figuren. | Namen. | Bedeutung. |
|---|---|---|
| A α | Alpha | A |
| B β ϐ | Vita | B |
| Γ γ ſ | Gamma | G |
| Δ δ ∂ | Delta | D |
| E ε | Epſilon | E |
| Z ζ | Zita | Z |
| H η | Ita | I |
| Θ ϑ θ | Thita | Th |
| I ι | Jota | J |
| K κ | Kappa | K |
| Λ λ | Lamda | L |
| M μ | My | M |
| N ν | Ny | N |
| Ξ ξ | Xi | X |
| O ο | Omikron, | O |
| Π π ϖ | Pi | P |
| P ρ ϱ | Rho | R |
| Σ C σ ς ζ | Sigma | S |
| T τ ⅂ | Tav | T |
| Υ υ | Ypſilon | Y, v |
| Φ φ φ | Phi | Ph, f |
| X χ | Chi | Ch |
| Ψ ϕ | Pſi | Pſ |
| Ω ω | Omega | O |

Die Griechen bedienen ſich theils zur Schönheit, theils zur Bequemlichkeit zerſchiedener Verbindungen und Abkürzungen. Wir ſetzen, um das Leſen griechiſcher Schriften zu erleichtern, die gewöhnlichſten her.

# Tabelle

## besonderer Verbindungen und Abkürzungen der Buchstaben.

| Figur. | Bedeutung. | Figur. | Bedeutung. |
|---|---|---|---|
| ἀπὸ | ἀπὸ | ος | ος |
| ἀρ | ἀρ | ου | ου |
| αὐτ | αὐτ | οὐκ | οὐκ |
| αυτῳ | αὐτῷ | περι | περι |
| γὰ | γαρ | προ | προ |
| γγ | γγ | σ | σ |
| γει | γειν | σσ | σσ |
| γεν | γεν | σα | σα |
| γο | γο | σθ | σθ |
| δε | δε | στ | στ |
| δια | δια | σχ | σχ |
| ει | ει | ττ | ττ |
| ει | ει | τα | τα |
| ἐκ | ἐκ | ταις | ταις |
| ἐν | ἐν | τοῦ | τοῦ |
| ἐπι | ἐπι | υ | υ |
| ευ | ευ | υι | υι |
| θει | θει | υν | υν |
| ιν | ιν | ὑπο | ὑπο |
| καὶ κὰ | καὶ | χαι | χαι |
| κατ' | κατὰ | χει | χει |
| μὲν | μὲν | χφ | χφ |
| μετ' | μετὰ | χς | χς |

# Der zweyte Artikel.

## Wie man die Buchstaben aussprechen soll.

Daß wir die wahre Aussprache und Declamation der alten Griechen verlohren haben, ist eine ausgemachte Sache. Wir dürfen auch nicht hoffen, dieselbe wieder einmal zu finden; weil die Schriften der Alten nur sehr wenig davon sagen, und weder Homer, noch Demosthenes, jemals aufstehen wird, um uns einen mündlichen Unterricht zu geben. Es würde also vielleicht am besten seyn, wenn man, anstatt für die alte Aussprache, die man im Ganzen nie erreichen wird, in einzelnen Stücken zu eifern, sich vereinigen wollte, durchaus so zu sprechen, wie es die heutigen Griechen thun, von welchen man kaum mit Grunde behaupten kann, daß die griechische Sprache für sie eine vollkommen todte Sprache sey. Ich werde nur von denjenigen Buchstaben reden, welche die Griechen anders aussprechen, als wir es insgemein pflegen. Ich habe diese Aussprache von Leuten, welche lange Zeit in Griechenland gelebt; und besonders von einem Manne, der fünfzehn Jahre daselbst geprediget hat.

Β β wird von den Griechen vor einem Selbstlauter nie wie unser B; sondern so gesprochen, wie die die Franzosen und Wälschen das V sprechen: diese Aussprache hält das Mittel zwischen dem deutschen W und F.

Γ γ bekömmt vor dem α einen Nachdruck aus dem Schlunde, und klingt fast wie das R bey denjenigen, die diesen Buchstaben nicht recht ausspre-

chen

chen können. Vor den übrigen Selbstlautern wird es ganz gelinde, fast wie das G von den Franken, ausgesprochen; nur muß kein Ch daraus werden. Vor Γ, K, Ξ, X klingt es, als wenn ein ν vor demselben stünde: ἄγγελος, ἄγκυρα, ἐγχέω, ἀγχίνοια, wie Anggelos, Angkyra, Engreo, Angchinoia.

Δ δ klingt bey den Griechen ein bisgen anders, als bey uns das D. Wenn wir D sprechen, so bewegen wir die an den obern Gaumen hinter den Zähnen gedrückte Zunge abwärts: die Griechen aber ziehen die zwischen die Zähne gelegte Zunge zurück, ohne die untern Zähne abwärts zu bewegen.

Z ζ hat, nach Quintilians Anmerkung, bey den Griechen eine besondere Annehmlichkeit: es zischt am Anfange eines Wortes nicht, wie unser Z; sondern säuselt durch die geschlossenen Zähne, und drückt in dem Worte ζέφυρος das Säuseln dieses sanften Windes aus. In der Mitte eines Worts sprechen die Griechen das ζ wie ein einfaches σ ganz gelinde aus.

H η wird bey den Griechen durchaus wie I gesprochen. Auch außer Griechenland sprach man immer so, bis Erasmus E zu sprechen angefangen hat; welches er aber aus ganz andern Ursachen that, als um die alte Aussprache wieder herzustellen.

Θ θ wird von den Griechen so, wie von den Engländern das Th, ausgesprochen. Die Lippen und Zähne sind offen und unbeweglich: die Zunge liegt zwischen den Zähnen, und wird oben und unten von denselben berührt: der Schall bläßt zischend zwischen der Zunge und den Zähnen heraus.

Κ κ wird, wie das deutsche K, allezeit hart ausgesprochen; und zischt nie wie das lateinische C vor I und E.

Σ σ klingt bey den Griechen in der Mitte eines Worts so stark, als wenn es verdoppelt wäre.

Τ τ wird allezeit hart ausgesprochen, auch vor ια, ιε, ιο, wo es im Lateinischen wie Z klingt.

Υ υ wenn es zwischen zweenen Selbstlautern steht, oder mit dem vorhergehenden Selbstlauter einen Doppellauter macht, wird von den Griechen allezeit wie der deutsche Mitlauter V ausgesprochen: ευαγγέλιον wie Evangelion, αυτός wie avtos. Nur bey dem ο gilt dieses nicht; denn ου oder ϐ klingt allezeit wie u.

Γ, Δ, Ζ, Θ wird man freylich wohl ohne mündlichen Unterricht schwerlich recht sprechen lernen; aber die übrigen Buchstaben um so viel leichter.

# Der dritte Artikel.

## Abtheilung der Buchstaben.

Die Buchstaben werden in Selbst- und Mitlauter abgetheilt.

## Von den Selbstlautern.

Die Griechen zählen sieben Selbstlauter, α, ε, η, ι, ο, υ, ω. Davon sind zween kurz, ε und ο; zween lang, η und ω; drey bald kurz, bald lang, α, ι, υ. Drey Selbstlauter können verändert werden, nämlich α, ε, ο; die übrigen viere sind unveränderlich. Diese Veränderung besteht darinn, daß aus α und ε bisweilen η; aus ο aber ω wird.

Wenn

Wenn zween Selbstlauter in einer Sylbe zusammengesprochen werden, so nennt man es einen Doppellauter. Die Doppellauter sind zweyerley, sechs eigentliche, wo nach den veränderlichen Selbstlautern α, ε, ο das ι oder υ gesetzet wird;

| Figur. | Aussprache. | Figur. | Aussprache. |
|---|---|---|---|
| αι, αιγὶς | å, ågis. | αυ, αυγὴ | av, avgi. |
| ει, εικὼν | i, ikon. | ευ, ευνὴ | ev, evni. |
| οι, οισὸς | i, istos. | ου, οὖλον | u, ulon. |

und sechs uneigentliche, wo das ι untergeschrieben wird; ausgenommen bey υ, dem es zur Seite steht:

| Figur. | Aussprache. | Figur. | Aussprache. |
|---|---|---|---|
| ᾳ, ᾄδω | a, ado. | ηυ, ηὖλον | iv, ivlon. |
| ῃ, τιμῇ | i, timi. | ωυ, ωυτὸς | u, utos. |
| ῳ, λόγῳ | o, logo. | υι, ειδυῖα | i, idia. |

**Anmerkung.** Das Düpfgen oder Strichgen unter einem Selbstlauter bedeutet ein Jota, und heißt das untergeschriebne Jota. Man schreibt in Prose nicht leicht αι, ωι; sondern allzeit ᾳ, ῳ. Bisweilen steht das Jota auch unter dem α. ᾳ heißt also α mit untergeschriebnem Jota.

## Von den Mitlautern.

Mitlauter sind siebenzehn, neun stumme, vier flüßige, drey doppelte, und endlich das Σ.

Die neun stummen Mitlauter stehn in dreyfacher Ordnung, und müssen wohl gemerket werden.

| | | |
|---|---|---|
| β, | γ, | δ |
| π, | κ, | τ |
| φ, | χ, | ϑ. |

π, κ, τ nennt man scharfe Mitlauter; φ, χ, θ rauhe; und β, γ, δ mittlere, weil sie weder so scharf tönen, wie die erstern drey; noch so stark pfeifen, wie die letztern.

Die vier flüßigen Mitlauter sind λ, μ, ν, ρ, wozu man vielleicht noch das σ rechnen könnte.

ζ, ξ, ψ sind doppelte Mitlauter, weil ζ für δς; ξ für γσ, κσ, χσ; ψ für βσ, πσ, φσ gilt.

**Anm.** Rein wird ein Buchstab oder eine Sylbe genennt, wenn unmittelbar ein Selbst- oder Doppellauter vorhergeht. So ist in σκιὰ das α, in ἅγιος das ος, in ακούω das ω, in τύπτεται das ται rein.

# Der vierte Artikel.

## Von den Zeichen.

Die Griechen haben nebst den Buchstaben noch andere bedeutende Zeichen: wir wollen sie kennen lernen.

## Tonzeichen.

Man unterscheidet drey Töne, den hohen oder steigenden, den tiefen oder fallenden, und den mittleren oder schwebenden Ton. Um die gute Deklamation vor dem völligen Untergange zu retten, haben die Grammatiker späterer Zeiten angefangen, die Wörter mit gewissen Zeichen zu bezeichnen, damit man wissen möge, wo die Stimme sich erheben, wo sie fallen, wo sie ohne zu steigen oder zu fallen schweben soll. Und diese Zeichen heißt man die Tonzeichen.

Das

Das Zeichen des hohen Tons ist ein von der rechten zur linken Seite abwärts gezognes Strichgen, wie in λόγος; das Zeichen des tiefen Tons ein von der linken zur rechten Seite abwärts gezognes Strichgen, wie in τιμὴ; das Zeichen des schwebenden Tons ist aus dem hohen und tiefen Tonzeichen zusammengesetzt, wie in μοῦσα. Bey denjenigen Sylben, die kein Tonzeichen aufhaben, wird das tiefe verstanden. Ausdrücklich steht das tiefe Tonzeichen nur auf der letzten Sylbe eines Worts, und dann hat es die Kraft des hohen Tonzeichens. Um die Sache noch faßlicher zu machen, hat Jemand ganze Redesätze auf musikalische Noten gesetzt. Aber alles das hat den Untergang der alten Deklamation nicht hindern können. Denn da diese Zeichen nicht für das Sylbenmaaß, sondern nur für den Ton gemacht sind; wir es aber schon gewohnt sind, die Sylben lang zu sprechen, wo der Ton steigt, und kurz, wo er fällt: so können wir uns in diese ganze Sache nicht recht mehr finden. Ja wenn wir in unserer Art zu deklamiren griechische Verse nach den Tonzeichen lesen wollten, würde das Sylbenmaaß und die Harmonie der Verse ganz zerstört seyn. Deswegen sieht man jetzt die Tonzeichen aus einigen Schriften gar verbannt. Uns ist es unterdessen genug, die Namen dieser Zeichen, und die Ursache ihres Daseyns zu wissen. Denn da wir die griechische Sprache nur lernen, um griechische Schriften zu verstehen; nicht aber selbst in dieser Sprache zu reden oder zu schreiben: so können wir uns ganz sicher die Mühe ersparen, uns in den Regeln zu unterrichten, nach welchen man jedem aus diesen drey Tonzeichen seinen Platz anweisen muß.

## Von den Hauchzeichen.

Die Griechen sprechen die Selbst- und Doppellauter, welche am Anfange eines Worts stehen, bald mit einem rauhen oder starken, bald mit einem sanften oder schwachen Hauche aus. Das rauhe Hauchzeichen gleicht unserm kleinen c; und der Selbst- oder Doppellauter, welcher damit bezeichnet ist, wird ausgesprochen, als wenn unser H vor demselben stünde; ὥρα wie Hora, ἄιρεσις wie Häresis. Das Zeichen des sanften Hauchs ist ein umgekehrtes ɔ: man spricht die Selbst- und Doppellauter, auf welchen es steht, wie die deutschen Selbst- und Doppellauter, die kein H vor sich haben; ἐγὼ wie Ego, ἀιγὶς wie Aegis. Das sanfte Hauchzeichen wird itzt vielfältig weggelassen, weil es in der Aussprache nichts ändert; und man dasselbe ohnehin schon versteht, wo das rauhe Hauchzeichen nicht angezeigt ist.

Aus den Mitlautern hat das ρ allein ein Hauchzeichen. Am Anfange eines Worts hat es das rauhe, und gilt unserm Rh gleich, ῥυθμὸς wie Rhythmos. Wenn das ρ in der Mitte eines Worts verdoppelt wird, hat das erste das Zeichen des sanften, das zweyte des rauhen Hauchs, ἀῤῥαβὼν wie Arrhabon. Steht das ρ in der Mitte nur einfach, so bleibt es unbezeichnet.

## Von dem Wegwerfungszeichen.

Wenn bey dem letzten Buchstaben eines Worts ein umgekehrtes ɔ steht: so zeigt es an, daß der letzte Selbst- oder Doppellauter ist weggelassen worden, und heißt das Wegwerfungszeichen: so πάντ' ἔλεγεν für πάντα ἔλεγεν, βέλομ' ἐγὼ für βέλομαι ἐγὼ.

Von

## Von dem Trennungszeichen.

Wenn die Griechen wollen, daß zween nebeneinander stehende Selbstlauter nicht zusammen wie ein Doppellauter, sondern jeder für sich gehört und gesprochen werden sollen: so setzen sie auf den letzten zwey Düpfgen, welche das Trennungszeichen heißen, wie αΐδιος, τείχεϊ, νῦκομος.

## Von den Unterscheidungszeichen.

Den Schlußpunkt und Beystrich machen die Griechen, wie wir; nämlich dort ein Düpfgen, da ein Strichgen. Das Fragezeichen der Griechen ist unser Strichpunkt: τίς; wer? Wo wir den Doppelpunkt, oder Strichpunkt setzen, da machen die Griechen oben an den letzten Buchstaben einen einfachen Punkt hin: εἶπεν· ἐγὼ μὲν, er sagte: Ich meines Orts. Das Ausrufungszeichen ist bey den Griechen in der Mitte eines Redesatzes der Beystrich; am Ende aber der Punkt.

# Das zweyte Hauptstück.

## Von dem Wohlklange.

Die Griechen sind Feinde des Mislauts: sie vermeiden ihn, so gut sie können, und suchen überall den Wohlklang zu befördern. Man muß aber ja nicht meynen, diese Regeln giengen nur auf die Zierlichkeit. Nein: sie sind nothwendig; denn darauf gründen sich viele Regeln und Verän-

änderungen, sonderbar der Zeitwörter: und eben darum habe ich sie voraus setzen müssen. Wann aber, und wie man sie lernen soll, habe ich bereits gemeldet, da ich von der Art, die griechische Sprache zu lehren und zu lernen geredet. Noch muß ich erinnern, daß diese Regeln nicht allemal alle nothwendig beobachtet werden müssen. Der Mislaut kann entstehen, entweder weil mehrere Selbstlauter zusammenstoßen; oder weil gewisse Selbst- und Mitlauter unmittelbar aufeinander folgen, die die Aussprache schwer machen; oder endlich weil zween oder mehrere zusammentreffende Mitlauter den Wohlklang verderben. Die Mittel, derer sich die Griechen zur Vermeidung des Mitlauts bedienen, sind die Veränderung, die Wegwerfung, die Hinzusetzung.

## Der erste Artikel.

### Mislaut aus den Selbstlautern unter sich.

Der Mislaut kann da entstehen, wenn in eben demselben Worte zween, oder mehrere Selbstlauter unmittelbar beysammenstehen: oder wenn zwey Wörter aufeinander folgen, derer das eine mit α, αι, ε, ο, οι aufhört, und das andere mit was immer für einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. Im ersten Falle bedienen sich die Griechen der Veränderung: im zweyten der Wegwerfung und Hinzusetzung.

### Veränderung.

Die Veränderung, oder wie man sie auch nennen kann, die Zusammenziehung der Selbstlauter ist sehr

wohl

wohl zu merken; denn diese ist es, welche uns fünf besondere Abänderungen der Nennwörter, und drey Abwandlungen der Zeitwörter ersparen läßt. Man merke aber, daß allezeit nur zween Selbstlauter verändert, oder zusammenzogen werden können: wenn also drey Selbstlauter unmittelbar zusammentreffen, so bleibt einer davon allezeit unverändert: so wird z. B. aus ελεέομεν gemacht ελεῶμεν. Das Zeichen des schwebenden Tones ist sehr oft eine Anzeige einer Zusammenziehung, doch nicht immer. Denn viele Wörter haben dieses Zeichen, ohne daß eine Zusammenziehung geschehen wäre. So giebt es umgekehrt auch viele Zusammenziehungen, ohne dieses Zeichen aufzuhaben; weil es die Regeln der Tonzeichen nicht immer erlauben.

Wie die Veränderung oder Zusammenziehung der Selbstlauter gemacht werde, kann man aus folgenden Tabellen sehen. Beyspiele wollte ich nicht hersetzen, weil sie an ihrem eignen Orte, nämlich bey den Abänderungen der Nennwörter, und der Abwandlung der Zeitwörter, vorkommen. Dort kann sie also der Lehrer und Schüler herholen. Diese Tabellen stehen nur da, daß man sich einen summarischen Begriff von den Veränderungen und Zusammenziehungen der Selbstlauter machen; und sich darinn Raths erholen möge, wenn im Lesen und Erklären eine Schwierigkeit vorkömmt.

**Anm.** Wenn es in den Tabellen heißt, daß α — ει in α, ε — αι in η, α — οι in ω zusammengezogen werden: so ist es so zu verstehen, daß das ι allezeit unter das α, η und ω geschrieben werde, und es also ᾳ, ῃ, ῳ heiße.

## A.

| | | | |
|---|---|---|---|
| α und α | in α | α und ο | in ω |
| α — ε | | α — οι | |
| α — αι | | α — ου | |
| α — η | | α — ω | |
| α — ι | | | |

**1. Anm.** Einige Wörter ziehen das αε in η zusammen: χρᾶται, χρῆται für χρᾶται: ζᾶειν, ζῆν für ζᾶν.

**2. Anm.** Bey den Wörtern auf ας, ατος werfen die Griechen oft das τ hinweg, und machen sodann die oben angezeigte Veränderung: κρέατος, κρέαος, κρέως: κρέατα, κρέαα, κρέα.

## E.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ε und α | in η | ε und ι | in ει |
| ε — αι | | ε — ο | — ου |
| ε — ας | in εις | ε — οι | — οι |
| ε — ε | in ει | ε — ου | — ου |
| ε — ει | | ε — ω | — ω |
| ε — η | in η | | |

**1. Anm.** In den Nennwörtern wird εα bisweilen in α zusammengezogen; also von οστέα οστᾶ, die Beine.

**2. Anm.** Eben in den Nennwörtern wird der Ausgang εε nicht in ει, sondern in η zusammengezogen: αλήθεε, αλήθη.

## I.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ι und α | in ι | ι und ες | in ις |
| ι — ας | — ις | ι — ι | — ι |

## O.

## O.

| | | | |
|---|---|---|---|
| o und α | } in ω | o und ει | } in οι |
| o — η | | o — η | |
| o — ω | | o — ι | |
| o — ε | } in ου | o — οι | |
| o — ο | | o — ας — ους | |
| o — ου | | o — ειν — ουν | |

**1. Anm.** In den Nennwörtern wird ο und ει in ου zusammengezogen: πλακόεις πλακοῦς; ο aber und α in ου: μείζοας, μείζους.

**2. Anm.** Auch da wird bisweilen in den Wörtern auf ων, ονος das ν verworfen, und die gewöhnliche Zusammenziehung gemacht: μείζων, der größere, μείζονα, μείζοα, μείζω: μείζονες, μείζοες, μείζους: μείζονας, μείζοας, μείζους.

## Y.

υ und ες in υς
υ und ας in υς.

## Wegwerfung.

Die Wegwerfung, oder, wie wir sie da heißen können, die Abstoßung, geschieht gemeiniglich bey dem ersten Worte, von dem der letzte Selbst- oder Doppellauter weggeworfen wird: so wird aus μετὰ ἐμοῦ, μετ' ἐμοῦ: aus βούλομαι ἐγὼ, βούλομ' ἐγὼ.

Sie geschieht aber auch nicht selten bey dem folgenden Worte, das den ersten Selbst- oder Doppellauter verliert. Und trägt sich dieses sonderlich bey dem Knüpfwörtchen καὶ zu, wenn das nächste Wort von α oder ε anfängt; in welchem Falle das ι unter das α geschrieben wird, und schmelzen beyde Wörter

in

in eines zusammen: z. B. aus καὶ ἐγὼ wird κᾀγὼ: aus καὶ ἐν und καὶ ἂν wird κἀν: aus καὶ ἐκεῖνος, κἀκεῖνος u. s. w. Die Dichter sind in diesem Stücke sehr ausschweifend. Daher gehören auch die aus einem Vorworte und einem andern Theile der Rede zusammengesetzten Wörter, wenn das Vorwort mit einem Selbstlauter aufhört, und der andere Theil der Zusammensetzung mit einem anfängt; denn da verliert das Vorwort seinen Selbstlauter: so kömmt κατέχω von κατὰ und ἔχω: ἀπέχω von ἀπὸ und ἔχω. Und geschieht dieses nicht nur, wenn das Zeitwort selbst von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt; sondern auch, wenn dasselbe in der Mitte durch ein ε vermehret wird. So sagt man von καταφέρω nicht καταέφερον, sondern κατέφερον. Doch die drey Vorwörter αμφι, περὶ und πρὸ sind ausgenommen; denn diese behalten ihren Selbstlauter, wie προάγω, περιάγω, αμφιάζω u. s. w.

## Hinzusetzung.

Der Hinzusetzung gebrauchen sich die Griechen bey den Nennwörtern der fünften Abänderung im dritten Falle der vielfachen Zahl: und bey den Zeitwörtern, wo die dritte Person auf σι oder ε ausgeht, wenn das nächste Wort von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt; oder auch ohne dieses am Ende eines jeden Redsatzes. Sie setzen nämlich in diesen Fällen ein ν zu dem ersten Worte, wie, ταῦτα πᾶσιν ἔλεγεν, dieses sagte er allen, für ταῦτα πᾶσι ἔλεγε. Eben dieses thun sie auch bey dem εἴκοσι und εστι, εἴκοσιν ενταῦθα ζῶά εστιν, zwanzig Thiere sind da.

Οὕτω nimmt ein ς an, wenn ein Selbst- oder Doppellauter folgt, οὕτως ἔχει, so verhält sichs. Dieses geschieht auch bisweilen in andern Wörtern, sonderbar in ἄχρι, μέχρι und νόσφι.

Wenn nach dem ου, nicht, ein Selbst- oder Doppellauter kömmt, nimmt es ein κ an: ουκ ἀν, in der That nicht.

## Der zweyte Artikel.

### Mislaut aus den Selbst- und Mitlautern.

Dieser Artikel läßt sich mit einer einzigen Regel abfertigen, sie ist diese: Ein rauher Selbst- oder Doppellauter leidet keinen scharfen Mitlauter vor sich, sondern verändert ihn in seinen verwandten rauhen, π in φ, κ in χ, τ in θ. So, weil ἔχω, haben, in der künftigen Zeit auf dem ε einen rauhen Hauch hat, ἕξω, wird aus κατέχω nicht κατέξω, sondern κατθέξω. So macht man bey der Abstoßung aus ἀπὸ οὗ nicht ἀπ' οὗ, sondern ἀφ' οὗ: so wird aus ἐπὶ und ἵστημι nicht ἐπίστημι, sondern ἐφίστημι: und das ου, wenn ein rauher Selbst- oder Doppellauter folgt, nimmt nicht ein κ, sondern χ an, ουχ ἑπούμαι, ich werde nicht folgen. Nur das εκ geht von dieser Regel ab, und nimmt ein ξ an, es mag nun ein rauher, oder sanfter Selbst- oder Doppellauter folgen, ἐξ ἀθήνων, von Athen. Und dieses auch bey der Zusammensetzung: so wird aus εκ und αποστέλλω ἐξαποστέλλω, u. s. w.

# Der dritte Artikel.

## Mislaut aus den Mitlautern unter sich.

Zur Vermeidung des aus Zusammenstossung der Mitlauter entstehenden Mislauts, dienen eben jene drey Mittel, die bey den Selbstlautern sind angewandt worden, nämlich:

### Die Veränderung.

1. Regel. Ein scharfer Mitlauter hat gemeiniglich einen scharfen Mitlauter unmittelbar vor sich, nicht τέτυφται, sondern τέτυπται: der Mittellauter einen Mittellauter, nicht ἔπδομος, sondern ἕβδομος; nicht ὁκδοος, sondern ὀγδοος: der rauhe Mitlauter einen rauhen, nicht ετύϕθην, sondern ετύφθην. Und dieses ist die Ursache, warum bey Abstossung eines Selbstlauters beyde scharfe Mitlauter, wenn zwey unmittelbar beysammenstehen, müssen in rauhe verändert, und z. B. aus νύκτα ὅλην, die ganze Nacht, νύχθ' ὅλην muß gemacht werden.

**Anm.** Dieses ist aber nur von zerschiednen rauhen Mitlautern zu verstehen; denn eben dieselben stehen nicht beysammen, sondern der erste wird in einen scharfen verändert: man sagt also nicht σάφφειρος, ein Saphyr, sondern σάπφειρος, nicht σαφφὼ, sondern σαπφὼ, Sapho eine Dichterin u. s. w.

2. Regel. Zween rauhe Mitlauter fangen nicht leicht zwo nächst aufeinander folgende Sylben an; sondern der erste wird zu einem scharfen. So sagt man von θρὶξ, das Haar, nicht θριχὸς, sondern τριχὸς: von θάπτω, begraben: nicht ἔθαφον, sondern

dern ἔταφον: nicht θρέφω, sondern τρέφω. So sagt man bey der Wiederholung des ersten Buchstaben von χρέω nicht κέχρικα, sondern κέχρικα; von φαίνω nicht φεφαγκα, sondern πέφαγκα; von θέω nicht θίθημι, sondern τίθημι. Doch kann dieses nicht allemal, sonderbar in der Mitte eines Worts, vermieden werden; so hat ποθέω, ungeachtet dieser Regel, ἐποθήθην, u. s. w.

3. **Regel.** Das μ leidet keinen rauhen Mitlauter unmittelbar vor sich, sondern verändert ihn in seinen Mittellauter: nicht λέλεχμαι, sondern λέλεγμαι. Das β aber muß gar zu einem μ werden; nicht τέτυφμαι, noch auch τέτυβμαι, sondern τέτυμμαι.

4. **Regel.** Das ν wird vor γ, κ, ξ, χ, in γ verändert; nicht πέφανκα, sondern πέφαγκα: nicht ανγαλέω, sondern εγκαλέω, u. s. w. Vor β, μ, π, φ, ψ, in μ; nicht πέφανμαι, sondern πέφαμμαι: nicht εν-ψύχω, sondern εμ-ψύχω, u. s. w. In den Vorwörtern σὺν, ἐν, und in dem Nebenworte πάλιν wird das ν vor λ, ρ, ς (wenn das ς ohne andere Mitlauter steht) in λ, ρ, ς verändert; nicht συνλέγω, sondern συλλέγω: nicht συνῤάπτω, sondern συῤῥάπτω: nicht συνσείω, sondern συσσείω: nicht ενλάμπω, sondern ελλάμπω: nicht παλινλογέω, sondern παλιλλογέω, u. s. w. Eben dieses geschieht bey dem ανὰ, wenn das α verworfen wird, αλλύω für αναλύω, u. s. w.

5. **Regel.** Das τ des Vorworts κατὰ, wenn das letzte α abgestoßen wird, das den Dichtern gemein ist, wird vor dem φ, χ in derer scharfe, π, κ

verändert, κατέφαγε, κάπφαγε: καταχεῦσαι, καπχεῦσαι. Vor ϑ und τ bleibt das τ; κατέϑανε, κάτϑανε: κατατύπτεσϑαι, καττύπτεσϑαι. Vor andern Mislautern wird es in einen gleichen Mitlauter verändert; καταδῦσαι, καδδῦσαι: κατέβαλε, κάββαλε: καταλείπειν, καλλείπειν: καταικίοντες, καικίοντες, u. ſ. w.

6. Regel. γσ, κσ, χσ, werden in ξ verändert: nicht μάστιγσι von μάστιξ, ſondern μάστιξι: nicht βλαχσί, von βλάξ, ſondern βλαξὶ: nicht λέλεγσαι, von λέγω, ſondern λέλεξαι. βσ, πς, φσ aber in ψ: nicht φλεβσί, ſondern φλεψὶ: nicht οπσί, ſondern οψὶ: nicht τέτυφσαι, ſondern τέτυψαι.

7. Regel. Iſt die Urſache der Veränderung verſchwunden, ſo verſchwindet auch dieſe: ϑριξὶ, τριχὸς, aber nicht τριξὶ, ſondern ϑριξὶ, πέφαμμαι, aber nicht mehr πέφαμσαι, πέφαμται; ſondern πέφανσαι, πέφανται, weil dort das χ, und hier das μ, als die Urſachen der Veränderung, nicht mehr zugegen iſt.

## Verwerfung.

1. Regel. Das ν wird in dem Vorworte σύν vor ζ und σ, wenn das σ mit einem andern Mitlauter verknüpfet iſt, weggeworfen; συζυγία, nicht συνζυγία: συστέλλω, nicht συνστέλλω.

2. Regel. Wenn drey Mitlauter, die hart auszuſprechen, aufeinander folgen, werfen die Griechen einen weg, und ſagen z. B. πέπλανται für πέπλανσται. Doch bedienen ſie ſich bey den Zeitwörtern ſtatt dieſer Verwerfung gemeiniglich einer gewiſſen Umſchreibung, von der an ſeinem Orte gehandelt ſoll werden.

Hin-

## Hinzusetzung.

**1. Regel.** Wenn das Wort von einem ρ anfängt, und vor diesem ρ noch eine andere Sylbe hingesetzt wird, verdoppelt sich das ρ. So wird von ῥίπτω ἔῤῥιπτον, nicht ἔριπτον.

**2. Regel.** Wenn drey Mitlauter, oder auch nur zween zusammen kommen, die was härters klingen, setzen die Griechen bisweilen einen Selbstlauter dazwischen, und sagen πατράσι für πατρσί; ανδράσι für ανδρσί; κέκμηκα für κέκαμκα: τέτμηκα für τέταμκα.

**Anm.** In den zweyen letzten Beyspielen ist der Selbstlauter vor dem μ abgestoßen, das die Griechen bey den Zeitwörtern auf μνω, μω, μάω, μέω, und auch andern, gemeiniglich thun.

# Das dritte Hauptstück.

## Von dem Nennworte, und seinen Abänderungen.

Zu dem Nennworte gehört das Hauptwort, Beywort und Fürwort. Wir wollen in diesem Hauptstücke nur die Abänderungen der Haupt- und Beywörter kennen lernen; und den Fürwörtern ein besonders Hauptstück einräumen.

# Der erste Artikel.

## Was von dem Nennworte vorläuftig zu wissen.

Die Griechen räumen dem Nennworte drey Zahlen ein, die einfache, wenn von einem; die zweyfache, wenn von zweyen; und die vielfache, wenn von mehrern geredet wird. Doch bedienen sie sich auch der vielfachen Zahl, obschon nur von zweyen die Rede ist.

In jeder Zahl geben sie dem Nennworte fünf besondere Fälle, oder Endungen, den Nennfall, den Zeugfall, den Gebfall, den Klagfall, den Ruffall. Die sechste Endung, welche wir den Nehmfall nennen, haben die Griechen nicht; sondern ersetzen sie bald durch den Zeugfall, bald durch den Gebfall. Ich werde diese Fälle oder Endungen, der Kürze wegen, künftig nur mit ihrem Anfangsbuchstaben, N, Z, G, K, R, anzeigen.

Ferner haben die Griechen, wie wir, für ihre Nennwörter zwey Hauptgeschlechter, das männliche und das weibliche. Sie haben aber auch, wie wir, viele Wörter, welche weder zum männlichen, noch zum weiblichen Geschlechte ausdrücklich gerechnet werden. Und aus Abgang dieser gewissen Bestimmung sagen die Griechen, daß diese Wörter zu keinem aus den zwey Hauptgeschlechtern gehören. Wir wollen dieses Mittelgeschlecht künftig das ungewisse oder unbestimmte Geschlecht nennen; weil es nicht gewiß, nicht bestimmt ist, welchem Hauptgeschlechte man dergleichen Wörter beyzählen müsse. Im Uibrigen rechnen die Griechen überhaupt eben das zu jedem Geschlechte, was wir dazu rechnen.

Das Geschlecht der Wörter anzuzeigen, bedienen sie sich des bestimmten Geschlechtsworts ὁ, ἡ, τὸ, welches unserm Der, Die, Das gleich kömmt: ὁ zeigt das männliche Geschlecht an, ἡ das weibliche, τὸ das ungewisse, z. B. ὁ κριτὴς der Richter, ἡ βασίλισσα die Königinn, τὸ γόνυ das Knie. Oft ist das nämliche Wort nur mit Veränderung des Geschlechtsworts beyden Geschlechtern gemein, dem männlichen und weiblichen, wie ὁ παις der Knabe, ἡ παῖς das Mädgen; ὁ βοῦς der Ochs, ἡ βοῦς die Kuhe. Weil das Geschlechtswort stäts vorkömmt, und man es also vor allen wissen soll: so will ich zeigen, wie es durch alle Zahlen und Fälle aussieht.

## Abänderung des Geschlechtsworts.

### Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | ὁ, der | ἡ, die | τὸ, das |
| Z. | τοῦ, des | τῆς, der | τοῦ, des |
| G. | τῷ, dem | τῇ, der | τῷ, dem |
| K. | τον, den | τὴν, die | τὸ, das |

### Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | τὼ, die | τὰ, die | τὼ, die |
| Z. | τοῖν, der | ταῖν, der | τοῖν, der |
| G. | τοῖν, den | ταῖν, den | τοῖν, den |
| K. | τὼ, die | τὰ, die | τὼ, der |

### Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | οἱ, die | αἱ, die | τὰ, die |
| Z. | τῶν, der | τῶν, der | τῶν, der |
| G. | τοῖς, den | ταῖς, den | τοῖς, den |
| K. | τοὺς, die | τὰς, die | τὰ, die |

**Anm.** Das Geschlechtswort hat keinen Ruffall: die Griechen ersetzen ihn durch den Ausruf ὦ, wie wir durch das o.

Damit man um so viel leichter, und ohne Verwirrung wissen möge, wie die Nennwörter durch alle Fälle abgeändert werden: so hat man sie in gewisse Klassen oder Abänderungen eingetheilt. Einige Sprachlehrer machen fünf, andere nur drey Abänderungen: wir halten es, der Deutlichkeit wegen, mit den erstern.

Die ersten vier Abänderungen werden gleichsylbigte genennt, weil sie durch alle Fälle gleich viel Sylben haben; die fünfte aber ungleichsylbigt, weil die Wörter da im Zeugfalle um eine Sylbe wachsen, und sich also von den übrigen Abänderungen unterscheiden.

Die ersten vier Abänderungen unterscheiden sich von einander durch den Ausgang der Wörter im Nennfall der einfachen Zahl, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

Es wird aber nur die letzte Sylbe der Wörter abgeändert; und nur die letzten Sylben sind es, dadurch die Fälle sich unterscheiden: im übrigen bleiben die Wörter unverändert.

Ich will nun eine Tabelle der Ausgänge von allen fünf Abänderungen hersetzen, welche die Schüler wohl auswendig lernen sollen; doch so, daß sie gleich auf Beyspiele geführt werden, wenn sie die Ausgänge von einer Abänderung gelernt haben. Sind sie in der ersten Abänderung form, so führt man sie zur Tabelle und zu den Beyspielen der zweyten, u. s. w.

Wo über dem Ausgange **Gem.** steht, ist es ein Zeichen, daß das männliche und weibliche Geschlecht den nämlichen Ausgang hat. **Ung.** zeigt das ungewisse Geschlecht an. Das Sternchen in der fünften Abänderung bedeutet, daß der Ausgang verschieden ist; wie denn die fünfte Abänderung im Nennfalle sehr viele Ausgänge hat, als auf α, αν, αξ, αρ, ασ, εν, ες, ις, ος, ωρ u. d. m.

## Der zweyte Artikel.

### Tabelle der fünf Abänderungen.

| I | II | III | IV | V |
|---|---|---|---|---|

### Einfache Zahl.

| | Männl. | | Weibl. | | Gem. Ung. | | | Gem. Ung. | | Gem. Ung. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| N. | ας, | ης | α, | η | ος, | ον, | ο | ως, | ων | *, | * |
| Z. | ου, | ου | ης, | ης | ου, | ου, | ου | ω, | ω | ος, | ος |
| G. | ᾳ, | ῃ | ῃ, | ῃ | ῳ, | ῳ, | ῳ | ῳ, | ῳ | ι, | ι |
| K. | αν, | ην | αν, | ην | ον, | ον, | ο | ων, | ων | α, | ω |
| R. | α, | η | α, | η | ε, | ον, | ο | ως, | ων | *, | * |

### Zweyfache Zahl.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| N. K. R. | α | α | ω | ω | ε |
| Z. G. | αιν | αιν | οιν | ῳν | οιν |

### Vielfache Zahl.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| N. | αι | αι | οι, | α | ῳ, | ω | ες, | αι |
| Z. | ῶν | ῶν | ων, | ων | ων, | ων | ων, | ων |
| G. | αις | αις | οις, | οις | ῳς, | ῳς | σι, | σι |
| K. | ας | ας | ους, | α | ως, | ω | ας, | α |

## Anmerkungen über die Tabelle.

**1. Anm.** Der Gebfall der einfachen Zahl geht in allen Abänderungen auf ι aus, nur mit dem Unterschiede, daß das ι in der fünften Abänderung offenbar steht; in den übrigen aber unter das α, ν und ω geschrieben ist.

**2. Anm.** In der zweyfachen Zahl sind überall nur zween Ausgänge, der erste für den Nenn- Klag- und Ruffall; der zweyte für den Zeug- und Gebfall. Der zweyte Ausgang hat in allen Abänderungen ein ν, und vor demselben einen Doppellauter.

**3. Anm.** In der vielfachen Zahl geht der Zeugfall durchaus gleich, das ist, auf ων, aus: und der Ruffall ist überall dem Nennfall gleich; darum hat man ihn auch in der Tabelle weggelassen.

**4. Anm.** Das ungewisse Geschlecht, welches nur in den letzten drey Abänderungen Platz findet, hat in allen Zahlen drey gleiche Fälle, nämlich den Nenn- Klag- und Ruffall.

**5. Anm.** Die erste und zweyte Abänderung haben in der zweyfachen und vielfachen Zahl alle Ausgänge gleich, und auch in der einfachen einige. Um zu wissen, zu was für einer Abänderung ein vorkommendes Wort gehöre, darf man nur auf sein Geschlecht sehen, welches aus dem dabey stehenden Geschlechts- oder Beyworte leicht abzunehmen ist; denn die erste Abänderung hat nur das männliche, die zweyte nur das weibliche Geschlecht.

**6. Anm.** Die vierte Abänderung unterscheidet sich von der dritten nur dadurch, daß das ο überall in ω verändert; das ι, wo es in der dritten bey dem

dem ο steht, unter das ω geschrieben; und der Ruffall (nach) der Art der Attiker, denen diese Abänderung eigen ist) dem Nennfalle gleich gemacht worden.

# Der dritte Artikel.

## Beyspiele der ersten Abänderung.

Die Nennwörter der ersten Abänderung sind alle des männlichen Geschlechts, und gehen aus auf ας oder ης.

| | Auf ας. Einfache Zahl. | Auf ης. |
|---|---|---|
| N. | αινεί-ας, Aeneas. | χρύσ-ης, Chryses. |
| Z. | αινεί-ου | χρύσ-ου |
| G. | αινει-ᾳ | χρύσ-ῃ |
| K. | αινεί-αν | χρύσ-ην |
| R. | αινεί-α. | χρύσ-η. |

### Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. K. R. | αινεί-α | χρύσ-α |
| Z. G. | αινεί-αιν. | χρύσ-αιν. |

### Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | αινεί-αι | χρύσ-αι |
| Z. | αινει-ῶν | χρυσ-ῶν |
| G. | αινεί-αις | χρύσ-αις |
| K. | αινεί-ας. | χρύσ-ας. |

1. Anm. Von den Wörtern auf ας machen einige im Zeugfalle nicht ου, sondern α, wie Θωμάς, ορνιθοθήρας. Andere haben ου oder α, wie πατραλοίας.

2. Anm.

2. Anm. Einige Wörter auf ης haben im Ruffalle nicht η, sondern α. Dergleichen sind 1) die ausgehen auf της, wie ἱππότης; doch leiden nicht alle Wörter auf της diese Ausnahme, wie αἰναρέτης αἰναρέτη. 2) Die Nationalwörter, wie πέρσης, σκύθης. 3) Die poetischen Wörter auf πης, wie γλαυκώπης. 4) Alle, so von den dreyen Zeitwörtern μετρέω, τρίβω, πωλέω herkommen: wie γεωμέτρης, τυμπανοτρίβης, ἱπποπώλης. 5) Λάγνης, Μεναίχμης. 6) Die ausgehen auf στης, haben η oder α, wie κτίστης, ψεύστης.

## Zur Uibung.

ὁ νεανίας, der Jüngling.
ὁ ταμίας, der Haushalter.
ὁ βύας, die Nachteule.
ὁ ᾅδης, die Hölle.
ὁ ἀράχνης, die Spinne.
ὁ μαθητὴς, der Schüler.
ὁ ὀρχηστὴς, der Tänzer.
ὁ ἑτης, der Kammerade.
ὁ βιβλιοπώλης, der Buchhändler.
ὁ ποιητὴς, der Dichter.

# Der vierte Artikel.

## Beyspiele der zweyten Abänderung.

Daher gehören nur die Wörter des weiblichen Geschlechts auf α und η.

## Einfache Zahl.

| | die Muse. | der Schatten. | die Stunde. |
|---|---|---|---|
| N. | μοῦσ-α, | σκι-ά, | ὥρ-α, |
| Z. | μούς-ης | σκι-ᾶς | ὥρ-ας |
| G. | μούσ-ῃ | σκι-ᾷ | ὥρ-ᾳ |
| K. | μοῦσ-αν | σκι-ὰν | ὥρ-αν |
| R. | μοῦσ-α. | σκι-ά. | ὥρ-α |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. R. | μούσ-α, | σκι-ά, | ὥρ-α |
| Z. G. | μούσ-αιν | σκι-αῖν | ὥρ-αιν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | μοῦσ-αι | σκι-αὶ | ὥρ-αι |
| Z. | μουσ-ῶν | σκι-ῶν | ὥρ-ων |
| G. | μούσ-αις | σκι-αῖς | ὥρ-αις |
| K. | μούσ-ας | σκι-ὰς. | ὥρ-ας. |

## Einfache Zahl.

| | eine Mark. | die Ehre. | der Feigenbaum. |
|---|---|---|---|
| N. | μνᾶ, | τιμὴ, | συκ-ῆ, |
| Z. | μνᾶς | τιμ-ῆς | συκ-ῆς |
| G. | μνᾷ | τιμ-ῇ | συκ-ῇ |
| K. | μνᾶν | τιμ-ὴν | συκ-ῆν |
| R. | μνᾶ. | τιμ-ή. | συκ-ῆ. |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. R. | μνᾶ | τιμ-ά | συκ-ᾶ |
| Z. G. | μναῖν | τιμ-αῖν. | συκ-αῖν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | μναῖ | τιμ-αὶ | συκ-αῖ |
| Z. | μνῶν | τιμ-ῶν | συκ-ῶν |
| G. | μναῖς | τιμ-αῖς | συκ-αῖς |
| K. | μνᾶς | τιμ-ὰς. | συκ-ᾶς. |

1. Anm.

**1. Anm.** Viele Wörter haben im Zeugfalle nicht ης, sondern ας; im Gebfalle nicht η, sondern α. Dahin gehören 1) die ein reines α haben, wie σοφία, ἀλήθεια, diese gehen über σια. 2) Die auf ρα ausgehen, wie μάχαιρα, diese gehen über ωρα. 3) Bey denen zwey α in eines zusammengezogen sind, wie in ἀθηνᾶ, diesen gehen über μνᾶ. συκῆ ist aus συκέα zusammengezogen; über dieses gehen alle auf η zusammengezogene Wörter, wie ἁπλῆ für ἁπλόη, χρυσῆ für χρυσοή u. s. w.

**2. Anm.** Die Wörter auf δα, θα (deren man außer einigen eigenen Namen sehr wenige findet) setzen zwar die meisten Sprachlehrer unter die Ausnahmen, doch ohne Ursache; denn sie gehen in der gemeinen Mundart der gemeinen Regel nach: so hat ἄκανθα in allen Wörterbüchern ακάνθης, ακάνθη: λύδδα, λύδδης, λύδδη: und nur die Dorier sind es, die das η in α verändern; das sie aber nicht nur in den Wörtern auf δα, θα, sondern auch in andern thun, wie in φιλομήλα, u. s. w.

## Zur Uibung.

| | |
|---|---|
| ἡ ῥίζα, die Wurzel. | ἡ καρδία, das Herz. |
| ἡ θύελλα, der Sturm. | ἡ ὀπώρα, der Herbst. |
| ἡ ζήμια, der Schaden. | ἡ φωνὴ, die Stimme. |
| ἡ χρεία, der Nutzen. | ἡ γραφὴ, die Schrift. |
| ἡ πέτρα, der Felsen. | ἡ εἰρήνη, der Friede. |
| ἡ ἡμέρα, der Tag. | ἡ ἐντολὴ, das Geboth. |

# Der fünfte Artikel.

## Beyspiele der dritten Abänderung.

Diese Abänderung hat Wörter von allen dreyen Geschlechtern. Die Wörter des männlichen und weiblichen gehen auf ος aus: des ungewissen aber auf ον, und ο.

### Einfache Zahl.

| | Auf ος. | Auf ον. | Auf ο. |
|---|---|---|---|
| N. | λόγ-ος, die Rede. | ἔργ-ον, das Werk. | ἄλλ-ο, das an- |
| Z. | λόγ-ου | ἔργ-ου | ἄλλ-ου (dere. |
| G. | λόγ-ῳ | ἔργ-ῳ | ἄλλ-ῳ |
| K. | λόγ-ον | ἔργ-ον | ἄλλ-ο |
| R. | λόγ-ε. | ἔργ-ον. | ἄλλ-ο. |

### Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. R. | λόγ-ω | ἔργ-ω | ἄλλ-ω |
| Z. G. | λόγ-οιν. | ἔργ-οιν. | ἄλλ-οιν. |

### Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | λόγ-οι | ἔργ-α | ἄλλ-α |
| Z. | λόγ-ων | ἔργ-ων | ἄλλ-ων |
| G. | λόγ-οις | ἔργ-οις | ἄλλ-οις |
| K. | λόγ-ους. | ἔργ-α. | ἄλλ-α. |

**Anm.** Bisweilen ist der Nennfall dem Ruffalle gleich, wie in Θεὸς: obschon man auch ὦ Θεὲ sagt.

Nun wollen wir auch Beyspiele von den bey dieser Abänderung gewöhnlichen Zusammenziehungen sehen auf οος, εος und εον.

Ein-

## Einfache Zahl.

| | das Gemüth. | Gölden. | das Bein. |
|---|---|---|---|
| N. | νόος, νοῦς | χρύσεος, σοῦς | ὀστέον, ὀστοῦν |
| Z. | νόου, νοῦ | χρυσέου, σοῦ | ὀστέου, ὀστοῦ |
| G. | νόῳ, νῷ | χρυσέῳ, σῷ | ὀστέῳ, ὀστῷ |
| K. | νόον, νοῦν | χρύσεον, σοῦν | ὀστέον, ὀστοῦν |
| R. | νόε, νοῦ. | χρύσεε, σοῦ. | ὀστέον, ὀστοῦν. |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. R. | νόω, νῷ | χρυσέω, σῶ | ὀστεώ ὀστῶ |
| Z. G. | νόοιν, νοῖν. | χρυσέοιν, σοῖν. | ὀστέοιν, ὀστοῖν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | νόοι, νοῖ | χρυσεόι, σοῖ | ὀστέα, ὀστᾶ |
| Z. | νόων, νῶν | χρυσέων, σῶν | ὀστέων, ὀστῶν |
| G. | νόοις, νοῖς | χρυσέοις, σοῖς | ὀστέοις, ὀστοῖς |
| K. | νοους, νοῦς. | χρυσέους, σοῦς. | ὀστέα, ὀστᾶ. |

1. Anm. Uiber νόος gehen alle Haupt- und Beywörter auf οος, wie ἀγχίνους scharfsinnig; εὔνοος, εὔνους günstig u. s. m.

2. Anm. Bey χρύσεος habe ich im Ruffalle der einfachen Zahl χρυσῆ gesetzt, obschon andere Sprachlehrer χρυσοῦ setzen; weil die Zusammenziehung von εε in ου ohne Beyspiel ist. Liest man auch χρυσοῦ: so kömmt diese Zusammenziehung von χρύσοε her; denn man sagt auch χρύσοος, und dieses geht dann über νόος.

3. Anm. Einige Wörter der dritten Abänderung verändern außer der einfachen Zahl das Geschlecht: so sind z. B. ὁ δεσμος, κύκλος, τράχηλος u. s. m. in der vielfachen Zahl des ungewissen Geschlechts, und haben δέσμα, κύκλα, τράχηλα; doch sagt man eben sowohl δέσμοι, κύκλοι, τράχηλοι.

ἡ ὁδὸς findet man im Nenn- Klag- und Ruffalle der zweyfachen Zahl mit dem männlichen Geschlechtsworte.

Ιησῦς hat im Z. Ιησοῦ. G. Ιησοῦ. K. Ιησοῦν. K. Ιησοῦ.

## Zur Uibung.

| | |
|---|---|
| ὁ νόμος, das Gesetz. | αγχίνοος, Scharfsinnig. |
| ὁ τόπος, der Ort. | αργύρεος, Silbern. |
| ὁ χόος, χοῦς, der Staub. | χάλκεος, Ehern. |
| ὁ ῥόος, ῥοῦς, der Fluß. | τὸ δεῖπνον, das Nachtmahl. |
| ἡ βίβλος, das Buch. | τὸ δίκτυον, das Netz. |
| ἡ κιβωτὸς, die Lade. | ἐκεῖνο, Jenes. |

# Der sechste Artikel.

## Beyspiele der vierten Abänderung.

Diese Abänderung ist, wie wir schon oben bey der Tabelle erinnert haben, den Attikern eigen; denn die gemeine Sprache hat nur wenige Wörter von dieser Art aufzuweisen. Wie diese Abänderung von der dritten, von welcher sie herkömmt, unterschieden sey, ist eben bey der Tabelle gemeldet worden.

Diese Abänderung hat Wörter von allen drey Geschlechtern. Die Wörter des männlichen und weiblichen Geschlechts gehen aus auf ως; die Wörter des ungewissen Geschlechts auf ων. Nur zwey Wörter des ungewissen Geschlechts endigen sich auf ω, nämlich ἀγνὸν ἀγνῶ und ἐπίκλεον ἐπικλέω; und eins auf ως, nämlich χρέως: bey denen doch nichts anders zu merken ist, als daß in der einfachen Zahl der Klag- und Ruffall dem Nennfalle (wie es dem ungewissen Geschlechte

eigen ist) ganz gleich kömmt. In der zwey- und vielfachen Zahl haben sie nichts besonders, und richten sich nach den Wörtern auf ων. Nun folgen die Beyspiele:

## Einfache Zahl.

| | Auf ως. | | Auf ων. | |
|---|---|---|---|---|
| N. | εὐγε-ως, | fruchtbar. | εὐγε-ων, | fruchtbar. |
| Z. | εὐγε-ω | | εὐγε-ω | |
| G. | εὐγε-ῳ | | εὐγε-ῳ | |
| K. | εὐγε-ων | | εὐγε-ων | |
| R. | εὐγε-ως | | εὐγε-ων. | |

## Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. K. R. | εὐγε-ω | εὐγε-ω |
| Z. G. | εὐγε-οιν | εὐγε-οιν. |

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | εὐγε-οι | εὐγε-α |
| Z. | εὐγε-ων | εὐγε-ων |
| G. | εὐγε-οις | εὐγε-οις |
| K. | εὐγε-ως. | εὐγε-α. |

Anm. Einige Wörter machen im Klagfalle der einfachen Zahl ων oder ω; wie ἄθως der Berg Athos, ἄθων oder ἄθω.

## Zur Uibung.

ὁ κάλως, das Schiffseil.
ὁ λεὼς, das Volk.
ὁ λάγως, der Haase.
ὁ νεὼς, der Tempel.
ἡ ἄλως, die Tenne.

τὸ ανώγεων, ein oberes Zimmer.
τὸ χρέων, die Schuld. (mer.
τὸ χρέως, die Schuld.
τὸ ἀγήρω, das nicht ältert.
τὸ πίπλεω, voll.

# Der siebente Artikel.

## Beyspiele der fünften Abänderung.

Diese Abänderung enthält alle Geschlechter, und sehr viele Ausgänge. Der Zeugfall endigt sich allezeit auf ος, das aber bald rein, bald nicht rein ist. Doch um diesen Fall haben wir uns gar nicht zu bekümmern, weil er in allen Wörterbüchern angezeigt wird. Ich will nun wiederum, nach Gewohnheit, zwey Beyspiele geben, das erste für das männliche und weibliche Geschlecht: das zweyte für das ungewisse.

### Einfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | μάρτυρ, der Zeuge. | δάκρυ, die Thräne. |
| Z. | μάρτυρ-ος | δάκρυ-ος |
| G. | μάρτυρ-ι | δάκρυ-ι |
| K. | μάρτυρ-α | δάκρυ |
| R. | μάρτυρ. | δάκρυ. |

### Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. K. R. | μάρτυρ-ε | δάκρυ-ε |
| Z. G. | μαρτύρ-οιν. | δακρύ-οιν. |

### Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | μάρτυρ-ες | δάκρυ-α |
| Z. | μαρτύρ-ων | δακρύ-ων |
| G. | μάρτυρ-σι | δάκρυ-σι |
| K. | μάρτυρ-ας. | δάκρυ-α. |

1. **Anm.** Die Wörter auf αυς, ις, ους, υς, wenn sie im Zeugfalle ein reines ος haben, machen im Klagfalle der einfachen Zahl nicht α; sondern verändern nur das ς des Nennfalls in ν: so hat ὄφις, ὄφιν; βότρυς, βότρυν; ναῦς, ναῦν; βῶς, βῶν. Einige Wörter auf ις und υς, im Zeugfalle τος oder δος,

habe α oder ν: χάρις, ιτος hat χάριτα oder χάριν; νέηλυς, υδος hat νέηλυν oder νεήλυδα u. s. m.

2. Anm. Der Ruffall der einfachen Zahl ist insgemein dem Nennfalle gleich; doch giebt es einige Ausnahmen. 1) Die Wörter auf αυς, ευς, ις, ους, υς, wenn sie im Zeugfalle ein reines ος haben, werfen im Ruffalle das ς des Nennfalls weg: ναῦς ναῦ, βασιλεὺς βασιλεῦ, ὄφις ὄφι, πάτρυς πάτρυ, βῶς βῶ. So hat auch παῖς παῖ. Viele Wörter auf ως, ohne ein reines ος zu haben, machen es eben so, wie πλακῶς πλακῶ. 2) Die Beywörter auf εις, εντος und viele Wörter auf ας, ανος oder αντος verändern das ς in ν, wie χαρίεις, ίεντος, χαρίεν; μέλας, ανος, μέλαν; αίας, αντος, αίαν. Bey den Mittelwörtern geschieht dieses nie; denn da ist der Ruffall dem Nennfalle gleich. 3) Die langen Selbstlauter η und ω werden insgemein in die kurzen ε und ο verändert: σωκράτης σωκρατὲς, τέρην τέρεν, πατὴρ πάτερ, δαίμων δαῖμον, ῥήτωρ ῥῆτορ. 4) Die Wörter auf ω oder ως, im Zeugfalle οος, haben im Ruffalle ω oder οι, wie ηχὼ ηχὼ oder ηχοῖ, αιδὼς αιδὼ oder αιδοῖ.

3. Anm. Der Gebfall der vielfachen Zahl setzt vor das ι des Gebfalls der einfachen Zahl nur ein σ hin, z. B. μῦς, ἀλὶ, μυὶ, μυσὶ: ἅλς, ἁλὸς, μυὸς, ἁλσὶ. Auch da giebt es Ausnahmen. 1) Die Mitlauter δ, θ, ν, τ werden des Wohlklangs wegen verworfen, wenn sie unmittelbar vor dem ι stehen: λαμπὰς, λαμπάδι, λαμπάσι: ἱστὰς, ἱστάντι, ἱστᾶσι: τιτὰν, τιτᾶνι, τιτᾶσι: λέβης, λέβητι, λέβησι: ὄρνις, ὄρνιθι, ὄρνισι. Bey den Wörtern auf εντι wird zu dem ε ein ι, bey denen auf οντι zu dem ο ein υ gesetzt, damit das nämliche Sylbenmaaß bleibe: τιθεὶς, τιθέντι, τιθεῖσι: λέων,

λέων, λέοντι, λέουσι. 2) Die Wörter auf αυς, ευς, ους, wenn sie im Zeugfalle ein reines ος haben, setzen zu dem Nennfalle der einfachen Zahl nur ein ι hin, und so ist der Gebfall der vielfachen Zahl schon gemacht: ναῦς, ναῦσι: βασιλεὺς, βασιλεῦσι: βῶς, βῶσι. 3) Die Wörter auf ηρ, so eine Zusammenziehung leiden, wie πατὴρ, πατέρος oder πατρὸς haben ασι, πατράσι.

4) Warum ἅρπαξ, ἅρπαγος nicht ἅρπαγσι, sondern ἅρπαξι; φλὲψ, φλεβὸς nicht φλεβσὶ, sondern φλεψὶ; γυνὴ oder γύναι, γυναικὸς nicht γυναικσὶ, sondern γυναιξὶ habe, ist bey den Regeln des Wohlklangs 3. Art. 6. Regel gesagt worden. χεὶρ hat χερσὶ, ὗς hat ὑσὶ.

ζευς, Jupiter, hat im Z. Διὸς. G. Διῒ. K. Δία. R. ζεῦ.

Nun folgen Beyspiele der gewöhnlichsten Zusammenziehungen, erstlich auf ηρ.

## Einfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | πατὴρ, der Vater. | ανὴρ, der Mann. |
| Z. | πατέρος, πατρὸς | ανέρος, ανδρὸς |
| G. | πατέρι, πατρὶ | ανέρι, ανδρὶ |
| K. | πατέρα, πάτρα | ανέρα, άνδρα |
| R. | πάτερ. | άνερ. |

## Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. K. R. | πατέρε, πάτρε | ανέρε, άνδρε |
| Z. G. | πατέροιν, πατροῖν. | ανέροιν, ανδροῖν. |

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | πατέρες, πάτρες | ανέρες, άνδρες |
| Z. | πατέρων, πατρῶν | ανέρων, ανδρῶν |
| G. | πατράσι | ανδράσι |
| K. | πατέρες, πάτρες. | ανέρες, άνδρες. |

**Anm.** Wie πατὴρ, so gehen auch μητήρ, θυγάτηρ, γαστὴρ.

| Auf ης, εος. | Einfache Zahl. | Auf ες, εος. |
|---|---|---|
| N. ὁ, ἡ ἀληθὴς, wahr. | | τὸ ἀληθὲς, wahr. |
| G. ἀληθέος, ἀληθοῦς | | ἀληθέος, ἀληθοῦς |
| D. ἀληθέϊ, ἀληθεῖ | | ἀληθέϊ, ἀληθεῖ |
| A. ἀληθέα, ἀληθῆ | | ἀληθὲς |
| V. ἀληθὲς. | | ἀληθὲς. |
| | Zweyfache Zahl. | |
| N. A. V. ἀληθέε, ἀληθῆ | | ἀληθέε, ἀληθῆ. |
| G. D. ἀληθέοιν, ἀληθοῖν. | | ἀληθέοιν, ἀληθοῖν. |
| | Vielfache Zahl. | |
| N. ἀληθέες, ἀληθεῖς | | ἀληθέα, ἀληθῆ |
| G. ἀληθέων, ἀληθῶν | | ἀληθέων, ἀληθῶν |
| D. ἀληθέσι | | ἀληθέσι |
| A. ἀληθέας, ἀληθεῖς. | | ἀληθέα, ἀληθῆ. |

**Anm.** Nach ἀληθὴς richten sich alle Wörter des männlichen und weiblichen Geschlechts auf ης; nach ἀληθὲς aber alle Wörter des ungewissen Geschlechts sowohl auf ες, als ος, wie τεῖχος, τείχεος, τείχους u. s. w.

| Auf ις, ιος. | Einfache Zahl. | Auf ι, ιος. |
|---|---|---|
| N. ὁ ὄφις, die Schlange. | | τὸ σίνηπι, der Senf. |
| G. ὄφιος | | σινήπιος |
| D. ὄφιϊ, ὄφι | | σινήπιϊ, σινήπι |
| A. ὄφιν | | σίνηπι |
| V. ὄφι. | | σίνηπι. |
| | Zweyfache Zahl. | |
| N. A. V. ὄφιε | | σινήπιε |
| G. D. ὀφίοιν. | | σινηπίοιν. |

Viel-

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | ὄφιες, ὄφις | σινήπια, σινήπι |
| G. | ὀφίων | σινηπίων |
| D. | ὄφισι | σινήπισι |
| A. | ὄφιας, ὄφις. | σινήπια, σινήπι. |

**Anm.** Diese Wörter auf ις und ι findet man auch oft auf εος, ει u. s. w. statt ιος, ιι. In diesem Falle geschehen die Zusammenziehungen der Wörter auf ις wie bey ἀληθὴς, und der Wörter auf ι wie bey ἀληθὲς.

## Einfache Zahl.

| Auf ευς. | | Auf υς, υος. |
|---|---|---|
| N. | βασιλεὺς, der König. | βότρυς, die Weintraub. |
| G. | βασιλέος, βασιλέως | βότρυος |
| D. | βασιλέϊ, βασιλεῖ | βότρυϊ |
| A. | βασιλέα | βότρυν |
| V. | βασιλεῦ. | βότρυ. |

## Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. A. V. | βασιλέε, βασιλῆ | βότρυε |
| G. D. | βασιλέοιν. | βοτρύοιν. |

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | βασίλεες, βασιλεῖς | βότρυες, βότρυς |
| G. | βασιλέων | βοτρύων |
| D. | βασιλεῦσι | βότρυσι |
| A. | βασιλέας, βασιλεῖς. | βότρυας, βότρυς. |

**Anm.** Die Wörter υς, εος werden nur im Geb- falle der einfachen; und im Nenn- Klag- und Ruf- falle der vielfachen Zahl zusammengezogen, und dieses wie die Wörter auf ης, εος. z. B. γλυκὺς, κέος, γλυκέϊ oder γλυκεῖ, γλυκέες oder γλυκεῖς, γλυκέας oder γλυκεῖς.

| Auf ω, οος. | Einfache Zahl. | Auf ως, οος. |
|---|---|---|
| N. ἡ ηχὼ, | der Wiederhall. | ἡ αἰδὼς, die Schamhaf= |
| G. ηχόος, ηχοῦς | | αἰδόος, αἰδοῦς (tigkeit |
| D. ηχόϊ, ηχοῖ | | αἰδόϊ, αἰδοῖ |
| A. ηχόα, ηχὼ | | αἰδόα, αἰδὼ |
| V. ηχὼ oder ηχοῖ. | | αἰδὼ oder αἰδοῖ. |

## Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. A. V. | ηχὼ | αἰδὼ |
| G. D. | ηχοῖν. | αἰδοῖν. |

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | ηχοὶ | αἰδοὶ |
| G. | ηχὼν | αἰδὼν |
| D. | ηχοῖς | αἰδοῖς |
| A. | ηχοὺς. | αἰδοὺς. |

**Anm.** In der zweyfachen und vielfachen Zahl richten sich die Wörter auf ω und ως, im Zeugfalle οος, nach der dritten Abänderung.

| Auf ας, ατος. | Einfache Zahl. | Auf ας, ατος. |
|---|---|---|
| N. τὸ κρέας, | das Fleisch. | τὸ κέρας, das Horn. |
| G. | κρέατος, κρέαος, κρέως. | κέρατος, κέραος, κέρως. |
| D. | κρέατι, κρέαϊ κρέᾳ. | κέρατι, κέραϊ, κέρᾳ. |
| A. | κρέας | κέρας |
| V. | κρέας. | κέρας. |

## Zweyfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. A. V. | κρέατε, κρέαε, κρέα | κέρατε, κέραε, κέρα |
| G. D. | κρεάτοιν, κρεάοιν, κρεῴν. | κεράτοιν, κεράοιν, κερῴν. |

## Vielfache Zahl.

| | | |
|---|---|---|
| N. | κρέατα, κρέαα, κρέα | κέρατα, κέραα, κέρα |
| G. | κρεάτων, κρεάων, κρεῶν | κεράτων, κεράων, κερῶν |
| D. | κρέασι | κέρασι |
| A. | κρέατα, κρέαα, κρέα. | κέρατα, κέραα, κέρα. |

**Anm.** Man sieht wohl, daß überall zuerst das τ verworfen wird, um eine Zusammenziehung machen zu können. Eben so wird in den Wörtern auf ων und ον, ονος, das ν verworfen.

| Auf ων, ονος. | Einfache Zahl. | Auf ον, ονος. |
|---|---|---|
| N. | ὁ, ἡ μείζων, größer. | τὸ μεῖζον, größer. |
| Z. | μείζονος, μείζοος, μείζους. | μείζονοε |
| G. | μείζονι | μείζονι |
| K. | μείζονα, μείζοα, μείζω | μεῖζον |
| R. | μεῖζον | μείζον. |

**Zweyfache Zahl.**

| | | |
|---|---|---|
| N. K. R. | μείζονε | μείζονε |
| Z. G. | μειζόνοιν. | μειζόνοιν. |

**Vielfache Zahl.**

| | | |
|---|---|---|
| N. | μείζονες, μείζοες, μείζους | μείζονα, μείζοα, μείζω. |
| Z. | μειζόνων | μειζόνων |
| G. | μείζοσι | μείζοσι |
| K. | μείζονας, μείζοας, μείζους. | μείζονα, μείζοα, μείζω. |

**Zur Uibung.**

| | |
|---|---|
| ὁ ποιμὴν, μένος, der Hirt. | τὸ γέρας, ατος, das Geschenk |
| ἡ σάρξ, σαρκὸς, das Fleisch. | τὸ πέρας, ατος, das Ende. |
| τὸ δάκρυ, υος, die Thräne. | ἡ βρῶσις, εος, die Speise. |
| τὸ πράγμα, ατος, das Werk. | ἡ πόλις, εως, die Stadt. |
| ὁ κλὼν, κλωνὸς, der Ast. | ἡ πειθὼ όος, die Beredung. |
| ὁ γέρων, οντος, der Greise. | ἡ ασπὶς, ίδος, der Schild. |
| τὸ ὄρος, εος, der Berg. | ὁ ἡ κώνωψ, ωπος, d. Schnake |
| τὸ ἔθνος, νεος, das Volk. | ἡ ἠὼς, οος, die Morgenröthe. |
| ὁ ἡ ευσεβὴς, εος, fromm. | τὸ ευσεβὲς, έος, fromm. |
| ὁ ἱππεὺς, εος, der Reiter. | ὁ ἡ πλείων, ονος, mehr. |
| ὁ ἰχθὺς, ύος, der Fisch. | ὁ ἡ βελτίων, ονος, besser. |
| ἡ δρῦς, δρυὸς, die Eiche. | τὸ ἔαρ, αρος, der Frühling. |

# Das vierte Hauptstück.

## Von den Geschlechtern der Nennwörter.

Wir haben im dritten Hauptstücke gesehen, wie die Nennwörter durch alle Fälle in den drey Zahlen abgeändert werden. Die vorgelegten Muster waren freylich wohl meistentheils Hauptwörter: aber sie dienen auch für die Bey- und Mittelwörter, weil diese auf die nämliche Art abgeändert werden. Es kömmt nur darauf an, daß man wisse, zu welcher Abänderung jedes Bey- oder Mittelwort gehöre: dieses aber sieht man leicht aus dem Ausgange des Nenn- und Zeugfalles der einfachen Zahl. Nur die Muster der ersten Abänderung schicken sich für die Bey- und Mittelwörter nicht; weil diese Abänderung den Hauptwörtern allein eigen ist.

Nun wollen wir sehen, wie die Nennwörter sich durch die drey Geschlechter verändern. Und weil sowohl die Bey- und Mittelwörter, als auch viele Hauptwörter dieser Veränderung unterworfen sind: so wollen wir in drey besondern Artikeln davon handeln, und überall Tabell und Beyspiele angeben; auch den Ausgang des Zeugfalls in den Beyspielen beysetzen, damit man daraus auf die Abänderung schließen möge.

### Der erste Artikel.

### Von den Geschlechtern der Beywörter.

Einige Beywörter haben für jedes Geschlecht einen beson-

besondern Ausgang: andere haben nur zween, einen nämlich für das männliche und weibliche Geschlecht, und einen für das ungewisse.

## Tabelle.

| Männl. | Weibl. | Ung. | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|---|---|
| ας | αινα | αν | ος | ος | ον |
| εις | εσσα | εν | ους | ους | ουν |
| ην | εινα | εν | υς | εια | υ |
| ην | ην | εν | υς | υς | υ |
| ης | ης | ες | ων | ων | ον |
| ις | ις | ι | ωρ | ωρ | ορ |
| ος | ης α | ον | ως | ως | ος |

**Anm.** ην, ος, υς stehen zweymal in der Tabelle, weil einige Wörter mit diesen Endungen drey; andere nur zween Ausgänge haben, wie die Beyspiele zeigen werden.

## Beyspiele.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| μέλας, ανος | μέλαινα, ης | μέλαν, ανος, schwarz. |
| χαρίεις, ιεντος | χαρίεσσα, ης | χαρίεν, ιεντος, beliebt. |
| τέρην, ενος | τέρεινα, ης. | τέρεν, ενος, zart. |
| ἄρρην, ενος | ἄρρην, ενος | ἄρρεν, ενος, tapfer. |
| ὑγιὴς, ιέος | ὑγιὴς, ιέος | ὑγιὲς, ιέος, gesund. |
| φιλόπατρις, ιδος | φιλόπατρις, ιδος | φιλόπατρι, ιδος, patrio= |
| καλὸς, ὴ | καλὴ, ἡς | καλὸν, ὴ, schön. (tisch. |
| ἅγιος, ία | ἁγία, ίας | ἅγιον, ία, heilig. |
| πικρὸς, ᾶ | πικρὰ, ᾶς | πικρὸν, ᾶ, bitter. |
| κόσμιος, ία | κόσμιος, ία | κόσμιον, ία, geziert. |
| πολύπους, οδος | πολύπους, οδος | πολύπουν, οδος, vielfüßig |
| ἡδὺς, έος | ἡδεῖα, είης | ἡδὺ, έος, süß. |

| | | |
|---|---|---|
| ἄδακρυς, εος | ἄδακρυς, εος | ἄδακρυ, εος, ohne Thränen. |
| μείζων, ονος | μείζων, ονος | μεῖζον, ονος, gröſſer. |
| ἀπάτωρ, ορος | ἀπάτωρ, ορος | ἄπατορ, ορος, vaterlos. |
| εὔγεως, ω | εὔγεως, ω | εὔγεων, ω, fruchtbar. |

1. Anm. πᾶς, παντὸς hat mit allen ſeinen Abſtämmlingen im weiblichen Geſchlechte πᾶσα, σύμπας συμπᾶσα u. ſ. w. μέγας verdient ganz hergeſetzt zu werden.

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | μέγας, groß. | μεγάλη | μέγα |
| Z. | μεγάλε | μεγάλης | μεγάλε |
| G. | μεγάλῳ | μεγάλῃ | μεγάλῳ |
| K. | μέγαν | μεγάλην | μέγα |
| R. | μέγα | μεγάλη | μέγα |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. R. | μεγάλω | μεγάλα | μεγάλω |
| Z. G. | μεγάλοιν | μεγάλαιν | μεγάλοιν |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | μεγάλοι | μεγάλαι | μεγάλα |
| Z. | μεγάλων | μεγάλων | μεγάλων |
| G. | μεγάλοις | μεγάλαις | μεγάλοις |
| K. | μεγάλους | μεγάλας | μεγάλα. |

2. Anm. εἷς, einer, hat im weiblichen Geſchlechte μία nicht εσσα. Eben ſo haben οὐδεὶς, μηδεὶς, keiner, οὐδεμία, μηδεμία. Wenn durch die Zuſammenziehung aus τιμήεις, geehrt, τιμῆς; und aus μελιτόεις, honigſüß, μελιτοῦς wird: ſo wird im weiblichen Geſchlechte aus τιμήεσσα τιμῆσσα, aus μελιτόεσσα μελιττοῦσσα; und im ungewiſſen aus τιμῆεν τιμῆν, aus μελιτοέν μελιττοῦν.

3. Anm.

3. Anm. Die Wörter auf ρος, oder ein reines ος haben im weiblichen Geschlechte α; die übrigen η. Doch ὁγδοος, ἁπλόος und noch einige andere machen η, ογδόη, ἁπλόη. Im ungewissen Geschlechte machen einige statt ον nur ο, als ἄλλος, ἐκεῖνος, αὐτὸς u. s. m. ἄλλο, ἐκεῖνο, αὐτὸ.

4. Anm. Nur jene Beywörter auf υς, welche zur fünften Abänderung gehören, wie ὀξύς, πολύς, οδος, haben im weiblichen Geschlechte wieder υς. Denn die Beywörter auf ῦς der dritten Abänderung, welche von den Beywörtern auf εος und οος herkommen, wie ἁπλοῦς von ἁπλόος, χαλκοῦς von χαλκέος, haben im weiblichen Geschlechte η, wie ἁπλῆ, χαλκῆ; und im ungewissen nach der gemeinen Regel υν. Nur εὐνῦς, obwohl es von εὔνοος herkömmt, hat im weiblichen Geschlechte wieder εὐνῦς; so wie auch ἄνυς von ανόος.

5. Anm. ἑκών freywillig, ἄκων unfreywillig, haben im weiblichen Geschlechte ἑκοῦσα, ἄκουσα.

6. Anm. Weil πολὺς eben so sehr von der Regel abweicht, als μέγας: so soll es auch ganz dastehen.

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | πολὺς, viel. | πολλὴ | πολὺ |
| G. | πολλοῦ | πολλῆς | πολλοῦ |
| D. | πολλῷ | πολλῇ | πολλῷ |
| A. | πολὺν | πολλην | πολὺ |
| V. | πολὺ | πολλὴ | πολὺ |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. A. V. | πολλὼ | πολλὰ | πολλὼ |
| G. D. | πολλοῖν | πολλαῖν | πολλοῖν |

Viel-

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | πολλοὶ | πολλαὶ | πολλὰ |
| G. | πολλῶν | πολλῶν | πολλῶν |
| D. | πολλοῖς | πολλαῖς | πολλοῖς |
| A. | πολλοὺς | πολλὰς | πολλὰ. |

## Zur Uibung.

τάλας, elend.
ἐριαύχην, hochhalsig.
ἀσεβὴς, gottlos.
ἀνσὴς, unangenehm.
κενὸς, leer.
ὅλος, ganz.
ἴδιος, eigen.
δίκαιος, gerecht.

ἕτερος, ein anderer.
ἐλεύθερος, frey.
ἄπους, ohne Fuß.
γλυκὺς, süß.
βραχὺς, kurz.
χείρων, schlimmer.
κρείττων, besser.
ἵλεως, gnädig.

# Der zweyte Artikel.

## Von den Geschlechtern der Mittelwörter.

### Tabelle.

| Männl. | Weibl. | Ung. | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|---|---|
| ας | ασα | αν | ὺς | ῦσα | ὺν |
| εἰς | εῖσα | ἐν | ων | υσα | ον |
| ος | η | ὸν | ὢν | οῦσα | ὸν |
| ὰς | οῦσα | ὸν | ὼς | υῖα | ὸς |

### Beyspiele.

| Männl. | Weibl. | Ungen. |
|---|---|---|
| τύψας, αντος | τύψασα, σης | τύψαν, αντὸς |
| τυπεὶς, έντος | τυπεῖσα, σης | τυπὲν, έντὸς |
| δέμενος, ου | δεμένη, ης | δέμενον, ου |
| διδὺς, δόντος | διδῦσα, δύσης | διδὸν, δόντος |

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| δεικνὺς, νύντος | δεικνῦσα, σης | δεικνὺν, νύντος |
| τύπτων, οντος | τύπτουσα, σης | τύπτον, οντος |
| τυπῶν, ῦντος | τυπῦσα, σης | τυπῦν, ῦντος |
| τετυφὼς, ότος | τετυφυῖα, υίας | τετυφὸς, ότος. |

# Der dritte Artikel.

## Von den Geschlechtern der Hauptwörter.

Die Griechen machen öfters, wie wir Deutsche, aus einem Hauptworte des männlichen Geschlechts mit geringer Veränderung ein Hauptwort des weiblichen Geschlechts: doch mit dem Unterschiede, daß sie bey uns allemal auf inn ausgehen; bey den Griechen aber ungleich, wie man aus folgender Tabelle, und den nachstehenden Beyspielen sehen kann.

### Tabelle.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ος | α, η | της | τις | ότης, οινα |
| | αινα | | τρια | |
| | ις | | τρις | λης, λαινα |
| ευς | εια | ς | σσα | ηρ, ειρα |
| | ισσα | ξ | | ων, αινα |

### Beyspiele.

| | | |
|---|---|---|
| Θεὸς, Θεὰ. | προφήτης, προφῆτις. | δεσπότης, δέσποινα. |
| δοῦλος, δούλη. | ψάλτης, ψάλτρια. | |
| λύκος, λύκαινα. | αυλήτης, αυλητρὶς. | ιχθυοπώλης, ἰχθυοπώλαινα. |
| αμνὸς, αμνὶς. | κρῆς, κρῆσσα. | |
| ἱερεὺς, ἱέρεια. | θρὰξ, θρᾶσσα. | δοτὴρ, δότειρα. |
| βασιλεὺς, βασίλισσα. | άναξ, άνασσα. | λάκων, λάκαινα. |
| | | λέων, λέαινα. |

Das

# Das fünfte Hauptstück.

## Von den Vergleichungsstufen.

Die Griechen haben, wie wir Deutsche, drey Stufen, um die Beschaffenheit der Dinge anzudeuten. Die erste, oder niedere zeigt die Beschaffenheit eines Dings schlechthin an: τέλειος, vollkommen. Die zweyte oder höhere, wo eigentlich allein eine Vergleichung vorgeht, vermehrt oder vermindert, vergrößert oder verkleinert u. s. w. τελειότερος, vollkommner. Die dritte oder höchste setzt ein Ding über alle Dinge seiner Art hinaus: τελειότατος, der vollkommenste. Die zweyte und dritte Stufe wird von der ersten hergeleitet, bald regelmäßig, bald unregelmäßig. Die regelmäßige Ableitung geschieht auf τερος, τατος; die unregelmäßige auf ων, στος. Wir wollen uns mit beyden bekannt machen.

### Der erste Artikel.

### Regelmäßige Ableitung der Stufen.

### Tabelle.

| 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|
| αρ, | άρτερος, | άρτατος | ος, | ότερος, | ότατος |
| ας, | άντερος, | άντατος | ος, | ώτερος, | ώτατος |
| ες, | έστερος, | έστατος | ος, | ύστερος, | ύστατος |
| ης, | έστερος, | έστατος | υς, | ύτερος, | ύτατος |
| | | | ων, | ονέστερος, | ονέστατος. |

Anm.

**Anm.** Die Beywörter von andern Endungen, als in der Tabelle stehen, drücken ihre Stufen durch μᾶλλον, mehr; μάλιστα, sehr, am meisten, aus.

## Beyspiele.

| 1 | | 2 | 3 |
|---|---|---|---|
| μάκαρ, | selig, | μακάρτερος, | μακάρτατος. |
| μέλας, | schwarz, | μελάντερος, | μελάντατος. |
| χαρίεις, | angenehm, | χαριέστερος, | χαριέστατος. |
| ἀληθὴς, | wahr, | ἀληθέστερος, | ἀληθέστατος. |
| πονηρὸς, | arg, | πονηρότερος, | πονηρότατος. |
| σοφὸς, | weise, | σοφώτερος, | σοφώτατος. |
| ἁπλοῦς, | einfach, | ἁπλούστερος, | ἁπλούστατος. |
| εὐρὺς, | breit, | εὐρύτερος, | εὐρύτατος. |
| σώφρων, | mäßig, | σωφρονέστερος, | σωφρονέστατος. |

1. **Anm.** Die Beywörter auf ος haben ότερος, ότατος, wenn die vorletzte Sylbe lange ist, das ist, wenn ein Doppellauter, wie in φαῦλος, φαυλότερος, φαυλότατος; oder ein langer Selbstlauter, wie in μῶρος, μωρότερος, μωρότατος, in der vorletzten Sylbe sich befindet; oder wenn vor dem ος zween Mitlauter hergehen, davon der zweyte kein flüssiger ist, wie in μεστὸς, μεστότερος, μεστότατος; oder endlich wenn ein doppelter Mitlauter vor dem ος steht, wie in ἔνδοξος, ενδοξότερος, ενδοξότατος. In andern Fällen, wo die vorletzte Sylbe kurz ist, steht allezeit ώτερος, ώτατος.

2. **Anm.** Die Attiker begnügen sich bey den Wörtern auf ος mit der gemeinen Art nicht, sondern machen bey einigen αίτερος, αίτατος: ἴδιος, ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος. Bey einigen ίστερος, ίστατος, wie λάλος, λαλίστερος, λαλίστατος: ολίγος, ολιγίστερος,

χίστερος, ολιγίστατος, und ολίγιστος. Bey einigen έστερος, έστατος, wie άφθονος, αφθονέστερος, αφθονέστατος. Ιστερος, ίστατος machen sie auch bisweilen bey den Wörtern auf ων, wie αλάζων, αλαζονίστερος, αλαζονίστατος.

## Zur Uibung.

| | |
|---|---|
| τάλας, unglückselig. | σφοδρὸς, heftig. |
| τιμήεις, schätzbar. | στενὸς, enge. |
| προσηνὴς, gütig. | πικρὸς, bitter. |
| ευλαβὴς, schüchtern. | εύνους, günstig. |
| ευμενὴς, günstig. | ωκὺς, schnell. |
| ξηρὸς, dürre, trocken. | βραδὺς, langsam. |
| άξιος, würdig. | ευδαίμων, glückselig. |
| δειλὸς, furchtsam. | ευγνώμων, aufrichtig. |

**Anm.** Daher taugen auch die Beyspiele, welche im 4. Hauptst. 1. Art. stehen.

# Der zweyte Artikel.

## Unregelmäßige Ableitung der Stufen.

Diese muß man aus dem Lesen und aus guten Wörterbüchern lernen; weil man keine gewisse Regeln davon geben kann. Zum Beyspiele will ich die gewöhnlichsten hersetzen.

| 1 | 2 | 3 |
|---|---|---|
| | ⌈αμείνων | |
| | ⌊αρείων | ἄριστος |
| | ⌈βελτίων | βέλτιστος |
| ἀγαθὸς, gut, | κρείσσων, besser, | κράτιστος, der beste. |
| | ⌈κρείττων | λώϊστος |
| | ⌊λωϊων | λῷστος |
| | ⌈λφων | κακὸς, |

| | | | |
|---|---|---|---|
| κακὸς, bös, | κακίων<br>χείρων | böſer, | κάκιστος,<br>χείριστος, der ſchlimſte. |
| μικρὸς, klein, | ἐλάσσων<br>ἐλάττων, ἧσσων, ἥττων, | klei-ner, | ἐλάχιστος, der kleinſte. |
| μέγας, groß, | μείζων, größer, | | μέγιστος, der größte. |
| πολὺς, viel, | πλείων, mehr, | | πλεῖστος, der mehrſte. |
| ῥᾴδιος, leicht, | ῥᾴων, leichter, | | ῥᾷστος, der leichteſte. |

Die Beywörter auf υς haben ſowohl ύτερος, ύτατος; als ίων, ιστος: ſo hat βαθὺς, tief, βαθύτερος und βαθίων, tiefer: βαθύτατος und βάθιστος, der tiefſte. Einige Beywörter auf ρος halten es eben ſo, als ἐχθρὸς, feindſelig, ἐχθίων, ἔχθιστος und ἐχθρότερος, ἐχθρότατος: αισχρὸς, ſchändlich, αισχίων, αίσχιστος und αισχρότερος, αισχρότατος.

Die Nebenwörter haben in den höhern Stufen bald den Ausgang der niedern Stufe, σοφῶς, weiſe, σοφωτέρως weiſer, σοφωτάτως weiſeſt; πόῤῥω fern, πορῥότέρω ferner, πορῥοτάτω fernſt; bald den Ausgang des ungewiſſen Geſchlechts.

Die Nebenwörter werden in den höhern Stufen oft zu Beywörtern: κάτω unten, κατώτερος der untere, κατώτατος der unterſte: πρὸ vor, πρότερος der vordere, πρότατος, oder mit Verwerfung des τ und Zuſammenziehung von οα in ω πρῶτος der vorderſte, der erſte.

Auch einige Hauptwörter haben Stufen: φίλος Freund, φίλτερος freundlicher, φίλτατος der freundlichſte: βασιλεὺς König, βασιλεύτερος königlicher,

βασιλεύτατος der königlichste: κλέπτης ein Dieb, κλεπτίστατος ein Erzdieb.

Von dem Zeitworte φέρω wird φέρτερος vortrefflicher; φέρτατος, φέριστος, φέρτιστος, der vortrefflichste, hergeleitet.

αὐτὸς, er selbst, hat αὐτότατος, der selbstigste.

# Das sechste Hauptstück.

## Von den Fürwörtern.

Die Fürwörter kommen immer vor, und müssen also wohl auswendig gelernet werden.

### Einfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | ἐγώ, ich | σύ, du | — — |
| G. | ἐμοῦ oder μοῦ | σοῦ | οὗ, seiner |
| D. | ἐμοὶ oder μοὶ | σοὶ | οἷ, sich |
| A. | ἐμὲ oder μὲ | σὲ | ἕ, sich. |

### Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. | νῶϊ oder νὼ | σφῶϊ oder σφὼ | σφὲ oder σφωὲ |
| | νῶϊν oder νῷν | σφῶϊν oder σφῷν | σφὶν oder σφωῒν. |

### Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | ἡμεῖς | ὑμεῖς | σφεῖς |
| G. | ἡμῶν | ὑμῶν | σφῶν |
| D. | ἡμῖν | ὑμῖν | σφίσι |
| K. | ἡμᾶς | ὑμας | σφᾶς, σφέας. |

Anm. ἐμὸς mein, σὸς dein, ὃς sein, ἡμέτερος unser, u. d. m. werden wie andere Beywörter durch alle Fälle und Geschlechter abgeändert.

Ein-

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | ὅτος, dieser | αὕτη, diese | τοῦτο, dieses |
| Z. | τούτου | ταύτης | τούτου |
| G. | τούτῳ | ταύτῃ | τούτῳ |
| K. | τοῦτον | ταύτην | τοῦτο. |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. | τούτω | ταύτα | τούτω |
| Z. G. | τούτοιν | ταύταιν | τούτοιν |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | οὗτοι | αὗται | ταῦτα |
| Z. | τούτων | τούτων | τούτων |
| G. | τούτοις | ταύταις | τούτοις |
| K. | τούτους | ταύτας | ταῦτα. |

**Anm.** τηλικοῦτος, so groß, hat nichts besonders: τηλικούτος, τηλικούτου; τηλικαύτη, τηλικαύτης; τηλικοῦτο, τηλικοῦτου. Aber von ὅτος muß αυτὸς wohl unterschieden werden: ich will es ebenfalls hersetzen.

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | αυτὸς, er, er selbst. | αυτὴ, sie | αυτὸ, es |
| Z. | αυτοῦ | αυτῆς | αυτοῦ |
| G. | αυτῷ | αυτῇ | αυτῷ |
| K. | αυτὸν | αυτὴν | αυτὸ. |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. | αυτὼ | αυτὰ | αυτὼ |
| Z. G. | αυτοῖν | αυταῖν | αυτοῖν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | αὐτοὶ | αὐταὶ | αὐτὰ |
| G. | αὐτῶν | αὐτῶν | αὐτῶν |
| D. | αὐτοῖς | αὐταῖς | αὐτοῖς |
| A. | αὐτοὺς | αὐτὰς | αὐτὰ. |

**Anm.** ἐκεῖνος jener, ἐκείνη jene, ἐκεῖνο jenes, geht wie αὐτὸς, αὐτὴ, αὐτὸ.

ἐμαυτοῦ, meiner selbst, und σεαυτοῦ, deiner selbst, hat nur die einfache Zahl, und wird durch alle Geschlechter so abgeändert, wie folgt:

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| G. | ἐμαυτοῦ | ἐμαυτῆς | ἐμαυτοῦ |
| D. | ἐμαυτῷ | ἐμαυτῇ | ἐμαυτῷ |
| A. | ἐμαυτὸν | ἐμαυτὴν | ἐμαυτὸ. |
| G. | σεαυτοῦ | σεαυτῆς | σεαυτοῦ |
| D. | σεαυτῷ | σεαυτῇ | σεαυτῷ |
| A. | σεαυτὸν | σεαυτὴν | σεαυτὸ. |

ἑαυτοῦ und αὑτοῦ, seiner selbst, hat die einfache und vielfache Zahl in allen Geschlechtern auf folgende Art:

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| G. | ἑαυτοῦ | ἑαυτῆς | ἑαυτοῦ |
| D. | ἑαυτῷ | ἑαυτῇ | ἑαυτῷ |
| A. | ἑαυτὸν | ἑαυτὴν | ἑαυτὸ. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| G. | ἑαυτῶν | ἑαυτῶν | ἑαυτῶν |
| D. | ἑαυτοῖς | ἑαυταῖς | ἑαυτοῖς |
| A. | ἑαυτοὺς | ἑαυτὰς | ἑαυτὰ. |

Ein-

## Einfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Z. | αὐτοῦ | αὐτῆς | αὐτοῦ |
| G. | αὐτῷ | αὐτῇ | αὐτῷ |
| K. | αὐτὸν | αὐτὴν | αὐτὸ. |

## Vielfache Zahl.

Z. σφῶν αὐτῶν. G. σφίσιν αὐτοῖς. K. σφέας αὐτοὺς.

ἀλλήλων, einander.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Z. | ἀλλήλων | ἀλλήλων | ἀλλήλων |
| G. | ἀλλήλοις | ἀλλήλαις | ἀλλήλοις |
| K. | ἀλλήλους | ἀλλήλας | ἀλλήλα. |

ὁ δεῖνα, einer.

N. ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα oder δεὶς, einer, eine, eines.
Z. τοῦ, τῆς, τοῦ δεῖνα, δεῖνος oder δείνατος, eines, einer, eines.
G. τῷ, τῇ, τῷ δεῖνα, δεῖνι oder δείνατι, einem, einer, einem.
K. τὸν, τὴν, τὸ δεῖνα, einen, eine, eines.

## Einfache Zahl.

| Männl. | Weibl. | Ung. | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|---|---|
| N. τίς, wer? | τί, was? | ὅς, welcher, | ἥ, welche, | ὅ welches | |
| Z. τίνος | τίνος | οὗ | ἧς | οὗ | |
| G. τίνι | τίνι | ᾧ | ᾗ | ᾧ | |
| K. τίνα | τί. | ὅν | ἥν | ὅ. | |

## Zweyfache Zahl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| N.K. τίνε | τίνε | ὥ | ἃ | ὥ |
| Z.G. τίνοιν | τίνοιν. | οἷν | αἷν | οἷν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| N. τίνες | τίνα | οἵ | αἵ | ἅ |
| Z. τίνων | τίνων | ὧν | ὧν | ὧν |
| G. τίσι | τίσι | οἷς | αἷς | οἷς |
| K. τίνας | τίνα | ὅς | ἅς | ἅ. |

**Anm.** τὶς, einer, jemand, geht eben so, wie τίς wer: nur ist das Tonzeichen verändert, τὶς, τινὸς, τινὶ u. s. w. ὁσπερ welcher, geht wie ὃς, und setzt nur die unveränderliche Sylbe περ hinzu.

ὅστις, wer immer, ist aus ὅς welcher, und τὶς jemand zusammengesetzt: es werden beyde Theile der Zusammensetzung abgeändert, wie folgt:

## Einfache Zahl.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. | ὅστις | ἥτις | ὅ, τι |
| Z. | ὅτινος | ἥστινος | ὅτινος |
| G. | ὅτινι | ἥτινι | ὅτινι |
| N. | ὅντινα | ἥντινα | ὅ, τι. |

## Zweyfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. K. | ὅτινε | ἅτινε | ὅτινε |
| Z. G. | οἵντινοιν | αἵντινοιν | οἵντινοιν. |

## Vielfache Zahl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | οἵτινες | αἵτινες | ἅτινα |
| Z. | ὧντινων | ὧντινων | ὧντινων |
| G. | οἷστισι | αἷστισι | οἷστισι |
| K. | ὅστινας | ἅστινας | ἅτινα. |

**Anm.** Man schreibt ὅ, τι was immer, zum Unterschiede von ὅτι weil.

# Das siebente Hauptstück.

## Von den Zahlwörtern.

Aus den Zahlwörtern werden von eins bis hundert nur vier abgeändert; nämlich εἷς, einer, δύο, zwey, τρεῖς, drey, τέσσαρες, vier.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| N. εἷς, einer | μία, eine | ἕν, eines |
| Z. ἑνος, eines | μιᾶς, einer | ἑνὸς, eines |
| G. ἑνὶ, einem | μιᾷ, einer | ἑνὶ, einem |
| K. ἕνα, einen. | μίαν, eine. | ἕν, einer. |

Anm. Eben so geht οὐδεὶς keiner, οὐδεμία keine, οὐδὲν keines; μηδεὶς keiner, μηδεμία keine, μηδὲν keines.

Δύο, zwey, hat in allen Geschlechtern

N. K. R. δύο oder δύω. Z. G. δυοῖν, δυῷν oder δυεῖν.

| Männl. Weibl. | Ung. | Männl. Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| N. τρεῖς. | τρία. | τέσσαρες. | τέσσαρα. |
| Z. τρειῶν. | τριῶν. | τεσσάρων. | τεσσάρων. |
| G. τρισὶ. | τρισὶ. | τέσσαρσι. | τέσσαρσι. |
| K. τρεῖς. | τρία. | τέσσαρας. | τέσσαρα. |

Die übrigen Zahlen bis nach hundert sind unabänderlich: πέντε, fünf, ἕξ, sechs, ἑπτά, sieben u.s.w. Nach hundert werden sie wieder abgeändert, wie οἱ διακόσιοι, zweyhundert, αἱ διακόσιαι, τὰ διακόσια. Οἱ χίλιοι, tausend, αἱ χίλιαι, τὰ χίλια, u. s. w.

Die ordnenden Zahlwörter, wie πρῶτος der erste, δεύτερος der zweyte, τρίτος der dritte, u. s. w. werden wie andere Beywörter auf ος durch alle Fälle und Geschlech-

schlechter abgeändert. Eben so geht es mit den übrigen Zahlwörtern, als ἁπλόος oder ἁπλοῦς einfach, διπλόος oder διπλοῦς zweyfach, διπλάσιος zweymal so viel, τριπλάσιος dreymal so viel u. s. w.

Die Zahlen selbst werden von den Griechen nicht mit Ziffern, wie von uns; sondern mit grösern oder kleinern Buchstaben ausgedruckt: hier sind Muster davon.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| α - 1 | ϰ - 20 | τ - 300 | I 1 | ΔΔ 20 |
| β - 2 | λ - 30 | υ - 400 | II 2 | ΔΔΔ 30 |
| γ - 3 | μ - 40 | φ - 500 | III 3 | ΔΔΔΔ 40 |
| δ - 4 | ν - 50 | χ - 600 | IIII 4 | [4] 50 |
| ε - 5 | ξ - 60 | ψ - 700 | Π 5 | [4]Δ 60 |
| ϛ - 6 | ο - 70 | ω - 800 | ΠI 6 | [4]ΔΔ 70 |
| ζ - 7 | π - 80 | ϡ 900 | ΠII 7 | [4]ΔΔΔ 80 |
| η - 8 | ϟ - 90 | α - 1000 | ΠIII 8 | [4]ΔΔΔΔ 90 |
| ϑ - 9 | ρ - 100 | β, - 2000 | ΠIIII 9 | H 100 |
| ι - 10 | σ - 200 | γ, - 3000 | Δ 10 | X 1000 |
| | | u. s. w. | | |

**Anm.** Von ι bis ϰ, von ϰ bis λ u. s. w. setzen die Griechen α, β, u. s. w. hinzu, als ια eilf, ιβ zwölf, ϰγ drey und zwanzig u. s. w. denn die Buchstaben der Griechen haben keinen Werth vom Orte, wie unsere Ziffer.

# Das achte Hauptstück.

## Εἰμὶ, Seyn.

Ich muß dieses Zeitwort hersetzen, weil man es bey Erklärung folgender Stellen kennen, und also auswendig lernen muß. An-

# Anzeigende Art.

## Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | εἰμὶ, ich bin, | —— | ἐσμὲν, wir sind. |
| 2 | εἶς oder εἶ, du bist, | ἐστὸν, ihr seyd, | ἐστὲ, ihr seyd. |
| 3 | ἐστὶ, er ist, | ἐστὸν, sie sind, | εἰσὶ, sie sind. |

## Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἦν, ich war, | —— | ἦμεν, wir waren. |
| 2 | ἦς, du warst, | ἦτον, ihr waret, | ἦτε, ihr waret. |
| 3 | ἦ oder ἦν, er war, | ἤτην, sie waren, | ἦσαν, sie waren. |

## Längstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἤμην, ich war | ἤμεθον | ἤμεθα |
| 2 | ἦσο, gewe= | ἦσθον | ἦσθε |
| 3 | ἦτο, sen. | ἤσθην | ἦντο. |

## Zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔσομαι, ich wer= | ἐσόμεθον | ἐσόμεθα |
| 2 | ἔσῃ, de seyn. | ἔσεσθον | ἔσεσθε |
| 3 | ἔσεται oder ἔσται. | ἔσεσθον. | ἔσονται. |

# Verbindende Art.

## Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ὦ, daß ich sey, | —— | ὦμεν, daß wir seyn |
| 2 | ἦς, daß du seyst, | ἦτον, daß ihr seyd, | ἦτε, daß ihr seyd, |
| 3 | ἦ, daß er sey, | ἦτον, daß sie seyn, | ὦσι, daß sie seyn. |

## Zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔσωμαι, daß ich | ἐσώμεθον | ἐσωμεθα |
| 2 | ἔσῃ, seyn | ἔσησθον | ἔσησθε |
| 3 | ἔσηται, werde. | ἔσησθον. | ἔσωνται. |

Wün-

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | εἴην, o daß | —— | εἶμεν |
| 2 | εἴης, ich sey, | εἶητον | εἶητε |
| 3 | εἴη, oder wäre. | εἰήτην. | εἶησαν. |

### Zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐσοίμην, o daß | ἐσοίμεθον | ἐσοίμεθα. |
| 2 | ἔσοιο, ich sey. | ἔσοισθον | ἔσοισθε |
| 3 | ἔσοιτο. | ἐσοίσθην. | ἔσοιντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ἔσο od. ἴσθι, sey du. | ἔστον | ἔστε, seyd ihr. |
| 3 | ἔστω, sey er, es. | ἔστων. | ἔστωσαν, seyn sie. |

## Unbestimmte Art.

Gegenw. εἶναι, seyn. Zukünft. ἔσεσθαι, seyn werden.

## Mittelwort.

### Gegenwärtige Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| ὤν, όντος, der ist. | οὖσα, ούσης, die ist. | ὄν, όντος, das ist. |

### Zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| ἐσόμενος, υ. | ἐσομένη, ης. | ἐσόμενον, υ. |
| der seyn wird. | die seyn wird. | das seyn wird. |

# Das neunte Hauptstück.

## Griechische Sprüche.

Nun wollen wir die Knaben mit Erlernung neuer Regeln eine kurze Zeit verschonen, und ihnen die

die Anwendung der schon erlernten praktisch zeigen. Bonaventura Giraudeau, ein französischer Jesuit, hat in seine griechische Sprachlehre eine kleine Sammlung griechischer Sprüche eingerückt, in denen kein anders Zeitwort, als das εἰμὶ, Seyn, anzutreffen ist. Diese Arbeit wird zu unserer Absicht trefflich taugen: wir wollen sie also benutzen.

# Γνῶμαι ἑλληνικαὶ.

# Griechische Sprüche.

Ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Πατρὸς, καὶ τοῦ Υἱοῦ, καὶ τοῦ Πνεύματος ἁγίου. Ἀμήν.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

## Παράγραφος α.

### Περὶ τοῦ Θεοῦ.

## Der erste Absatz.

### Von Gott.

Ὁ Πατὴρ, καὶ ὁ Υἱὸς, καὶ τὸ ἅγιον Πνεῦμα, ἴσοι εἰσὶ κατὰ πάντα.

Der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist sind in allen gleich.

β. Ὁ πατὴρ ἐστὶ θεὸς, καὶ θεὸς ὁ υἱὸς, καὶ θεὸς τὸ ἅγιον πνεῦμα. οὐ μὴν τρεῖς θεοί εἰσι.

2. Der Vater ist Gott, und der Sohn ist Gott, und der heilige Geist ist Gott; sind aber doch nicht drey Götter.

γ. Ἀλλὰ τρεῖς οὗτοι εἷς ἐστὶ θεὸς, μία ἰσχὺς, ἓν κῦρος.

3. Sondern diese drey sind ein Einziger Gott, Eine Macht, Eine Herrschaft.

δ. Εἷς ἐστὶ θεὸς, ἐξ οὗ ἐστὶ πάντα.

4. Es ist nur ein Gott, von dem alles herkömmt.

ε. Ὕλος

ε. Ὑψος σου επὶ τοὺς ουρανοὺς, ὦ θεὸς, καὶ επὶ τᾶ πέρατα τῆς γῆς ἡ δόξα σου.

ς. Ὡς τὸ ὕψος αυτοῦ, οὕτω καὶ τὸ έλεος αυτοῦ.

ζ. Δόξα πατρὶ, καὶ υἱῷ, καὶ πνεύματι ἁγίῳ. Ὡς ἦν εν αρχῇ, καὶ νῦν, καὶ αεὶ, καὶ εις τοὺς αιῶνας τῶν αιώνων. Αμὴν.

5. Deine Höhe, o Herr! ist über die Himmel, und deine Herrlichkeit bis an die Gränzen der Erde.

6. Wie seine Höhe, eben so ist auch seine Barmherzigkeit.

7. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Als es war im Anfange, und itzt, und allezeit, und in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

## Παράγραφος β.

### Περὶ τοῦ Χριστοῦ.

Αμνὸς τοῦ θεοῦ Χριστὸς, δι' οὗ αἷμα καὶ σταυρὸν τόοι εσμεν.

β. Ὁ κύριος ἡμῶν ΙΗΣΟΥΣ Χριστὸς, θεος εστι καὶ ἄνθρωπος.

γ. Θεὸς μὲν αληθὴς εκ τοῦ πατρὸς, κατὰ πάντα πατρὶ ἴσος.

δ. Ἄνθρωπος δὲ αληθὴς εκ τῆς μητρὸς, κατὰ σάρκα ἡμῖν ὁμός.

ε. Υἱὸς τοῦ θεοῦ πρὸ τῶν αιώνων.

## Der zweyte Absatz.

### Von Christo.

Christus ist das Lamm Gottes, durch dessen Blut und Kreuz wir selig sind.

2. Unser Herr JEsus Christus ist Gott und Mensch.

3. Wahrer Gott zwar aus dem Vater, in allen dem Vater gleich.

4. Wahrer Mensch aber aus der Mutter, dem Fleische nach uns gleich.

5. Ein Sohn Gottes vor allen Jahrhunderten.

5. Υἱὸς

ε. Υἱὸς ἐν καιρῷ τῆς μακάρος Μαρίας αεὶ παρθένου.

6. Ein Sohn in der Zeit der heiligen allezeit Jungfrau Maria.

ζ. Τίς θεὸς πλὴν τοῦ κυρίου; καὶ τίς θεὸς πλὴν τοῦ θεοῦ ἡμῶν;

7. Wer ist Gott, als der Herr? und wer ist Gott, als unser Gott?

η. Σὺ εἶ αὐτὸς ὁ βασιλεύς μου, καὶ ὁ θεός μου, καὶ ὁ ποιμὴν μου εἰς τὸν αἰῶνα.

8. Du selbst bist mein König, und mein Gott, und mein Hirt in Ewigkeit.

θ. Εν παντὶ χρόνῳ αἶνος καὶ τιμὴ αὐτοῦ ἐν τῇ καρδίᾳ καὶ ἐν τῷ στόματί μου.

9. Zu aller Zeit soll sein Lob und seine Ehre in meinem Herzen, und in meinem Munde seyn.

ι. Ὅλην τὴν ἡμέραν ἐν γλώσσῃ μου, καὶ ἐπὶ τὰ χείλη μου δόξα αὐτοῦ.

10. Den ganzen Tag soll seine Herrlichkeit auf meiner Zunge, und auf meinen Lippen seyn.

## Παράγραφος γ.

### Περὶ τοῦ Κόσμου.

Μέγας μόνος Θεὸς, παντῶν ἀρχὴ καὶ τέλος.

## Der dritte Absatz.

### Von der Welt.

Gott allein ist groß, der Anfang, und das Ende aller Dinge.

β. Ὅλος ὁ κόσμος ἐξ ἡμερῶν ἔργον αὐτοῦ.

2. Die ganze Welt ist sein Werk von sechs Tagen.

γ. Εν ὕψει οὐρανοῦ σφαῖραι ἀστέρων, καὶ σέλας αὐτῶν.

3. In der Höhe des Himmels sind die Kugeln der Sterne, und ihr Schimmer.

δ. Ακτῖνες ἡλίυ καὶ μήνης τὸ τοῦ πέδου χάνος, καὶ ἀνευ αυτῶν χνόφος καὶ σκότος.

4. Die Stralen der Sonne und des Mondes sind die Freude der Erde, und ohne ihnen ist Finsterniß und Nacht.

ε. Ἥλιος ἑαυτῷ ὁμὸς αεί· καὶ απ' αυτοῦ ἦρ, θέρος, οπώρα, χεῖμα.

5. Die Sonne ist sich selbst allezeit gleich: und von ihr sind Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

ϛ. Ἡ τῆς μήνης αίγλη νῦν μείζων, άρτι μείων, εις σήματα τῶν καιρῶν καὶ τῶν ἑορτῶν.

6. Des Mondes Schein ist itzt größer, itzt kleiner, zur Anzeige der Zeiten, und der Feste.

ζ. Τὸ τοῦ Θεοῦ ἔργον κῦδος, θάμβος, καὶ ἄχος, αιπὺ καὶ μέγα λίαν.

7. Das Werk Gottes ist Ehre, Erstaunung, und Verehrung, hoch, und sehr groß.

η. Αυτὸς δὲ μέγας ἄχαν παρὰ πάντα τὰ ἔργα αυτοῦ.

8. Er selbst aber ist sehr groß über alle seine Werke.

θ. Μέγα κράτος τοῦ κυρίυ· ὅλος ὁ κόσμος εν παλάμῃ χειρὸς αυτοῦ.

9. Groß ist die Stärke des Herrn: die ganze Welt ist auf der Fläche seiner Hand.

ι. Μεγάλη ἰχὺς τοῦ βραχίονος αυτοῦ· ὅλος ὁ κόσμος, ὡς σταγξ ἔρσης, εν ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ αυτοῦ.

10. Groß ist die Stärke seines Arms: die ganze Welt ist wie ein Tropfe des Thaues zu äußerst auf seinem Finger.

ια. Ὦ μωροὶ, οἷς πῦρ, ἀὴρ, ὕδωρ, γαῖα, καὶ φέγγη τοῦ ουρανοῦ θεοὶ

11. O Thoren! denen Feuer, Luft, Wasser, Erde, und die Himmelslichter

ἦσαν·

ἅπαν· πόσῳ τούτων ὁ Κύριός εστι καλλίων.

ιβ. Ω μωρότεροι, οἷς θῆρες, δράκοντες, λίθοι, ξύλα, μέταλλα θεοὶ ἦσαν· πόσῳ τούτων ὁ Κύριός εστι βελτίων.

Götter waren: wie weit schöner ist der Herr, als diese Dinge!

12. O noch größere Thoren! denen die wilden Thiere, Drachen, Steine, Holz, Metalle Götter waren: wie weit besser, als diese Dinge, ist der Herr!

## Παράγραφος δ.

### Περὶ τοῦ Ανθρώπου.

## Der vierte Absatz.

### Von dem Menschen.

Ἔσχατον τοῦ Θεοῦ ἔργον ἄνθρωπος, πάντων τέρμα καὶ κορωνὶς, ὁ διὰ νοῦν καὶ λόγον ὑπὲρ πάντα ὤν.

Der Mensch ist das letzte Werk Gottes, das Ende, und die Bekrönung aller übrigen, der durch den Verstand und die Vernunft über alle ist.

β. Τῆς ἑῴας βασιλεὺς ἄνθρωπος, ὑπὸ τῶν ποδῶν αὐτοῦ κτήνη τοῦ ἀγροῦ, ἰχθῦς τοῦ ὕδατος, οἰωνοὶ τοῦ ἀιθέρος.

2. Der Mensch ist ein König der Erde, unter seinen Füßen sind die Thiere der Felder, die Fische des Wassers, und die Vögel der Luft.

γ. Πρώτη ἀνθρώπων φωνὴ θρῆνος καὶ πένθος, καὶ τοῖς βασιλεῦσιν ὁμοία ἀρχὴ, μηδὲ ἑτέρα αὐδή.

3. Die erste Stimme des Menschen ist Weinen und Klagen, die Könige haben den nämlichen Anfang, und keine andere Stimme.

δ. Ανδράσι γυναιξί τε, λαῷ ανάξί τε πολὺς μόχθος εν βίῳ, πολλὴ λύπη, πολὺ άλγος.

ε. Ἄνθρωπος πηλὸς κεράμου· εκ γῆς αυτὸς, καὶ πάλιν εις γῆν.

ς. Ξένος ὁ ἄνθρωπος επὶ τὴν γῆν· ταχὺ ουκ ἔσεται, ουδὲ τόπος αυτοῦ.

ζ. Ὡς ναῦς επὶ κυμάτων, ἧς ουκ εστὶν ἴχνος εν θαλάσσῃ.

η. Ὡς ὄρνις ὑπὸ νεφῶν, ἧς ουκ ἔστιν σῆμα εν αέρι.

θ. Βραχεῖα ανθρώπου ὥρα, ὡς τοῦ ανθους πρωΐ ἀγλαοῦ, οψὲ ξηροῦ.

ι. Χθὲς ἀγέρωχος, αύριον νεκρὸς. πᾶσα ἡ αυγὴ αυτοῦ ὡς σκιὰ καὶ καπνὸς.

ια. Ουκ εισὶ βροτοὶ ἁπλῆ ὕλη, αλλὰ σῶμα καὶ ψυχή.

4. Männern und Weibern, dem Volke und den Königen steht viel Mühseligkeit, viel Traurigkeit, viel Schmerz im Leben bevor.

5. Der Mensch ist Hafnerthon: er ist aus der Erde, und wird wiederum in die Erde zurückkehren.

6. Der Mensch ist ein Wanderer auf der Erde: bald wird er nicht mehr seyn, noch auch sein Ort.

7. Wie ein Schiff auf den Wasserwogen, dessen keine Spur mehr im Meere übrig ist.

8. Wie ein Vogel unter den Wolken, dessen kein Zeichen mehr in der Luft ist.

9. Die Stunde des Menschen ist kurz, wie einer in der Frühe blühenden, am Abend welkenden Blume.

10. Gestern hochmüthig, morgen todt: sein ganzer Schimmer ist wie Schatten und Rauch.

11. Die Menschen sind nicht lauter Materie, sondern Leib und Seele.

ιβ. Ἆρα οὖν διπλοῦς ἐστὶ βροτοῖς βίος, ἄλλος μὲν ἐν χρόνῳ, ἕτερος δὲ εἰς αἰῶνας.

12. So haben die Menschen gewiß auch ein zweyfaches Leben, ein anders in der Zeit, ein anders in der Ewigkeit.

ιγ. Ἐν ἐκείνῳ τῷ δευτέρῳ μισθὸς ἔσται ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ.

13. In diesem zweyten wird jedem der Lohn nach seinen Werken werden.

ιδ. Κακοὶ εἰς ᾅδου πρὸς ποινήν καὶ βασάνους· ἀγαθοὶ εἰς οὐρανὸν πρὸς εἰρήνην καὶ ὄλβον.

14. Die Bösen werden in die Hölle zur Strafe und Pein; die Guten aber in den Himmel gehen zum Frieden, und zur Glückseligkeit.

## Παράγραφος ε.

### Περὶ τοῦ τῶν ἀνθρώπων τέλους.

## Der fünfte Absatz.

### Von dem Ende der Menschen.

Τέφρα ἄνθρωπος, ἄνθος τοῦ χόρτου, καὶ πέμφιξ· ὁ δὲ τοῦ ἀνθρώπου βίος κόνυφη σκιά, καὶ ἀτμός ἐστι.

Der Mensch ist Asche, eine Heublume, und eine Wasserblase; des Menschen Leben aber ein leerer Schatten und Dunst.

β. Πᾶσι τοῖς μέροψι, ἀνδράσι γυναιξί τε· παισὶ, καὶ γέρουσι· πένησι, καὶ βασιλεῦσιν ὁ θάνατός ἐστιν ἐπικείμενος.

2. Allen Menschen, Männern und Weibern; Jungen und Alten; Bettlern und Königen ist der Tod gewiß.

γ. Πάντων τέλος ἐστὶν ὁ θάνατος· ἀλλ' οὐ πάντων ὁ αὐτὸς· ὁ ἄλλος τῶν

3. Aller Ende ist der Tod; aber nicht aller der nämliche. Ein anderer

δικαίων, καὶ ὁ ἄλλος τῶν ἁμαρτωλῶν.

δ. Ὁ μὲν τῶν ἁμαρτωλῶν θάνατός ἐστιν αθλιώτατος· ὁ δὲ τῶν δικαίων θάνατος μακαριώτατός ἐστι, καὶ τιμιώτατος ἐν τοῖς ωφὶ τοῦ Θεοῦ.

ε. Τοῖς ἁμαρτάνουσιν ὁ θάνατος τέλος ἐστὶ τῶν προσκαίρων ἡδονῶν, καὶ ἀρχὴ τῆς αἰωνίου ταλαιπωρίας.

ς. Τοῖς κακοπαγάθοις ὁ θάνατος τέλος ἐστὶ τῆς λύπης, τοῦ ἐξορισμοῦ, τῶν πόνων, καὶ ἀρχὴ τῆς αἰδίου εὐδαιμονίας.

der Gerechten, und ein anderer der Sünder.

4. Der Tod der Sünder ist der armseligste; der Tod der Gerechten aber ist der glückseligste, und kostbarste in den Augen Gottes.

5. Den Sündern ist der Tod das Ende der zeitlichen Wollüste, und der Anfang der ewigen Unglückseligkeit.

6. Den Frommen ist der Tod das Ende des Schmerzens, des Elendes, der Mühseligkeiten, und der Anfang der ewigen Glückseligkeit.

## Παράγραφος ς'.

### Περὶ Σοφίας.

Ἀρχὴ σοφίας φόβος Κυρίου.

## Der sechste Absatz.

### Von der Weisheit.

Der Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn.

β. Σοφία τιμιωτέρα ἐστι λίθων πολυτελῶν, καὶ πὰν τίμιον οκ ἄξιον αυτῆς ἐστι· μῆκος γὰρ βίου, καὶ ἔτη ζωῆς ἐν τῇ δεξιᾷ αυτῆς· ἐν δὲ τῇ

2. Die Weisheit ist schätzbarer, als kostbare Steine, und jeder Werth ist ihrer unwürdig; denn die Länge des Alters, und die Jahre des Lebens sind

ἀριστερᾷ αυτῆς πλοῦτος, καὶ δόξα· αἱ ὁδοὶ αυτῆς ὁδοὶ καλαὶ, καὶ πᾶσαι αἱ τρίβοι αυτῆς εν εἰρήνη.

in ihrer Rechten; in ihrer Linken aber Reichthum und Ehre: ihre Wege sind schöne Wege, und alle ihre Pfade im Frieden.

γ. Σοφίαν, καὶ παιδείαν ὁ εξουδενῶν, ταλαίπωρος· καὶ κενὴ ἡ ελπὶς αυτοῦ, καὶ οἱ κόποι ανόνητοι, καὶ ἄχρηστα τὰ ἔργα αυτοῦ.

3. Wer Weisheit und Zucht verachtet, ist armselig; und eitel ist seine Hoffnung, und fruchtlos sind seine Arbeiten, und unnütze sind seine Werke.

δ. Γῆρας μὲν τίμιον, ου τὸ πολυχρόνιον, ουδὲ αριθμῷ ἐτων μεμετρημένον· πολιὰ δὲ εστὶ φρόνησις ανθρώποις, καὶ ἥλικία γήρως βίος ακηλίδωτος.

4. Das Alter ist ehrwürdig, nicht das vielzeitige, oder nach der Jahre Zahl abgemessene; sondern die Klugheit ist bey den Menschen das graue Alter, und ein unbeflecktes Leben ist die Zeit des hohen Alters.

ε. Πὰν χρυσίον εν ὀψει σοφίας εστὶ ψάμμος ολίγη, καὶ αργυρὸς ὡς πηλὸς εναντίον αυτῆς.

5. Alles Gold ist in Ansehung der Weisheit ein bisgen Sand, und das Silber gegen sie wie Koth.

ς. Τῶν νεφρῶν ανθρώπου μάρτυς ὁ Θεὸς, καὶ τῆς καρδίας αυτοῦ επίσκοπος, καὶ τῆς γλώσσης ακουστής.

6. Gott ist Zeuge der Nieren des Menschen, der Beschauer seines Herzens, und der Hörer seiner Zunge.

# Das zehnte Hauptstück.

## Von den Zeitwörtern überhaupt.

Die griechischen Zeitwörter sind von zweyfacher Art: einige nennt man Zeitwörter in ω, andere Zeitwörter in μι. Wir wollen da nur jene Dinge betrachten, die beyden gemeinschaftlich zukommen.

### Der erste Artikel.

### Namen und Eigenschaften der Zeitwörter.

Es giebt dreyerley Gattungen oder Formen, nach welchen sich die Zeitwörter sowohl auf ω, als auf μι, bilden. **Die thätige Gattung**, nach welcher sich die thätigen Zeitwörter, das ist, jene bilden, welche ein Thun, Handeln, Wirken anzeigen, wie τύπτω ich schlage, τίθημι ich setze. **Die leidende Gattung**, nach welcher sich die leidenden, oder diejenigen Zeitwörter richten, welche ein Leiden andeuten, wie τύπτομαι ich werde geschlagen, τίθεμαι ich werde gesetzt. **Die Mittelgattung**, welche diesen Namen hat, weil die Zeitwörter dieser Form sich sowohl in der Bedeutung, als Bildung bald nach der thätigen, bald nach der leidenden Gattung fügen: wie wir an seinem Orte sehen werden. Nach einer aus diesen drey Gattungen oder Formen bilden sich auch jene Zeitwörter, die weder ein Thun noch Leiden; sondern einen gewissen Zustand anzeigen, verba neutra, wie ὑγιαίνω, ich bin gesund, βίωμι, ich lebe.

In

In jeder Gattung sind fünf **Arten** oder Weisen, modi, sich auszudrücken: die **anzeigende**, die **verbindende**, die **wünschende**, die **befehlende**, die **unbestimmte** Art. Daher muß man auch die **Mittelwörter** setzen, welche so genennt werden, weil sie etwas mit den Zeitwörtern, etwas mit den Nennwörtern gemein haben, und also zwischen beyden gleichsam in der Mitte stehen.

Bey jeder Art sich auszudrücken kommen unterschiedliche **Zeiten** vor. An Mannigfaltigkeit, den Unterschied der Zeiten zu bezeichnen, übertreffen die Griechen alle andere Nationen. Sie zählen neun Zeiten, die **gegenwärtige**, die **jüngst** oder **halbvergangne**, die **völligvergangne**, die **längstvergangne**, die **erste und zweyte unbestimmte**, die **erste und zweyte zukünftige**. Ja in der Mittelgattung giebt es sogar einen dritten Ausdruck der künftigen Zeit, den man die **nächstkünftige** Zeit nennt; weil jene Dinge dadurch angedeutet werden, die alsobald erfolgen sollen. Die unbestimmten Zeiten haben ihren Namen daher, weil sie die Zeit oft nur so allgemein hin, ohne sie genau zu bestimmen, bezeichnen; und von den Griechen bald statt der gegenwärtigen Zeit, sonderbar in der gebiethenden und unbestimmten Art; bald statt der zukünftigen Zeit, sonderbar in der verbindenden Art; bald und insgemein statt der vergangnen Zeit gebraucht werden. Außer der anzeigenden Art hat die jüngstvergangne und längstvergangne Zeit keinen Platz mehr: oder wenn man lieber will, die jüngstvergangne kömmt mit der gegenwärtigen, und die längstvergangne mit der völligvergangnen überein. Ich werde

de in der Folge oft gezwungen seyn, die Zeiten, der Kürze wegen, nur mit der Anfangssylbe anzuzeigen, als die Geg. die jüngstv. die völligv. die längstv. die 1 unb. die 2 unb. die 1 zuk. die 2 zuk. die nächstk.

Jede Zeit hat drey Zahlen, die einfache, die zweyfache, und die vielfache. In jeder Zahl sind drey Personen, die erste **ich**, die zweyte **du**, die dritte **er**, **sie** oder **es**.

## Der zweyte Artikel.

## Auf was man bey den Zeitwörtern vorzüglich sehen müsse.

Vier Stücke sind es, auf die man bey den Zeitwörtern sein Augenmerk richten muß; und auf die alle Regeln bey der Abwandlung der Zeitwörter hinauslaufen: auf den **Ausgang**, auf den **Kennbuchstaben**, auf die **vorletzte Sylbe**, und auf **die Vermehrung**. Außer diesen vier Stücken geht keine Veränderung in den Zeitwörtern vor. Ich werde aber diese Stücke da nur überhaupt behandeln, und erst bey den Beyspielen sagen, was bey jeder Zeit ins besondere davon zu merken ist.

### Von dem Ausgange.

Der Ausgang wird in der ersten Person der anzeigenden Art das ω oder μι genannt, τύπτ-ω, τίθη-μι: und was immer in den übrigen Personen und Zeiten statt des ω, oder μι zu stehen kömmt; das bald aus einer, bald aus zwoen, bald aus mehr

Sylben

Sylben besteht. Ich werde, größerer Klarheit halben, allemal den Ausgang durch ein Querstrichlein von dem übrigen Worte absondern. Wie aber die Ausgänge abgeändert werden, weisen uns die Tabellen, die ich bey jeder Gattung der Zeitwörter vor dem Beyspiele setzen werde, und die man seinem Gedächtnisse wohl eindrücken muß. Die Ursache, warum ich will, daß man die Tabellen, und nicht ein besonders Wort auswendig lerne, habe ich an einem andern Orte angezeigt. So ist es auch weit leichter, die Tabellen auswendig lernen, als ein ganzes Wort, wie ein jeder auf dem ersten Anblicke desselben gestehen muß; sonderbar, wenn man die Anmerkungen, die jeder Tabelle nachstehen, zu Hülfe nimmt. Zudem daß dieses zum Lesen der Bücher am fürträglichsten ist; wo man meistentheils von dem Ausgange auf die Gattung, Art, Zeit u. s. w. der Zeitwörter schließen kann, und muß. Nun muß ich zwo allgemeine Regeln von dem Ausgange geben, die überall Platz haben.

1. **Regel.** So oft die erste Person der vielfachen Zahl auf μεν ausgeht; so oft geht in der zweyfachen Zahl die erste Person ab, und muß, wenn es nöthig ist, durch die erste Person der vielfachen ersetzet werden. Und weil die erste Person der vielfachen Zahl in der ganzen thätigen Gattung auf μεν ausgeht: so mangelt der zweyfachen Zahl die erste Person in dieser ganzen Gattung.

2. **Regel.** Wenn die dritte Person der vielfachen Zahl auf σι oder αι ausgeht, haben die zweyte und dritte Person der zweyfachen gleichen Ausgang.

## Von dem Kennbuchstaben.

Der Kennbuchstab ist derjenige, der unmittelbar vor dem Ausgange steht, und wird also genennt, weil man daraus erkennen muß, zu was für einer Abwandlung jedes Zeitwort gehöre. So ist in τείνω das ν der Kennbuchstab: in λέκτω das κ: in χρίω das ι, u. s. w. Doch wenn πτ, κτ, μν nebeneinander stehen, wird der vordere für den Kennbuchstaben angesehen: so ist es in τύπτω das π: in τίκτω das κ: in τέμνω das μ, u. s. w.

Jedes Zeitwort hat drey Kennbuchstaben für die drey Hauptzeiten; einen für die gegenwärtige Zeit: einen für die erste zukünftige, und einen für die völlig vergangne. Diese Kennbuchstaben theilen sich sodann in die übrigen Zeiten aus. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit findet sich in der gegenwärtigen, jüngstvergangnen, zweyten unbestimmten, zweyten zukünftigen Zeit aller Gattungen: wie auch in der völlig- und längstverganguen Zeit der Mittelgattung.

Der Kennbuchstab der ersten zukünftigen Zeit ist in der ersten zukünftigen, und ersten unbestimmten Zeit von allen Gattungen: wie auch in der nächstkünftigen der Mittelgattung.

Der Kennbuchstab der völligvergangnen Zeit endlich theilet sich in die völlig- und längstvergangne Zeit der thätigen und leidenden Gattung aus. Was nun jede Zeit für einen Buchstab habe, und zu was die Kennbuchstaben dienen, werden wir im folgenden Hauptstücke sehen.

## Von der vorletzten Sylbe.

Unter der vorletzten Sylbe versteht man da jenen Selbst- oder Doppellauter, der vor dem Kennbuchstaben steht, wenn dieser ein Mitlauter ist: in τύπτω ist das υ die vorletzte Sylbe: in τείνω das ει, u. s. w. Ist aber der Kennbuchstab ein Selbst- oder Doppellauter; so wird der Kennbuchstab zugleich die vorletzte Sylbe. So ist in κωλύω das υ, in ακούω das ου zugleich der Kennbuchstab, und die vorletzte Sylbe.

Die vorletzte Sylbe der gegenwärtigen Zeit ist auch in der jüngstvergangnen; ja fast in allen übrigen Zeiten. Doch wird sie in der ersten zukünftigen, und ersten unbestimmten Zeit nicht selten verändert; so wie auch in der zweyten zukünftigen, und völligvergangnen.

## Von der Vermehrung.

Die Vermehrung ist ein Zusatz, den die Zeitwörter am Anfange in einigen Zeiten der anzeigenden Art bekommen. Diese Zeiten sind die jüngstvergangne, die völlig- und längstvergangne, die erste, und zweyte unbestimmte aller Gattungen; endlich die nächstkünftige der Mittelgattung. Hier ist zu merken, daß die völligvergangne und nächstkünftige Zeit ihre Vermehrung durch alle Arten beybehalten; da die übrigen Zeiten, wie schon gesagt worden, nur in der anzeigenden Art vermehrt werden.

Diese Vermehrung ist zweyfach, die **eigentliche** und die **uneigentliche.** Die eigentliche Vermehrung besteht darinn, daß die Zeitwörter durch Voransetzung des ε um eine Sylbe verlängert werden.

den. In der uneigentlichen Vermehrung wird nur ein Selbst- oder Doppellauter in einen andern verändert: welches man mehr eine Veränderung, als Vermehrung nennen sollte.

## Eigentliche Vermehrung.

Die eigentliche Vermehrung ist nur jenen Zeitwörtern eigen, die von einem Mitlauter anfangen. Diesen wird in den oben angezeigten Zeiten ein ε vorausgesetzt: τύπτω, ἔτυπτον.

1. Anm Die Attiker bedienen sich bisweilen dieser Vermehrung auch bey den Zeitwörtern, die mit keinem Mitlauter anfangen, ἑοικα für οἶκα.

2. Anm. Wenn das Wort von einem ϱ anfängt, wird dasselbe bey der Vermehrung verdoppelt: ῥίπτω, ἔῤῥιπτον. Siehe das 2. Hauptst. von dem Wohlkl. 3. Art. von der Hinzusetzung 1. Reg.

## Uneigentliche Vermehrung.

Die uneigentliche Vermehrung findet bey den Zeitwörtern Platz, die von einem Selbst- oder Doppellauter anfangen. Es leiden aber nur drey Selbstlauter und nur drey Doppellauter diese Vermehrung, von denen wir gleich Tabelle und Beyspiele geben werden. Jene Zeitwörter also, die von einem andern Selbst- oder Doppellauter anfangen, sind der Vermehrung nicht fähig. Nun wollen wir sehen, was für Selbst- und Doppellauter, und wie sie verändert werden.

Selbst-

| Selbstlauter. | | | Doppellauter. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| α | in η. | ἄγω, ἦγον. | αι | in ῃ. | αἴρω, ἦρον. |
| ε | in η. | ἐγείρω, ἤγειρον. | αυ | in ηυ. | αὐλέω, ηὔλεον. |
| ο | in ω. | ὀρέγω, ὤρεγον. | οι | in ῳ. | οἴγω, ᾤγον. |

1. **Anm.** Einige Zeitwörter, die von α oder οι anfangen, nehmen diese Veränderung nicht an. So hat ἄω, ἄον, nicht ἦον: οιακίζω, οιάκιζον, nicht ᾠάκιζον.

2. **Anm.** Einige Wörter verändern ihr ε nicht in η, sondern in ει. ἔχω, εἶχον: ἔπω, εἶπον, ἕλω, εἷλον, u. s. w.

3. **Anm.** Bisweilen, sonderbar bey den Attikern, wird ει in η, und ευ in ηυ verändert: ἐύδω, ἧυδον. εἶκω, ἦκον.

4. **Anm.** Einige Zeitwörter lassen beyde Vermehrungen zu, wie οιγω, ἑῴχα: δύναμαι, ηδυνάμην. Einige wiederholen die ersten zween Buchstaben, so hat ἄγω, ἦγον; und durch die Wiederholung ἤγαγον, u. s. w.

Wir haben zwar bisher nur von einfachen Zeitwörtern geredet; doch kann alles auf die zusammengesetzten angewendet werden: und jene Beschwerniß, ob diese Zeitwörter in der Mitte, oder am Anfange müssen vermehret werden, fällt von selbsten weg: weil wir die Jugend nur zum Bücherlesen abzurichten gedenken. Zum Ueberflusse kann man folgende zwo Regeln merken.

1. **Regel.** Die Zeitwörter, so aus einem Vorworte, und einem andern Theile der Rede zusammengesetzt sind, haben die Vermehrung gemeiniglich

in der Mitte; und zwar die eigentliche, oder uneigentliche; je nachdem der zweyte Theil der Zusammensetzung von einem Mitlauter, oder von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. Προσκυνέω aus πρὸς und κυνέω, hat προσεκύνεον. συνάγω aus σὺν und ἄγω hat συνῆγον.

**Anm.** Wenn das Vorwort mit einem Selbstlauter aufhört, und der zweyte Theil der Zusammensetzung von einem Mitlauter anfängt, verliert das Vorwort bey der Vermehrung seinen Selbstlauter. Ἀναφέρω aus ἀνὰ und φέρω, ἀνέφερον. Nur περὶ und πρὸ, und zuweilen auch ἀμφὶ, behalten ihren Selbstlauter: προκρίνω, προέκρινον; πρόπεμπω, προέπεμπον, oder zusammengezogen προὔπεμπον u.s.w.

**2. Regel.** Findet sich aber bey der Zusammensetzung kein Vorwort, so geschieht die Vermehrung am Anfange. Λιθοβολέω von λίθος, Stein, und βάλλω, werfen, ἐλιθοβόλεον, u. s. w.

**Anm.** Nur die aus den Partikelchen δυς und ευ zusammengesetzten Wörter haben da was besonders. Denn wenn der zweyte Theil der Zusammensetzung von einem veränderlichen Selbst- oder Doppellauter anfängt, geschieht die Vermehrung in der Mitte, δυσαπιστέω, δυσηπίστεον: ευοδέω, εὐώδεον. Fängt er aber von einem unveränderlichen Selbst- oder Doppellauter, oder von einem Mitlauter an, steht die Vermehrung am Anfange, δυσφορέω, ἐδυσφόρεον. In diesem Falle haben die von ευ angefangene Zeitwörter gar keine Vermehrung, weil ευ ein unveränderlicher Selbstlauter ist, εὐλογέω, εὐλόγεον.

Der

# Der dritte Artikel.

## Wie die Zeiten voneinander abstammen.

Diese Lehre ist in der griechischen Sprache nicht nur höchst nützlich; sondern zur Suchung des Ursprungs der Zeitwörter unumgänglich nothwendig. Ich weiche da zwar in Ansehung der ersten zukünftigen und ersten unbestimmten Zeit der leidenden Gattung von dem gewöhnlichen Wege der Grammatiker ab: allein Analogie und Bequemlichkeit rechtfertigen diese Abweichung. Die Analogie, weil alle übrige Zeiten der leidenden und Mittelgattung von den gleichartigen Zeiten der thätigen Gattung hergeleitet werden. Die Bequemlichkeit, weil mein Weg kürzer und leichter ist, ohne deswegen minder richtig und sicher zu seyn. Die Erfahrung wird es an seinem Orte zeigen.

Vier Hauptzeiten giebt es in der thätigen Gattung, von welchen die übrigen Zeiten hergeleitet werden: **die gegenwärtige, die erste und zweyte zukünftige, und die völligvergangene** der anzeigenden Art. Von der gegenwärtigen Zeit stammen unmittelbar die jüngstvergangne, die erste und zweyte zukünftige ab: von der ersten zukünftigen die erste unbestimmte, und die völligvergangne: von der zweyten zukünftigen die zweyte unbestimmte: von der völligvergangnen endlich die längstvergangne Zeit. Außer der anzeigenden Art ändert jede Zeit nur den Ausgang, und legt die Vermehrung ab; die völligvergangne ausgenommen, welche ihre Vermehrung, wie schon gesagt worden, durch alle Arten beybehält. Und so geht es in der thätigen Gattung.

In der leidenden und Mittelgattung wird jede Zeit von der gleichartigen Zeit der thätigen Gattung hergeleitet: die gegenwärtige von der gegenwärtigen, die jüngstvergangne von der jüngstvergangnen, u. s. w.

Die dritte zukünftige Zeit der Mittelgattung kömmt von der ersten zukünftigen eben dieser Gattung her, von der sie sich nur dadurch unterscheidet, daß sie die Vermehrung der völligvergangnen Zeit annimmt.

Außer der anzeigenden Art geht es bey der leidenden und Mittelgattung, wie bey der thätigen: es verändert nämlich jede Zeit nur den Ausgang, und legt die Vermehrung ab, wenn sie in der anzeigenden Art eine gehabt hat.

# Das eilfte Hauptstück.

## Von den richtigen Zeitwörtern auf ω.

Es wird da nur von den richtigen Zeitwörtern, das ist, von denen gehandelt, welche alle Zeiten und Personen haben, und von sich selbst haben. Die unrichtigen Zeitwörter, welche entweder nicht alle Personen, oder nicht alle Zeiten haben, oder dieselben wenigstens nicht von sich selbst haben; sondern von andern theils üblichen, theils unüblichen Zeitwörtern entlehnen müssen, wird in dem nächsten Hauptstücke geredet werden.

Der

# Der erste Artikel.

## Von
## den richtigen Zeitwörtern auf ω überhaupt.

Die Sprachlehrer theilen die richtigen Zeitwörter auf ω insgemein in schwertönende (barytona) und zusammengezogne (circumflexa) ab; und geben den letztern drey besondere Abwandlungen, je nachdem dieselben auf άω, έω oder όω ausgehen. Aber ohne alle Noth. Denn die zusammengezognen Zeitwörter unterscheiden sich von den sogenannten schwertönenden nur in dem, daß sie in dem Ausgange der gegenwärtigen und jüngstvergangnen Zeit eine Zusammenziehung leiden. Allein um diese Zusammenziehungen kennen zu lernen, ist mehr nicht nöthig, als daß man die Beyspiele davon, welche überall am gehörigen Orte eingerückt sind, wohl betrachte; und sich bey entstehendem Zweifel in den Tabellen der Zusammenziehungen umsehe, welche im ersten Artikel des zweyten Hauptstückes von dem Wohlklange stehen.

Man theilt die richtigen Zeitwörter auf ω in sechs Klassen oder Abwandlungen (coniugationes) ein; welche aber durch alle Gattungen, Arten und Zeiten im Ausgange vollkommen übereinstimmen: so daß eine einzige Tabelle der Ausgänge für alle sechs Abwandlungen erkleckt. Es unterscheiden sich diese Abwandlungen nur durch die Kennbuchstaben: und der Kennbuchstab, den jedes Zeitwort hat, muß mich lehren, welcher Abwandlung dasselbe beyzurechnen sey. Nun wollen wir sehen, was für Kennbuchstaben jeder Abwandlung eigen seyn.

Die erste Abwandlung hat in der gegenwärtigen Zeit zum Kennbuchstaben den ersten Mitlauter β, dessen rauhen φ, und scharfen π; in der zukünftigen Zeit seinen doppelten ψ; und in der völligvergangnen Zeit wiederum den rauhen φ.

Die zweyte hat in der gegenwärtigen Zeit den zweyten Mitlauter, das γ, sammt dessen rauhen χ, und scharfen κ: in der zukünftigen desselben doppelten ξ: in der völligvergangnen wiederum den rauhen χ.

Die dritte hat in der gegenwärtigen Zeit den dritten Mitlauter, das δ, sammt dessen rauhen θ, und scharfen τ: in der zukünftigen das σ: in der völligvergangnen das κ.

Die vierte hat in der gegenwärtigen Zeit die zischenden Mitlauter ζ und σσ, oder auch für σσ bey den Attikern ττ: in der zukünftigen bald ξ, bald σ: in der völligvergangnen das χ, wenn in der zukünftigen das ξ ist; ist aber das σ daselbst, ein κ.

Die fünfte hat in der gegenwärtigen und zukünftigen Zeit die vier flüßigen Mitlauter λ, μ, ν, ϱ: in der völligvergangnen das κ.

Die sechste endlich hat in der gegenwärtigen Zeit fast alle Selbst- und Doppellauter: in der zukünftigen das σ: in der völligvergangnen das κ.

Tabellen und Beyspiele, die wir zugleich von jeder Abwandlung itzt geben werden, sollen alles in ein größeres Licht setzen.

## Tabelle und Beyspiele der ersten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| β | λείβω | ψω | λείψω | φα | λέλειφα, ausschütten. |
| φ | γράφω | | γράψω | | γέγραφα, schreiben. |
| π | τέρπω | | τέρψω | | τέτερφα, ergötzen. |
| πτ | τύπτω | | τύψω | | τέτυφα, schlagen. |

## Tabelle und Beyspiele der zweyten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| γ | λέγω | ξω | λέξω | χα | λέλεχα, sagen. |
| χ | βρέχω | | βρέξω | | βέβρεχα, befeuchten. |
| κ | πλέκω | | πλέξω | | πέπλεχα, flechten. |
| κτ | τίκτω | | τέξω | | τέτεχα, gebähren. |

## Tabelle und Beyspiele der dritten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| δ | ᾄδω | σω | ᾄσω | κα | ᾆκα, singen. |
| θ | πλήθω | | πλήσω | | πέπληκα, erfüllen. |
| τ | ανύτω | | ανύσω | | ήνυκα, vollenden. |

## Tabelle und Beyspiele der vierten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| ζ | παίζω | ξω | παίξω | χα | πέπαιχα, spielen. |
| σσ | ορύσσω | | ορύξω | | ώρυχα, graben. |
| ζ | φράζω | σω | φράσω | κα | πέφρακα, reden. |
| σσ | πλάσσω | | πλάσω | | πέπλακα, bilden. |

1. Anm. Man sieht, ohne meine Erinnerung, daß sich die Zeitwörter der vierten Abänderung in den Kennbuchstaben der zukünftigen und völligvergangnen

Zeit, bald nach der zweyten, bald nach der dritten Abwandlung richten.

2. Anm. Einige Zeitwörter haben sowohl ξω als σω, wie ἁρπάζω, ἁρπάξω, oder ἁρπάσω.

## Tabelle und Beyspiele der vierten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| λ | ψάλλω | λ | ψαλῶ | ἔψαλκα, | singen. |
| μ | νέμω | μ | νεμῶ | νενέμηκα, | weiden. |
| ν | φαίνω | ν | φανῶ | κα πέφαγκα, | zeigen. |
| ρ | σπείρω | ρ | σπερῶ | ἔσπαρκα, | säen. |
| μν | τέμνω | μ | τεμῶ | τέτμηκα, | schneiden. |

## Tabelle und Beyspiele der sechsten Abwandlung.

| Gegenw. | | Zukünft. | | Völligverg. | |
|---|---|---|---|---|---|
| α | γελάω | | γελάσω | γεγέλακα, | lachen. |
| ε | τελέω | | τελέσω | τετέλεκα, | enden. |
| ι | τίω | | τίσω | τέτικα, | ehren. |
| ο | ὁμόω | | ὁμόσω | ὤμοκα, | schwören. |
| υ | δύω | | δύσω | δέδυκα, | hineingehen. |
| ω | ῥώω | | ῥώσω | ἔῤῥωκα, | stärken. |
| αι | παίω | σω | παίσω | κα πέπαικα, | schlagen. |
| αυ | παύω | | παύσω | πέπαυκα, | beruhigen. |
| ει | σείω | | σείσω | σέσεικα, | bewegen. |
| ευ | ἱππεύω | | ἱππεύσω | ἱππευκα, | reiten. |
| οι | οἴω | | οἴσω | ὦκα, | tragen. |
| ου | κρούω | | κρούσω | κέκρουκα, | schlagen. |
| υι | ὑπνυίω | | ὑπνυίσω | ὑπνυικα, | verehlicht seyn. |

1. Anm.

1. **Anm.** Wenn bey dem Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit noch ein anderer Mitlauter steht, wie in πτ, κτ u. s. w. wird derselbe in der zukünftigen und völligvergangnen Zeit allemal verworfen, wie die Beyspiele zeigen.

2. **Anm.** Der Kennbuchstab der zukünftigen Zeit ist eigentlich in allen Abwandlungen, die fünfte ausgenommen, das σ: nur schmilzt es in den zwo ersten nach den Regeln des Wohlklangs 2. Hauptst. 3. Art. 6. Reg. mit dem Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit in ψ oder ξ zusammen.

3. **Anm.** Die Zeitwörter, welche eine Abkürzung oder Zusammenziehung leiden, gehören zur sechsten Abwandlung, und gehen, wie schon oben gesagt worden, auf άω, έω und όω aus: als τιμάω ich ehre, φιλέω ich liebe, δηλόω ich entdecke.

# Der zweyte Artikel.

## Thätige Gattung der Zeitwörter auf ω.

Nachdem wir jene Dinge vorausgeschickt, die überhaupt von den Zeitwörtern zu merken sind, schreiten wir zu jeder Gattung insbesondere. Bey jeder Gattung wird die Tabelle vorausstehen, und nach dieser die Anwendung in einem Beyspiele mit den nothwendigen Anmerkungen folgen. Wir machen mit der thätigen Gattung den Anfang.

# Tabelle der thätigen Gattung.

## Anzeigende Art.

| | Einf. | | | Zweyf. | | Vielf. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Geg. 1. zuk. | ω, εις, ει. | | | ετον, ετον. | | ομεν, ετε, ουσι. | | |
| 2. zuk. | ῶ, εῖς, εῖ. | | | εῖτον, εῖτον. | | οῦμεν, εῖτε, οῦσι. | | |
| Jüngstv. 2. Unb. | ον, ες, ε. | | | ετον, έτην. | | ομεν, ετε, ον. | | |
| 1. Unb. | α, ας, ε. | | | ατον, άτην. | | αμεν, ατε, αν. | | |
| Völligv. | α, ας, ε. | | | ατον, ατον. | | αμεν, ατε, ασι. | | |
| Längstv. | ειν, εις, ει. | | | ειτον, είτην. | | ειμεν, ειτε, εισαν. | | |

## Verbindende Art.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ueberall | ω, ῃς, ῃ. | | | ητον, ητον. | | ωμεν, ητε, ωσι. | | |

## Wünschende Art.

| Geg. verg. 1. zuk. | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 und 2. unb. | οιμι, οις, οι. | | | οιτον, οίτην. | | οιμεν, οιτε, οιεν. | | |
| 2. zuk. | οῖμι, οῖς, οῖ. | | | οῖτον, οίτην. | | οῖμεν, οῖτε, οῖεν. | | |
| 1. unb. | αιμι, αις, αι. | | | αιτον, αίτην. | | αιμεν, αιτε, αιεν. | | |
| Aeolisch. unb. | ειαν, ειας, ειε. | | | είατον, ειάτην. | | είαμεν, είατε, ειαν. | | |

## Befehlende Art.

| Geg. Verg. | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. Unb. | ε, | έτω. | ετον, | έτων. | ετε, | έτωσαν. |
| 1. Unb. | ον, | άτω. | ατον, | άτων. | ατε, | άτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. 1. zuk. ειν. 2. zuk. 2. unb. εῖν. 1. unb. αι. Verg. έναι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. 1. zuk. | ων, οντος. | ουσα, ούσης. | ον, οντος. |
| 2. zuk. | ῶν, ῶντος. | οῦσα, ούσης. | οῦν, οῦντος. |
| 2. unb. | ὼν, όντος. | οῦσα, ούσης. | ὸν, όντος. |
| 1. unb. | ας, αντος. | ασα, άσης. | αν, αντος. |
| Verg. | ὼς, ότος. | υῖα, υίας. | ὸς, ότος. |

## Anmerkungen über die Tabelle.

Diese Anmerkungen werden sehr dienlich seyn, die Tabelle desto leichter auswendig zu lernen, und gewisser im Gedächtnisse zu behalten.

1. **Anm.** In der anzeigenden Art sind vier Ausgänge: auf ω geht die gegenwärtige Zeit sammt den zwoen zukünftigen aus: auf ον die jüngstvergangene, und zweyte unbestimmte: auf α die völligvergangne, und erste unbestimmte: auf εν die längstvergangne.

In der verbindenden Art ist ein einziger Ausgang für alle Zeiten. Um also die Zeiten voneinander zu unterscheiden, muß man auf dem Kennbuchstaben sehen. Die völligvergangne Zeit verräth sich auch noch durch die Vermehrung.

In der wünschenden Art sind drey Ausgänge: auf αιμι die erste unbestimmte Zeit: auf εια die unbestimmte Zeit der Aeolier, die nicht selten zum Vorscheine kömt: die übrigen Zeiten enden sich auf οιμι.

In der gebiethenden Art sind zween Ausgänge: auf ον die erste unbestimmte Zeit; die andern alle auf ε.

In der unbestimmten Art sind wiederum drey: die gegenwärtige Zeit sammt den zwoen zukünftigen, und der zweyten unbestimmten auf ειν: die erste unbestimmte auf αι: die völligvergangne auf έναι.

Endlich haben auch die Mittelwörter drey Ausgänge: die gegenwärtige, die 1. und 2. zukünftige Zeit, sammt der zweyten unbestimmten haben ων: die erste unbestimmte ας: die völligvergangne ως.

2. **Anm.** Die zweyte Person der einfachen Zahl endiget sich, außer der gebiethenden Art, allemal

auf ς; niemals aber die dritte. In der vielfachen Zahl geht die erste Person allezeit auf μεν, und die zweyte auf τε aus.

## Beyspiel der thätigen Gattung.

Wie eine einzige Tabelle; so erklecket uns auch ein einziges Beyspiel für alle sechs Gattungen der Zeitwörter. Sollte bey einigen Zeiten eine Beschwerniß seyn, wird dieselbe durch die nachgesetzten Anmerkungen gehoben, die wir auf die vier oben gemeldten Stücke, auf den Ausgang nämlich, Kennbuchstaben, die vorletzte Sylbe und Vermehrung, ordentlich einschränken werden.

### Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπτ - ω | ——— | τύπτ - ομεν |
| 2 | τύπτ - εις | τύπτ - ετον | τύπτ - ετε |
| 3 | τύπτ - ει. | τύπτ - ετον. | τύπτ - ουσι. |

### Beyspiele der Zusammenziehungen.

Auf άω.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιμάω, μῶ | ——— | τιμάομεν, μῶμεν |
| 2 | τιμάεις, μᾷς | τιμάετον, μᾶτον. | τιμάετε, μᾶτε |
| 3 | τιμάει, μᾳ. | τιμάετον, μᾶτον. | τιμάουσι, μῶσι. |

Auf έω.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | φιλέω, λῶ | ——— | φιλέομεν, λοῦμεν |
| 2 | φιλέεις, λεῖς | φιλέετον, λεῖτον | φιλέετε, λεῖτε |
| 3 | φιλέει, λεῖ. | φιλέετον, λεῖτον. | φιλέουσι, λοῦσι. |

Auf όω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δηλόω, λῶ | ——— | δηλόομεν, λοῦμεν |
| 2 | δηλόεις, λοῖς | δηλόετον, λοῦτον | δηλόετε, λοῦτε |
| 3 | δηλόει, λοῖ. | δηλόετον, λοῦτον. | δηλόουσι, λοῦσι. |

Jüngst.

## Jüngstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔτυπτ · ον | ——— | ετύπτ - ομεν |
| 2 | ἔτυπτ - ες | ετύπτ - ετον | ετύπτ - ετε |
| 3 | ἔτυπτ - ε. | ετυπτ - έτην. | ἔτυπτ - ον. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετίμαον, μων | ——— | ετιμάομεν, μῶμεν |
| 2 | ετίμαες, μας | ετιμάετον, μᾶτον | ετιμάετε, μᾶτε |
| 3 | ετίμαε, μα. | ετιμαέτην, μάτην. | ετίμαον, μῶν. |

### Auf έω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εφίλεον, λουν | ——— | εφιλέομεν, λοῦμεν |
| 2 | εφίλεες, λεις | εφιλέετον, λεῖτον | εφιλέετε, λεῖτε |
| 3 | εφίλεε, λει. | εφιλεέτην, λείτην. | εφίλεον, λουν. |

### Auf όω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εδήλοον, λουν | ——— | εδηλόομεν, λοῦμεν |
| 2 | εδήλοες, λους | εδηλόετον, λοῦτον | εδηλόετε, λοῦτε |
| 3 | εδήλοε, λου. | εδηλοέτην, λοῦτην. | εδήλοον, λουν. |

**Anm.** Die jüngstvergangne Zeit hat gar nichts besonders: es wird nur der Ausgang der gegenwärtigen Zeit in *ον* verändert, und die eigentliche oder uneigentliche Vermehrung, wenn das Zeitwort eine zuläßt, vorausgesetzt: wie ἄγω ἦγον, ἄδω ἦδον, ὑπάρχω ὕπαρχον u. s. w. Die erste Person der einfachen, und die dritte der vielfachen Zahl sind zwar im Ausgange gleich: aber man darf nur auf den Neunfall sehen, um zu wissen, wie man übersetzen soll.

## Erste zukünftige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύψ-ω | ——— | τύψ-ομεν |
| 2 | τύψ-εις | τύψ-ετον | τύψ-ετε |
| 3 | τύψ-ει. | τύψ-ετον. | τύψ-ουσι. |

Wie diese Zeit von der gegenwärtigen hergeleitet werde, liegt am Tage: man setzt nämlich nur den Kennbuchstaben derselben vor dem Ausgange hin: λέγω, λέξω: πλήθω, πλήσω, u. s. w.

**1. Anm.** In der vierten Abwandlung wird bisweilen der Kennbuchstab weggelassen: νομίζω, νομίσω oder νομιῶ; in welchem Falle das Zeitwort den Ausgang der zweyten zukünftigen Zeit annimmt: νομιῶ, νομιεῖς, νομιεῖ. Zweyf. νομεῖτον. Vielf. νομιοῦμεν, νομιεῖτε, νομιοῦσι.

In der fünften Abwandlung hat der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit auch in der zukünftigen Platz, und ist der nämliche: ψάλλω, ψαλῶ: νέμω, νεμῶ, u. s. w. nur die Aeolier setzen ein σ hinzu: ὄρω, ὄρσω.

**2. Anm.** Die vorletzte Sylbe ist da gemeiniglich eben dieselbe, die in der gegenwärtigen Zeit. Doch die fünfte Abwandlung will die vorletzte Sylbe allezeit kurz haben, und wirft derowegen den zweyten Selbstlauter weg, wenn ein Doppellauter zugegen; στείρω, στερῶ: φαίνω, φανῶ u. s. w. oder jenen Mitlauter, der nicht Kennbuchstab ist, wenn zween Mitlauter die Sylbe verlängern; ψάλλω, ψαλῶ: τέμνω, τεμῶ, u. s. w. In eben dieser fünften Abwandlung hat die 1. zuk. Zeit den Ausgang der 2. zuk.

In

In der sechsten Abwandlung wird das α und ε nicht selten in η; und das ο fast allemal in ω verändert: φιλέω, φιλήσω: τιμάω, τιμήσω: δηλόω, δηλώσω. Die zweysylbigten auf έω und άω bekommen oft ein υ: πνέω, πνεύσω: κλάω, κλαύσω: καίω oder κάω, καύσω, u. s. w.

## Erste unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἑτυψ-α | ——— | ἐτύψ-αμεν |
| 2 | ἑτυψ-ας | ἐτύψ-ατον | ἐτύψ-ατε |
| 3 | ἑτυψ-ε. | ἐτυψ-άτην. | ἑτυψ-αν. |

Diese Zeit kömmt ordentlich von der ersten zukünftigen her, und wird nur der Ausgang verändert, und die Vermehrung vorausgesetzt: λέγω, λέξω, ἔλεξα: ᾄδω, άσω, ᾆσα.

1. Anm. Einige wenige Zeitwörter behalten da den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit: ἔπω hat εἶπα: ἐνέγκω, ἤνεγκα. Einige nehmen den Kennbuchstaben der völligvergangnen Zeit an, besonders einige Zeitwörter in μι, wie δίδωμι, ἔδωκα: ἵημι, εἷκα: τίθημι, ἔθηκα: von δόω, ἕω, θέω, u. s. w. Andere verwerfen den Kennbuchstaben gar; ἀλεύω, ἀλέυσω, ἤλευα: χέω, χεύσω, ἔχευα oder auch ἔχεα, u. s. w.

2. Anm. Die vorletzte Sylbe in den Zeitwörtern der fünften Abwandlung ist da allezeit lang. Derowegen wird zu dem ε der zukünftigen Zeit ein ι gesetzt: δέρω, ἔδειρα. Das α, wenn es ohne andere Selbstlauter steht, wird in η verändert: ψάλλω, ψαλῶ, ἔψηλα: steht es aber in der gegenwärtigen

Zeit

Zeit bey einem andern Selbstlauter, so bleibt es in der ersten unbestimmten unverändert: μιαίνω, μιανῶ, ἐμίανα. Doch die Attiker verändern dieses α in η: πιαίνω, πιανῶ, ἐπίηνα. Die übrigen Selbstlauter, als ι und υ, bleiben; werden aber da, wie das α, lang ausgesprochen: κρίνω, ἔκρινα; ἀμύνω, ἤμυνα; σημαίνω, ἐσήμανα.

## Völligvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τέτυφ-α | ——— | τετύφ-αμεν |
| 2 | τέτυφ-ας | τετύφ-ατον | τετύφ-ατε |
| 3 | τέτυφ-ε | τετύφ-ατον | τετύφ-ασι. |

Diese Zeit stammt ebenfalls von der ersten zukünftigen ab, und behält dessen vorletzte Sylbe; ändert aber den Ausgang, nimmt ihren eignen Kennbuchstaben, und setzt die Vermehrung voraus: ἐρά́ω, ἐρά́σω, ἤρακα; αἰρέ́ω, αἱρήσω, ἥρηκα.

1. **Anm.** In der fünften Abwandlung wird auch der Kennbuchstab der 1. zukünftigen Zeit beybehalten: ψάλλω, ψαλῶ, ἔψαλκα: σκαίρω, σκαρῶ, ἔσκαρκα: und nur die zweysylbigten Zeitwörter auf είνω, ίνω, ύνω werfen ihn hinweg: κτείνω, κτενῶ, ἔκτακα: κρίνω, κρινῶ, κέκρικα: θύνω, θυνῶ, τέθυκα; denn in den übrigen auf νω bleibt er, und wird nur Wohlklangs halber in γ verändert, φαίνω, φανῶ, πέφαγκα. Der Kennbuchstab μ nimmt, zur Vermeidung des Mislauts, ein ν zu sich, νέμω, νεμῶ, νενέμηκα: καμνω, καμῶ, κεκάμηκα. Dieses thut auch μένω, μενῶ, μεμένηκα; und die übrigen wenigen auf ένω.

2. **Anm.**

2. Anm. Die zweysylbigten Zeitwörter der fünften Abwandlung auf λω, είνω, ρω, verändern das ε der zukünftigen Zeit in α: στέλλω, στελῶ, έσταλκα: σπείρω, σπερῶ, έσπαρκα: δέρω, δερῶ, δέδαρκα: τείνω, τενῶ, τέτακα.

In der ersten und zweyten Abänderung aber wird das ε der zweysylbigten Zeitwörter bisweilen in ο verwandelt: πέμπω, πέμψω, πέπομφα: βρέχω, βρέξω, βέβροχα.

In der fünften Abwandlung wird die vorletzte Sylbe der zukünftigen Zeit nicht selten, sonderbar vor dem μ gar verworfen: κέκμηκα für κεκάμηκα, von κάμνω: τέτμηκα für τετέμηκα, von τέμνω, u. s. w. δέω, δήσω hat nicht τέδηκα, sondern τέδεικα: ἔω nicht ἧκα, sondern εἷκα; und verändern also die vorletzte Sylbe η in ει.

3. Anm. Diese Zeit hat die nämliche Vermehrung, die in andern Zeiten ist; ὁράω, ὦρακα: ανύω, ἤνυκα: σπείρω, έσπαρκα: ζητέω, εζήτηκα: ῥίπτω, ἔῤῥιφα: und nur jene Zeitwörter, die von einem Mitlauter anfangen, haben was besonders. Denn wenn das zur Vermehrung hinzugesetzte ε nicht durch zween einfache, wie in ῥίπτω, σπείρω: oder einen doppelten Mitlauter, wie in ζητέω verlängert wird; so wiederholet man den Mitlauter, mit dem das Zeitwort anfängt: λέγω, λέλεχα: κόπτω, κέκοπα. Man merke aber, daß zween flüssige Mitlauter; oder andere, derer der erste ein stummer, der zweyte ein flüssiger ist; oder endlich κτ, πτ das ε nicht verlängern, und also gemeiniglich, doch nicht allezeit, die Wiederholung haben: μνηστεύω, μεμνήστευκα: γρά-

φω-

φω, γέγραφα: κτυπέω, κεκτύπηκα: πτύω, πέπτυκα. Doch γν, γρη werden niemals; κτ aber selten wiederholet: γνόω, έγνωκα: γρηγορέω, εγρηγόρηκα: κτίζω, έκτικα: πτ nicht allezeit, επτόηκα von πτοέω. Die Attiker vernachlässigen die Wiederholung des ersten Mitlauters insgemein, βουλεύω, βουλεύσω, εβούλευκα; setzen aber doch bisweilen statt der Wiederholung με und λε ein: ει, und sagen είλεχα statt λέλεχα von λέγω; είμαρμαι statt μέμαρμαι von μείρω.

## Längstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τετύφ-ειν | | τετύφ-ειμεν |
| 2 | τετύφ-εις | τετύφ-ειτον | τετύφ-ειτε |
| 3 | τετύφ-ει. | τετυφ-είτην. | τετύφ-εισαν. |

Diese Zeit wird von der völligvergangnen, nur mit Veränderung des Ausgangs, hergemacht: ώρακα, ώρακειν: έσπαρκα, εσπάρκειν, u. s. w.

**Anm.** Wenn die völligvergangne Zeit eine Wiederholung hat, nimmt diese Zeit noch ein ε an: λέγω, λέλεχα, ελελέχειν. Aber diese Vermehrung, so wie die Wiederholung des Mitlauters in der völligvergangnen Zeit, wird oft, sonderbar von den Attikern, weggelassen.

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τυπ-ῶ | | τυπ-ῶμεν |
| 2 | τυπ-εῖς | τυπ-εῖτον | τυπ-εῖτε |
| 3 | τυπ-εῖ. | τυπ-εῖτον. | τυπ-ῶσι. |

Die 2. zukünftige Zeit wird am richtigsten und kürzesten von der gegenwärtigen hergeleitet, mit der

sie

sie meistentheils den Kennbuchstaben sammt der vorletzten Sylbe gemein hat, und also derselben in der einfachen Zahl nicht selten ganz und gar gleich kömmt: ἄγω, αγῶ: φέγω, φεγῶ.

1. Anm. In der ersten Abwandlung wird der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit, das π, bisweilen in β verändert, κρύπτω, κρυβῶ: bisweilen in φ, ῥάπτω, ῥαφῶ. In der zweyten wird das χ zuweilen zu γ: φύχω, φυγῶ. In der vierten aber haben jene Zeitwörter ein γ für ihren Kennbuchstaben, die in der ersten zukünftigen ein ξ haben, ορύττω, ορύξω, ορυγῶ: und die in der ersten zukünftigen ein σ haben, nehmen da ein ∫ an, φραάζω, φραάσω, φρα∫ῶ.

2. Anm. Diese Zeit hat die vorletzte Sylbe zwar öft, aber doch nicht allezeit, mit der gegenwärtigen gemein. Denn in zweysylbigten Zeitwörtern wird das ε in α verändert, wenn vor oder nach dem ε ein flüssiger Mitlauter steht: ∫έρω, ∫αρῶ: πλέκω, πλακῶ, u. s. w. nur λέγω, φλέγω, βλέπω behalten ihr ε: und in der sechsten Abänderung der Zeitwörter auf άω, έω wird die vorletzte Sylbe der gegenwärtigen Zeit gar verworfen: φιλέω, φιλῶ: τιμάω, τιμῶ, u. s. w. Zudem will diese Zeit die vorletzte Sylbe gemeiniglich kurz haben. Derohalben werden die zween langen Selbstlauter η und ω in α verändert, τρώγω, τραγῶ: τήκω, τακῶ: ῥήσσω, ῥαγῶ, u. s. w. Aus den Doppellautern wird von αι, αυ, ου der zweyte Selbstlauter verworfen, καίω, καῶ: πάυω, παῶ: ακούω, ακοῶ: von ευ aber, und ει, außer der fünften Abwandlung, der erste, φεύγω, φυγῶ: λείπω, λιπῶ.

In

In der fünften Abwandlung wird das ει der zweysylbigten Zeitwörter in α verändert, σπείρω, σπαρῶ: der mehrsylbigten aber in ε, οφείλω, οφελῶ.

Von den Mitlautern πτ, κτ, μν, λλ wird nur der Kennbuchstab beybehalten, κόπτω, κοπῶ: κάμνω, καμῶ: ψάλλω, ψαλῶ. Wenn andere zween Mitlauter nebeneinander stehen, bleiben sie unverändert, und die vorletzte Sylbe lang, δέρκω, δαρκῶ: βλαστέω, βλαστῶ. Die Dichter helfen sich da durch die Versetzung der Mitlauter, und machen z. B. δρακῶ statt δαρκῶ, πραθῶ statt παρθῶ von πέρθω.

3. **Anm.** Viele Zeitwörter haben die zweyte zukünftige, und folglich auch die zweyte unbestimmte Zeit nicht.

4. **Anm.** In der fünften Abwandlung ist die zweyte zukünftige Zeit der ersten gleich, wenn in der vorletzten Sylbe keine Aenderung vorgeht; so hat ψάλλω überall ψαλῶ. Geschieht aber in der vorletzten Sylbe eine Aenderung, so ist sie derselben nicht mehr gleich; so hat σπείρω in der 1. zuk. σπερῶ: in der 2. zuk. σπαρῶ, u. s. w.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔτυπ - ον | | ἐτύπ - ομεν |
| 2 | ἔτυπ - ες | ἐτύπ - ετον | ἐτύπ - ετε |
| 3 | ἔτυπ - ε. | ἐτυπ - ήτην. | ἔτυπ - ον. |

Die zweyte unbestimmte Zeit hängt ganz von der zweyten zukünftigen ab, sowohl in dem Kennbuchstaben, als in der vorletzten Sylbe; nur der Ausgang wird verändert, und das Zeitwort am Anfange vermehret,

mehret, σπείρω, σπαρῶ, ἔσπαρον: αλλάσσω, αλλαγῶ, ἤλλαγον: φιλέω, φιλῶ, ἐφιλον, u. s. w.

1. **Anm.** Es wird wohl nicht nöthig seyn, zu erinnern, daß in den zweysylbigten Zeitwörtern, die von einem veränderlichen Selbst- oder Doppellauter anfangen, die vorletzte Sylbe da nicht mehr so beschaffen seyn könne, wie in der 2. zukünftigen Zeit; denn es sieht ein jeder, daß die Vermehrung eine Ungleichheit verursachen müsse; αἴρω, ἀρῶ, ἦρον, u. s. w.

2. **Anm.** Die zweyte unbestimmte Zeit ist der jüngstvergangnen vollkommen gleich, wenn mit dem Kennbuchstaben oder der vorletzten Sylbe keine Veränderung vorgeht: so hat λέγω beyderseits ἔλεγον, γράφω ἔγραφον u. s. m.

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπτ-ω | | τύπτ-ωμεν |
| 2 | τύπτ-ῃς | τύπτ-ητον | τύπτ-ητε |
| 3 | τύπτ-ῃ. | τύπτ-ητον. | τύπτ-ωσι. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιμάω, μῶ | | τιμάωμεν, μῶμεν |
| 2 | τιμάῃς, μᾷς | τιμάητον, μᾶτον | τιμάητε, μᾶτε |
| 3 | τιμάῃ, μᾷ. | τιμάητον, μᾶτον. | τιμάωσι, μῶσι. |

### Auf έω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | φιλέω, λῶ | | φιλέωμεν, λῶμεν |
| 2 | φιλέῃς, λῇς | φιλέητον, λῆτον | φιλέητε, λῆτε |
| 3 | φιλέῃ, λῇ. | φιλέητον, λῆτον. | φιλέωσι, λῶσι. |

Bayerische Staatsbibliothek München

Auf

Auf όω

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 δηλόω, λῶ | ——— | δηλόωμεν, λῶμεν |
| 2 δηλόῃς, λοῖς | δηλόητον, λῶτον | δηλόητε, λῶτε |
| 3 δηλόῃ, λοῖ. | δηλόητον, λῶτον. | δηλόωσι, λῶσι. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύψ-ω | ——— | τύψ-ωμεν |
| 2 τύψ-ης | τύψ-ητον | τύψ-ητε |
| 3 τύψ-η. | τύψ-ητον. | τύψ-ωσι. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1. τετύφ-ω | ——— | τετύφ-ωμεν |
| 2 τετύφ-ης | τετύφ-ητον | τετύφ-ητε |
| 3 τετύφ-η. | τετύφ-ητον. | τετύφ-ωσι. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύπ-ω | ——— | τύπ-ωμεν |
| 2 τύπ-ης | τύπ-ητον | τύπ-ητε |
| 3 τύπ-η. | τύπ-ητον. | τύπ-ωσι. |

**Anm.** Die verbindende Art hat keine besondere zukünftige Zeiten; sondern die zwo unbestimmten vertreten die Stelle derselben: oder besser zu reden, die zukünftigen Zeiten kommen da mit den unbestimmten völlig überein.

## Wünschende Art.

## Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύπτ-οιμι | ——— | τύπτ-οιμεν |
| 2 τύπτ-οις | τύπτ-οιτον | τύπτ-οιτε |
| 3 τύπτ-οι. | τυπτ-οίτην. | τύπτ-οιεν. |

Bey-

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άω

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 τιμάοιμι, μῶμι | ——— | τιμάοιμεν, μῶμεν |
| 2 τιμάοις, μῶς | τιμάοιτον, μῶτον | τιμάοιτε, μῶτε |
| 3 τιμάοι, μῶ. | τιμαοίτην, μώτην. | τιμάοιεν, μῶεν. |

### Eben das nach Attischer Art.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τιμῶην | ——— | τιμῶημεν |
| 2 τιμῶης | τιμῶητον | τιμῶητε |
| 3 τιμῶη. | τιμωήτην. | τιμῶησαν. |

### Auf έω

| | | |
|---|---|---|
| 1 φιλέοιμι, λοῖμι | ——— | φιλέοιμεν, λοῖμεν |
| 2 φιλέοις, λοῖς | φιλέοιτον, λοῖτον | φιλέοιτε, λοῖτε |
| 3 φιλέοι, λοῖ. | φιλεοίτην, λοίτην. | φιλέοιεν, λοῖεν. |

### Nach Attischer Art.

| | | |
|---|---|---|
| 1 φιλοίην | ——— | φιλοίημεν |
| 2 φιλοίης | φιλοιήτον | φιλοίητε |
| 3 φιλοίη. | φιλοιήτην. | φιλοίησαν. |

### Nach Dorischer Art.

| | | |
|---|---|---|
| 1 φιλῴην | ——— | φιλῴημεν |
| 2 φιλῴης | φιλῴητον | φιλῴητε |
| 3 φιλῴη. | φιλωήτην. | φιλῴησαν. |

### Auf όω

| | | |
|---|---|---|
| 1 δηλόοιμι, λοῖμι | ——— | δηλόοιμεν, λοῖμεν |
| 2 δηλόοις, λοῖς | δηλόοιτον, λοῖτον | δηλόοιτε, λοῖτε |
| 3 δηλόοι, λοῖ. | δηλοοίτην, λοίτην. | δηλόοιεν, λοῖεν. |

### Nach Attischer Art.

| | | |
|---|---|---|
| 1 δηλοίην | ——— | δηλοίημεν |
| 2 δηλοίης | δηλοίητον | δηλοίητε |
| 3 δηλοίη. | δηλοιήτην. | δηλοίησαν. |

## Nach Dorischer Art.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δηλώην | | δηλώημεν |
| 2 | δηλώης | δηλώητον | δηλώητε |
| 3 | δηλώη. | δηλωήτην | δηλώησαν. |

### Erste zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τύφ-οιμι | | τύφ-οιμεν |
| 2 | τύφ-οις | τύφ-οιτον | τύφ-οιτε |
| 3 | τύφ-οι. | τυφ-οίτην. | τύφ-οιεν. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τύφ-αιμι | | τύφ-αιμεν |
| 2 | τύφ-αις | τύφ-αιτον | τύφ-αιτε |
| 3 | τύφ-αι | τυφ-αίτην. | τύφ-αιεν. |

### Aeolische unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τύφ-εια | | τυφ-είαμεν |
| 2 | τύφ-ειας | τυφ-είατον | τυφ-είατε |
| 3 | τύφ-ειε. | τυφ-ειάτην. | τύφ-ειαν. |

**Anm.** Diese Zeit kömmt sehr oft vor, und drückt insgemein den sogenannten modus potentialis, conceſſiuus, permiſſiuus aus.

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τετύφ-οιμι | | τετύφ-οιμεν |
| 2 | τετύφ-οις | τετύφ-οιτον | τετύφ-οιτε |
| 3 | τετύφ-οι. | τετυφ-οίτην. | τετύφ-οιεν. |

### Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τυπ-οῖμι | | τυπ-οῖμεν |
| 2 | τυπ-οῖς | τυπ-οῖτον | τυπ-οῖτε |
| 3 | τυπ-οῖ. | τυπ-οίτην | τυπ-οῖεν. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπ - οιμι | ——— | τύπ - οιμεν |
| 2 | τύπ - οις | τύπ - οιτον | τύπ - οιτε |
| 3 | τύπ - οι. | τυπ - οίτην. | τύπ - οιεν. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τύπτ - ε | τύπτ - ετον | τύπτ - ετε |
| 3 | τυπτ - έτω. | τυπτ - έτων. | τυπτ - έτωσαν. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τίμαε, μα | τιμάετον, μᾶτον | τιμάετε, μᾶτε |
| 3 | τιμαέτω, μάτω. | τιμαέτων, μάτων. | τιμαέτωσαν, μάτωσαν. |

### Auf έω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | φίλεε, λει | φιλέετον, λεῖτον | φιλέετε, λεῖτε |
| 3 | φιλεέτω, λείτω. | φιλεέτων, λείτων. | φιλεέτωσαν, λείτωσαν. |

### Auf όω

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δήλοε, λου | δηλόετον, λοῦτον | δηλόετε, λοῦτε |
| 3 | δηλοέτω, λούτω. | δηλοέτων, λούτων. | δηλοέτωσαν, λούτωσαν. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τύψ - ον | τύψ - ατον | τύψ - ατε |
| 2 | τυψ - άτω. | τυψ - άτων. | τυψ - άτωσαν. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τέτυφ - ε | τετύφ - ετον | τετύφ - ετε |
| 3 | τετυφ - έτω. | τετυφ - έτων. | τετυφ - έτωσαν. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τύπ - ε | τύπ - ετον | τύπ - ετε |
| 3 | τυπ - έτω. | τυπ - έτων. | τυπ - έτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | τύπτ-ειν | Völligv. | τετυφ-έναι |
| 1 Zuk. | τύψ-ειν | 2 Zuk. | τυπ-εῖν |
| 1 Unb. | τύψ-αι. | 2 Unb. | τυπ-εῖν. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

Auf άω, τιμάειν, τιμᾶν. Auf έω, φιλέειν, φιλεῖν.

Auf όω, δηλόειν, δηλοῦν.

## Mittelwörter.

### Gegenwärtige Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| τύπτ-ων, οντος. | τύπτ-ουσα, ούσης. | τύπτ-ον, οντος. |

### Beyspiele der Zusammenziehungen.

Auf άω

| | | |
|---|---|---|
| τιμάων, μῶν. | τιμάουσα, μῶσα. | τιμάον, μῶν. |

Auf έω

| | | |
|---|---|---|
| φιλέων, λῶν. | φιλέουσα, λοῦσα. | φιλέον, λοῦν. |

Auf όω

| | | |
|---|---|---|
| δηλόων, λῶν. | δηλόουσα, λοῦσα. | δηλόον, λοῦν. |

### Erste zukünftige Zeit.

τύψ-ων, οντος. τύψ-ουσα, ούσης. τύψ-όν, οντος.

### Erste unbestimmte Zeit.

τύψ-ας, αντος. τύψ-ασα, άσης. τύψ-αν, αντος.

### Völligvergangne Zeit.

τετυφ-ὼς, ότος. τετυφ-υῖα, υίας. τετυφ-ὸς, ότος.

### Zweyte zukünftige Zeit.

τυπ-ῶν, οῦντος. τυπ-οῦσα, ούσης. τυπ-οῦν, οῦντος.

### Zweyte unbestimmte Zeit.

τυπ-ὼν, όντος. τυπ-οῦσα, ούσης. τυπ-ὸν, όντος.

# Der dritte Artikel.

## Leidende Gattung der Zeitwörter auf ω.

Einige Sprachlehrer setzen die Mittelgattung am zweyten Orte. Weil ich aber oben gesagt, die Mittelgattung habe etwas sowohl von der leidenden, als thätigen: so schien es mir der natürlichen Ordnung gemäßer zu seyn, die leidende vor der Mittelgattung herzusetzen; damit man sehen könne, in wem diese mit jener übereinstimme.

Da kann ich nicht unterlassen zu erinnern, man solle ja mit allem Fleiße darauf dringen, daß die Knaben die Tabelle der leidenden Gattung öfters, und wohl betrachten, damit sie wissen, was bey jeder Zeit zum Ausgang gehöre; denn dieses ist zur Leitung der Zeiten in der leidenden Gattung weit mehr, als in den zwoen übrigen, nöthig.

## Tabelle der leidenden Gattung.

### Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ομαι | όμεθον | όμεθα |
| 2 | η | εσθον | εσθε |
| 3 | εται. | εσθον. | ονται. |

### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | όμην | όμεθον | όμεθα |
| 2 | ω | εσθον | εσθε |
| 3 | ετο. | έσθην. | ντο. |

## Erste zukünftige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | θήσομαι | θησόμεθον | θησόμεθα |
| 2 | θήσῃ | θήσεσθον | θήσεσθε |
| 3 | θήσεται. | θήσεσθον. | θήσονται. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | θην | ——— | θημεν |
| 2 | θης | θητον | θητε |
| 3 | θη. | θήτην. | θησαν. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | μαι | μεθον | μεθα |
| 2 | σαι | θον | θε |
| 3 | ται. | θον. | νται. |

## Längstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | μην | μεθον | μεθα |
| 2 | σο | θον | θε |
| 3 | το. | θην. | ντο. |

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ήσομαι | ησόμεθον | ησόμεθα |
| 2 | ήσῃ | ήσεσθον | ήσεσθε |
| 3 | ήσεται. | ήσεσθον. | ήσονται. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ην | ——— | ημεν |
| 2 | ης | ητον | ητε |
| 3 | η. | ήτην. | ησαν. |

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige und völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ωμαι | ώμεθον | ώμεθα |
| 2 | ῃ | ησθον | ησθε |
| 3 | ηται. | ησθον. | ωνται. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 θῶ | | θῶμεν |
| 2 θῇς | θῆτον | θῆτε |
| 3 θῇ. | θῆτον. | θῶσι. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ῶ | | ῶμεν |
| 2 ῇ | ῆτον | ῆτε |
| 3 ῇ. | ῆτον. | ῶσι. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 οίμην | οίμεθον | οίμεθα |
| 2 οιο | οισθον | οισθε |
| 3 οιτο. | οίσθην. | οιντο. |

### Erste zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 θησοίμην | θησοίμεθον | θησοίμεθα |
| 2 θήσοιο | θήσοισθον | θήσοισθε |
| 3 θήσοιτο. | θησοίσθην. | θήσοιντο. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 θείην | | θείημεν |
| 2 θείης | θείητον | θείητε |
| 3 θείη. | θειήτην. | θείησαν. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ίμην | ίμεθον | ίμεθα |
| 2 ιο | ισθον | ισθε |
| 3 ιτο. | ίσθην. | ιντο. |

### Zweyte zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ησοίμην | ησοίμεθον | ησοίμεθα |
| 2 ήσοιο | ήσοισθον | ήσοισθε |
| 3 ήσοιτο. | ησοίσθην. | ήσοιντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 2 | σ | εσθον | εσθε |
| 3 | έσθω. | έσθων. | έσθωσαν. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | θητι | θητον | θητε |
| 3 | θήτω. | θήτων. | θήτωσαν. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | σο | θον | θε |
| 3 | θω. | θων. | θωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ηθι | ητον | ητε |
| 3 | ήτω. | ήτων. | ήτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | εσθαι. | Völligv. | θαι. |
| 1. zukünft. | θήσεσθαι. | 2. zukünft. | ήσεσθαι. |
| 1. unbest. | θῆναι. | 2. unbest. | ῆναι. |

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Gegenw. Zeit. | όμενος. | ομένη. | όμενον. |
| 1. zuk. Zeit. | θησόμενος. | θησομένη. | θησόμενον. |
| 1. unb. Zeit. | θεὶς, θέντος. | θεῖσα, θείσης. | θὲν, θέντος. |
| Völligv. Zeit. | μένος. | μένη. | μένον. |
| 2. zuk. Zeit. | ησόμενος. | ησομένη. | ησόμενον. |
| 2. unb. Zeit. | εἰς, έντος. | εῖσα, είσης. | ἐν, έντος. |

Anmer=

## Anmerkungen über die Tabelle.

1. Anm Die erste und zweyte zukünftigen; wie auch die erste und zweyte unbestimmten Zeiten unterscheiden sich durch alle Arten nur in dem, daß die erste zukünftige, und erste unbestimmte mit einem θ anfangen: Die zweyte zukünftige, und zweyte unbestimmte aber ohne θ sind: im übrigen gehen sie ganz gleich aus. Nur hat die 1. unbest. in der befehl. Art nicht ϑηϑι, sondern ϑητι. Sieh 2. Hauptst. 3. Art. 2. Regel.

2. Anm. Die zwo unbestimmten Zeiten richten sich mehr nach der thätigen, als leidenden Gattung; wie es denn ein jeder sehen muß.

## Beyspiel der leidenden Gattung.

Wir wollen, nach altem Gebrauche, wiederum das τύπτω, schlagen, zum Beyspiele nehmen. Es hat zwar auch dieses Zeitwort hin und wieder was besonders, und sollte also nicht zum Beyspiele vorgestellet werden: kann aber doch seinen Platz ganz sicher behaupten, bis einer ein anders Zeitwort findet, in welchem gar nichts Unrichtiges anzutreffen ist.

### Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπτ-ομαι | τυπτ-όμεθον | τυπτ-όμεθα |
| 2 | τυπτ-η | τύπτ-εσθον | τύπτ-εσθε |
| 3 | τύπτ-εται. | τύπτ-εσθον. | τύπτ-ονται. |

Bey-

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. |
|---|---|---|
| 1 | τιμάομαι, μῶμαι. | τιμαόμεθον, μώμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | τιμαόμεθα, μώμεθα. |
| 2 | τιμάῃ, μᾷ. | τιμάεσθον, μᾶσθον. |
| | | τιμάεσθε, μᾶσθε |
| 3 | τιμάεται, μᾶται | τιμάεσθον, μᾶσθον. |
| | | τιμάονται, μῶνται. |

### Auf έομαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 | φιλέομαι, λοῦμαι. | φιλεόμεθον, λούμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | φιλεόμεθα, λούμεθα. |
| 2 | φιλέῃ, λῇ. | φιλέεσθον, λεῖσθον. |
| | | φιλέεσθε, λεῖσθε. |
| 3 | φιλέεται, λεῖται. | φιλέεσθον, λεῖσθον. |
| | | φιλέονται, λοῦνται. |

### Auf όομαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 | δηλόομαι, λοῦμαι. | δηλοόμεθον, λούμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | δηλόμεθα, λούμεθα. |
| 2 | δηλόῃ, λοῖ. | δηλόεσθον, λοῦσθον. |
| | | δηλόεσθε, λοῦσθε. |
| 3 | δηλόεται, λοῦται. | δηλόεσθον, λοῦσθον. |
| | | δηλόονται, λοῦνται. |

**Anm.** Man sieht wohl, daß die gegenwärtige Zeit der leidenden Gattung von der gleichartigen Zeit der thätigen Gattung nur mit Veränderung des Ausgangs hergemacht wird.

Jüngst-

## Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετυπτ-όμην | ετυπτ-όμεθον | ετυπτ-όμεθα |
| 2 | ετύπτ-ου | ετύπτ-εσθον | ετύπτ-εσθε |
| 3 | ετύπτ-ετο. | ετυπτ-έσθην. | ετύπτ-οντο. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ετιμαόμην, μώμην. | ετιμαόμεθον, μώμεθον. | ετιμαόμεθα, μώμεθα |
| 2 | ετιμάου, μῶ. | ετιμάεσθον, μᾶσθον. | ετιμάεσθε, μᾶσθε. |
| 3 | ετιμάετο, μᾶτο. | ετιμαέσθην, μᾶσθην. | ετιμάοντο, μῶντο. |

### Auf έομαι.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εφιλεόμην, λούμην. | εφιλεόμεθον, λούμεθον. | εφιλεόμεθα, λούμεθα. |
| 2 | εφιλέου, λοῦ. | εφιλέεσθον, λεῖσθον. | εφιλέεσθε, λεῖσθε. |
| 3 | εφιλέετο, λεῖτο. | εφιλεέσθην, λεῖσθην. | εφιλέοντο, λοῦντο. |

### Auf όομαι.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εδηλοόμην, λούμην. | εδηλοόμεθον, λούμεθον. | εδηλοόμεθα, λούμεθα. |
| 2 | εδηλόου, λοῦ. | εδηλόεσθον, λοῦσθον. | εδηλόεσθε, λοῦσθε. |
| 3 | εδηλόετο, λοῦτο. | εδηλοέσθην, λοῦσθην. | εδηλόοντο, λοῦντο. |

Anm.

**Anm.** Auch die jüngstvergangne Zeit wird nur mit Veränderung des Ausgangs von der jüngstvergangnen Zeit der thätigen Gattung hergemacht.

## Erste zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τυφ-θήσομαι | τυφ-θησόμεθον | τυφ-θησόμεθα |
| 2 | τυφ-θήσῃ | τυφ-θήσεσθον | τυφ-θήσεσθε |
| 3 | τυφ-θήσεται. | τυφ-θήσεσθον. | τυφ-θήσονται. |

Diese Zeit wird von der ersten zukünftigen Zeit der thätigen Gattung, mit Veränderung des Ausgangs ω in θήσομαι, hergemacht: πείθω, πείσω, πεισθησομαι: κτίζω, κτίσω, κτισθήσομαι: φαίνω, φανῶ, φανθήσομαι: γελάω, γελάσω, γελασθήσομαι, u. s. w.

1. **Anm.** In der ersten, zweyten und vierten Abwandlung werden die Doppellauter ψ und ξ in φ und χ verändert; weil der rauhe Mitlauter des Ausgangs, das θ einen rauhen vor sich haben will (2. Hauptst. von dem Wohlkl. 3. Art. 1. Reg.) τύπτω, τύψω, τυφθήσομαι: λέγω, λέξω, λεχθήσομαι: ορύττω, ορύξω, ορυχθήσομαι.

In der fünften Abwandlung werfen die zweysylbigten Zeitwörter auf είνω, ίνω, ύνω den Kennbuchstaben weg: τείνω, τενῶ, ταθήσομαι: κρίνω, κριθήσομαι: θύνω, τυθήσομαι. Eben dieses thun auch einige Zeitwörter der sechsten Abwandlung, und zwar gemeiniglich jene, derer vorletzte Sylbe ein Doppellauter, oder ein langer Selbstlauter ist, wie πάυω, πάυσω, παυθήσομαι: φιλέω, φιλήσω, φιληθήσομαι. Auch σώζω, das der vierten Abwandlung ist, wirft den Kennbuchstaben weg, σώσω, σωθήσομαι.

2. Anm.

2. **Anm.** Die zweysylbigten Zeitwörter auf εἰνω, λω, ρω verändern das ε in α: τείνω, τενῶ, ταθήσομαι: στελλω, στελῶ, σταλθήσομαι: σπείρω, σπερῶ, σπαρθήσομαι. Das η der sechsten Abwandlung wird bisweilen in ε, und das ω in ο verändert, εὑρέω, εὑρήσω, ἐυρεθήσομαι: δόω, δώσω, δοθήσομαι, u. s. w.

## Erste unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ετύφ-θην | | ετύφ-θημεν |
| 2 | ετύφ-θης | ετύφ-θητον | ετύφ-θητε |
| 3 | ετύφ-θη. | ετηφ-θήτην. | ετύφ-θησαν. |

Diese Zeit kömmt von der ersten unbestimmten Zeit der thätigen Gattung her, und verändert nur den Ausgang α in θην: πείθω, ἔπεισα, επείσθην: κτίζω, ἔκτισα, εκτίσθην: μαίνω, εμάνα, εμάνθην: γελάω, ἐγέλασα, εγελάσθην, u. s. w.

1. **Anm.** Wie in der ersten zukünftigen, so wird auch da aus dem nämlichen Grunde das ψ der ersten Abwandlung in φ; das ξ der zweyten und vierten in χ verändert: τύπτω, ἔτυψα, ετύφθην: λέγω, ἔλεξα, ελέχθην: ορύττω, ὤρυξα, ωρύχθην, u. s. w.

Auch da werfen die zweysylbigten Wörter der fünften Abwandlung auf εἰνω, ἰνω, ὑνω das ν weg: τείνω, ἔτεινα, ετάθην: κρίνω, ἔκρινα, εκρίθην: θύνω, ἔθυνα, εθύθην.

Wenn in der sechsten Abwandlung die vorletzte Sylbe einen Doppellauter, oder langen Selbstlauter hat, wird auch da insgemein das σ weggelassen: παύω, ἔπαυσα, επαύθην: φιλέω, ἐφίλησα, εφιλήθην.

Auch

Auch σώζω verwirft das σ, und macht von ἔσωσα ἐσώθην.

2. Anm. Die zweysylbigten Wörter auf εἴνω, ἔλλω, εἴρω und ἔρω haben da in der vorletzten Sylbe α: τείνω, ἔτεινα, ετάθην: στέλλω, ἔστειλα, εστάλ. θην: σπείρω, ἔσπειρα, εσπάρθην: θέρω, ἔθειρα, εθάρθην.

Weil in der leidenden Gattung die vorletzte Sylbe in der fünften Abwandlung ohnehin lang wird: so wird da das α nicht mehr in η, das ε nicht mehr in ει verändert, wie in der thätigen Gattung: ψάλλω, ἔψηλα, εψάλθην: φαίνω, ἔφηνα, εφάνθην: εγείρω, ἤγειρα, ηγέρθην u. s. w.

Die Zeitwörter auf έω, welche in der ersten zukünftigen Zeit der thätigen Gattung ήσω und έσω haben, machen da lieber έθην als ήθην: ἑυρέω, ἔυρησα, εὑρέθην: τίθημι von θέω, ἔθηκα, ετέθην: αἱρέω, ἥρησα, ἡρέθην, u. s. w.

3. Anm. Wer diese Zeit lieber von der ersten zukünftigen ableiten will, mag es thun. Aber da er die nämlichen Regeln bey der ersten zukünftigen Zeit, wie wir eben gesehen haben, beobachten muß: so gewinnt er nichts, als daß er um eine Zeit mehr zu machen hat. Noch schwerer möchte es wohl seyn, diese Zeit von der völligvergangnen herzuleiten; nichts zu melden, daß es der Analogie zuwider ist, wie wir schon im 10. Hauptst. 3. Art. erinnert haben.

## Völligvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τέτυμ-μαι | τετύμ-μεθον | τετύμ-μεθα. |
| 2 | τέτυψαι | τέτυφ-θον | τέτυφ-θε |
| 3 | τέτυπ-ται. | τέτυφ-θον. | τετυμμένοι εἰσί. |

Die

Die völligvergangne Zeit der leidenden Gattung stammt von der völligvergangnen Zeit der thätigen Gattung ab, mit Veränderung des Ausgangs α in μαι; und Verwerfung des κ, wo dieses steht: στέλλω, ἔσταλκα, ἔσταλμαι: σπείρω, ἔσπαρκα, ἔσπαρμαι: φιλέω, πεφίληκα, πεφίλημαι: δηλόω, δεδήλωκα, δεδήλωμαι: πορεύω, πεπόρευκα, πεπόρευμαι u.s.w. Das φ und χ der thätigen Gattung wird nicht verworfen; sondern nur in einigen Personen, wo es der erste Buchstab des Ausgangs fodert, nach den Regeln des Wohlklangs verändert. So hat τέτυφα von τύπτω τέτυμμαι statt τέτυφμαι, τέτυψαι statt τέτυφσαι, τέτυπται statt τέτυφται, τετύμμεθον statt τετύφμεθον, τετύμμεθα statt τετύφμεθα: in den übrigen Personen bleibt der Kennbuchstab φ unverändert. So hat λέλεχα von λέγω λέλεγμαι statt λέλεχμαι, λέλεξαι statt λέλεχσαι, λέλεκται statt λέλεχται, λελέγμεθον statt λελέχμεθον, λελέγμεθα statt λελέχμεθα: in den übrigen Personen bleibt der Kennbuchstabe χ, als λέλεχθον, λέλεχθε. 2. Hauptstück von dem Wohlkl. 3. Art. Veränd. 1. und 6. Regel.

1. **Anm.** Wenn der Ausgang der dritten Person in der einfachen Zahl, das ται, rein ist, welches nur in der sechsten Abwandlung, und in der fünften bisweilen geschehen kann: so wird der Ausgang der zweyten und dritten Person σθον in der zweyfachen, und σθε in der zweyten Person der vielfachen Zahl durch ein σ vermehrt: so hat κέκριμαι, κέκρισθον, κέκρισθε; πεφίλημαι, πεφίλησθον, πεφίλησθε. In eben diesem Falle geht auch die dritte Person der vielfachen

Zahl auf νται aus: κέκρινται, πεφίληνται. Ist aber das ται der einfachen Zahl nicht rein: so wird die dritte Person der vielfachen Zahl durch das Mittelwort, und Zeitwort εἰμὶ umschrieben, wie mans an dem Beyspiele von τύπτω sieht: das geschieht auch, wenn αυ, ευ vor ται steht.

2. Anm. In der dritten und vierten Abwandlung wird das κα der thätigen Gattung nicht in μαι, sondern in σμαι verändert: eben das geschieht auch in der sechsten Abwandlung, wenn in der vorletzten Sylbe nicht ein Doppellauter, oder langer Selbstlauter ist: so hat πλήθω, πέπληκα, πέπλησμαι: φράζω, πέφρακα, πέφρασμαι: γελάω, γεγέλακα, γεγέλασμαι. Doch liest man auch bisweilen bey Doppellautern und langen Selbstlautern σμαι: ακούω, ἤκουκα, ἤκουσμαι: γνόω oder γινώσκω, ἔγνωκα, ἔγνωσμαι: κλείω, κέκλεικα, κέκλεισμαι, u. s. w. πέρθω aber, obschon es der dritten Abwandlung ist, hat μαι, nicht σμαι; weil ein ς voransteht: πέπερκα, πέπερμαι.

In den Zeitwörtern der fünften Abwandlung, welche in der thätigen Gattung γκα haben, wird das ν, welches vor dem κ zu einem γ geworden, nach den Regeln des Wohlklangs bald verändert, bald nicht: μαίνω, μεμάγκα, μεμάαμμαι, μεμάανται, μεμάανται, u. s. w. Die Attiker verändern dieses ν in σ, und sagen μεμάασμαι, μεμάασαι, μεμάασται u. s. w.

Wenn in der ersten Abwandlung vor dem Kennbuchstaben ein Mitlauter steht, wie in τέρπω: so bleibt der Kennbuchstab in jenen Personen aus, derer

Aus-

Ausgang mit μ anfängt: τέτερφα, τέτερμαι, τέτερφαι, τέτερπται. Zweyf. τετέρμεθον, τέτερφθον, τέτερφθον. Vielf. τετέρμεθα, τέτερφθε, τετερμένοι εἰσί. Um alles deutlicher zu machen, wollen wir von allen Abwandlungen Beyspiele sehen, die erste ausgenommen, wovon wir schon ein Beyspiel an dem τύπτω gesehen haben.

## Beyspiel der zweyten Abwandlung, λέγω.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 λέλεγμαι | λελέγμεθον | λελέγμεθα |
| 2 λέλεξαι | λέλεχθον | λέλεχθε |
| 3 λέλεκται. | λέλεχθον. | λελεγμένοι εἰσί. |

## Beyspiel der dritten Abwandlung, πείθω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 πέπεισμαι | πεπείσμεθον | πεπείσμεθα |
| 2 πέπεισαι | πέπεισθον | πέπεισθε |
| 3 πέπεισται. | πέπεισθον. | πεπεισμένοι εἰσί. |

## Der vierten Abwandlung erstes Beyspiel ὀρύττω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ὤρυγμαι | ωρύγμεθον | ωρύγμεθα |
| 2 ὤρυξαι | ὤρυχθον | ὤρυχθε |
| 3 ὤρυκται. | ὤρυχθον. | ωρυγμένοι εἰσί. |

## Zweytes Beyspiel πλάττω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 πέπλασμαι | πεπλάσμεθον | πεπλάσμεθα |
| 2 πέπλασαι | πέπλασθον | πέπλασθε |
| 3 πέπλασται. | πέπλασθον. | πεπλασμένοι εἰσί. |

## Der fünften Abwandlung erstes Beyspiel ψάλλω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ἔψαλμαι | ἐψάλμεθον | ἐψάλμεθα |
| 2 ἔψαλσαι | ἔψαλθον | ἔψαλθε |
| 3 ἔψαλται. | ἔψαλθον. | ἐψαλμένοι εἰσί. |

## Zweytes Beyspiel κρίνω.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 κέκριμαι | κεκρίμεθον | κεκρίμεθα |
| 2 κέκρισαι | κέκρισθον | κέκρισθε |
| 3 κέκριται. | κέκρισθον. | κέκρινται. |

## Drittes Beyspiel φαίνω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 πέφαμμαι | πεφάμμεθον | πεφάμμεθα |
| 2 πέφανσαι | πέφανθον | πέφανθε |
| 3 πέφανται. | πέφανθον. | πεφαμμένοι εἰσί. |

## Der sechsten Abwandlung erstes Beyspiel αἰρέω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ᾕρημαι | ᾑρήμεθον | ᾑρήμεθα |
| 2 ᾕρησαι | ᾕρησθον | ᾕρησθε |
| 3 ᾕρηται. | ᾕρησθον. | ᾕρηνται. |

## Zweytes Beyspiel τελέω.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τετέλεσμαι | τετελέσμεθον | τετελέσμεθα |
| 2 τετέλεσαι | τετέλεσθον | τετέλεσθε |
| 2 τετέλεσται. | τετέλεσθον. | τετελεσμένοι εἰσί. |

3. **Anm.** Die vorletzte Sylbe ε wird bey den zweysylbigten Zeitwörtern in α verändert, wenn ε und noch ein Mitlauter unmittelbar vor demselben steht: τρέφω, τέτρεφα, τέτραμμαι: στρέφω, ἔστρεφα, ἔστραμμαι. Doch βρέχω behält sein ε, βέβρεχα, βέβρεγμαι.

Bisweilen wird von dem Doppellauter ευ das ε verworfen: φεύγω, πέφευχα, πέφυγμαι.

## Längstvergangner Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 ετετύμ-μην | ετετύμ-μεθον | ετετύμ-μεθα |
| 2 ετέτυ-φο | ετέτυφ-θον | ετέτυφ-θε |
| 3 ετέτυπ-το. | ετετύφ-θην. | τετυμμένοι ἦσαν. |

Diese

Diese Zeit wird von der längstvergangnen Zeit der thätigen Gattung, wie die völligvergangne von der völligvergangnen, hergemacht. Was eben von dem Ausgange, der Umschreibung der dritten Person in der vielfachen Zahl, von dem Kennbuchstaben, und der vorletzten Sylbe erinnert worden, geht alles auch diese Zeit an. Auch die eben angeführten Beyspiele passen, mit Veränderung des Ausgangs, und Voraussetzung des ε, wenn das Zeitwort von einem Mitlauter anfängt, vollkommen hieher: λέλεγμαι, ελελέγμην: ἧρημαι, ἠρήμην: τετέλεσμαι, ετετελέσμην. Nur ein Beyspiel, wo das ται rein ist, will ich noch ganz hersetzen.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ενενείμην | ενενείμεθον | ενενείμεθα |
| 2 | ενένεισο | ενένεισθον | ενένεισθε |
| 3 | ενένειτο. | ενενείσθον. | ενένειντο. |

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τυπ-ήσομαι | τυπ-ησόμεθον | τυπ-ησόμεθα |
| 2 | τυπ-ήσῃ | τυπ-ήσεσθον | τυπ-ήσεσθαι |
| 3 | τυπ-ήσεται. | τυπ-ήσεσθον. | τυπ-ήσονται. |

Bey dieser Zeit wird nur der Ausgang der nämlichen Zeit in der thätigen Gattung ω in ήσομαι verändert: σπείρω, σπαρῶ, σπαρήσομαι: φιλέω, φιλῶ, φιλήσομαι u. s. w.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετύπ-ην | ——— | ετύπ-ημεν |
| 2 | ετύπ-ης | ετύπ-ητον | ετύπ-ητε |
| 3 | ετύπ-η. | ετυπ-ήτην. | ετύπ-ησαν. |

Auch da wird nur der Ausgang der nämlichen Zeit in der thätigen Gattung verändert: σπείρω, ἔσπαρον, ἐσπάρην: φιλέω, ἐφίλον, ἐφίλην: ῥήσσω, ἔῤῥαγον, ἐῤῥάγην, u. s. w.

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπτ-ωμαι | τυπτ-ώμεθον | τυπτ-ώμεθα |
| 2 | τύπτ-ῃ | τύπτ-ησθον | τύπτ-ησθε |
| 3 | τύπτ-ηται. | τύπτ-ησθον. | τύπτ-ωνται. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τιμάωμαι, μῶμαι. | τιμαώμεθον, μώμεθον. | τιμαώμεθα, μώμεθα. |
| 2 | τιμάῃ, μᾷ. | τιμάησθον, μᾶσθον. | τιμάησθε, μᾶσθε |
| 3 | τιμάηται, μᾶται. | τιμάησθον, μᾶσθον. | τιμάωνται, μῶνται. |

### Auf έομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | φιλέωμαι, λῶμαι. | φιλεώμεθον, λώμεθον. | φιλεώμεθα, λώμεθα. |
| 2 | φιλέῃ, λῇ. | φιλέησθον, λῆσθον. | φιλέησθε, λῆσθε. |
| 3 | φιλέηται, λῆται. | φιλέησθον, λῆσθον. | φιλέωνται, λῶνται. |

### Auf όομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δηλόωμαι, λῶμαι. | δηλοώμεθον, λώμεθον. | δηλοώμεθα, λώμεθα. |
| 2 | δηλόῃ, λοῖ. | δηλόησθον, λῶσθον. | δηλόησθε, λῶσθε. |
| 3 | δηλόηται, λῶται. | δηλόησθον, λῶσθον. | δηλόωνται, λῶνται. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τυφ-θῶ | ——— | τυφ-θῶμεν |
| 2 | τυφ-θῇς | τυφ-θῆτον | τυφ-θῆτε |
| 3 | τυφ-θῇ. | τυφ-θῆτον. | τυφ-θῶσι. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τετύτμμενος ὦ | ——— | τετύμμενοι ὦμεν |
| 2 | τετύμμενος ἦς | τετυμμένω ἦτον | τετύμμενοι ἦτε |
| 3 | τετύμμενος ἦ. | τετυμμένω ἦτον. | τετύμμενοι ὦσι. |

**Anm.** Jene Zeitwörter, derer dritte Person der vielfachen Zahl in der anzeigenden Art umschrieben wird, werden da durch alle Personen umschrieben. Die übrigen Zeitwörter, welche keiner Umschreibung bedärfen, werfen die vorletzte Sylbe der anzeigenden Art weg, und nehmen den Ausgang der thätigen Zeit an. Wir wollen einige Beyspiele sehen.

### Von τετίμημαι.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τετιμῶμαι | τετιμώμεθον | τετιμώμεθα |
| 2 | τετιμῇ | τετιμῆσθον | τετιμῆσθε |
| 3 | τετιμῆται. | τετιμῆσθον. | τετιμῶνται. |

Von πεφίλημαι.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 πεφιλῶμαι | πεφιλώμεθον | πεφιλώμεθα |
| 2 πεφιλῇ | πεφιλῆσθον | πεφιλῆσθε |
| 3 πεφιλῆται. | πεφιλῆσθον. | πεφιλῶνται. |

Von δεδήλωμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 δεδηλῶμαι | δεδηλώμεθον | δεδηλῶμεθα |
| 2 δεδηλῇ oder λῷ | δεδηλῆσθον | δεδηλῆσθε |
| 3 δεδηλῆται. | δεδηλῆσθον. | δεδηλῶνται. |

Von κέκριμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 κεκρῶμαι | κεκρῶμεθον | κεκρώμεθα |
| 2 κεκρῇ | κεκρῆσθον | κεκρῆσθε |
| 3 κεκρῆται. | κεκρῆσθον. | κεκρῶνται. |

Es werden aber auch die Zeitwörter, welche in der dritten Person der anzeigenden ein reines ται haben, sowohl in dieser, als in andern Arten umschrieben.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύπ-ω | ——— | τυπ-ῶμεν |
| 2 τυπ-ῃς | τυπ-ῆτον | τυπ-ῆτε |
| 3 τυπ-ῇ. | τυπ-ῆτον. | τυπ-ῶσι. |

Diese Zeit unterscheidet sich von der nämlichen Zeit der thätigen Gattung nur durch das Tonzeichen.

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυπτ-οίμην | τυπτ-οῖμεθον | τυπτ-οίμεθα |
| 2 τύπτ-οιο | τύπτ-οισθον | τύπτ-οισθε |
| 3 τύπτ-οιτο. | τυπτ-οίσθην. | τύπτ-οιντο. |

Bey-

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. |
|---|---|---|
| 1 | τιμαοίμην, μῴμην. | τιμαοίμεθον, μῴμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | τιμαίμεθα, μῴμεθα. |
| 2 | τιμάοιο, μῷο. | τιμάοισθον, μῷσθον. |
| | | τιμάοισθε, μῷσθε. |
| 3 | τιμάοιτο, μῷτο. | τιμαοίσθην, μῷσθην. |
| | | τιμάοιντο, μῷντο. |

### Auf έομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. |
|---|---|---|
| 1 | φιλεοίμην, λοίμην. | φιλεοίμεθον, λοίμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | φιλεοίμεθα, λοίμεθα. |
| 2 | φιλέοιο, λοῖο. | φιλέοισθον, λοῖσθον. |
| | | φιλέοισθε, λοῖσθε. |
| 3 | φιλέοιτο, λοῖτο. | φιλεοίσθην, λοίσθην. |
| | | φιλέοιντο, λοῖντο. |

### Auf όομαι.

| | Einfach. | Zweyfach. |
|---|---|---|
| 1 | δεδηλοοίμην, λοίμην. | δεδηλοοίμεθον, λοίμεθον. |
| | | Vielfach. |
| | | δεδηλοοίμεθα, λοίμεθα. |
| 2 | δεδηλόοιο, λοῖο. | δεδηλόοισθον, λοῖσθον. |
| | | δεδηλόοισθε, λοῖσθε. |
| 3 | δεδηλόοιτο, λοῖτο. | δεδηλοοίσθην, λοίσθην. |
| | | δεδηλόοιντο, λοῖντο. |

## Erste zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τυφ-θησοίμην | τυφ-θησοίμεθον | τυφ-θησοίμεθα |
| 2 | τυφ-θήσοιο | τυφ-θήσοισθον | τυφ-θήσοισθε |
| 3 | τυφ-θήσοιτο. | τυφ-θησοίσθην. | τυφ-θήσοιντο. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 τυφ-θείην | ——— | τυφ-θείμεν |
| 2 τυφ-θείης | τυφ-θείητον | τυφ-θείητε |
| 3 τυφ-θείη. | τυφ-θειήτην. | τυφ-θείησαν. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τετυμμένος είην | ——— | τετυμμένοι είημεν |
| 2 τετυμμένος είης | τετυμμένω είητον | τετυμμένοι είητε |
| 3 τετυμμένος είη. | τετυμμένω ειήτην. | τετυμμένοι είησαν. |

**Anm.** Bey den Zeitwörtern, welche keiner Umschreibung bedarfen, wird das μαι der anzeigenden Art in ίμην verändert, λέλυμαι, λελυίμην, λελυῖο, λελυῖτο u. s. w. Wenn in der vorletzten Sylbe des Zeitworts schon ein ι ist, wird nur μην hinzugesetzt: bey η und ω aber wird das ι untergeschrieben. Beyspiele werden alles deutlicher machen.

### Von λέλυμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 λελυίμην | λελυίμεθον | λελυίμεθα |
| 2 λελυῖο. | λελυῖσθον | λελυῖσθε |
| 3 λελυῖτο. | λελυίσθην. | λελυῖντο. |

### Von έκταμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 εκταίμην | εκταίμεθον | εκταίμεθα |
| 2 εκταῖο | εκταῖσθον | εκταῖσθε |
| 3 εκταῖτο. | εκταίσθην. | εκταῖντο. |

### Von πεφίλημαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 πεφιλήμην | πεφιλήμεθον | πεφιλήμεθα |
| 2 πεφιλῆο | πεφιλῆσθον | πεφιλῆσθε |
| 3 πεφιλῆτο. | πεφιλήσθην. | πεφιλῆντο. |

Von

## Von δεδήλωμαι.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 δεδηλώμην | δεδηλώμεθον | δεδηλώμεθα |
| 2 δεδήλωο | δεδήλωσθον | δεδήλωσθε |
| 3 δεδήλωτο | δεδηλώσθην. | δεδήλωντο. |

## Von κέκριμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 κεκρίμην | κεκρίμεθον | κεκρίμεθα |
| 2 κεκρῖο | κεκρῖσθον | κεκρῖσθε |
| 3 κεκρῖτο. | κεκρίσθην. | κεκρῖντο. |

## Von τέθειμαι.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τεθείμην | τεθείμεθον | τεθείμεθα |
| 2 τεθεῖο | τεθεῖσθον | τεθεῖσθε |
| 3 τεθεῖτο. | τεθείσθην. | τεθεῖντο. |

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυπ-ησοίμην | τυπ-ησοίμεθον. | τυπ-ησοίμεθα |
| 2 τυπ-ήσοιο | τυπ-ήσοισθον | τυπ-ήσοισθε |
| 3 τυπ-ήσοιτο. | τυπ-ησοίσθην. | τυπ-ήσοιντο. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυπ-είην | ——— | τυπ-είμεν |
| 2 τυπ-είης | τυπ-είητον | τυπ-είητε |
| 3 τυπ-είη. | τυπ-ειήτην. | τυπ-είησαν. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2 τύπτ-ου | τύπτ-εσθον | τύπτ-εσθε |
| 3 τυπτ-έσθω. | τυπτ-έσθων. | τυπτ-έσθωσαν. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 τιμάᾳ, μῶ. | τιμάεσθον, μᾶσθον. | τιμάεσθε, μᾶσθε. |
| 3 τιμαέσθω, μάσθω. | τιμαέσθων, μάσθων | τιμαέσθωσαν, μάσθωσαν. |

### Auf έομαι.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 φιλέᾳ, λῇ | φιλέεσθον, λεῖσθον | φιλέεσθε, λεῖσθε |
| 3 φιλεέσθω, λείσθω. | φιλεέσθων, λείσθων. | φιλεέσθωσαν, λείσθωσαν. |

### Auf όομαι.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 δηλάᾳ, λῶ | δηλόεσθον, λῶσθον. | δηλόεσθε, λῶσθε |
| 3 δηλοέσθω, λώσθω. | δηλοέσθων, λώσθων. | δηλοέσθωσαν, λώσθωσαν. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 τύφ-θητι | τύφ-θητον | τύφ-θητε |
| 3 τυφ-θήτω. | τυφ-θήτων | τυφ-θήτωσαν. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2 τέτυφω | τέτυφθον | τέτυφ-θε |
| 3 τετύφ-θω. | τετύφ-θων. | τετύφ-θωσαν. |

**Anm.** Man sieht wohl, daß auch da der Kennbuchstab nach Beschaffenheit des Ausgangs abgeändert

dert werde. Uibrigens wird diese Zeit nur mit Veränderung des Ausgangs von der völligvergangnen Zeit der thätigen Gattung hergemacht, also von λέλεγμαι Einf. λέλεξο, λελέχθω. Zweyf. λέλεχθον, λελέχθων. Vielf. λέλεχθε, λελέχθωσαν. Also von ῆρμαι Einf. ῆρσο, ῆρθω. Zweyf. ῆρθον, ῆρθων. Vielf. ῆρθε, ῆρθωσαν u. s. w.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 τύπ-ηθι | τύπ-ητον | τύπ-ητε |
| 3 τυπ-ήτω. | τυπ-ήτων. | τυπ-ήτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. τύπτ-εσθαι. Völligv. τέτυφ-θαι.
1. zuk. τυφ-θήσεσθαι. 2. zuk. τυπ-ήσεσθαι.
1. unb. τυφ-θῆναι. 2. unb. τυπ-ῆναι.

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

Auf άομαι, τιμάεσθαι, τιμᾶσθαι.
Auf έομαι, φιλέεσθαι, φιλεῖσθαι.
Auf όομαι, δηλόεσθαι, δηλοῦσθαι.

## Mittelwörter.

## Gegenwärtige Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| τυπτ-όμενος. | τυπτ-ομένη. | τυπτ-όμενον. |

## Beyspiele der Zusammenziehungen.

### Auf άομαι.

| Männl. | Weibl. |
|---|---|
| τιμαόμενος, μώμενος. | τιμαομένη, μωμένη. |

Ung.
τιμαόμενον, μώμενον.

Auf

Auf ἔομαι.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| φιλεόμενος, λεύμενος. | φιλεομένη, λευμένη. | φιλεόμενον, λεύμενον. |

Auf όομαι.

| | | |
|---|---|---|
| δηλοόμενος, λεύμενος. | δηλοομένη, λευμένη. | δηλοόμενον, λεύμενον. |

## Erste zukünftige Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| τυφ-θησόμενος. | τυφ-θησομένη. | τυφ-θησόμενον. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| τυφ-θεὶς, θέντος. | τυφ-θεῖσα, θείσης. | τυφ-θὲν, θέντος. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| τετυμ-μένος. | τετυμ-μένη. | τετυμ-μένον. |

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| τυπ-ησόμενος. | τυπ-ησομένη. | τυπ-ησόμενον. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| τυπ-εὶς, έντος. | τυπ-εῖσα, είσης. | τυπ-ὲνέντος. |

# Der vierte Artikel.

## Mittelgattung der Zeitwörter auf ω.

Diese Gattung hat, wie wir schon oben gemeldet haben, sowohl in der Bedeutung, als im Ausgange, etwas von der thätigen, und etwas von der leidenden Gattung. Man muß sich aber ja nicht einbilden, daß alle Zeitwörter dieser Gattung, und in allen Zeiten sowohl die thätige, als leidende Bedeu-

tung haben. Denn wenn man dieses auch von der gegenwärtigen und jüngstvergangnen Zeit behaupten könnte: so ist doch gewiß, daß man die vergangnen, und ersten zwo zukünftigen Zeiten fast immer in der thätigen Bedeutung übersetzen müsse; außer das Zeitwort zeigte von sich selbst schon ein Leiden an, wie τέτηκα, ich bin weich geworden, von τήκω, schmelzen, weich machen. Die erste unbestimmte Zeit nimmt die thätige und leidende Bedeutung an; die zweyte unbestimmte aber öfters die thätige. Die dritte zukünftige Zeit hat wiederum beyde Bedeutungen. Ueberhaupt muß man die wahre Bedeutung dieser Zeitwörter mehr aus dem Zusammenhange der Sätze, und der Uibung; als aus den Regeln der Grammatik lernen.

Der Ausgang ist in der völlig- und längstvergangnen Zeit dem Ausgange dieser Zeiten in der thätigen Gattung vollkommen gleich. Der Ausgang der übrigen Zeiten richtet sich mehr nach der leidenden Gattung.

Ich könnte zwar die gegenwärtige und jüngstvergangne Zeit da ganz weglassen, weil sie von der gegenwärtigen und jüngstvergangnen Zeit der leidenden Gattung gar nicht unterschieden ist: doch der Vollständigkeit wegen will ich sie hersetzen. Die Beyspiele der Zusammenziehungen aber will ich weglassen; weil alles wie in der leidenden Gattung geht, und man sich einmal genug daran sieht.

## Tabelle der Mittelgattung.

### Gegenw. erste und dritte zukünftige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ομαι | όμεθον | όμεθα |
| 2 | η | εσθον | εσθε |
| 3 | εται. | εσθον. | ονται. |

### Jüngstverg. und zweyte unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | όμην | όμεθον | όμεθα |
| 2 | ου | εσθον | εσθε |
| 3 | ετο. | έσθην. | ντο. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | άμην | άμεθον | άμεθα |
| 2 | ω | ασθον | ασθε |
| 3 | ατο. | άσθην. | αντο. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | α | ——— | αμεν |
| 2 | ας | ατον | ατε |
| 3 | ε | ατον. | ασι. |

### Längstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ειν | ——— | ειμεν |
| 2 | εις | ειτον | ειτε |
| 3 | ει. | είτην. | εισαν. |

### Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ῦμαι | ύμεθον | ύμεθα |
| 2 | ῆ | ῖσθον | ῖσθε |
| 3 | ῖται. | ῖσθον. | ῦνται. |

## Verbindende Art.

### Gegenw. erste und zweyte unbest. Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ωμαι | ώμεθον | ώμεθα |
| 2 | ῃ | ησθον | ησθε |
| 3 | ηται. | ησθον. | ωνται. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ω | | ωμεν. |
| 2 | ῃς | ητον | ητε |
| 3 | ῃ. | ητον. | ωσι. |

## Wünschende Art.

### Gegenw. 2. unbest. 1. und 3. zuk. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | οίμην | οίμεθον | οίμεθα |
| 2 | οιο | οισθον | οισθε |
| 3 | οιτο. | οίσθην. | οιντο. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | αίμην | αίμεθον | αίμεθα |
| 2 | αιο | αισθον | αισθε |
| 3 | αιτο. | αίσθην. | αιντο. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | οιμι | | οιμεν |
| 2 | οις | οιτον | οιτε |
| 3 | οι. | οίτην. | οιεν. |

### Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | οίμην | οίμεθον | οίμεθα |
| 2 | οῖο | οῖσθον | οῖσθε |
| 3 | οῖτο. | οίσθην. | οῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenw. und zweyte unbest. Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 2 | ου | εσθον | εσθε |
| 3 | έσθω. | έσθων. | έσθωσαν. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | αι | ασθον | ασθε |
| 3 | άσθω. | άσθων. | άσθωσαν. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ε | ετον | ετε. |
| 3 | έτω. | έτων. | έτωσαν. |

### Unbestimmte Art.

Geg. 2. unbest. 1. und 3. zuk. Zeit, εσθαι.
1. unb. ασθαι. völligv. έναι. 2. zuk. εῖσθαι.

### Mittelwörter.

| Geg. 1. u. 3. zuk. und 2. unb. Zeit. | Männl. όμενος. | Weibl. ομένη. | Ung. όμενον. |
|---|---|---|---|
| 1. unb. Zeit. | άμενος. | αμένη. | άμενον. |
| Völligv. Zeit. | ὼς, ότος. | υῖα, υίας. | ὸς, ότος. |
| 2. zuk. Zeit. | ούμενος. | ουμένη. | ούμενον. |

### Anmerkungen über die Tabelle.

1. Anm. Die gegenwärtige, die erste und dritte zukünftige Zeit haben in allen Arten gleichen Ausgang; und zwar eben denselben, den die gegenwärtige Zeit der leidenden Gattung hat.

2. Anm. Die jüngstvergangne, und 2. unbestimmte Zeit haben den nämlichen Ausgang, den die jüngstvergangne der leidenden Gattung hat.

3. Anm.

3. Anm. Die 1. unbestimmte Zeit unterscheidet sich in der wünschenden Art, gleichwie in der thätigen Gattung, also auch da in der Mittelgattung durch das αι von den übrigen Zeiten.

4. Anm. Der Ausgang der völlig- und längstvergangnen Zeit ist da eben derselbe, den diese Zeiten in der thätigen Gattung haben.

## Beyspiel der Mittelgattung.

Die Zeiten der Mittelgattung werden so leicht und richtig von gleichen Zeiten der thätigen hergeleitet, daß man nur den Ausgang zu verändern hat. Ich werde also da nicht viele Anmerkungen machen. Nur die völligvergangne Zeit merke man sich recht wohl.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύπτ-ομαι | τυπτ-όμεθον | τυπτ-όμεθα |
| 2 | τύπτ-η | τύπτ-εσθον | τύπτ-εσθε |
| 3 | τύπτ-εται. | τύπτ-εσθον. | τύπτ-ονται. |

Anm. Einige Zeitwörter haben in der zweyten Person der einfachen Zahl nicht η, sondern ει: βούλομαι, βούλει für βούλη. Andere haben εσαι: καυχάομαι, καυχάεσαι, oder zusammengezogen καυχᾶσαι für καυχάη.

### Jüngstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ετυπτ-όμην | ετυπτ-όμεθον | ετυπτ-όμεθα |
| 2 | ετύπτ-ου | ετύπτ-εσθον | ετύπτ-εσθε |
| 3 | ετύπτ-ετο. | ετυπτ-έσθην. | ετύπτ-οντο. |

## Erste zukünftige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τύψ-ομαι | τυψ-όμεθον | τυψ-όμεθα |
| 2 | τύψ-η | τύψ-εσθον | τύψ-εσθε |
| 3 | τύψ-εται. | τύψ-εσθον. | τύψ-ονται. |

Die Zeitwörter der fünften Abwandlung haben durch alle Arten den Ausgang der zweyten zukünftigen Zeit: *κρίνω, κρινοῦμαι*: *λέγω, λεγοῦμαι*, u. s. w. Diesen folgen auch nach die Zeitwörter der vierten Abwandlung auf *ίζω*, wenn das σ verworfen wird: *νομίζω, νομιῶ, νομιοῦμαι*. *ὀψομαι* von *ὁπτομαι* hat in der 2. Person *ὀψει* für *ὀψῃ*.

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐτυψ-άμην | ἐτυψ-άμεθον | ἐτυψ-άμεθα |
| 2 | ἐτύψ-ω | ἐτύψ-ασθον | ἐτύψ-ασθε |
| 3 | ἐτύψ-ατο. | ἐτυψ-άσθην. | ἐτύψ-αντο. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τέτυπ-α | ——— | τετύπ-αμεν |
| 2 | τέτυπ-ας | τετύπ-ατον | τετύπ-ατε |
| 3 | τέτυπ-ε. | τετύπ-ατον. | τετύπ-ασι. |

Bevor ich von der Leitung dieser Zeit rede, muß ich erinnern, daß sehr viele Zeitwörter die 2. zukünftige der thätigen, und also auch diese völligvergangne Zeit der Mittelgattung nicht haben. Solche Zeitwörter sind meistentheils die auf *άυω, είω, εύω, οίω, όω, ώω, ούω*: nur *ακουόω* hat diese Zeit, und macht *ήκοα*, wie es in der zweyten zukünftigen der thätigen Gattung *ακοῶ* hat. Doch darum mögen sich Leute bekümmern, welche in der griechischen Sprache schreiben

ben wollen. Zum Bücherlesen ist mehr nicht nöthig, als daß ich diese Zeit kenne, wo sie wirklich steht.

Es helfen aber zur Leitung dieser Zeit drey Zeiten der thätigen Gattung. Die völligvergangne Zeit giebt den Ausgang, und die Vermehrung dazu: die zweyte zukünftige den Kennbuchstaben; und die gegenwärtige endlich die vorletzte Sylbe. Κρύπτω, 2. zuk. κρυβῶ, κέκρυβα: σκάπτω, σκαφῶ, ἔσκαφα: κομίζω, κομισθῶ, κεκόμισθα: φεύγω, φυγῶ, πέφυγα, oder πέφευγα: λύω, λυῶ, λέλυα: τίω, τιῶ, τέτια: ὀρύσσω, ὀρυγῶ, ὤρυγα.

1. Anm. Die vorletzte Sylbe leidet einige Ausnahmen. Denn das α der gegenwärtigen Zeit wird bisweilen in η verändert, θάλλω, τέθηλα: κλάζω, κέκληγα. Aus αι wird η, φαίνω, πέφηνα: καίω, κέκηκα. Das ε in zweysylbigten Wortern, wie auch das ει der fünften Abwandlung verändert sich in ο: λέγω, λέλογα: μένω, μένονα: κλέπτω, κέκλοπα: σπείρω, ἔσπορα: πνέω, πέπνοα: χέω, κέχοα: ῥέω, ἔῤῥοα. So hat auch εγείρω, ἤγορα. Außer der fünften Abwandlung wird ει in οι verändert, εἴδω, οἶδα: πείθω, πέποιθα. Die mehrsylbigten Zeitwörter der sechsten Abwandlung auf άω und έω haben die vorletzte Sylbe der zweyten zukünftigen Zeit: φιλέω, φιλῶ, πέφιλα: τιμάω, τιμῶ, τέτιμα, u. s. w.

2. Anm. Es giebt bey dieser Zeit noch unterschiedliche unrichtige Wendungen der Zeitwörter; die man aber mehr durch Lesen und gute Wörterbücher, als durch Regeln, lernen muß.

## Längstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ετετύπ-ειν | ——— | ετετύπ-ειμεν |
| 2 | ετετύπ-εις | ετετύπ-ειτον | ετετύπ-ειτε |
| 3 | ετετύπ-ει. | ετετυπ-είτην. | ετετύπ-εισαν. |

Diese Zeit wird eben so geleitet, wie die völligvergangne. Sie hat nämlich den Ausgang und die Vermehrung von der ihr gleichenden Zeit der thätigen Gattung: den Kennbuchstaben von der zweyten zukünftigen: und die vorletzte Sylbe von der gegenwärtigen Zeit. So haben auch da die nämlichen Ausnahmen Platz.

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τυπ-ῶμαι | τυπ-ώμεθον | τυπ-ώμεθα |
| 2 | τυπ-ῇ | τυπ-εῖσθον | τυπ-εῖσθε |
| 3 | τυπ-εῖται. | τυπ-εῖσθον. | τυπ-ῶνται. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετυπ-όμην | ετυπ-όμεθον | ετυπ-όμεθα |
| 2 | ετύπ-ου | ετύπ-εσθον | ετύπ-εσθε |
| 3 | επύπ-ετο. | ετυπ-έσθην. | ετύπ-οντο. |

## Dritte zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τετύ-φ-ομαι | τετυ-φ-όμεθον | τετυ-φ-όμεθα |
| 2 | τετύ-φ-ῃ | τετύ-φ-εσθον | τετύ-φ-εσθε |
| 3 | τετύ-φ-εται. | τετύ-φ-εσθον. | τετύ-φ-ονται. |

Diese Zeit wird am kürzesten von der ersten zukünftigen Zeit der thätigen Gattung hergeleitet, und wieder in dieselbe aufgelöst. Man verändert den Ausgang ω in ομαι, und setzt die Vermehrung der völligvergangnen Zeit voraus: τύπτω, τύ-φ-ω, τετύ-φ-ομαι: λέγω, λέξω, λελέξομαι: πείθω, πείσω, πεπείσομαι: σπλόω,

σπλόω, σπλώσω, σεσπλώσομαι. In der fünften Abwandlung wird der Ausgang ῶ in σομαι verändert: φαίνω, φανῶ, πεφάνσομαι, u. s. w.

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 τύπτ-ωμαι | τυπτ-ώμεθον | τυπτ-ώμεθα |
| 2 τύπτ-η | τύπτ-ησθον | τύπτ-ησθε |
| 3 τύπτ-ηται. | τύπτ-ησθον. | τύπτ-ωνται. |

### Erste unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύψ-ωμαι | τυψ-ώμεθον | τυψ-ώμεθα |
| 2 τύψ-η | τύψ-ησθον | τύψ-ησθε |
| 3 τύψ-ηται. | τύψ-ησθον. | τύψ-ωνται. |

### Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τετύπ-ω | ——— | τετύπ-ωμεν |
| 2 τετύπ-ης | τετύπ-ητον | τετύπ-ητε |
| 3 τετύπ-η | τετύπ-ητον. | τετύπ-ωσι. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τύπ-ωμαι | τυπ-ώμεθον | τυπ-ώμεθα |
| 2 τύπ-η | τύπ-ησθον | τύπ-ησθε |
| 3 τύπ-ηται. | τύπ-ησθον. | τύπ-ωνται. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυπτ-οίμην | τυπτ-οίμεθον | τυπτ-οίμεθα |
| 2 τύπτ-οιο | τύπτ-οισθον | τύπτ-οισθε |
| 3 τύπτ-οιτο. | τυπτ-οίσθην. | τύπτ-οιντο. |

### Erste zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυψ-οίμην | τυψ-οίμεθον | τυψ-οίμεθα |
| 2 τύψ-οιο | τύψ-οισθον | τύψ-οισθε |
| 3 τύψ-οιτο. | τυψ-οίσθην. | τύψ-οιντο. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 τυψ-αίμην | τυψ-αίμεθον | τυψ-αίμεθα |
| 2 τύψ-αιο | τύψ-αισθον | τυψ-αισθε |
| 3 τύψ-αιτο. | τυψ-αίσθην. | τύψ-αιντο. |

## Völligvergangne Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τετύφ-οιμι | ——— | τετύφ-οιμεν |
| 2 τετύφ-οις | τετύφ-οιτον | τετύφ-οιτε |
| 3 τετύφ-οι. | τετυφ-οίτην. | τετύφ-οιεν. |

## Zweyte zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυφ-οίμην | τυφ-οίμεθον | τυφ-οίμεθα |
| 2 τυφ-οῖο | τυφ-οῖσθον | τυφ-οῖσθε |
| 3 τυφ-οῖτο. | τυφ-οίσθην. | τυφ-οῖντο. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τυφ-οίμην | τυφ-οίμεθον | τυφ-οίμεθα |
| 2 τύφ-οιο | τύφ-οισθον | τύφ-οισθε |
| 3 τύφ-οιτο. | τυφ-οίσθην. | τύφ-οιντο. |

## Dritte zukünftige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 1 τετυψ-οίμην | τετυψ-οίμεθον | τετυψ-οίμεθα |
| 2 τετύψ-οιο | τετύψ-οισθον | τετύψ-οισθε |
| 3 τετύψ-οιτο. | τετυψ-οίσθην. | τετύψ-οιντο. |

## Befehlende Art.

## Gegenwärtige Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2 τύπτ-ε | τύπτ-εσθον | τύπτ-εσθε |
| 3 τυπτ-έσθω. | τυπτ-έσθων. | τυπτ-έσθωσαν. |

## Erste unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2 τύψ-αι | τύψ-ασθον | τύψ-ασθε |
| 3 τυψ-άσθω. | τυψ-άσθων. | τυψ-άσθωσαν. |

## Völligvergangne Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 τέτυπ - ε | τετύπ - ετον | τετύπ - ετε |
| 3 τετυπ - έτω. | τετυπ - έτων. | τετυπ - έτωσαν. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2 τύπ - ε | τύπ - εσθον | τύπ - εσθε |
| 3 τυπ - έσθω. | τυπ - έσθων. | τυπ - έσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. τύπτ - εσθαι. Völligv. τετυπ - έναι.
1. zukünft. τύψ - εσθαι. 2. zuk. τυπ - εῖσθαι.
1. unbest. τύψ - ασθαι. 2. unb. τύπ - εσθαι.
3. zukünft. τετύψ - εσθαι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | τυπτ - όμενος. | τυπτ - ομένη. | τυπτ - όμενον. |
| 1. zuk. Zeit. | τυψ - όμενος. | τυψ - ομένη. | τυψ - όμενον. |
| 1. unb Zeit. | τυψ - άμενος. | τυψ - αμένη. | τυψ - άμενον. |
| völligv. Zeit. | τετυπ - ὼς, ότος. | τετυπ - υῖα, υίας. | τετυπ - ος, ότος. |
| 2. zuk. Zeit. | τυπ - ούμενος. | τυπ - ουμένη. | τυπ - ούμενον. |
| 2. unb. Zeit. | τυπ - όμενος. | τυπ - ομένη. | τυπ - όμενον. |
| 3. zuk. Zeit. | τετυψ - όμενος. | τετυψ - ομένη. | τετυψ - όμενον. |

# Das zwölfte Hauptstück.

## Unrichtige Zeitwörter auf ω.

Ich habe schon im Anfange des eilften Hauptstücks angemerket, daß ich unter den unrichtigen Zeitwörtern auch die unpersönlichen und mangelhaften verstehe.

### Der erste Artikel.

### Unpersönliche, und zugleich mangelhafte Zeitwörter.

Ανήκει, προσήκει, es geziemet sich: ανῆκε, προσῆκε, es geziemte sich.

Αρέσκει, es gefällt: ήρεσκε, es gefiel: αρέσει, es wird gefallen: ήρεσε, es hat gefallen.

Δεῖ, es geziemet sich: δεήσει, es wird sich geziemen: εδέησε, es hat sich geziemet: δεῖν, sich geziemen: δέον, geziemend.

Δοκεῖ, es scheint: εδόκει, es schien: δόξει, es wird scheinen: έδοξε, es hat geschienen.

Μέλει, es wird besorgt: έμελε, es ward besorgt: μελήσει, es wird besorgt werden: εμέλησε, es ist besorgt worden.

### Der zweyte Artikel.

### Eigentlich unrichtige Wörter.

Eigentlich unrichtige Zeitwörter habe ich im eilften Hauptstücke diejenigen genennt, welche zwar alle

Zeiten

Zeiten haben; aber nicht von sich selbst haben, sondern anderswoher entlehnen müssen. Diese unrichtigen Zeitwörter haben gemeiniglich nicht mehr von sich selbst, als die gegenwärtige, und jüngstvergangne Zeit: die übrigen Zeiten nehmen sie von andern theils gebräuchlichen, theils ungebräuchlichen Zeitwörtern her. Wir wollen sie, Ordnung halber, nach dem Unterschiede der Kennbuchstaben, in die sechs Abwandlungen vertheilen.

## Erste Abwandlung.

Πίπτω nimmt die 1. zuk. und völligv. Zeit von πτόω, πτώσω, πέπτωκα: die 1. unb. Zeit von πέτω, ἔπεσα: die 2. zuk. aber von πεσέω, πεσῶ. 2. unb. ἔπεσον, u. s. w. ἕψω nimmt seine Zeiten von ἑψέω. zuk. ἑψήσω. verg. ἥψηκα, u. s. w.

## Zweyte Abwandlung.

Die Zeitwörter auf σκω haben ihre Zeiten insgemein von den Zeitwörtern auf ein reines ω her.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ἀρέσκω | von | ἀρέω. | βρώσκω | von | βρόω. |
| ἑυρίσκω | — | ἑυρέω. | τιτρώσκω | — | τρόω. |
| ἁλίσκω | — | ἁλόω. | ἁλύσκω | — | ἁλύω. |
| μεμνήσκω | — | μνάω. | μεθύσκω | — | μεθύω. |
| δισδράσκω | — | δράω. | πιφαύσκω | — | φάω. |
| κικλήσκω | — | καλέω. | γιγνώσκω | — | γνόω, u. s. w. |

Einige doch auf σκω haben ihre Zeiten anderswo her, als δισδάσκω von δισδάκω: ῥιπτάσκω von ῥίπτω: θνήσκω hat von θνήκω, θνήξω, θνήξομαι: von θνάω, θνήσω, τέθνηκα: von θείνω, θανῶ, θανοῦμαι, u. s. w.

Πάσκω,

Πάσχω, die 1. zuk. von πείθω, πείσω: die völligv. Zeit von παθέω, πεπάθηκα: 2. zuk. von πήθω, παθῶ: die völligv. der Mittelgattung von πονέω, πέπονθα, statt πέπονα.

Τρέχω, 1. zuk. θρέξω, von δραμέω, völligv. δεδράμηκα, von δρέμω, 2. zuk. δραμῶ, δραμοῦμαι, 2. unb. ἔδραμον, völligv. der Mittelgattung δέδρομα.

Ολέκω nimmt seine Zeiten von dem ungebräuchlichen ολέω.

Ἔρχομαι von ελεύθω, 1. zuk. ελεύσομαι: 2. unb. ἦλυθον, attisch, ελήλυθον, gemeiniglich ἦλθον, u. s. w.

Μάχομαι, οἴχομαι von μαχέομαι, οιχέομαι.

Τίκτω, von τέκω, 1. zuk. τέξω: 2. zuk. τεκῶ, u. s. w.

Ξω kömmt von έω her: αὔξω, von αυξέω, 1. zuk. αυξήσω.

## Dritte Abwandlung.

Ἄχθομαι nimmt seine Zeiten von αχθέομαι, αχθήσομαι, u. s. w.

Σπένθω, von σπείδω, σπείσω: doch die völligvergangne Zeit der Mittelgattung ist noch von σπένδω, ἔσπονδα.

## Vierte Abwandlung.

Πλάζω, und κλάζω machen ihre Zeiten von πλάγγω, κλάγγω: πλάγξω, πέπλαγχα: κλάγξω, κέκλαγχα.

Einige auf ζω machen ihre Zeiten von den Zeitwörtern auf άω oder έω her: πολεμίζω von πολεμέω:

νεμε-

νεμεσίζω, von νεμεσάω: στοναχίζω von στοναχέω, u. s. w.

Ῥ'έζω hat ῥέξω, und durch Verwechslung der Buchstaben ἔρξω.

## Fünfte Abwandlung.

Die unrichtigen Zeitwörter auf λω halten sich an die Zeitwörter auf λέω: θέλω, oder ἐθέλω von θελέω: οφείλω von οφειλέω: βούλομαι von βουλέομαι.

Βάλλω nimmt die völligv. Zeit der thätigen Gattung von βλέω, βέβληκα; der Mittelgattung aber von βέλω, βέβολα.

Die unrichtigen Zeitwörter auf νω nehmen ihre Zeiten meistentheils von Zeitwörtern auf ein reines ω her:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ἁμαρτάνω | von | ἁμαρτέω. | ελαύνω | von | ελάω. |
| βλαστάνω | — | βλαστέω. | μανθάνω | — | μαθέω. |
| βαίνω | — | βάω. | αυξάνω | — | αυξέω. |
| δύνω | — | δύω. | φθάνω | — | φθάω. |
| δαρθάνω | — | δαρθέω. | αισθάνομαι | — | αισθέομαι. |

u. s. w.

Andere nehmen ihre Zeiten auch von andern Zeitwörtern her.

λαμβάνω von λήβω, λήψω, λέληφα, λαβῶ, ἔλαβον.
λαγχάνω von λήχω, λήξω, λέληχα, λαχῶ, ἔλαχον.

Τυγχάνω 1. zuk. von τεύχω, τεύξομαι. 2. zuk. τυχῶ. Die völligv. aber von τυχέω, τετύχηκα.

Πίνω 1. zuk. von πόω, πώσω. 2. zuk. von πίω, πιῶ. 2. unb. ἔπιον.

Πυνθάνομαι von πεύθομαι, 1. zuk. πεύσομαι, u. s. w.

Δάκνω,

Δάκνω, von δήκω: 1. zuk. δήξω. 2. zuk. δακῶ.

Γείνομαι, γίγνομαι, oder γίνομαι von γενάομαι. 1. zuk. γενήσομαι: völligv. γεγένημαι: 1. unb. ἐγενήθην, 1. unbeſt. der Mittelg. ἐγεννησάμην. 2. unb. ἐγενομην. Von γεννάω 1. unb. der Mittelg. ἐγεννησάμην. Von γείνω 1. unb. der Mittelg. ἐγεινάμην. völligv. γέγονα.

Φέρω 1. zuk. von οἴω, οἴσω: die übrigen von ἐνέγκω. 1. unb. ἤνεγκα, u. ſ. w.

## Sechste Abwandlung.

Die unrichtigen Zeitwörter auf νύω, νύω machen gemeiniglich ihre Zeiten, als wenn nur das ω ohne ν und υ da wäre:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| δεικνύω | von | δείκω. | ῥωννύω | von | ῥώω. |
| ζευγνύω | — | ζεύγω. | σβεννύω | — | σβέω. |
| ζωννύω | — | ζώω. | ομοργνύω | — | ομόργω. |
| πηγνύω | — | πήσσω. | ῥηγνύω | — | ῥύσσω, u. ſ. w. |

Ομνύω oder ὄμνυμι nimmt ſeine Zeiten von ομόω, 1. zuk. ομόσω.

Φορύνω oder φορύω von φορύσσω, 1. zuk. φορύξω.

Ολλύω oder ὄλλυμι nimmt ſeine Zeiten von dem ungewöhnlichen ολέω her: 1. zuk. ολέσω. völligv. ὤλεκα. 2. unb. ὦλον. völligv. der Mittelg. ὦλα, oder mit Wiederholung der erſten Sylbe ὄλωλα.

Es giebt in dieſer Abwandlung auch noch andere unrichtige Zeitwörter, als:

Δωκέω, 1. zuk. δοκήσω, von δόκω. 1. zuk. δόξω: völligv. der leid. Gatt. δέδογμαι.

Ἱκνέομαι von ἵκομαι. 1. zuk. ἵξομαι: völligv. ἷγμαι. 2. unb. Mittelg. ἱκόμην.

Αἰρέω

Αἰρέω 1. zuk. αἱρήσω, u. s. w. 2. unb. von ἕλω, ἕἷλον; ει ist die außerordentliche Vermehrung.

Die Zeitwörter auf εἰω, ἰω, ἀω, so eine Begierde, Wiederholung anzeigen, machen ihre Zeiten gemeiniglich von ihren ursprünglichen Zeitwörtern her:

Πολεμησείω, ich habe Begierde zu streiten, von πολεμέω: μαθητιάω, ich habe Begierde zu lernen, von μαθέω: στρατηγιάω, ich will Feldherr seyn, von στρατηγέομαι: πνευστιάω, ich schnaufe sehr, von πνέω, u. s. w.

# Das dreyzehnte Hauptstück.

## Von den richtigen Zeitwörtern in μι.

Wie bey den Zeitwörtern auf ω; eben so giebt es auch bey den Zeitwörtern in μι richtige, und unrichtige. Wir werden aber in diesem Hauptstücke nur die richtigen Zeitwörter behandeln, und die unrichtigen für das nächste Hauptstück uns vorbehalten. Sowohl diese, als jene, kommen immer vor: und man kann ohne ein richtiges Kenntniß derselben im Lesen griechischer Bücher nicht wohl fortkommen.

## Der erste Artikel.

### Was von den Zeitwörtern in μι überhaupt zu merken.

Die Zeitwörter in μι werden von den Zeitwörtern der sechsten Abwandlung auf εω, αω, οω, υω her:

hergemacht, und zählen, nach Maaße dieser vier Ausgänge, vier besondere Abwandlungen.

Es haben aber diese Zeitwörter nur 3 eigene Zeiten; die gegenwärtige nämlich, die jüngstvergangne, und die zweyte unbestimmte; ja es haben viele Zeitwörter auch die zweyte unbestimmte nicht. Die übrigen Zeiten nehmen sie von ihren Stammwörtern auf ω her. Die leidende Gattung hat gar nur zwo besondere Zeiten, die gegenwärtige und jüngstvergangne. Ich kann also die leidende Gattung unbeschadet ganz weglassen; weil die gegenwärtige und jüngstvergangne Zeit vollkommen so ausgehet, wie in der Mittelgattung. Auch die übrigen Zeiten, welche den Zeitwörtern in μι nicht eigen sind, sondern nach den Regeln der Zeitwörter auf ω ordentlich gemacht werden, muß man hier nicht suchen; denn das Kenntniß dieser Zeiten darf ich hier sicher voraussetzen. So werden auch die Knaben die Zeitwörter in μι weit leichter und schneller lernen, wenn sie, ohne Vermischung, nur dasjenige sehen, was diese Zeitwörter besonders haben; welches zu ihrem Troste wenig genug ist.

Auf drey Stücke hat man bey den Zeitwörtern in μι zu sehen, auf den Ausgang, auf die vorletzte Sylbe, und auf die Vermehrung.

## Ausgang.

Die erste Person der gegenwärtigen Zeit in der thätigen Gattung geht in allen Abwandlungen auf μι aus, worein das ω verwandelt wird. Uiberhaupt unterscheiden sich die vier Abwandlungen in Ansehung

des

des Ausgangs nur darinn, daß jede ihren Selbstlauter vor dem ω beybehält. So behält die erste Abwandlung von έω ihr ε; die von άω ihr α; die von όω ihr ο; die von ύω ihr υ. Diese Ungleichheit abgerechnet, ist der Ausgang der vier Abwandlungen durch alle Arten, Zeiten und Personen gleich. Wer also die Tabelle der Ausgänge von einer Abwandlung gelernet hat, der weis durch Hülfe dieser Anmerkung auch die Tabellen der übrigen Abwandlungen schon.

Um aber die Tabelle der Ausgänge desto geschwinder in den Kopf zu bringen, so merke man nur, daß der Ausgang der thätigen Gattung mit dem Ausgange der zweyten unbestimmten Zeit der leidenden Zeitwörter auf ω durch alle Arten übereinstimme: und daß in der Mittelgattung der Ausgang der gegenwärtigen, jüngstvergangnen, und zweyten unbestimmten Zeit dem Ausgange der nämlichen Zeiten in der Mittelgattung der Zeitwörter auf ω gleich sey; nur behält, wie ich eben erinnert habe, jede Abwandlung ihren Selbstlauter, der vor dem ω steht. So hat z. B. die Abwandlung von έω in der Mittelgattung εμαι; die von άω, αμαι; die von όω, ομαι; die von ύω, υμαι. Wer diese Anmerkungen wohl begreift, und sich zu Nutzen macht, wird die Zeitwörter in μι gar bald, und, wenns Ernst ist, in einer Stunde im Kopfe haben.

## Vorletzte Sylbe.

Die vorletzte Sylbe und der Kennbuchstab sind da eben ein Ding. Die vorletzte Sylbe muß verändert werden; so wird das ε der ersten, und das α der zwey-

zweyten Abwandlung in η verändert: das ο der dritten in ω: das υ der vierten bleibt unverändert: φιλέω, φίλημι: νικάω, νίκημι: γνόω, γνῶμι: δεικνύω, δείκνυμι.

## Vermehrung.

Die Zeitwörter in μι haben eine besondere und außerordentliche Vermehrung, die aber nur in der gegenwärtigen und jüngstvergangnen Zeit aller Arten Platz findet; und verhindert diese außerordentliche Vermehrung jene ordentliche aller Zeitwörter gar nicht. Es besteht diese Vermehrung in einem ι, das am Anfange des Zeitworts hingesetzt wird: so wird aus στάω, ἵστημι: aus ἔω, ἵημι. Und wenn das Zeitwort von einem einfachen, oder von zweenen solchen Mitlautern anfängt, die das ι nicht verlängern; geschieht die Wiederholung des Mitlauters, mit dem das Zeitwort anfängt, auf eben die Weise, die die völligvergangne Zeit der Zeitwörter auf ω beobachtet: δόω, δίδωμι: θέω, τίθημι. Da hat man aber zwey Dinge zu merken.

Erstens, daß sehr viele, ja die meisten Zeitwörter weder Vermehrung, noch Wiederholung haben, und von den Zeitwörtern auf υμι kein einziges: ἐλευθερόω, ἐλευθέρωμι: ἱλάω, ἵλημι: νοέω, νόημι: πηγνύω, πήγνυμι, u. s. w.

Zweytens, daß einige Zeitwörter zwar eine Vermehrung und Wiederholung, doch eine ganz unregelmäßige, haben; sonderbar bey den Dichtern. So liest man ἔστημι, für ἵστημι von στάω: τέθνημι für τίθνημι von θνάω: τέτλημι für τίτλημι von τλάω, u. s. w.

wo

wo überall ein ε statt des ι steht. Bisweilen steht die Vermehrung in der Mitte, *ονίνημι* von *ονέω* für *όνημι*. Bisweilen kömmt ein Mitlauter dazu, *πίμπλημι* von *πλέω*: *πίμπρημι* von *πρέω*. Bisweilen wird die erste Sylbe wiederholet, *αλάλημι* von *αλάω*: *ανάχημι* von *αχέω*.

# Der zweyte Artikel.

## Erste Abwandlung der Zeitwörter in μι.

Die erste Abwandlung stammt von den Zeitwörtern auf έω her. Wir wollen gleich Tabelle und Beyspiel sehen.

### Tabelle der thätigen Gattung.

#### Anzeigende Art.

| | Einfach. | | | Zweyfach. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Geg.Zeit. | ημι, | ης, | ησι. | ετον, | ετον. | εμεν, | ετε, | ᾶσι. |
| Jüngstv. | ην, | ης, | η. | ετον, | έτην. | εμεν, | ετε, | εσαν. |
| 2. unb. | ην, | ης, | η. | ητον, | ήτην. | ημεν, | ητε, | ησαν. |

#### Verbindende Art.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geg. und 2. unb.Zeit. | ῶ | ῇς, | ῇ. | ῆτον, | ῆτον. | ῶμεν, | ῆτε, | ῶσι. |

#### Wünschende Art.

Gegenwärtige und 2. unbest. Zeit.

| Einfach. | | | Zweyfach. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| ειην, | ειης, | ειη. | ειητον, | ειήτην. | ειημεν, | ειητε, | ειησαν. |

## Befehlende Art.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ε͂θι, έτω. | ετον, έτων. | ετε, έτωσαν. |
| 2. unb. | ῆθι, ήτω. | ῆτον, ήτων. | ῆτε, ήτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. έναι. 2. unb. Zeit. ε͂ναι.

## Mittelwörter.

| Geg. und | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| 2. unb. Zeit. | εὶς έντος. | ε͂σα, είσης. | ὲν, έντος. |

**Anm.** Die zweyte unbestimmte Zeit unterscheidet sich nur in dem von dem Ausgange der jüngstvergangnen, daß sie den langen Selbstlauter *η* auch in der zwey- und vielfachen Zahl beybehält.

## Beyspiel der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τίθ-ημι | | τίθ-εμεν |
| 2 | τίθ-ης | τίθ-ετον | τίθ-ετε |
| 3 | τίθ-ησι. | τίθ-ετον. | τιθ-ε͂σι. |

### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετίθ-ην | | ετίθ-εμεν |
| 2 | ετίθ-ης | ετίθ-ετον | ετίθ-ετε |
| 3 | ετίθ-η. | ετιθ-έτην. | ετίθ-εσαν. |

Die Leitung dieser Zeit von der gegenwärtigen ist nicht schwer: *ημι* wird in *ην* verändert, und die ordentliche Vermehrung vorausgesetzt.

Anm.

**Anm.** Die Griechen bedienen sich bey dieser Zeit oft einer Vermischung: sie nehmen den Ausgang von den Zeitwörtern auf ω. und den Anfang von denen in μι, und machen z. B. ετίθεον, ετίθεες, ετίθεε; oder zusammengezogen, ετίθουν, ετίθεις, ετίθει, u. s. w.

Es geschieht diese Vermischung wohl auch bisweilen bey der gegenwärtigen und zukünftigen Zeit.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔθ-ην | | ἔθ-εμεν |
| 2 | ἔθ-ης | ἔθ-ετον | ἔθ-ετε |
| 3 | ἔθ-η. | ἐθ-έτην. | ἔθ-εσαν. |

Diese Zeit wird von der jüngstvergangnen hergemacht, und verwirft nur die außerordentliche Vermehrung: so wird aus ετίθην, durch Wegwerfung des τι, gemacht ἔθην. Wo diese Vermehrung nicht ist, wie sie denn bey vielen Zeitwörtern nicht ist, da ist die zweyte unbestimmte Zeit der jüngstvergangnen in der einfachen Zahl vollkommen gleich.

**Anm.** τίθημι und ἵημι behalten auch in der zwey- und vielfachen Zahl den Ausgang der jüngstvergangnen Zeit, welches andere Zeitwörter, wie man aus der Tabelle sieht, nicht thun.

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιθ-ῶ | | τιθ-ῶμεν |
| 2 | τιθ-ῇς | τιθ-ῆτον | τιθ-ῆτε |
| 3 | τιθ-ῇ. | τιθ-ῆτον. | τιθ-ῶσι. |

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | θῶ | | θῶμεν |
| 2 | θῇς | θῆτον | θῆτε |
| 3 | θῇ. | θῆτον. | θῶσι. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιθ-είην | | τιθ-είημεν |
| 2 | τιθ-είης | τιθ-είητον | τιθ-είητε |
| 3 | τιθ-είη. | τιθ-ειήτην. | τιθ-είησαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | θείην | | θείημεν |
| 2 | θείης | θείητον | θείητε |
| 3 | θείη. | θειήτην. | θείησαν. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τίθ-ετι | τίθ-ετον | τίθ-ετε |
| 3 | τιθ-έτω. | τιθ-έτων. | τιθ-έτωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | θὲς | θέτον | θέτε |
| 3 | θέτω. | θέτων. | θέτωσαν. |

**Anm.** Dieses Zeitwort hat da zwey besondere Dinge. Denn fürs erste hat selbiges den langen Selbstlauter η nicht: fürs zweyte geht die zweyte Person derselben nicht nach der gemeinen Regel auf θι aus. Man kann dieses unrichtige Wesen auch noch in einigen andern Zeitwörtern antreffen, als ἐς von ἵημι: σχὲς von σχῆμι: ενίσπες von ενίσπημι: φρὲς von φρῆμι.

Unbe-

## Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. τιθ-έναι. 2. unbest. Zeit. θεῖναι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | τιθ-εὶς, έντος. | τιθ-εῖσα, είσης. | τιθ-έν, έντος. |
| 2. unb. Zeit. | θεὶς, θέντος. | θεῖσα, θείσης. | θὲν, θέντος. |

## Tabelle der Mittelgattung.

### Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | εμαι | έμεθον | έμεθα |
| 2 | εσαι | εσθον | εσθε |
| 3 | εται. | εσθον. | ενται. |

#### Jüngstverg. und zweyte unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | έμην | έμεθον | έμεθα |
| 2 | εσο | εσθον | εσθε |
| 3 | ετο. | έσθην. | ento. |

### Verbindende Art.

#### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ῶμαι | ώμεθον | ώμεθα |
| 2 | ῇ | ῆσθον | ῆσθε |
| 3 | ῆται. | ῆσθον. | ῶνται. |

### Wünschende Art.

#### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | είμην | είμεθον | είμεθα |
| 2 | εἶο | εῖσθον | εῖσθε |
| 3 | εῖτο. | είσθην. | εῖντο. |

## Befehlende Art.
### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 2 εσο | εσθον | εσθε |
| 3 έσθω. | έσθων. | έσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.
### Gegenw. und 2. unbest. Zeit. εσθαι.

## Mittelwörter.

| Geg. und | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| 2. unbest. | έμενος. | εμένη. | έμενον. |

## Beyspiel der Mittelgattung.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | τίθ-εμαι | τιθ-έμεθον | τιθ-έμεθα |
| 2 | τίθ-εσαι | τίθ-εσθον | τίθ-εσθε |
| 3 | τίθ-εται. | τίθ-εσθον. | τίθ-ενται. |

### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ετιθ-έμην | ετιθ-έμεθον | ετιθ-έμεθα |
| 2 | ετίθ-εσο | ετίθ-εσθον | ετίθ-εσθε |
| 3 | ετίθ-ετο. | ετιθ-έσθην. | ετίθ-εντο. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εθ-έμην | εθ-έμεθον | εθ-έμεθα. |
| 2 | έθ-εσο | έθ-εσθον | έθ-εσθε |
| 3 | έθ-ετο. | εθ-έσθην. | έθ-εντο. |

## Verbindende Art.
### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιθ-ῶμαι | τιθ-ώμεθον | τιθ-ώμεθα |
| 2 | τιθ-ῇ | τιθ-ῆσθον | τιθ-ῆσθε |
| 3 | τιθ-ῆται. | τιθ-ῆσθον. | τιθ-ῶνται. |

Zweyte

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | θῶμαι | θώμεθον | θώμεθα |
| 2 | θῇ | θῆσθον | θῆσθε |
| 3 | θῆται. | θῆσθον. | θῶνται. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | τιθ-είμην | τιθ-είμεθον | τιθ-είμεθα |
| 2 | τιθ-εῖο | τιθ-εῖσθον | τιθ-εῖσθε |
| 3 | τιθ-εῖτο. | τιθ-είσθην. | τιθ-εῖντο. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | θείμην | θείμεθον | θείμεθα |
| 2 | θεῖο | θεῖσθον | θεῖσθε |
| 3 | θεῖτο. | θείσθην. | θεῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | τίθ-εσο | τίθ-εσθον | τίθ-εσθε |
| 3 | τιθ-έσθω. | τιθ-έσθων. | τιθ-έσθωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | θέσο | θέσθον | θέσθε |
| 3 | θέσθω. | θέσθων. | θέσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. τίθ-εσθαι. 2. unbest. Zeit. θέσθαι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | τιθ-έμενος. | τιθ-εμένη. | τιθ-έμενον. |
| 2. unb. Zeit. | θέμενος. | θεμένη. | θέμενον. |

# Der dritte Artikel.

## Zweyte Abwandlung der Zeitwörter in μι.

Die zweyte Abwandlung stammt von den Zeitwörtern auf άω her.

### Tabelle der thätigen Gattung.

#### Anzeigende Art.

| | Einfach. | | | Zweyfach. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Geg. Zeit. | νμι, | νς, | νσι. | ατον, | ατον. | αμεν, | ατε, | ᾶσι. |
| Jüngstv. | ν, | νς, | ν. | ατον, | άτην. | αμεν, | ατε, | ασαν. |
| 2. unbest. | ν, | νς, | ν. | υτον, | ήτην. | ημεν, | ητε, | ησαν. |

#### Verbindende Art.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ω̃, | ᾷς, | ᾷ. | ᾶτον, | ᾶτον. | ω̃μεν, | ᾶτε, | ω̃σι. |
| 2. unbest. | ω̃, | ῃ̃ς, | ῃ̃. | ῆτον, | ῆτον. | ω̃μεν, | ῆτε, | ω̃σι. |

#### Wünschende Art.

Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| αίην, | αίης, | αίη. | αίητον, | αιήτην. | αίημεν, | αίητε, | αίησαν. |

#### Befehlende Art.

| | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | αθι, | άτω. | ατον, | άτων. | ατε, | άτωσαν. |
| 2. unb. Zeit. | ῆθι, | ήτω. | ῆτον, | ήτων, | ῆτε, | ήτωσαν. |

#### Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. άναι. 2. unbest. Zeit. ῆναι.

#### Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. und 2. unb. Zeit. | ὰς, άντος. | ᾶσα, άσης. | ὰν, άντος. |

## Beyspiel der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἵ-ημι | | ἵ-αμεν. |
| 2 | ἵ-ης | ἵ-ατον | ἵ-ατε |
| 3 | ἵ-ησι. | ἵ-ατον. | ἱ-ᾶσι. |

#### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἵ-ην | | ἵ-αμεν |
| 2 | ἵ-ης | ἵ-ατον | ἵ-ατε |
| 3 | ἵ-η. | ἱ-άτην. | ἵ-ασαν. |

**Anm.** Bey diesem Zeitworte kann die ordentliche Vermehrung nicht stehen, weil das ι ein unveränderlicher Selbstlauter ist. Uebrigens findet sich in dieser Abwandlung eben sowohl die Vermischung, als in der ersten: ἵαον, ἵαες, ἵαε, und zusammengezogen: ἵων, ἵας, ἵα, u. s. w.

#### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἑ-στην | | ἑ-στημεν |
| 2 | ἑ-στης | ἑ-στητον | ἑ-στητε |
| 3 | ἑ-στη. | ἑ-στήτην. | ἑ-στησαν. |

### Verbindende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἱ-ῶ | | ἱ-ῶμεν |
| 2 | ἱ-ᾷς | ἱ-ᾶτον | ἱ-ᾶτε |
| 3 | ἱ-ᾷ. | ἱ-ᾶτον. | ἱ-ῶσι. |

#### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | στῶ | | στῶμεν |
| 2 | στῇς oder στᾷς | στᾶτον | στῆτε oder στᾶτε |
| 3 | στῇ oder στᾷ | στᾶτον. | στῶσι. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ις-αίην | ——— | ις-αίημεν |
| 2 | ις-αίης | ις-αίητον | ις-αίητε |
| 3 | ις-αίη. | ις-αιήτην. | ις-αίησαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | σαίην | ——— | σαίημεν |
| 2 | σαίης | σαίητον | σαίητε |
| 3 | σαίη. | σαιήτην. | σαίησαν. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ῖς-αθι | ῖς-ατον | ῖς-ατε |
| 3 | ις-άτω. | ις-άτων. | ις-άτωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | σῆθι | σῆτον | σῆτε |
| 3 | σήτω. | σήτων. | σήτωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. ις-άναι. 2. unb. Zeit. σῆναι.

## Mittelwörter.

### Gegenwärtige Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| ις-ὰς, άντος. | ις-ᾶσα, άσης. | ις-ὰν, άντος. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| σὰς, σάντος. | σᾶσα, σάσης. | σὰν, σάντος. |

# Tabelle der Mittelgattung.

## Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | αμαι | άμεθον | άμεθα |
| 2 | ασαι | ασθον | ασθε |
| 3 | ασαι. | ασθον. | ανται. |

### Jüngstv. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | άμην | άμεθον | άμεθα |
| 2 | ασο | ασθον | ασθε |
| 3 | ατο. | άσθην. | ατο. |

## Verbindende Art.

### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ωμαι | ώμεθον | ώμεθα |
| 2 | ᾖ | ᾶσθον | ᾶσθε |
| 3 | ᾶται. | ᾶσθον. | ῶνται. |

## Wünschende Art.

### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | αίμην | αίμεθον | αίμεθα |
| 2 | αῖο | αῖσθον | αῖσθε |
| 3 | αῖτο. | αίσθην. | αῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ασο | ασθον | ασθε |
| 3 | άσθω. | άσθων. | άσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Gegenw. und 2. unbest. Zeit. ασθαι.

## Mittelwörter.

| Geg. und 2. unb. Zeit. | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| | άμενος. | αμένη. | άμενον. |

## Beyspiel der Mittelgattung.

### Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἵ-ς-αμαι | ἵ-ς-άμεθον | ἵ-ς-άμεθα |
| 2 | ἵ-ς-ασαι | ἵ-ς-ασθον | ἵ-ς-ασθε |
| 3 | ἵ-ς-αται. | ἵ-ς-ασθον. | ἵ-ς-αντται. |

**Anm.** Die zweyte Person der einfachen Zahl hat bisweilen, statt ασαι, ῃ; ἵσῃ statt ἵσασαι; δύνῃ statt δύνασαι von δύναμαι; επίσῃ statt επίσασαι von επίσαμαι u. s. m.

### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἵ-ς-άμην | ἵ-ς-άμεθον | ἵ-ς-άμεθα |
| 2 | ἵ-ς-ασο | ἵ-ς-ασθον | ἵ-ς-ασθε |
| 3 | ἵ-ς-ατο. | ἵ-ς-άσθην. | ἵ-ς-αντο. |

**Anm.** In der zweyten Person der einfachen Zahl findet man auch ω statt ασο: ἵσω statt ἵσασο.

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ε-ς-άμην | ε-ς-άμεθον | ε-ς-άμεθα |
| 2 | έ-ς-ασο | έ-ς-ασθον | έ-ς-ασθε |
| 3 | έ-ς-ατο. | ε-ς-άσθην. | έ-ς-αντο. |

### Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἵ-ς-ωμαι | ἵ-ς-ώμεθον | ἵ-ς-ώμεθα |
| 2 | ἵ-ς-ᾷ | ἵ-ς-ᾶσθον | ἵ-ς-ᾶσθε |
| 3 | ἵ-ς-ᾶται. | ἵ-ς-ᾶσθον. | ἵ-ς-ῶνται. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | στῶμαι | στώμεθον | στώμεθα |
| 2 | στᾷ | στᾶσθον | στᾶσθε |
| 3 | στᾶται. | στᾶσθον. | στῶνται. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἱστ-αίμην | ἱστ-αίμεθον | ἱστ-αίμεθα |
| 2 | ἱστ-αῖο | ἱστ-αῖσθον | ἱστ-αῖσθε |
| 3 | ἱστ-αῖτο. | ἱστ-αίσθην. | ἱστ-αῖντο. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | σταί μην | σταί μεθον | σταίμεθα |
| 2 | σταῖο | σταῖσθον | σταῖσθε |
| 3 | σταῖτο. | σταί σθην. | σταῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ἵστ-ασο oder ἵστω. | ἵστ-ασθον | ἵστ-ασθε |
| 3 | ἱστ-άσθω. | ἱστ-άσθων. | ἱστ-άσθωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | στάσο | στάθον | στάσθε |
| 3 | στάσθω. | στάθων. | στάσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. ἱστ-ασθαι. 2. unb. Zeit. στάσθαι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ἱστ-άμενος. | ἱστ-αμένη. | ἱστ-άμενον. |
| 2. unb. Zeit. | στάμενος. | σταμένη. | στάμενον. |

# Der vierte Artikel.

## Dritte Abwandlung der Zeitwörter in μι.

Zu dieser Abwandlung gehören die Zeitwörter auf όω.

Tabelle

## Tabelle der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

| | Einf. | | | Zweyf. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Geg. Zeit. | ωμι, | ως, | ωσι. | οτον, | οτον. | ομεν, | οτε, | ουσι. |
| Jüngstv. | ων, | ως, | ω. | οτον, | ότην. | ομεν, | οτε, | οσαν. |
| 2. unb. Zeit | ων, | ως, | ω. | ωτων, | ώτην. | ωμεν, | ωτε, | ωσαν. |

### Verbindende Art.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geg. und | | | | | | | | |
| 2. unb. Zeit. | ω̃, | ῳ̃ς, | ῳ̃. | ω̃τον, | ω̃τον. | ω̃μεν, | ω̃τε, | ω̃σι. |

### Wünschende Art.

Gegenwärtige und 2. unbest. Zeit.

| Einfach. | | | Zweyfach. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| οίην, | οίης, | οίη. | οίητον, | οιήτην. | οίημεν, | οίητε, | οίησαν. |

### Befehlende Art.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gegenw. und | οθι, | ότω. | | οτον, | ότων. | οτε, | ότωσαν. | |
| 2. unb. Zeit. | ωθι, | ώτω. | | ωτον, | ώτων. | ωτε, | ώτωσαν. | |

### Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. όναι. 2. unbest. Zeit. ουναι.

### Mittelwörter.

| Geg. und | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| 2. unb. Zeit. | ὀυς, ὀντος. | οῦσα, ούσης. | ὀν, ὀντος. |

## Beyspiel der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 δίδ-ωμι | | δίδ-ομεν |
| 2 δίδ-ως | δίδ-οτον | δίδ-οτε |
| 3 δίδ-ωσι. | δίδ-οτον. | διδ-ο̃σι. |

## Jüngstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐδίδ-ων | | ἐδίδ-ομεν |
| 2 | ἐδίδ-ως | ἐδίδ-οτον | ἐδίδ-οτε |
| 3 | ἐδίδ-ω. | ἐδίδ-ότην. | ἐδίδ-οσαν. |

**Anm.** Auch in dieser Abwandlun ist die Vermischung gebräuchlich: ἐδίδοον, ἐδίδοες, ἐδίδοε; und zusammengezogen: ἐδίδουν, ἐδίδους, ἐδίδου. Ja sogar in der ersten zukünftigen Zeit saget man statt δώσω auch διδώσω.

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἔδ-ων | | ἔδ-ομεν |
| 2 | ἔδ-ως | ἔδ-οτον | ἔδ-οτε |
| 3 | ἔδ-ω. | ed-ότην. | ἔδ-οσαν. |

**Anm.** Δίδωμι weicht von der gemeinen Regel ab, und behält den langen Selbstlauter ω in der zwey- und vielfachen Zahl nicht, das doch andere Zeitwörter thun, wie γνῶμι: ἔγνων, ἔγνως, ἔγνω. Zweyfach. ἔγνωτον, εγνώτην. Vielf. ἔγνωμεν, ἔγνωτε, ἔγνωσαν.

## Verbindende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | διδ-ῶ | | διδ-ῶμεν |
| 2 | διδ-ῷς | διδ-ῶτον | διδ-ῶτε |
| 3 | διδ-ῷ. | διδ-ῶτον. | διδ-ῶσι. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δῶ | | δῶμεν |
| 2 | δῷς | δῶτον | δῶτε |
| 3 | δῷ. | δῶτον. | δῶσι. |

## Wünschende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δι-οίην | | δι-οίημεν |
| 2 | δι-οίης | δι-οίητον | δι-οίητε |
| 3 | δι-οίη. | δι-οιήτην. | δι-οίησαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δοίην | | δοίημεν |
| 2 | δοίης | δοίητον | δοίητε |
| 3 | δοίη. | δοιήτην. | δοίησαν. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δίδ-οθι | δίδ-οτον | δίδ-ωτε |
| 3 | δι-δότω. | δι-δότων. | δι-δότωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δὸς | δότον | δότε |
| 3 | δότω. | δότων. | δότωσαν. |

**Anm.** Man sieht wohl, daß δίδωμι da eben so unrichtig, als τίθημι, ist; aber andere Zeitwörter schicken sich in die Regel, wie γνῶμι: γνῶθι, γνώτω. Zweyf. γνῶτον, γνώτων. Vielfach. γνῶτε, γνώτωσαν.

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. δι-δόναι. 2. unbest. Zeit. δοῦναι. γνῶμι hat γνῶναι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit | δι-δοὺς, δόντος. | δι-δοῦσα, δούσης. | δι-δὸν, δόντος. |
| 2. unb. Zeit. | δοὺς, δόντος. | δοῦσα, δούσης. | δὸν, δόντος. |

# Tabelle der Mittelgattung.

## Anzeigende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ομαι | όμεθον | όμεθα |
| 2 | οσαι | οσθον | οσθε |
| 3 | οται. | οσθον. | ονται. |

### Jüngstv. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | όμην | όμεθον | όμεθα |
| 2 | ου | οσθον | οσθε |
| 3 | ετο. | όσθην. | οντο. |

## Verbindende Art.

### Gegenw. und zweyte unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ῶμαι | ώμεθον | ώμεθα |
| 2 | ῷ | ῶσθον | ῶσθε |
| 3 | ῶται. | ῶσθον. | ῶνται. |

## Wünschende Art.

### Gegenw. und zweyte unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | οίμην | οίμεθον | οίμεθα |
| 2 | οῖο | οῖσθον | οῖσθε |
| 3 | οῖτο. | οίσθην. | οῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenw. und 2. unbest. Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ου | οσθον | οσθε |
| 3 | όσθω. | όσθων. | όσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Gegenw. und 2. unbest. Zeit. οσθαι.

## Mittelwörter.

| Geg. und 2. unb. Zeit. | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| | όμενος. | ομένη. | όμενον. |

## Beyspiel der Mittelgattung.

### Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δί-δ-ομαι | δι-δ-όμεθον | δι-δ-όμεθα |
| 2 | δί-δ-οσαι | δί-δ-οσθον | δί-δ-οσθε |
| 3 | δί-δ-οται. | δί-δ-οσθον. | δί-δ-ονται. |

#### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐδι-δ-όμην | ἐδι-δ-όμεθον | ἐδι-δ-όμεθα |
| 2 | ἐδί-δ-οσο | ἐδί-δ-οσθον | ἐδί-δ-οσθε |
| 3 | ἐδί-δ-οτο. | ἐδι-δ-όσθην. | ἐδί-δ-οντο. |

#### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐδ-όμην | ἐδ-όμεθον | ἐδ-όμεθα |
| 2 | ἔδ-οσο | ἔδ-οσθον | ἔδ-οσθε |
| 3 | ἔδ-οτο. | ἐδ-όσθην. | ἔδ-οντο. |

### Verbindende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δι-δ-ῶμαι | δι-δ-ώμεθον | δι-δ-ώμεθα |
| 2 | δι-δ-ῷ | δι-δ-ῶσθον | δι-δ-ῶσθε |
| 3 | δι-δ-ῶται. | δι-δ-ῶσθον. | δι-δ-ῶνται. |

#### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δ-ῶμαι | δ-ώμεθον | δ-ώμεθα |
| 3 | δ-ῷ | δ-ῶσθον | δ-ῶσθε |
| 3 | δ-ῶται. | δ-ῶσθον. | δ-ῶνται. |

### Wünschende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | δι-δ-οίμην | δι-δ-οίμεθον | δι-δ-οίμεθα |
| 2 | δι-δ-οῖο | δι-δ-οῖσθον | δι-δ-οῖσθε |
| 3 | δι-δ-οῖτο. | δι-δ-οίσθην. | δι-δ-οῖντο. |

Zweyte

## Zweyte unbestimmte Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δοίμην | δοίμεθον | δοίμεθα |
| 2 | δοῖο | δοῖσθον | δοῖσθε |
| 3 | δοῖτο. | δοίσθην. | δοῖντο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δίδ-οσο | δίδ-οσθον | δίδ-οσθε |
| 3 | διδ-όσθω. | διδ-όσθων. | διδ-όσθωσαν. |

### Zweyte unbestimmte Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δόσο | δόσθον | δόσθε |
| 3 | δόσθω. | δόσθων. | δόσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.

Geg. Zeit. δίδ-οσθαι. 2. unbest. Zeit. δόσθαι.

## Mittelwörter.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. und | διδ-όμενος. | διδ-ομένη. | διδ-όμενον. |
| 2. unb. Zeit. | δόμενος. | δομένη. | δόμενον. |

# Der fünfte Artikel.

## Vierte Abwandlung der Zeitwörter in μι.

Diese Abwandlung enthält die Zeitwörter in υω; wo ich gleich anfangs anzumerken habe, daß die Zeitwörter in υμι die verbindende und wünschende Art nicht haben. So haben auch die mehrsylbigten Zeitwörter die zweyte unbestimmte Zeit nicht. Und obschon die zweysylbigten Zeitwörter dieselbe haben, werde ich sie doch weder in der Tabelle, noch in dem Beyspiele ausdrücken; weil in dieser Abwandlung kei-

ne außerordentliche Vermehrung Platz hat: und die vorletzte Sylbe, das υ, unveränderlich ist; und also die jüngstvergangne, und zweyte unbestimmte Zeit gar nicht von einander unterschieden sind; denn nur jene zwey Dinge könnten da zwischen der jüngstvergangnen und zweyten unbestimmten Zeit einen Unterschied machen.

## Tabelle der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

| | Einfach. | | | Zweyfach. | | Vielfach. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Geg. Zeit. | υμι, υς, υσι. | | | υτον, υτον. | | υμεν, υτε, υσι. | | |
| Jüngstv. | υν, υς, υ. | | | υτον, ύτην. | | υμεν, υτε, υσαν. | | |

### Befehlende Art.

| | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | υθι | ύτω. | υτον, ύτων. | | υτε, ύτωσαν. | |

### Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. ύναι.

### Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ὺς, ύντος. | ῦσα, ύσης. | ὺν, ύντος. |

## Beyspiel der thätigen Gattung.

### Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

| Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|
| 1 δείκν-υμι | | δείκν-υμεν |
| 2 δείκν-υς | δείκν-υτον | δείκν-υτε |
| 3 δείκν-υσι. | δείκν-υτον. | δείκν-ῦσι. |

Jüngst-

## Jüngstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | εδειξν-υν | | εδειξν-υμεν |
| 2 | εδειξν-υς | εδειξν-υτον | εδειξν-υτε |
| 3 | εδειξν-υ. | εδειξν-ύτην. | εδειξν-υσαν. |

## Befehlende Art.
## Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δειξν-υθι | δειξν-υτον | δειξν-υτε |
| 3 | δειξν-ύτω. | δειξν-ύτων. | δειξν-ύτωσαν |

## Unbestimmte Art.
## Gegenw. Zeit. δειξν-ύναι.

## Mittelwort.
## Geg. Zeit.

| Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|
| δειξν-ὺς, ύντος. | δειξν-ῦσα, ύσης. | δειξν-ὺν, ύντος. |

## Tabelle der Mittelgattung.
## Anzeigende Art.
## Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | υμαι | ύμεθον | ύμεθα |
| 2 | υσαι | υσθον | υσθε |
| 3 | υται. | υσθον. | υνται. |

## Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ύμην | ύμεθον | ύμεθα |
| 2 | υσο | υσθον | υσθε |
| 3 | υτο. | ύσθην | υντο. |

## Befehlende Art.
## Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | υσο | υσθον | υσθε |
| 3 | ύσθω. | ύσθων. | ύσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.
## Gegenw. Zeit. ϭθαι.
## Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ύμενος. | υμένη. | ύμενον. |

## Beyspiel der Mittelgattung.
## Anzeigende Art.
## Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | δείκν-υμαι | δεικν-ύμεθον | δεικν-ύμεθα |
| 2 | δείκν-υσαι | δείκν-υσθον | δείκν-υσθε |
| 3 | δείκν-υται. | δείκν-υσθον. | δείκν-υνται. |

## Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | εδεικν-ύμην | εδεικν-ύμεθον | εδεικν-ύμεθα |
| 2 | εδείκν-υσο | εδείκν-υσθον | εδείκν-υσθε |
| 3 | εδείκν-υτο. | εδεικν-ύσθην | εδείκν-υντο. |

## Befehlende Art.
## Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | δείκν-υσο | δείκν-υσθον | δείκν-υσθε |
| 3 | δεικν-ύσθω. | δεικν-ύσθων. | δεικν-ύσθωσαν. |

## Unbestimmte Art.
## Gegenw. Zeit. δείκν-υσθαι.
## Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | δεικν-ύμενος. | δεικν-υμένη. | δεικν-ύμενον. |

Bevor ich dieses Hauptstück schließe, muß ich noch eine Anmerkung machen. Ich habe anderswo gesagt, die Zeitwörter in μι haben nur drey eigne Zeiten,

ten, und ersetzen den Abgang der übrigen durch die Zeiten ihrer Stammwörter. So hat z. B. ἵστημι in der 1. unb. Zeit ἔστησα, und nimmt diese Zeit von seinem Stammwort στάω, u. s. w. Wenn aber die 1. zuk. 1. unb. und völligv. Zeit der leidenden Gattung von einem Zeitworte, in so weit es ein Zeitwort in μι ist, hergemacht wird; so wird der Doppellauter; oder lange Selbstlauter der vorletzten Sylbe in jenen kurzen Selbstlauter verändert, aus dem der Doppellauter, oder lange Selbstlauter entstanden ist. So ist von τίθημι in der thätigen Gattung 1. zuk. Zeit θήσω: 1. unb. ἔθηκα: völligv. τέθεικα: in der leidenden 1. zuk. Zeit τεθήσομαι. 1. unb. ετέθην. völligv. τέθειμαι. So ist von δίδωμι in der thätigen Gattung die 1. zuk. Zeit δώσω. 1. unb. ἔδωκα. völligv. δέδωκα: in der leidenden 1. zuk. δοθήσομαι. 1. unb. ἐδόθην. völligv. δέδομαι. Eben so ist es mit εὕρημι, und andern. Ich habe diese Anmerkung bey den Zeitwörtern in ω nicht machen können, weil damals noch nichts von den Zeitwörtern in μι gemeldet worden ist.

# Das vierzehnte Hauptstück.

## Unrichtige Zeitwörter in μι.

Wir wollen nach der Ordnung, die wir bey den unrichtigen Zeitwörtern in ω gehalten, zuerst die unpersönlichen und mangelhaften Zeitwörter aufsuchen; sodann auf die eigentlich unrichtigen gehen.

# Der erste Artikel.

## Unpersönliche und mangelhafte Zeitwörter in μι.

Zu den mangelhaften Zeitwörtern könnte man die ganze vierte Abwandlung in μι rechnen, weil nicht alle Arten darinnen üblich sind.

Δύναμαι von δυνάω ist nur in der Mittelgattung üblich.

Πίαμαι, μάρναμαι, αἴνυμαι, ἄρνυμαι sind auch der Mittelgattung, und lassen sich nur in der gegenwärtigen und jüngstvergangnen Zeit brauchen.

Κεῖμαι von κεέω ist auch der Mittelgattung, und geht also:

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | κεῖμαι | κείμεθον | κείμεθα |
| 2 | κεῖσαι | κεῖσθον | κεῖσθε |
| 3 | κεῖται. | κεῖσθον. | κεῖνται oder (κεῖαται. |

### Jüngstvergangne Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | ἐκείμην | ἐκείμεθον | ἐκείμεθα |
| 2 | ἔκεισο | ἔκεισθον | ἔκεισθε |
| 3 | ἔκειτο. | ἐκείσθην. | ἔκειντο oder (ἐκεῖατο. |

### Erste zukünftige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | κείσομαι | κεισόμεθον | κεισόμεθα |
| 2 | κείσῃ | κείσεσθον | κείσεσθε |
| 3 | κείσεται. | κείσεσθον. | κείσονται. |

### Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. κεῖσθαι.

## Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | κείμενος. | κειμένη. | κείμενον. |

**Anm.** Eben ſo gehen auch die von κεῖμαι her= geleiteten Wörter, wie ἐπίκειμαι.

Χρὴ, es geziemt ſich. Ἔχρην, es geziemte ſich. Χρήσει, es wird ſich geziemen. Χρῆναι, ſich geziemen.

Απόχρη, es iſt genug. Απέχρη, es war genug. Αποχρήσει, es wird genug ſeyn. Απέχρησε, es iſt ge= nug geweſen. Απόχρειν, genug ſeyn.

# Der zweyte Artikel.

## Eigentlich unrichtige Zeitwörter in μι.

Drey dergleichen Zeitwörter kommen von ἕω, ſchi= cken, her; drey von ἑω, gehen. Nach dieſen werde ich noch einige andere hinſetzen.

## Zeitwörter in μι von ἕω.

Ἵημι, ἵης, ἵησι, u. ſ. w. weil dieſes ἵημι, ſchicken, eben ſo, wie τίθημι abgewandelt wird, auch in der zweyten unbeſtimmten Zeit; will ich das übrige Kür= ze halben weglaſſen, und zu den übrigen ſchreiten.

Ἵημι, verlangen, iſt nur in der Mittelgattung üblich, und wird wie τίθεμαι abgewandelt: ἵεμαι, ἵεσαι, ἵεται, u. ſ. w.

### Ημαι, ſitzen.

### Gegenwärtige Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἧμαι | ἥμεθον | ἥμεθα |
| 2 | ἧσαι | ἧσθον | ἧσθε |
| 3 | ἧται | ἧσθον. | ἧνται od. ἕαται. |

Jüngſt=

## Jüngstvergangne Zeit.

| | Einfach. | Zweyfach. | Vielfach. |
|---|---|---|---|
| 1 | ἧμην | ἥμεθον | ἥμεθα. |
| 2 | ἧσο | ἧσθον | ἧσθε |
| 3 | ἧτο. | ἥσθην. | ἧντο oder ἕατο. |

## Befehlende Art.

### Gegenwärtige Zeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | ἧσο | ἧσθον | ἧσθε |
| 3 | ησθω. | ἥσθων | ἥσθωσαν. |

### Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. ἧσθαι.

### Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| Geg. Zeit. | ἥμενος. | ἡμένη. | ἥμενον. |

Anm. Eben so werden auch die von ἧμαι hergeleiteten Zeitwörter abgewandelt, als κάθημαι, u. s. w.

## Zeitwörter in μι von έω.

Ειμὶ, Seyn, kann ich da sicher weglassen, weil ich dasselbe schon im achten Hauptstücke ganz hin gesetzet habe.

Εἶμι, gehen, εἷς oder εἶ, εἶσι. Zweyf. ἴτον. ἴτον. Vielf. ἴμεν, ἴτε, ἴασι.

Jüngstv. Zeit. εἶν, εἶς, εἶ. Zweyf. ἴτον, ἴτην. Vielf. ἴμεν, ἴτε, ἴσαν.

1. Zuk. εἴσω. 1. unb. εἶσα. völligv. εἶκα. längstv. εἶκειν.

2. unb. Zeit. ἰον, ἴες, ἴε. Zweyf. ἴετον, ἰέτην, Vielf. ἴεμεν, ἴετε, ἴον.

Ver-

## Verbindende Art.

2. unb. Zeit. ἰω, ἰῃς, ἰῃ. Zweyf. ἰητον, ἰητον. Vielf. ἰωμεν, ἰητε, ἰωσι.

## Wünschende Art.

2. unbest. Zeit. ἰοιμι, ἰοις, ἰοι. Zweyf. ἰοιτον, ἰοίτην. Vielf. ἰοιμεν, ἰοιτε, ἰοιεν.

## Befehlende Art.

Geg. Zeit. εἶ oder ἴθι, ἴτω. Zweyf. ἴτον, ἴτων. Vielf. ἴτε, ἰτωσαν.

2. unb. Zeit. ἑ, ἑτω. Zweyf. ἑτον, ἑτων. Vielf. ἑτε, ἑτωσαν.

## Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. ἰναι oder εἶναι.

## Mittelwort.

| | Männl. | Weibl. | Ung. |
|---|---|---|---|
| 2. unb. Zeit. | ἰὼν, ἰόντος. | ἰοῦσα, ἰούσης. | ἰὸν, ἰόντος. |

## Mittelgattung.

### Anzeigende Art.

1. zuk. Zeit. εἰσομαι, εἰσῃ, εἰσεται, u. s. w.
1. unb. Zeit. εἰσάμην, εἴσω, εἴσατο, u. s. w.
Völligv. Zeit. εἶα, ῆα oder ᾖα.
Längstv. Zeit. ᾔειν, ᾔεις, ᾔει. Zweyf. ᾔειτον, ᾐείτην. Vielf. ᾔειμεν, ᾔειτε, ᾔεισαν oder ᾖεσαν.

Ἴημι, ich gehe, wird abgewandelt wie ἵημι, nur daß es den rauhen Hauch nicht hat.

Mit den Abstämmlingen hat es wieder ein gleiches Bewandniß, wie mit den Stammwörtern.

Ἴσημι,

Ἴσημι, wissen, hat sammt seinen Abstämmlingen nichts unrichtiges, als daß in der thätigen Gattung die vorletzte Sylbe, das α, gemeiniglich verworfen wird, ἴσμεν für ἴσαμεν, ἴστε für ἴσατε, ἴσᾶσι für ἴσασι, u. s. w. in der leidenden Gattung aber allezeit zu dem σ ein τ kömmt; nicht ἴσαμαι, sondern ἴστασμαι, ἴστασαι, ἴστασται, u. s. w.

ἅλωμι, fangen, hat in der 2. unb. ἐάλων, λως, λω. verbind. 2. unb. ἁλῶ, λῷς, ᾷ. wünschend. ἁλοίην oder αλφήν. unbest. ἁλῶναι. Mittelw. ἁλούς, ὄντος.

εἴδημι von εἰδέω, wissen. wünsch. εἰδείην. unb. Art. εἰδέναι.

κτῆμι von κτάω, umbringen. Jüngstv. ἔκτην. unbest. Art. κτάναι. Mittelw. κτὰς, κτάντος. Jüngstv. der Mittelg. ἐκτάμην. Mittelw. κτάμενος.

---

# Das fünfzehnte Hauptstück.

## Von den Bestimmungswörtern.

Alle Umstände genau zu bestimmen, dienen die Nebenwörter, die Vorwörter, und die Bindewörter. Wir wollen von allen dreyen etwas sagen.

## Der erste Artikel.

### Von den Nebenwörtern.

Man muß diese freylich wohl mehr aus dem Lesen, Erklären, und guten Wörterbüchern lernen, als aus den Sprachlehren: doch um nicht gar nichts davon zu sagen, wollen wir die nöthigsten in den gewöhnlichen Klassen hersetzen. Neben-

## Nebenwörter des Orts.

αγχόθι, neben, bey, an.
ἄλλοθι, anderswo.
αυτόθι, daselbst.
εγγύθι, in der Nähe.
αλλαχῆ, anderswo.
ὅπυ, wo.
πανταχῆ, überall.
μακρὰν, weit.
ἐκεῖ, dort.
ἄνω, oben, hinauf.
κάτω, unten, hinab.
ἔσω, εἴσω, innen, hinein.
ἔξω, außen, hinaus.
ἄνωθεν, von oben.
αρχῆθεν, von Anfang her.
ἔσωθεν, von innen.
ἐκεῖσε, dorthin.
ὧδε, hieher.
οἴκοδε, nach Hause.
ουρανόσε, himmelan.
πόῤῥω, fern.
ενταῦθα, da.

## Der Zeit.

νῦν, νυνὶ, itzt.
αεὶ, allzeit.
ἄρτι, itzt.
ἅμα, zugleich.
σήμερον, heute.
χθὲς, gestern.
ἄυριον, morgen.
πρόχθες, vorgestern.
μεταύριον, übermorgen.
νεωστὶ, neulich.
ποτὲ, zuweilen.
αυτίκα, alsobald.
πάλαι, einst.
πρότε, ehemals.
οὐδέποτε, niemals.
πρωὶ, morgends.
ἑσπέρας, οψὲ, abends.
εσχάτως, zuletzt.
εὐθυς, alsobald.
ἤδη, schon.
ὄπω, μήπω, noch nicht.
πρὶν, ehe.

## Der Zahl.

ἅπαξ, einmal.
δὶς, zweymal.
τρὶς, dreymal.
τετράκις, viermal.
πεντάκις, fünfmal. u. s. w.
πολλάκις, oft.
πλεονάκις, öfter.
πλειστάκις, zum öftesten.
ποσάκις, wie oft.
τοσάκις, so oft.
συχνῶς, oft.
πάλιν, wiederum.

Der

## Der Größe, Menge.

ἄλις, genug.
πολὺ, viel.
ολίγον, wenig.
πόσον, wie groß.
τόσον, ſo groß.
μικρόν, wenig.
περισσῶς, überflüßig.
μέσως, mittelmäßig.
πλεῖον, mehr.
πλεῖστον, am meiſten.

## Der Art und Weiſe.

εὖ, gut.
εὖγε, glücklich.
καλῶς, gut, ſchön.
κακῶς, übel.
εικῆ, vergebens.
σπάνις, bißweiſe.
σπουδῇ, fleißig.
παντὶ μεὶ, öffentlich.
ὅτως, ὅτω, ſo.
ἄλλως, anders.
οὐδαμῶς, auf keine Weiſe.
ἄπριξ, faſt.

## Zum fragen.

πότερον, ob, wohl?
οὐχὶ, nicht? nicht wahr?
εἰ, μὴ, ob?
τί, wie, was?
διὰ τί, warum?
πῦ, wo?
πότε, wann?

## Zum vergleichen.

ὡς, als, wie.
ὥσπερ, gleichwie.
τὼς, ὅτως, ſo.
ὁμοίως, eben ſo.
καθὼς, gleichwie.

## Zum verſtärken.

ἄγαν, λίαν, σφόδρα, ſehr.
ὅλως, ganz und gar.
τελέως, völlig.

## Zum verringern.

μόγις, μόλις, kaum.
σχεδὸν, faſt.
μηκέτι, nicht mehr.

## Zum bejahen.

πάνυ, πάντως, auf alle Weiſe.
ὄντως, wirklich, in der That.
ἀληθινῶς, wahrhaftig.
ναὶ, νὴ, wahrlich, gewiß.
ναὶ μὰ τὸν θεόν, bey Gott.

## Zum verneinen.

οὐ, οὐκ, οὐχὶ, μὴ, nein, nicht.
οὐδαμῶς, keinesweges.
οὔτε, μήτε, } weder, noch.
οὐδὲ, μηδὲ, }
μήποτε.

μήποτε, daß nicht etwan.
μήπω, daß nicht irgend.
ἥκιστα, im geringsten nicht.
ου μὰ τὸν θεόν, bey Gott nicht.

## Der Ordnung.

πρῶτον, erstens.
δεύτερον, zweytens.
εἶτα, hernach.
ἔπειτα, ferner.
ἔτι, noch.
τελευταῖον, endlich.
λοιπὸν, übrigens.
πρότερον, zuerst, ehemals, zuvor.

## Vermischte.

ἰδοὺ, sieh.
ὧδε, ἐνθάδε, da.
πλὴν, πλὴν ἢ, außer.
ἐκτὸς, außer.
εἶθε, ὄφελον, o daß.
μενοῦνγε, ja was noch mehr.
ἆ, ὦ, ha! o!
φεῦ, βαβαὶ, ey, schau!
ἄπαγε, weg, fort damit.
ὦ, ὦ, ἰοὺ, o, o, ach!
οὐαὶ, wehe!
οἰ, αἰ, οἴμοι, ὤμοι, ach! ach weh!

# Der zweyte Artikel.

## Von den Vorwörtern.

Wir reden da nur von den trennbaren Vorwörtern, davon einige nur einen Fall regieren; andere zween, andere gar drey Fälle nach sich haben können.

## Mit einem Falle.

### Mit dem Zeugfalle.

ἀντὶ, für, wegen, statt.
ἀπὸ, von etwas, nach, weit von.
ἐκ, ἐξ, aus etwas.
πρὸ, vor, für.

### Mit dem Gebfalle.

ἐν, in etwas drinnen.
σὺν, mit, bey.

### Mit dem Klagfalle.

ἀνὰ, durch, hinauf gegen etwas, in, unter.
εἰς, in etwas hinein.

## Mit zweenen Fällen.

| Mit dem Zeugfalle. | Mit dem Klagfalle. |
|---|---|
| διὰ, durch, unter, aus. | διὰ, um, wegen, durch, aus, unter. |
| κατὰ, wider, gegen, auf, von, mit, aus. | κατὰ, nach, in, auf. |
| μετὰ, mit, nach. | μετὰ, nach, zu, in, wider. |
| ὑπὲρ, wegen, für, oben, auf, durch, von. | ὑπὲρ, über, wider. |

## Mit dreyen Fällen.

| Mit dem Zeugf. | Mit dem Gebf. | Mit dem Klagf. |
|---|---|---|
| ἀμφὶ, wegen, durch, von. | ἀμφὶ, um, bey, wegen. | ἀμφὶ, um, mit, bey, beyläuftig. |
| ἐπὶ, auf, zu, in, durch, vor, bey. | ἐπὶ, wegen, in, auf, wider, nach. | ἐπὶ, zu, bey, in, wider, auf, durch. |
| παρά, von, aus. | παρὰ, bey, in. | παρὰ, zu, um, bey, nach, wider, über, unter. |
| περὶ, von, aus, wegen, für, über, um. | περὶ, von, in, wegen, um. | περὶ, um, beyläuftig, durch, aus. |
| πρὸς, durch, bey, von, nach, aus, für, gegen. | πρὸς, bey, in, über. | πρὸς, zu, bey, nach, wegen, in, wider, beyläuftig. |
| ὑπὸ, von, nach, unter, wegen, durch, bey. | ὑπὸ, unter, mit. | ὑπὸ, unter, um. |

# Der dritte Artikel.

## Von den Bindewörtern.

Man hat die Bindewörter in verschiedne Klassen eingetheilt: wir wollen diese Eintheilung beybehal-

behalten, und sehen, wozu die Bindewörter dienen.

1) Die Theile eines Satzes mit einer zu verknüpfen, dienen καὶ, τὲ, ηδὲ, ιδὲ, und: ουδὲ, ὅτε, weder, noch, und nicht: μεν, zwar, ἔτι, auch.

2) Zum Trennen, ἢ, ηὲ, ἤτοι, oder, entweder: αλλἀ, sondern.

3) Zum Fortsetzen, ὕστερον, endlich: ἔτι, δὲ, προσέτι, überdaß, noch: εἶτα, hernach: επεὶ, επειδὴ, nachdem, weil: επείπερ, επειδήπερ, weil doch.

4) Zu den Ursachen, ἵνα, ὅπως, auf daß, damit: ὡς, ὥστε, so daß: γὰρ, denn: διὸ, ὅτι, διότι, ἅτε, weil, indem, darum: ἕνεκα, wegen: οὕνεκα, τοὔνεκα für οὗ ἕνεκα, τοῦ ἕνεκα, darum, weswegen, deswegen: μὴ, ἵνα μὴ, daß nicht: ανθ' ὧν für αντὶ ὧν, αφ' ὧν, für απὸ ὧν, εξ ὧν, darum daß.

5) Zu den Bedingnissen, εάν, ει, ἂν, ἢν, wenn: ει μὴ, wenn nicht.

6) Zum Zugeben, μὲν, γὲ, zwar: ειναὶ, καίπερ, wiewohl, obschon: ὄφελόν γε, wollte Gott, es wäre zu wünschen.

7) Zum Zweifeln, ει, ἆρα, μὴ, ob.

8) Zu den Gegensätzen, αλλὰ, δὲ, aber: ὅμως, ἔμπα, ἔμπως, doch: αλλάγε, aber doch: αλλὰ καὶ, sondern auch.

9) Zum Erklären, οἷον, wie, gleichwie: ὅτι, nämlich.

10) Zum Schließen, ἕν, ἄρα, δὴ, τοίνυν, also, darum: τοιγαροῦν, τοιγάρτοι, also, darum, deswegen.

11) Zur Ausfüllung der Verse, oder die Zusammenstoßung zweener Selbstlauter zu vermeiden, αρ, γε, δη, κε, κεν, νυ, περ, που, ρα, τε, τοι, τυ. Diese

kleinen Redetheilchen dürften vielleicht doch nicht alle immer so müßig da stehen; und nur zur Ausfüllung, oder Vermeidung des Mislauts, ohne weitern Einfluß auf die Bedeutung, dienen. Die Uebung und die Bemerkungen geschickter Ausleger werden da mehr Licht geben.

# Das sechszehnte Hauptstück.

## Von der Wortfügung.

Man erwarte da keine vollständige Abhandlung von der Wortfügung: dieses wäre wider die Absicht dieser Anleitung. Denn da sie den Knaben nur dienen soll, die griechischen Schriftsteller zu erklären; nicht aber selbst in der griechischen Sprache zu schreiben: so darf man da nur einige Anmerkungen suchen, welche den Anfängern das Lesen und Erklären griechischer Bücher erleichtern können. Wer mehr davon zu lesen wünscht, der sehe sich um größere Sprachlehren um. Vor allen Sprachlehren aber kann Franz Vigers Buch de praecipuis graecae linguae idiotismis dienen, wovon die neueste Auflage erst im Jahre 1777. zu Leipzig bey Caspar Fritsch erschienen ist, und die wir selbst benutzet haben. Wir wollen die Anmerkungen nach der Ordnung der Redetheile hersetzen.

# Der erste Artikel.

## Von dem Geschlechtsworte.

Das Geschlechtswort bekömmt bey den Griechen vielerley Wendungen.

1) Das Geschlechtswort bezieht sich oft auf ein Haupt- und Mittelwort, ohne daß dieses oder jenes ausdrücklich gesetzt wäre, wie τῆς Ασίας ἡ πρὸς τὰς ἑντολὰς, der Theil Asiens, welcher gegen Aufgang liegt; wo Theil und liegt unter dem ἡ verstanden wird. Also auch ἡ ὁδὸς ἡ πρὸς τὴν σωτηρίαν, der Weg, der zum Heile führt; wo das ἄγουσα, der führt, wieder verstanden wird.

2) Das Geschlechtswort mit einem Neben- oder Vorworte vertritt oft die Stelle eines Nennworts, und da wird das Mittelwort von εἰμὶ darunter verstanden, wie οἱ πρὸ ἡμῶν, unsre Vorfahren, das ist, die vor uns gewesen sind, ὄντες. οἱ καθ' ἡμας, unsre Zeitgenossen. οἱ πάλαι ἄνθρωποι, die Alten. οἱ περὶ τὰ ἱερὰ, die Priester. τὰ κάτωθεν, die Grundvesten. οἱ ἐν πόλεσιν, die Bürger. οἱ ἐν ἡλικίᾳ, die Jünglinge. οἱ ἐν ὅπλοις, die Soldaten.

3) Wenn μὲν und δὲ bey dem Geschlechtsworte stehen, so heißt es einige, andere, wie: οἱ μὲν ῥαθυμοῦσιν, οἱ δὲ ἀθυμοῦσιν, einige sind träg, andere verzagt.

4) Mit dem Geschlechtsworte wird der Sohn, oder die Tochter eines andern angezeigt, ὁ τοῦ Δημοσθένους, der Sohn des Demosthenes. Δηϊφόβη ἡ τοῦ γλαύκου, Deiphobe, die Tochter des Glaukus.

5) τὸ μὲν, τὸ δὲ oder τά μὲν, τὰ δὲ oder τὸ μὲν τι, τὸ δὲ τι heißt theils, theils. τὸ μὲν ὑπ' ελπί-

ἐλπίδος, τὸ δὲ ὑπὸ δέους, theils aus Hoffnung, theils aus Furcht. τὸ μὲν τι κατοικτίσει τῶν Θηβῶν, τὸ δὲ ὡς συγγνωστὰ δεδρακέναι ἐφαίνοντο, theils aus Mitleiden gegen die Thebaner, theils der Thaten wegen, dadurch sie sich der Verzeihung würdig gezeigt haben.

6) τὸ mit der höchsten Vergleichungsstufe heißt, was aber ist, wie τὸ δὲ μιαρώτατον, καὶ τὸν πατέρα πλῆσαι, was aber das lasterhafteste ist, so hat er auch seinen Vater geschlagen.

7) Oft zeigt das Geschlechtswort einen Besitz an, wie τὰ τῶν φίλων, der Freunde Güter. ἡ τῶν ἀθηναίων, die Stadt Athen. τὰ τοῦ Ὁμήρου, des Homers Schriften. ἐκ τῶν τοῦ Θεμοσθένους, aus den Reden, Schriften des Demosthenes.

8) Oft ändert das Geschlechtswort in der Bedeutung nichts, wie τὰ τῆς τιμωρίας, die Strafe. τὰ τοῦ πολέμου, der Krieg.

9) Vor περὶ und ἀμφὶ zeigt das Geschlechtswort in der vielfachen Zahl bisweilen die Begleiter, Gesellen an, wie οἱ περὶ Παῦλον, des Paulus Gesellen. Bisweilen heißt es nicht mehr, als das Hauptwort allein, wie οἱ ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον, Priamus und Panthous. καὶ οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον ἀφικνέεται ἐπὶ ἱερὸν, Pisistratus kam in den Tempel.

10) Mit dem Zeitworte vertritt das Geschlechtswort oft die Stelle eines Hauptwortes, wie ἐκ τοῦ ὁρᾶν γίνεται τὸ εἰδέναι, aus dem Sehen entsteht das Begehren. τὸ φιλάξαι τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον, die Erhaltung ist schwerer, als die Erwerbung. καὶ τυφλοῖς ἐχαρίσατο τὸ βλέπειν, er hat vielen Blinden das Gesicht ertheilt. αἰρεῖ καλῶς τεθνᾶναι μᾶλλον,

ἢ ζῆν

ἢ ζῆν αἰσχρῶς, erwähle lieber einen rühmlichen Tod, als ein schimpfliches Leben.

# Der zweyte Artikel.

## Von den Hauptwörtern.

1) Oft stehn zwey Hauptwörter im nämlichen Falle beysammen, davon eines durch ein Beywort muß übersetzt werden, wie ἡ τύχη σωτὴρ, das rettende Glück. ἄνθρωπος ὕβριστὴς, ein schmachsüchtiger Mensch.

2) Oft wird durch den Zeugfall eine Verwandtschaft ausgedrückt, wie Αλέξανδρος Φιλίππου, Alexanders Philipps Sohn. Ἰούδας Ιακώβου, Judas, des Jakobs Bruder.

3) Oft steht statt des zweyten Nennfalls der Zeugfall, wie Αριστοφάνης ἐστὶ τῶν κωμικῶν, Aristophanes ist ein Komödiendichter.

4) Das Hauptwort mit seinem Vorworte vertritt oft die Stelle eines Beyworts, wie σπέυδε τὰς ἡδονὰς τὰς μετὰ δόξης, strebe rühmlichen Vergnügungen nach.

5) Oft steht das Hauptwort statt eines Nebenworts, σιγῇ τοίνυν μοῦ ἄκουε, höre mich also stille an. ἱερείαν ἰδὼν ὑπερβολῇ καλὴν φανεῖσαν, als er die Priesterinn sah, welche überaus schön schien. So sagt man ἡσυχῇ, ruhig: δρόμῳ, laufend u. s. w.

6) In der heiligen Schrift steht der Zeugfall eines Hauptworts sehr oft statt eines Beyworts, wie οἰκόνομος τῆς ἀδικίας, der ungerechte Haushalter.

# Der dritte Artikel.

## Von den Beywörtern.

Die Beywörter weichen sehr oft von der gemeinen Regel ab, vermöge welcher sie, so wie die Geschlechts- und Mittelwörter, mit ihrem Hauptworte in der Zahl, im Falle und Geschlechte übereinstimmen sollen; denn

1) steht das Beywort sehr oft in einem andern Geschlechte, als sein Hauptwort, indem man in diesen Fällen mehr auf die Bedeutung, als auf das Hauptwort selbst acht hat, wie κόριον καλλίστη für κάλλιστον, das schönste Mädgen. μειράκια ευτυχεῖς für ευτυχέα oder ευτυχῆ, glückselige Knaben. μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίζοντες αυτὲς statt αυτὰ, lehret alle Völker, und taufet selbe.

2) Steht oft das Beywort im ungewissen Geschlechte vor einem Hauptworte von was immer für einer Zahl, und einem Geschlechte, wo man πρᾶγμα, χρῆμα, ἔργον, ζῶον darunter verstehen kann, wie χρησιμώτατον ἡ νηστεία πρὸς τὴν σωφροσύνην, das Fasten ist sehr nützlich zur Mäßigkeit; oder ist was nützliches, ist ein nützliches Ding. ενεργητικώτατον αἱ πρὸς Θεὸν ευχαί, das Gebeth ist bey Gott sehr mächtig. πονηρὸν ὁ συκοφάντης, ein Verläumder ist bushaft.

3) Oft wird das Hauptwort in den Zeugfall gesetzt, mit dem das Beywort zwar in der Zahl; nicht aber im Falle, oft auch im Geschlechte nicht, übereinkömmt, wie νῦν γῦν συχνὺς τείνω τῶν λόγων, nun halte ich lange Reden, statt συχνὺς λόγυς. τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' αμφοτέρων διεφθείροντο, die

unparteyischen Bürger wurden von beyden Parteyen zu grunde gerichtet, statt οἱ μέσοι πολῖται. οἱ φίλοι, τὰ πρῶτα τῶν τότε ἑλλήνων ὀντες, die Freunde, welche damals die vornehmsten Griechen waren, statt οἱ πρῶτοι. Oft wird auch die Zahl vernachläßigt, wie ἰσθι τῶν αθηναίων τὰ πρῶσα statt ὁ πρῶτος, sey der vornehmste Athenienser. τῶν συμμαθητευόντων τὰ πρῶτα, der vornehmste Mitschüler, oder aus den Mitschülern.

4) Oft steht das Beywort im ungewissen Geschlechte statt des Hauptworts, wie τὸ δεινὸν τῆς φράσεως statt ἡ δεινότης, der Nachdruck im Reden. So sagt man τὸ δίκαιον, die Gerechtigkeit, τὸ πρέπον, die Anständigkeit, τὸ δέον, die Pflicht, u. s. m. Bisweilen versteht man πλῆθος, ἔθνος, oder so etwas darunter. τὸ βάρβαρον, die Barbarn: τὸ ἱππικὸν, die Reiterey: τὸ στρατιωτικὸν, die Soldaten: τὸ ὑπήκοον, die Unterthanen: τὸ κοινὸν, der Pöbel. τὸ τε βυλέυον, καὶ τὸ ἱππικὸν, καὶ τὸ ὅμιλον, der Rath, die Ritterschaft, und das Volk. τὸ ἑλληνικὸν, die griechische Nation. τὰ τροϊκὰ, der trojanische Krieg.

5) Bisweilen steht das Beywort im Zeugfalle bey seinem Hauptworte, wie φυλβία, δυνὴ τῶν επιφανῶν statt επιφανὴς, Fulvia eine edle Matron. ἀνδρα τῶν επιφανῶν ὑπὸ σύλλᾳ στρατευσάμενον, ein edler Mann, der unter dem Sulla gedient hat. ὁ πλάτων ἦν τῶν σοφῶν, Plato war weise.

6) Bisweilen steht der Zeugfall des Beywords statt des Nennfalls, wo man, τι, etwas, darunter versteht, wie ὡς ἐστι τῶν αισχρῶν, μᾶλλον δὲ τῶν αισχίστων statt τὸ αισχρὸν und αἰσχιστον, es ist

schändlich, ja sehr schändlich oder etwas schändliches, sehr schändliches. ἐστι δὴ τῶν πάνυ θαυμαστῶν, es ist sehr wunderbar.

7) Oft steht das Beywort ohne sein Hauptwort, hat aber doch das Geschlecht desselben, wie καθ' ἑκάστην, nämlich ἡμέραν, täglich. ἀξίαν ἀποτίνειν, nämlich τιμωρίαν, verdiente Strafe leiden. ἀπὸ τῆς αὐτῆς σιτεῖσθαι, nämlich τραπέζης, von dem nämlichen Tische gespeiset werden. ἀπήγετο τὴν πρὸς θάνατον, nämlich τὴν ὁδὸν, er wurde den Weg zum Tode geführt. τὴν ἀρετὴν ἐκ νέας ἄσκει, nämlich ἡλικίας, übe dich in der Tugend vom zarten Alter an, u. s. m.

8) Statt der höhern Vergleichungsstufe steht oft die niedere, wie καλὸν τὸ μὴ ζῆν ἐστιν, ἢ ζῆν ἀθλιάς, besser gar nicht leben, als elend leben. Auch statt der höchsten steht die niedere, ἐντολὴ μεγάλη, das grösste Geboth. Eben so werden auch die höhere und höchste Vergleichungsstufe oft miteinander verwechselt, wie πάντων χαλεπώτερόν ἐστιν ἄρχειν ψυχῶν, dvs schwerste aus allen ist, die Seelen beherrschen. πρῶτος μᾶλλον ἦν, er war eher, als ich. πλείστην, ἢ ἔμπροσθεν, ἐν τοῖς ἐχθροῖς ἐξουσίαν ἐσχηκότες, da sie eine grössere Gewalt über die Feinde, als vorhin, hatten. κατ' ἐκείνην τὴν ὑπόθεσιν ἑαυτοῦ ἐλλογιμώτατος ἐγένετο, in jener Materie war er beredter, als er selbst, das ist, er übertraf sich selbst an Beredsamkeit. αὐτοῦ τάχιστα ἔδραμεν, er lief schneller, als er selbst, das ist, schneller, als er es sonst that. ὅσῳ κρείττων κτημάτων εὐβουλία, je besser ein guter Rath, als Reichthum ist.

9)

9) Κρείττων heißt oft, über alles hinaus, wie τῦ λόγυ κρείσσων, der über alle Rede hinaus, der nicht genug zu loben ist. κρείσσων λόγυ τὸ εἶδος τῆς νόσυ, eine unerklärbare Art Krankheit. κρείττων τῆς παιδείας, bey dem kein Unterricht mehr nützt. κρείττων ὀργῆς, der dem Zorne nicht nachgiebt. κρείττων ἀπειλῶν, καὶ λόγυ στερρότερος, mit Drohen nicht zu schrecken, mit Worten nicht zu fangen.

# Der vierte Artikel.
## Von den Fürwörtern.

1) Die Griechen brauchen sehr oft ἐγὼ statt ἐμὸς, ἡμέτερος: σὺ statt σὸς, ὑμέτερος: ἑαύτυ oder ἀυτῦ statt ὅς, ἥ, ὅ. z. B. πάτερ ἡμῶν statt ἡμέτερε, Vater unser. ἐν πάσι τοῖς ἔργοις σῦ μιμνήσκυ τὰ ἔσχατά συ, καὶ υχ ἁμαρτήσεις statt ἔργοις σοῖς, ἔσχατά σα, in allen deinen Werken denke an dein Ende, und du wirst nicht sündigen. ἀγάπη υ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς statt τά ἃ, die Liebe sucht nicht das Ihrige, das ist, ihren Nutzen. πάντες τὰ ἑαυτῶν ζητῦσιν statt τὰ ἃ, alle suchen ihre Vortheile.

2) Obschon ἑαυτῦ der dritten Person ist, und, seiner selbst, heißt: so wird es doch auch bey der ersten und zweyten Person gebraucht; sonderlich in der vielfachen Zahl, weil ἐμαυτῦ und σεαυτῦ die vielfache Zahl nicht haben. ἑαυτὺς ἀγαπῶμεν, wir lieben uns selbst. ἑαυτὺς ἀγαπᾶτε, ihr liebet euch selbst. ἑαυτὺς ἀγαπῶσι, sie lieben sich selbst. καθ' ἑαυτῶν ἀσκῦμεν τὸν πονηρὸν, wir reizen den Bösen wider uns selbst. ἃ τοῖς παισὶ τοῖς ἑαυτῦ ἂν συμβυλεύσειας, was du deinen Kindern räthst.

3) μοι

3) μοὶ, σοὶ, mir, dir, werden oft ohne Noth gesetzt. σφοδρῶς ἅπτου μοι τοῦ πράγματος, greif mir diese Sache muthig an. τὸ ἔργόν σοι, κἂν δυσχερές τε δοκῇν, δι' ὀλίγων ἐγωγε ἀποτελέσω τῶν ἡμερῶν, dieses Werk, so schwer es auch scheint, will ich dir in wenig Tagen vollenden.

4) Wenn αὐτὸς das Geschlechtswort vor sich hat, so heißt es eben das, das nämliche. ὁ αὐτὸς, eben derselbe, ἡ αὐτὴ, eben dieselbe, τὸ αὐτὸ, eben dasselbe. οὐχ ἅπαντες τὰ αὐτὰ ζητοῦσιν, nicht alle suchen das nämliche.

5) αὐτὸς im Gebfalle muß oft durch, sammt, übersetzt werden; man versteht das Vorwort σὺν, mit, darunter. μέγα τε τῶν πολεμίων πλῆθος αὐτοῖς ὅπλοις ἑλαβεν, er hat einen großen Theil der Feinde sammt den Waffen gefangen genommen. αὐτῷ τῷ ἵππῳ κατεποντίσθη, er ist sammt dem Pferde versenkt worden.

6) Das beziehende Fürwort ὅς, welcher, steht bald vor, bald nach seinem Hauptworte; mit dem es nicht nur in der Zahl und im Geschlechte, sondern insgemein auch im Falle übereinkömmt. ἄχρι ἧς ἡμέρας ἀνελήφθη statt ἄχρι ἡμέρας, ἧ, bis auf den Tag, an dem er aufgenommen worden. οἷς ἔχει φίλοις προσηνῶς τε καὶ φιλανθρώπως αἰὶ προσφέρεται statt φίλοις, οὕς ἐχει, er begegnet den Freunden, welche er hat, immer sanft und menschenfreundlich. περὶ πάντων, ὧν ἤρξατο Ιησοῦς ποιεῖν τε καὶ διδάσκειν statt ἃ ἤρξατο, von allem, was Jesus anfieng zu thun und zu lehren. Oft wird das Hauptwort gar weggelassen: das beziehende Fürwort kömmt aber doch in eben dem Falle zu stehen, in welchem das Hauptwort, wenn

es zugegen wäre, stehen würde. αγέλαι απέχονται ὧν ἀν αυτὰς απείργωσι, das Vieh enthält sich von jenen Weyden, von denen die Hirten es wegtreiben. διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶχον, απετύχοντο, darum haben sie auch das, was sie schon besaßen, wieder verlohren. ου άξια ὧν ἥμαρτες μεμαστίγωσαι, du bist nicht nach Verdienst dessen, was du gefehlt hast, gezüchtiget worden. διὰ μνήμης έχει ουδὲν ὧν έμαθεν, er hat nichts von dem im Gedächtnisse, was er gelernet hat. λέγουσι μὲν πολλὰ καὶ καλὰ, ἴσασι δὲ ουδὲν ὧν λέγουσι, sie sprechen zwar viel und schön, verstehen aber nichts von dem, was sie sagen.

## Der fünfte Artikel.

## Von den Zahlwörtern.

1) Oft muß ἕν, eines, oder θάτερον, eines aus beyden, verstanden werden. μηδὲ δυοῖν φθάσαι αμάρτωσιν, damit sie nicht eines aus beyden zu behaupten verfehlen, das ist, damit sie nicht eines aus beyden verfehlen, verlieren.

2) Wo wir neunzehn, neun und dreyßig u. s. w. sagen: da sprechen die Griechen zwanzig minder eins, und drücken das **minder** durch das Mittelwort von δεώ aus, welches einen Abgang anzeigt. έτη γεγονὼς εἴκοσι, ἑνὸς δέοντος, oder auch ἑνος δέοντα, er ist zwanzig Jahre minder eins, das ist, neunzehn Jahre alt. πεντήκοντα, μιᾶς δεούσης, έλαβεν αιχμαλώτους τριήρεις, er hat fünfzig Schiffe minder eins, das ist, neun und vierzig gefangen genommen. περὶ έτη, ἑνος αποδέοντα, ἑκατὸν γεγονώς, beyläuftig hun-

dert

dert Jahre alt, da ist das Mittelwort ἀποδέοντα mit ἔτη übereingemacht.

3) Das Halb bey ganzen Zahlen drücken die Griechen, wie wir Deutsche, aus; nur mit dem Unterschiede, daß das Wort halb bey uns der Zahl, bey den Griechen aber dem Hauptworte angehängt wird. τρίτον ἡμιτάλαντον, dritthalb Talente. πέμπτον ἡμίδραχμον, fünfthalb Drachmen. Doch findet man auch das ἥμισυ, von welchem das ἡμί mit Wegwerfung des συ hergemacht ist, hinter dem Zahlworte. τέταρτον ἥμισυ, vierthalb.

4) Die Zahlwörter auf αῖος drücken den Zeitraum aus, in dem etwas geschehen ist. δευτεραῖος ἐκ τῶν ἀθηναίων ἄστεος ἦν ἐν σπάρτῃ, er ist am zweyten Tage, oder in zweenen Tagen, von der Stadt Athen nach Sparta gekommen. ἀπὸ δὲ τῆς μάχης τριταῖος ἀφικνεῖται Ἀλέξανδρος ἐπὶ τὸν ἴστρον, Alexander ist am dritten Tage nach dieser Schlacht an den Isterstrom gekommen. λέγουσιν, ὅτι δεκαταῖος ἀφίκετο ἐπὶ τὸ ὄρος τὸ αἷμον, man sagt, er sey am zehnten Tage zu dem Berg Hämus gekommen. ποσταῖος ἂν σὺν τῷ στρατεύματι ἐκεῖσε ἀφικοίμην; am wie vielten Tage kann ich mit der Armee dahin kommen? ὄζει ἤδη· τεταρταῖος γάρ ἐστιν, er stinkt schon; denn er ist, oder liegt, schon den vierten Tag, oder vier Tage, da.

5) Wenn die Griechen anzeigen wollen, daß jemand mit noch einigen andern gewesen sey: so reden sie nur von einem, und verstehen die übrigen darunter. πέμπουσι Καλλίαν τὸν Καλλιάδου πέμπτον αὐτὸν στρατηγόν, sie schicken den Kallias, einen Sohn

des

des Kalliades, als General mit noch vier andern Generalen. Wörtlich heißt es, sie schicken dem Kallias den fünften General. Κλεϊππίδης δὲ ὁ Δεινίου τρίτος αυτὸς εστρατήγει, Kleippides aber, ein Sohn des Dinias, commandirte mit noch zweenen andern. Man könnte da sagen, commandirte zu dreyen. εφαίνετο δεύτερος καὶ τρίτος, er erschien mit einem und andern Begleiter. ολιγοστὸς παρεγένετο διὰ τῆς ερήμου εις βαβυλῶνα, er kam mit wenigen durch die Wüstenei nach Babel. αρχαίου κόσμου ουκ εφείσατο, αλλ' ὄγδοον Νῶε, δικαιοσύνης κήρυκα, εφύλαξεν, er hat der alten Welt nicht verschont; sondern dem Noe, den Verkündiger der Gerechtigkeit, mit sieben andern, erhalten.

## Der sechste Artikel.

## Von den Zeitwörtern.

1) Die thätigen Zeitwörter müssen oft in der leidenden Bedeutung übersetzt werden. αναλαμβάνειν εκ τῆς νόσου statt αναλαμβάνεσθαι, von der Krankheit wieder hergestellt werden. Man könnte aber da ἑαυτὸν darunter verstehen, und übersetzen, sich von der Krankheit erholen, αναλαμβάνειν εαυτὸν απὸ τῆς νόσου. Auf diese Art könnte man sich öfters helfen, z. B. επειδὴ δὲ ήνθησεν ἡ τέχνη, πύξησεν ἡ πλάνη, als die Kunst blühete, hat sich der Irrthum vermehrt, von αυξάνω, vermehren. πύξησεν ὁ λαός, καὶ επληθύνθη εν αιγύπτῳ, das Volk ist vermehrt und vervielfältiget worden in Aegypten, oder das Volk hat sich vermehrt, und ist vervielfältiget worden. Aber allezeit kann man ἑαυτὸν doch nicht darunter ver-

verstehen, und also mit dem sich nicht aushelfen. γυναῖκες δὲ, ὅσαι συνείποντο αὐτοῖς, ἑάλωσαν πᾶσαι καὶ τὰ παιδάρια, καὶ ἡ λεία πᾶσα ἑάλω, die Weiber, so viele ihnen folgten, sind alle gefangen worden; und die Knaben, und die ganze Beute sind gefangen weggeführt worden. ἑάλωσαν ist die 1. unb. Zeit von ἁλίσκω oder ἅλόω; und ἑάλω die 2. unbest. Zeit von ἄλωμι, beyde in der thätigen Gattung. Die Zeitwörter, bey denen diese Erklärungsart oft Platz hat, sind außer den eben angeführten vorzüglich folgende: ἀνακάμπτω, ἀντ-ἀποδίδωμι, ἀπαλλάττω, εἰσβάλλω, ἐνδίδωμι, ἐπανακάμπτω, ἐπιδίδωμι, ἵστημι mit den davon hergeleiteten Zeitwörtern, λείπω, μεταβάλλω, παρακινέω, πλησθύνω, σβέννυμι, στρέφω, συνάγω, συνάπτω, τελέω, ὑποκάμπτω, u. s. m. Von allen Beyspiele anzugeben, erlauben die Gränzen dieser Anleitung nicht.

2) Die völligvergangne Zeit, und die zwo unbestimmten Zeiten der leidenden Gattung müssen oft thätig erklärt werden; besonders bey jenen Zeitwörtern, welche nur nach Art der leidenden Gattung und Mittelgattung abgewandelt werden, als διαλέγομαι, δέχομαι, δύναμαι u. s. m. διείλεγμαι und διελέχθην von διαλέγομαι, ich habe gesprochen: ἐδυνήθην von δύναμαι, ich habe gekonnt: παραδεχθεὶς von παραδέχομαι, welcher aufgenommen hat: ἰαθεὶς von ἰάομαι, welcher heilet: ἐθεάθην von θεάομαι, ich habe betrachtet. δαπανηθεὶς von δαπανάω, welcher verzehret hat: ἐυλαβήθην von ἐυλαβέομαι, ich habe mich bescheiden aufgeführet. τῷ Αυγέστῳ πεποίηνται τὴν εἰκόνα statt πεποιήκασι, sie haben dem August eine Statue gesetzt. ὡς ἐντεθειμένος τὰ

χρή-

χρήματα εις τὴν ναῦν, als wenn er Waaren auf das Schiff gebracht hätte. σᾦ δ' αυτῷ χάριν εστάλην, wegen deiner bin ich gekommen. διανοηθέντες εκλιπεῖν τὴν πόλιν, als sie die Stadt zu verlassen dachten.

3) Wenn der Nennfall der vielfachen Zahl des ungewissen Geschlechts ist, steht das Zeitwort insgemein in der einfachen Zahl. τὰ παιδία παίζει, die Kinder spielen. ου εν τῷ τάχει, αλλ' εν τελιότητι τὰ πράγματα κρίνεται, man beurtheilet die Sachen nicht nach der Geschwindigkeit, sondern nach der Vollkommenheit. παράλληλά εστι φανερώτερα, geneinander gestellt sind die Dinge deutlicher. τῷ αργυρίῳ υποτάσσεται πάντα, dem Geld ist alles unterthänig. Dieses geschieht auch, aber nur sehr selten, bey andern Geschlechtern. μελιγάρυες ὕμνοι ὑστέρων αρχαὶ λόγων τέλλεται, die süßen Hymnen werden der Anfang folgender Gedichte.

4) Daß die unbestimmten Zeiten oft durch die gegenwärtige Zeit müssen übersetzt werden, ist schon an einem andern Orte gemeldet worden. Nun wollen wir Beyspiele sehen; aber noch zuvor anmerken, daß man oft das Zeitwort **Pflegen** dazu setzen kann, sonderbar bey Sentenzen. μικρόν πταῖσμα ανεχαίτισε, καὶ διέλυσε πάντα, ein kleiner Verstoß hält und hebt alles auf, das ist, pflegt alles aufzuhalten. ὡς τὸ πλεῖστον τῷ παραβάλλῳ ὁ σύνους εκράτησεν, insgemein überwindet der Nachdenkende den Unüberlegten, oder pflegt zu überwinden. κάλλος μὲν γὰρ ὴ χρόνος ανάλωσεν, ὴ νόσος εμάρανε, die Schönheit verzehrt entweder die Zeit, oder eine Krankheit macht sie welken: wo ανάλωσεν für ανήλωσε steht. ὅτος

ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητὸς, ἐν ᾧ εὐδόκησα, dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich immer mein Wohlgefallen habe. εὐδόκησα drückt da unbestimmt sowohl die gegenwärtige, vergangne, als zukünftige Zeit aus; weil bey Gott diese Zeiten nicht unterschieden sind.

5) Die Griechen umschreiben nicht selten ihre Zeitwörter durch εἰμὶ, τυγχάνω, ὑπάρχω, γίνομαι, z. B. ὅτι σπονδάς τε λελυκότες εἶεν, καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπόννησον, daß sie den Bund gebrochen hätten, und den Peloponnes mishandelten, statt λελύκοιεν. εἶεν statt εἰπσαν. Κᾶρές εισι οἱ καταδείξαντες, statt κατέδειξαν, die Karier haben gezeigt. ἦσαν προσκαρτερῦντες statt προσεκαρτέρεον, sie verharrten. αἱ δυστραξίαι ταχέως καταφανεῖς ποιοῦσιν, ὁποῖοι ἕκαστοι τυγχάνουσιν ὄντες statt εισὶ, die Unglücksfälle machen alsogleich offenbar, wie jeder beschaffen sey. οὐκ ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὤν, er war nicht feind. σωκράτης τυγχάνει διαλεγόμενος statt διαλέγεται, Sokrates spricht. γίνου τοῖς ἄλλοις μήδ' ἐν ἑτέροις ὢν κατάδηλος statt ἴσθι, auch in andern Dingen sey gegen andere nicht zu offenherzig.

6) Die zukünftige Zeit umschreiben die Griechen oft durch μέλλω, welches dann unserm **wollen, werden** gleicht: das umschriebne Zeitwort steht dann in der gegenwärtigen, zukünftigen, unbestimmten, äußerst selten in der völligvergangnen Zeit der unbestimmten Art dabey. ὁ μέλλεις ποιεῖν, μὴ λέγε· ἀποτυχὼν γὰρ καταγελασθήσῃ, sage nicht, was du thun willst; denn wenn du unglücklich darinn bist, wird man dich auslachen. μέλλω ὑμᾶς διδάξειν, ich will oder werde euch lehren. τὸ μέλλον ἀεὶ συν-

συνοίσειν, ϗ καθορῶμεν, wir ſehen nicht immer vor, was uns nützen werde. λόγος ὁ μέλλων λεχθήσεσθαι, die Rede, welche geſprochen werden wird. αισχρόν τι ἐμελλε εργάσασθαι, er wollte was ſchändliches thun. μήτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν, verbirg mir dasjenige nicht, was ich leiden werde. Oft muß das μελλω durch ſollen, können überſetzt werden. τί ἐμελλον κελεύσειν, ἢ τί συμβουλεύσειν αυτῇ ποιεῖν, was ſollte ich ihr zu thun ſchaffen, oder rathen? καὶ γὰρ εγώ ποτ' ἐμελλον εν ανδράσιν ὄλβιος εἶναι, denn ich konnte auch einſt unter den Männern glücklich ſeyn.

7) Auch mit ἔχω werden bisweilen die Zeitwörter umſchrieben, und dann gleicht es unſerm Haben. μαθὼν ἔχω, ich habe gelernet. ποιήσας ἔχω, ich habe es gethan. τὸν λόγον δέ σου πάλαι θαυμάσας ἔχω, ich habe deine Rede ſchon lange bewundert.

8) Das Mittelwort von ἔχω ſteht oft überflüßig bey den Zeitwörtern, welche tändeln, ſcherzen, zaudern, u. d. m. heißen. παίζεις ἔχων, ἔφη, du ſpaſſeſt, ſagte er. τοῦτο μὲν ληρεῖς ἔχων, darinn biſt du wohl nicht recht klug. τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν; was verweileſt du bey der Thüre?

9) Oft ſteht das Mittelwort ſtatt der unbeſtimmten Art, beſonders bey den Zeitwörtern der Sinne, als ſehen, hören; oder welche ein wiſſen, fortfahren, aufhören, merken, reuen, u. d. m. anzeigen. εὑρισκον, ὡδαμῶς ἂν ἄλλως τοῦτο διαπραξάμενος, ich habe gefunden, daß ich dieſes nicht anders zu Stande bringen werde, ſtatt διαπράξασθαι. ἵνα, ὅσα επεσχόμην αρχόμενος τῷ λόγῳ, δείξω πεποιημὼς ſtatt

πεποιηκέναι, damit ich zeigte, daß ich das, was ich am Anfange der Rede versprach, erfüllt habe. αισθάνομαι ταῦτα μακρότερα εἰρηκώς, ich merke, daß ich dieses zu weitläuftig gesagt habe. ἀγαπῶν μὲ διατελεῖ, er fährt fort, mich zu lieben. θεὸν ὐ λήξω προστάτην ἔχων, ich werde nicht aufhören, Gott zum Schützer zu haben. μέμνησο ἄνθρωπος ὤν, denke, daß du ein Mensch bist. παύεται διψῶν, er hört auf durstig zu seyn. σωπήσας οὐδεὶς μετενόησε, es hat noch keinen gereuet, daß er geschwiegen habe. δῆλος εἶ συκοφαντῶν, es ist offenbar, daß du verleumdest. βελτίων εἰμὶ σιωπῶν, es ist besser, daß ich schweige.

10) Statt der befehlenden Art brauchen die Griechen oft die unbestimmte, oft die wünschende Art: jene bey Gesetzen, Verordnungen u. s. w. diese gegen vornehmere Personen. μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, bereichere dich nicht ungerechter Weise. κλύοις ἄν statt κλύε, höre nur.

11) Statt der ersten zukünftigen Zeit der anzeigenden Art steht oft die erst unbestimmte Zeit der befehlenden Art. οἶδα, ὅτι ποιήσον statt ποιήσεις, ich weiß, daß du es thun werdest. οἶσθα ἂν, ὅ θράσον, statt θράσεις, weißt, was du thun sollst?

12) Die Griechen brauchen oft die anzeigende Art, wo bey uns die verbindende oder unbestimmte stehen muß. ὁ δὲ κάμηλος πίνει ἥδιον θολερὸν καὶ παχὺ, ἢ ἀπὸ τῶν ποταμῶν πρότερον, ἢ συνταράξει, das Kameel trinkt lieber trübes und dickes Wasser; und trinkt nicht ehe aus einem Flusse, als es ihn trübe gemacht habe. ἀμφισβητῶ, πότερον ἥξει, ich zweifle,

ob

ob er kommen werde. διαγγελείσης ἦν τῆς, ὅτι νοσεῖ, φήμης, als die Nachricht verkündigt war, daß er krank sey. οὐδείς ἐστιν, ὅντινα οὐ πεφενάκικεν, es ist keiner, den er nicht betrogen hätte.

13) Die lateinischen Mittelwörter auf di, do, dum, um, u, drücken die Griechen, wie wir, durch die unbestimmte Art aus; nur setzen sie bisweilen das Geschlechtswort τοῦ, τῷ, τὸ voraus. οὐκ ἔστι καιρὸς τοῦ λέγειν, es ist die Zeit zu reden nicht. ὥρα ἤδη ὑμῖν ἀπιέναι, für uns ist die Stunde zum Weggehen schon da. ἐπιστάμενος πολεμίζειν, des Krieges kundig. τῷ μαγνησίαν παραδώσειν ὑποσχέσθαι, durch das Versprechen, Magnesia zu übergeben. τὸ πλουτεῖν ἐστιν ἐν τῷ χρῆσθαι μᾶλλον, ἢ ἐν τῷ κεκτῆσθαι, der Reichthum besteht mehr im Gebrauchen, als im Besitzen. δίδωμι σοὶ χρήσασθαι τὸ βιβλίον, ich gebe dir das Buch zum Brauchen. παρέδωκα τὸ βρέφος ταῖς νύμφαις ἀνατρέφειν, ich gab das Kind den Nymphen zu erziehen. ἔξειμι πρὸς τὸ μάχεσθαι, ich gehe zum Streiten hinaus. Oft steht auch statt der unbestimmten Art ein Mittelwort. νενίκημαι πολεμῶν statt ἐν τῷ πολεμεῖν, ich bin im Kriege überwunden worden. Die Griechen haben auch eine Art von Mittelwort, wodurch sie das dum der Lateiner ausdrücken können: sie werfen nämlich von der dritten Person der völligvergangnen Zeit in der leidenden Gattung die Vermehrung weg, und verändern den Ausgang αι in έον; so wird aus τέτυπται, τυπτέον; aus λέλεκται, λεκτέον u. s. w. man muß schlagen, man muß lesen. Ja es wird dieses Mittelwort oft auch durch alle Geschlechter abgeändert, so wie die Lateiner aus ihrem dum auch dus, da, dum

machen. μνημονευτέον θεῦ μᾶλλον, ἢ ἀναπνευστέον, man soll öfters an Gott denken, als Athem holen. νόμους καινὰς εἰκῆ μὴ θετέον, man muß nicht leicht neue Gesetze machen. νέοις ζηλωτέον τοὺς γέροντας, Jünglinge müssen den Alten nachfolgen. λεκτέον ἐστι, man muß lesen. οἶδα, γραπτέον ὄν, ich weiß, daß geschrieben werden soll. ὁ ἀγαθὸς μόνος τιμητέος, der Tugendhafte allein ist zu verehren. ἡ μὲν ἀληθὴς φρόνησις διάγνωσίς ἐστι τῶν τὲ ποιητέων, καὶ ϑ ποιητέων, die wahre Klugheit ist die Unterscheidung der Dinge, die man thun, und die man nicht thun soll. Nun das lateinische um und u. ἀνὴρ ῥᾴων φυλάσσειν, ein Mann, der leichter zu vermeiden ist. δυνατὸς καταυοῆσαι, der leicht zu verstehen ist. ἡδὺς ἰδεῖν, schön zu sehen. πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν, Städte hart einzunehmen. ἄξιος ἀκϑσαι, würdig gehört zu werden. ἥκϑσιν ἀσπάζεϑαι, sie kommen zu grüßen. τὶ ἐξήλϑετε εἰς ἔρημον ϑεάσασϑαι, was seyd ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? ὅ, τι δὲ γνοίης βέλτιστον πραχϑήναι, was du am thunlichsten glaubst. ἃ ποιεῖν αἰσχρὸν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλὸν, was schändlich zu thun ist, das glaube auch nicht schön zu sagen zu seyn.

14) Der Lateiner ablatiuus absolutus wird von den Griechen durch den Zeugfall, bisweilen auch durch den Gebfall ausgedrückt. ἐμοῦ ζῶντος, so lange ich lebe. τοσούτων ὄντων καὶ τῶν ἰδιοτῶν καὶ τῶν ἀρχόντων, da so viele Privatpersonen und Obrigkeiten sind. Θεοῦ διδόντος μηδὲν ἰσχύει φϑόνος· καὶ μὴ διδόντος μηδὲν ἰσχύει πόνος, wenn Gott giebt, vermag der Neid nichts; wenn er nicht giebt, vermag

die

die Arbeit nichts. διαπειμένοις ἂν αδυνάτως, als sie so unvermögend waren. ὑποχωρήσασιν ἡμῖν, wenn wir abziehen. Selten steht der Klagfall mit ὡς oder ὥσπερ; wie ὥσπερ ϗκ αυτῷ χῶραν τινὰ ὖσαν, als wenn er keinen Ort hätte. Oft nehmen die Griechen statt des Zeugfalls den Klagfall des Mittelworts im ungewissen Geschlechte. δόξαν εμοὶ, ες χώριον ασφαλέστερον μεταβῆναι, da es mir gefiel, an einen sichrern Ort zu gehen. ἄπειμι πάλιν ἐκείνῳ δοκοῦν, ich gehe wieder fort, weil es ihm so beliebt. ἐξὸν αδεῶς παλλὰ κεκτῆσθαι, da man vieles sicher besitzen könnte. παρὸν αυτῷ κατ' ἐξουσίαν νομᾷν, da er nach Vermögen lustig seyn dürfte. εὐηθες τὸν ἔχοντα δίκην μὴ ἀποφυγεῖν, ενὸν φυγεῖν, es ist thöricht, daß einer, der einen gefährlichen Handel hat, nicht flieht, da er fliehen kann. πολύγε διαφέρον τῷ στρατεύματι, da dem Kriegsheer viel daran liegt. παρατυχὸν ακονιτὶ ἄρασθαι τὴν νίκην, da man den Sieg unbestäubt davon tragen kann. δεόν δ' αυτὸν καταγοράσαι φορτία, da er Waaren kaufen sollte. ἔτι δὲ εσθῆτος δεῆσαν ὑμετέρῳ στρατοπέδῳ, da eure Armee Kleider nöthig hatte. προσταχθὲν γὰρ αυτῷ τεσσάρων μηνῶν αναγράψαι τὺς νόμυς τῦ σώλωνος, da ihm befohlen war, in vier Monaten des Solons Gesetze abzuschreiben. ακυσθὲν αυτῷ, als er vernommen hatte. γνὺς, ὅτι τινὰς αποκτενεῖ, συγχωρηθὲν αυτῷ, ὁ δῆμος, weil er wußte, daß das Volk, wenn es demselben gestattet würde, einige umbringen würde.

15) Das Mittelwort ὢν von εἰμὶ hat oft einen besondern Nachdruck; kann aber oft auch nicht über-

setzt werden, und bleibt im Deutschen weg. διὰ τί ἐπῃρμένος εἶ, ἄνθρωπος ὢν; warum bist du stolz, da du doch nur ein Sterblicher bist? τέκτων γὰρ ὢν οὐκ ἔπραττες ξηλυργικά, denn du machtest keine Holzarbeit, ob du schon ein Zimmermann bist. ἅπαντα προσδοκᾶν δεῖ ἄνθρωπον ὄντα, ein Mensch, oder wer Mensch ist, muß alles erwarten. τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν θαυμαστόν, es ist kein Wunder, daß Menschen sündigen.

16) Man merke auch folgende Redensarten. συνελόντι δὲ εἰπεῖν, συνελόντι δὲ φάναι, ἑνὶ δὲ λόγῳ εἰπεῖν, καθ' ὅλου μὲν οὐ εἰπεῖν, συνελόντι δὲ λόγου, ἑνὶ δὲ λόγῳ, kurz, oder mit einem Worte. μικροῦ δεῖν, ὀλίγου δεῖν oder allein μικροῦ, ὀλίγου, beynahe. μικροῦ ἔφυγε, er wäre beynahe entkommen. μικροῦ δεῖν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν, beynahe alle Jahre. ὀλίγου δεῖν ἐπλήσθην, er ist schier durchgekommen.

17) Εἰμὶ und Γίνομαι haben oft οἷός τε bey sich, und bedeuten dann **können, möglich seyn**; und dieses in allen Zahlen und Geschlechtern. z. B. τὴν πόλιν ἡμῶν πεῖσαι οὐχ οἷοί τ' ἦσαν, sie konnten unsere Stadt nicht bereden. ἀποστῆσαι μὲν τὴν διάνοιαν οὐχ οἷός τ' ἦν, ich konnte den Sinn nicht wegwenden. τοῦτο γὰρ παρασκευάζεσθαι αἱ τυραννίδες μᾶλλον τῶν ἄλλων πολιτείων οἷαί τ' εἰσίν, das können weit leichter königliche Regierungen, als andere Staaten bewirken. ὁ Ἡρακλῆς οὐχ οἷος ἦν τὴν ἑλένην λαβεῖν, Herkules konnte die Helena nicht erhalten. Ἀθηνόδωρος καὶ Καλλίστρατος οἰκῆσαι πόλεις οἷοί τε γεγόνασι, Athenodorus und Kallistratus konnten Städte regieren. οὐδὲ γὰρ ἀπελθεῖν οἷόν τ' ἦν ἐμοί, es war mir nicht möglich wegzukommen. οὐδὲν τούτων

οἷόν

οἷόν τ' ἐστὶ γενέσθαι, so was kann nicht geschehen. ταῦτα οὐχ οἷόν τ' ἄλλως ἔχειν, das kann nicht anderst seyn, muß so seyn.

# Der siebente Artikel.

## Von den Nebenwörtern.

1) Daß die Nebenwörter mit vorausgesetztem Geschlechtswworte oft die Stelle der Nennwörter vertreten, haben wir weiter oben gesehen. Es steht aber eben so oft auch ein Haupt- oder Beywort statt eines Nebenworts. ἀρχὴν, τὸ ἐξ ἀρχῆς, τὸ κατ' ἀρχὴν, anfangs. ὠραῖος ποίησον, thu es zeitig. δῆλοί ἐσμεν, ὅτι οὐκ ἄκοντες μαχόμεθα, es ist bekannt, daß wir nicht ungerne streiten. δίκαιοί εἰσιν ἐλεεῖν οἱ δικασταί, statt δίκαιόν ἐστι τὺς δικαστὰς ἐλεεῖν, es ist billig, daß die Richter sich erbarmen. Ὅσῳπερ ἂν ἰσχυρότερος ἦς, τοσούτῳ δικαιότερος ἂν εἴης τὸν ἀσθενέστερον διαβαστᾶσαι statt τοσούτῳ δικαιότερον ἂν εἴη, je mächtiger du bist, um soviel billiger ist es, den Schwächern zu übertragen.

2) Die Beywörter im ungewissen Geschlechte gelten sowohl in der einfachen, als vielfachen Zahl statt der Nebenwörter. ὡς βασιλικὸν αὐτὴ, καὶ σεμνὸν ἀπολάμπει, wie königlich und majestätisch tritt sie einher! πρῶτα μὲν θεὸν τίμα, μετέπειτα δὲ σὲ γονίας, erstens ehre Gott, dann deine Aeltern. αἰτοιμότατα τῷ λογῳ χρώμεθα, wir reden sehr fertig.

3) Die Beywörter, welche eine Beschaffenheit anzeigen, stehen gerne bey den Zeitwörtern ἔχω, διάκειμαι,

κειμαι, πράττω, ποιέω, πάσχω, διατίθεμαι u. d. m. κακῶς ἔχω oder διάκειμαι, ich bin übel auf. ἠ-δέως μὲν ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτί-στοις, sey gegen jedermann freundlich, geh aber nur mit den besten um. ἀδυνάτως ἔχω, ich kann nicht. οἱ κακῶς πράττοντες, die unglücklichen. ἀρχαίως ἔχει, er ist von der alten Redlichkeit. εὖ ποιεῖν, εὖ πράττειν, εὖ πάσχειν, εὖ χαίρειν, sind die Gruß-formeln in Briefen. πῶς ἔχεις πρὸς τὸν ἀδελφόν; wie bist du gegen deinen Bruder gesinnt? ὅτως ἔχω τῆς φύσεως, ich bin so geartet. πῶς ἔχεις τῆς γνώ-μης, was ist deine Meinung? εὖ ἔχω τὸ σῶμα, ich bin gesund. κακῶς ἔχω τὸ σῶμα, ich bin krank.

4) Zwo Verneinungen, wenn sie zu dem nämlichen Zeitworte gehören, machen bey den Griechen keine Bejahung aus, wie bey den Lateinern; sondern verneinen noch stärker. μή μοι θορυβήσῃ μηδεὶς, πρὶν ἂν ἀκούσῃ, keiner lärme mir, ehe er mich gehört hat. οἱ δὲ λόγοι μοῦ οὐ μὴ παρέλθωσι, meine Worte wer-den nicht vergehen. οὐδὲ μὴν ἔγωγε μὴ οὐχὶ τοῦτο ποιήσαιμι, das möchte ich wohl nicht thun. ὄμνυμι γάρ σοι, πηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον μηδένα μηδένος μήτε ἐπιδείξειν, μήτε ἐξαγγελεῖν, ich schwöre dir, daß ich dir nie eine andere Rede eines einzigen weder zeigen noch erzählen werde. Bezieht sich aber jede Verneinung auf ein anders Zeitwort, so entsteht eine Bejahung daraus. οὐ δυνάμεθα μὴ λαλεῖν, wir müssen reden, oder wir können nicht umhin zu reden. Auch οὐχ ἥκιστα, nicht zum mindesten, ist soviel, als μάλιστα, meistentheils. ὃ δ' ὑπέστη προθύμως, οὐχ ἥκιστα διὰ πομπήϊον ἅπαντα, er nahm es willig auf sich, vorzüglich wegen des abwesenden Pompejus.

5) Oft

5) Oft steht das Geschlechtswort, oft noch was anders bey den Nebenwörtern, ohne die Bedeutung zu verändern. τὰ νῦν, itzt. τὰ μάλιστα, meistentheils. τὸ μὲν γὰρ πρῶτον, denn erstens. ἐπὶ τὸ πλεῖστον, höchstens.

6) Bisweilen steht ein Vorwort bald mit, bald ohne seinen Fall statt eines Nebenworts. τὸ ἐπὶ τούτοις, hernach, zudem. ὡς τὸ ἐπὶ πολύ, höchstens. καὶ μικρὸν τὶ πρὸς, und noch etwas darüber. πᾶσα περὶ χθών, die ganze Erde umher.

# Der achte Artikel.

## Von den Vorwörtern.

Was die Vorwörter regieren, und was für Bedeutungen dieselben vor jedem Falle haben, ist im zweyten Artikel des vorhergehenden Hauptstückes gemeldet worden. Wir wollen da nur sehen, was eine oder die andere besonders hat.

Ανὰ κράτος πολεμεῖν, mit aller Macht Krieg führen. ανὰ κράτος τὴν πόλιν ἑλεῖν, die Stadt mit Gewalt erobern. ανὰ στόμα ἔχειν, im Munde haben, führen. ανὰ μέρος, theilweise, wechselweise. ανὰ χρόνον, mit der Zeit. ανὰ τὸν αυτὸν λόγον, auf eben die Weise. ανὰ τὴν ἑλλαδα, durch Griechenland.

Αντὶ κακῶν ἁπάντων κὰν ἀγαθὸν ἕνα τιθείμην, statt aller Gottlosen wollte ich einen einzigen Tugendhaften nehmen. βασιλεὺς αντὶ μυρίων ἐστὶ στρατιωτῶν, der König gilt für zehntausend Soldaten.

Απὸ dient mit seinem Falle oft statt eines Nebenworts. απὸ τοῦ προφανοῦς, απὸ τοῦ φανεροῦ, öffentlich. απὸ ταυτομάτου, απὸ τυχῆς, von ohngefähr. απὸ στόμα-

στόματος, ἀπὸ μνήμης εἰπεῖν, mündlich, auswendig hersagen. ἀπὸ σπουδῆς, mit Fleiß. ἀπὸ τοῦ βελτίστου, κρατίστου, recht aufrichtig, in bester Absicht. οἱ ἀπὸ πλάτωνος, die Platonianer. οἱ ἀφ' αἵματος, die Blutsverwandten. οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς, die Rathsherren.

Διὰ δέκα ετῶν oder διὰ δεκάτου ἔτους, alle zehn Jahre. τὰ τῶν συμμάχων διὰ χειρὸς ἔχειν, die Geschäfte der Bundesverwandten mit allem Fleiße besorgen. διὰ χαρίτων ὁμιλεῖν, sich durch den Umgang beliebt machen. δι' ἀπορρήτων εἰπεῖν, in der Stille, in geheim sagen. διὰ κενῆς, vergeblich. δι' αὐσμίας γίνεσθαι, sehr besorgt, bekümmert seyn. δι' αἰσχύνης τὸ πρᾶγμα ἔλαβε, er hat sich dieses zur Schande gerechnet. δι' αἰτίας ἔχειν τινά, einen tadeln. τὰ τῶν πολεμίων χρήματα δι' ὠφελείας ἔθεντο, sie haben die Sachen der Feinde zur Beute gemacht. διὰ βραχέων εἰπεῖν, kurz zu sagen. διὰ μακροῦ, διὰ πολλοῦ, weit. διὰ ολίγου, nicht weit. διὰ πολλοῦ χρόνου, nach langer Zeit.

Εις τὴν πρός τινα ὁμιλίαν ψέγεσθαι, wegen des Umgangs mit einem getadelt werden. εις ἡμᾶς, bis auf uns. εις τὰ πολεμικά, was das Kriegswesen anbelangt. ελθὼν εις τὴν εμὴν μητέρα, als er zu meiner Mutter kam. εις ἅπαξ, einmal. εις αὔριον, morgen. εις δύο, εις τρεῖς, zu zweyen, zu dreyen. εις τὸ μάλιστα, meistentheils. εις καλὸν, εις καιρὸν, εις δέον, eben recht, zu gelegner Zeit.

Εκ, εξ. εκ τοῦ δικαίου, billig. εκ πολλῆς επιμελείας, recht fleißig. εκ τούτου, von nun an. εκ τῶν δυνατῶν, nach Möglichkeit. εκ ποδῶν ποιεῖν, aus dem Wege räumen, tödten. εκ ποδῶν γίνεσθαι, aus dem

Wege geräumet werden. ἐξ ἑαυτοῦ, von sich selbst, freywillig.

Ἐν τοσούτοις μάρτυσι, vor so vielen Zeugen. ἐν τούτοις ὑπάτοις, unter diesen Bürgermeistern. ἐν τάχει, schnell. ἐν δίκῃ, gerecht. ἀποστελλόντες ὁπλίτας ἐν τῇ σικελίᾳ, Bewaffnete nach Sicilien zu schicken. ἐν ὀργῇ εἶναί τινι, den Zorn eines andern auf sich haben. ἐν ἡδονῇ εἶναί τινι, einem zum Vergnügen seyn. ἐν ὀργῇ ἔχειν τινά, auf einen zörnen. ἐν ὑμῖν ἐστί, bey euch steht es.

Ἐπὶ τῶν ἐπιστολῶν, der Sekretär. ὁ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν σφραγίδων, der königliche Siegelbewahrer. οἱ ἐπὶ τῶν φονικῶν, die Kriminalisten. ἐπὶ τριῶν, zu dreyen. ἐφ' ἑαυτοῦ, von sich selbst, freywillig. ἐφ' ὑμῖν ὑπάρχει, es steht bey euch. ἐφ' οἷς δικαίοις, unter welchen Bedingungen. ὁ ἐπὶ πᾶσι ταχθείς, der allen nachgesetzt ist, der letzte. ἐπὶ παισὶ τελευτῆσαι, mit Hinterlassung einiger Kinder sterben. τὴν πόλιν ἐφ' ἑαυτὸν ποιήσασθαι, die Stadt unter sich, unter seine Gewalt, bringen.

Κατὰ σκοπὸν τοξεύειν, nach dem Ziele schießen. κατὰ νώτου γίνεσθαι, auf den Hals kommen. καθ' ἱστορίαν, um zu sehen. κατὰ κράτος, nach allen Kräften. κεῖσθαι κατ' ἀντολάς, gegen Aufgang liegen. κατ' ἄνδρα, κατὰ κεφαλήν, Mann für Mann, Kopf für Kopf. κατὰ μικρόν, nach und nach. κατὰ πόδας ἕπεσθαί τινι, einem auf dem Fuße folgen. τῇ κατὰ πόδας ἡμέρᾳ, am nächsten Tage. κατὰ πλῆθος, zahlreich. κατ' ὀλίγους, wenige.

Μετὰ τῶν νόμων, nach den Gesetzen. νύκτα καὶ μεθ' ἡμέραν, Tag und Nacht. μεθ' ἡμέραν ἐχώρει

διὰ

διὰ τῆς πόλεως ὁ λόγος, den Tag darauf gieng der Ruf durch die Stadt.

Παρὰ τῆς συγκλήτου βολῆς ἀναγγέλλειν, von Seiten des gesammten Raths melden. παρ' ἐμοῦ ἔτισα, ich habe von dem Meinigen gezahlt. οἱ παρά σοῦ, deine Abgeordnete. παρὰ τοῖς ἐμφυλίοις πολέμοις θνήσκειν, in bürgerlichen Kriegen umkommen. παρ' αὐτὸ τὸ ἀδίκημα, auf der ungerechten That selbst. παρὰ τὸ δεῖπνον, unter dem Abendessen. παρ' ὥραν, ungelegen. παρ' ὀλίγους πάντες ἀνῃρέθησαν, bis auf wenige sind alle umgekommen. παρ' ὅ, deswegen. παρὰ τοῦτο ἀπωλόμενοι, παρ' ὅσον πλήθει ἐλάττους ἐυρέθησαν, welche darum zu grunde giengen, weil sie weniger an der Zahl befunden worden. περιεγένοντο παρὰ πολὺ τῶν σαβίνων, sie waren den Sabinern weit überlegen. παρὰ πολὺ τῆς ἐλπίδος, weit unter der Hoffnung. παρὰ μικρὸν, παρ' ὀλίγον, παρὰ βραχὺ, beynahe. παρὰ μικρὸν ἦλθον νίκης, sie hätten beynahe gesiegt. παρὰ τοσοῦτον ἡ μιτυλήνη ἦλθε κινδύνου, Mitylene war so nahe bey der Gefahr. παρ' ἑαυτὸν μηδένα ἐπιτήδειον ἡγεῖτο, er hielt außer sich niemand für tauglich. παρὰ μίαν, alle zween Tage. παρὰ τρίτην, alle drey Tage. μῆνα παρὰ μῆνα, alle zwey Monate.

Περὶ πατρίδος μάχεσθαι, für das Vaterland streiten. μηδὲν ἔχω ποιεῖν περὶ τοῦ ἀνδρός, ich weiß mit diesem Menschen nichts zu machen. περὶ πολλοῦ, μικροῦ ποιεῖσθαι, hoch, gering schätzen. περὶ πολλοῦ ἐστιν αἱρεῖσθαι τὸ χώριον, es liegt viel daran, daß der Ort eingenommen werde. περὶ παντὸς θέλειν, sehr wollen. χίλιοι περί που τὸν ἀριθμόν, tausend beyläuftig an der Zahl. περὶ μέσας νύκτας, um Mitternacht.

Πρὸ θυρῶν, vor der Thüre. πρὸ τοῦ βασιλέως, vor dem Könige. πρὸ πολλοῦ τῆς πόλεως, weit von der Stadt. πρὸ τοῦ Διὸς αὐτοῦ ἤγαγεν αὐτόν, sie haben ihn dem Jupiter selbst vorgezogen. πρὸ τούτου τεθνάναι ἂν πολλάκις ἔλοιτο, er würde für diesen oft sterben wollen.

Πρὸς ἑνὸς ἄρχεσθαι κάλλιστον, es ist am besten, von einem beherrscht werden. πρὸς ἑαυτοῦ τὸ λόγιον ελάμβανεν, er hat das Orakel für sich, zu seinem Vortheile, ausgelegt. οἱ πρὸς αἵματος, die Blutsverwandten. οἱ πρὸς πατρός, die väterlichen Anverwandten. εἶναι πρὸς ἑαυτῷ, bey sich selbst seyn. πρὸς τούτῳ ὅλος εἰμί, ich bin ganz in dem. πρὸς δὲ τούτοις, überdas. πρὸς χάριν, aus Schmeicheley. πρὸς ἐπίδειξιν, aus Pralerey. πρὸς τί, wozu? πρὸς ὀργήν, aus Zorn, zornig. πρὸς φθόνον, aus Neid. πρὸς βίαν, mit Gewalt. πρὸς ὑπερβολήν, vortrefflich. πρὸς ἡμᾶς ἐστί, es steht bey uns. πρὸς τὴν νόσον, wieder die Krankheit. τὰ πρὸς τὸν θεὸν ὅσια, die Pflichten gegen Gott. πρὸς ἀξίαν ἑκάστοις διανεῖμαι, jedem nach Würde zutheilen. πρὸς τὸ πνεῦμα πέτεσθαι, nach dem Winde fliegen.

Ὑπὲρ τῶν ἀποθανόντων ἐν τῷ πολέμῳ στρατιωτῶν ἑτέρους κατέγραψαν, sie haben statt der im Kriege gebliebnen Soldaten andere geworben. ὑπὲρ τοῦ λαθεῖν, um verborgen zu seyn. ὑπὲρ τῆς εἰς τὰ κοινὰ φιλοτιμίας, aus Eifer für das gemeine Beste. ὑπὲρ λόγον, über alle Rede hinaus. ὑπὲρ ἅπαντα δὲ ταῦτα, aber über alles das.

Ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀποθανεῖν, von dem Feinde sterben, das ist, umgebracht werden. ὑπ' ἐνδείας οὐκ ἔχω, ὅ, τι ἂν πράξωμαι, ich weiß vor Armuth nicht, was

was ich thun soll. ὑπὸ σπουδῆς, ämsig. ὑφ' ἑαυτῦ, von sich selbst, freywillig. μετὰ τὴν ὑπὸ γάλλοις γενομένην ἅλωσιν, nach von den Galliern eingenommner Stadt. ὑπ' αυτῇ τῇ πόλει, nahe an der Stadt. ταῦτα ἔλεγεν ὑπὸ διδασκαλίᾳ τῇ καλλικράτους, dieß sagte er aus Anstiftung des Kallikrates. ισχυρῶς ὑπὸ τῇ ποιήσει επηνεῖτο, er wurde sehr wegen der Dichtkunst gelobt. ὑπὸ τὺς αυτὺς χρόνυς, um eben die Zeit. ὑφ' ἑαυτὸν ποιεῖσθαι, unter sich bringen. εχώρυν ὑπὸ πολλὰ, sie haben sich zurückgezogen. ὑπὸ τὶ, beynahe. λόγος ευήθης, καὶ ὑπὸ τὶ ασεβὴς, eine thörichte und halbgottlose Rede.

## Der neunte Artikel.

### Von den Bindewörtern.

Αλλὰ τίς ισχυρογνωμονέστερος; aber wer ist eigensinniger? ει μὴ πᾶσι δυνατὸν, αλλα κατὰ φυλάς, ist es nicht allen möglich, wenigstens zunftweise. αλλ' ἤ, τὸ λεγόμενον, κατόπιν ἑορτῆς ἥκομεν, oder aber kommen wir, wie man sagt, nach dem Feste? αλλὰ δὴ καὶ πρὸς πολεμίυς, sogar zu den Feinden. πλὴν αλλὰ τί ἂν πάθοιμι, doch was soll ich thun? ὥστε μηδὲν, αλλ' ἢ τὰς αισχύνας περιεῖναι, so daß ihm nichts, als die Schande übrig ist.

Αν wird oft statt ει gebraucht: hat aber noch andere Bedeutungen, und steht bey allen Arten; sogar bey den Mittelwörtern. εἴπερ ἑώρων, υκ ἂν περιεώρων, wenn ich es sähe, wollte ich es gewiß nicht leiden. υδὲν ἂν, ὧν νυνὶ πεποίηκεν, ἔπραξεν, er würde wohl nichts von dem, was er itzt gethan hat, gethan haben. ὅ, τι ἂν λέγῃς, was du immer sagst. ὅ, τι

ἂν λέγοις, πλέον γενήσεται μηδὲ ἕν, was du immer sagst, wird doch nichts mehr geschehen. αὐτῷ δὴ, ὡς μάλα φιλοφρονητικῶς ἂν δεξιωσόμενος, ἀπήντησεν, er gieng ihm entgegen, als wenn er ihn eben noch so liebreich empfangen wollte. ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι, ὡς μηδὲν ἂν ἔτι κακὸν παθεῖν, ich werde in Sicherheit seyn, so daß ich wohl nichts mehr zu leiden habe.

Εἰ, ἐὰν, ἄν, ἢν heißen insgemein **wenn**, und haben die anzeigende und wünschende, besonders aber die verbindende Art nach sich. εἴ τις μὴ τρέφοι γονεῖς, ἄτιμος ἔστω, wenn einer seine Aeltern nicht ernährt, so sey er unehrlich. ἂν Θεὸς θέλῃ, wenn Gott wollte. οὐδὲ ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς, auch nicht, wenn du den Agamemnon genennt hättest. τινὲς ἐκείνους εὐλογοῦσιν, οὓς οὐκ ἴσασιν, εἰ γέγονασι, einige loben diejenigen, von denen sie nicht wissen, ob sie jemals gewesen seyn. εἰ γὰρ ἐμοὶ τόσην δύναμιν παραθεῖεν, möchten mir die Götter eine solche Stärke verleihen! ἔκλαιον, οὐκ εἰ τεθνηξοίμην, ich weinte, nicht daß ich alsogleich sterben sollte. καὶ, συκοφάντης εἴ τις ἦν, ὠνείδισάς, du schimpftest auf mich, als wenn ich ein Verläumder wäre. εἰ μὴ, wenn nicht. εἰ δὲ μὴ, wo nicht.

Καὶ, τε heißen beyde, **und**, bekommen aber auch noch andere Bedeutungen. ἀνὴρ ὀξύς τε τὴν διάνοιαν, καὶ τὸ σῶμα ῥῤωμένος, ein Mann sowohl scharfsinnig an Verstand, als stark am Leibe. πασῆς ἔτυχε παρ' αὐτῷ δεξιώσεως ἴσα καὶ παίδων ὁ τιμιώτατος, er hat seine ganze Gunst erhalten, so wie das liebste Kind. οὐχ ὁμοίως, καὶ πρόσθεν, nicht so, wie zuvor. καὶ αἰτίως δίκην ὑπέμεινε, er hat auch un-

schuldig eine Strafe ausgestanden. ἐμοὶ τὴν εὔνοιαν καὶ νυνὶ παράσχεσθε, schenkt mir auch itzt noch eure Gewogenheit. καὶ δυνησόμεθα, werden wir es aber können? κατὰ ταῦτα ὅτος τε ἤχησε, καὶ κιθάρα κρουσθεῖσα, er tönte eben so, wie eine angeschlagne Cyther. οὐχ ὁμοίως διάκεινται τὴν ἕξιν, καὶ ὅτε ὑγίαινον, sie sehen nicht mehr so aus, als da sie gesund waren. καὶ γὰρ καὶ αὐτὸς ταλαντεύομαι τὴν γνώμην, denn auch ich stehe im Zweifel. ἤδη δὲ ἦν ὀψὲ, καὶ οἱ κορίνθιοι, es war schon Abend, als die Korinther u. d. ü. ἔπειτα δὲ καὶ τι πάθοιμι, aber künftig will ich was immer dulden. πολλά με καὶ συνιέντα παρέρχεται, es ist mir vieles verborgen, ob ich schon erfahren bin. κἀν παντάπασιν ἀπαίδευτος ὢν statt καὶ ἂν, obschon er durchaus unerfahren ist. κἀν εἰ ταῦτα πάντα ὑπῆρχεν, wenn auch schon alles das wäre. καὶ δὴ καί σε ἥδέως ἂν πυθοίμην, aber ich möchte dich doch gerne fragen. τοσοῦτον ὑπειπὼν ἐπ' αὐτὸν καὶ δὴ τρέψομαι, wenn ich dieses gesagt habe, will ich mich alsogleich zu ihm wenden. καὶ μὴν καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἄξιός εἰμι ἐπαίνου τυχεῖν, ja ich bin sogar eben deswegen lobenswerth.

Μὲν δὲ folgen sich immer in der Rede. Καυσιανοὶ τοὺς μὲν γενομένους θρηνοῦσι, τοὺς δὲ τελευτήσαντας μακαρίζουσι, die Kausianer beweinen die Neugebohrnen, und preisen die Verstorbenen glückselig. τὸν μὲν ἐχθρὸν κατέβαλεν, αὐτὸς δὲ ἀραρότως ἕστη, er hat den Feind gestürzt, er aber selbst ist unbeweglich stehen geblieben. ἐθεράπευε μὲν τὰ σώματα, ἐθεράπευε δὲ τὰς ψυχάς, er hat sowohl die Leiber, als die Seelen geheilet. σὺ μὲν ἀκούεις,

ϰ συνίεις δ᾽ὲ, du hörst es zwar, aber verstehst es nicht. τίς μέν τοι τῶν πρὸ εμοῦ βασιλέων ὅτω μέτριος εν εξουσία διετέλεσε, wer aber aus den ehemaligen Königen war bey seiner Gewalt so mäßig?

Ὅτι, τοίνυν. εἶπεν, ὅτι βούλεται, er sagte, daß er wolle. ηγγέλλετο, ὅτι γένοιτο, καὶ εἰη, καὶ ἐσοιτο, er verkündigte, was gewesen sey, was wirklich sey, und was seyn werde. ὅτι βέλτιστα, aufs beste. ὅτι πλεῖστοι, sehr viele, die meisten. γράφων ὅτι τάχος, und schreib alsobald. τί ὅτι ἡμεῖς ϰϰ ἐδυνηθήσαμεν; warum konnten wir es nicht? ὅτι τὶ δή oder ὅτι δὴ τί μάλιστα, warum denn endlich? οἶμαι πάντας ὁμολογήσειν, διότι καὶ λίαν πολύ τι τῆς αληθείας απελείποντο πρόσθεν, es werden wohl alle bekennen, daß sie vorhin sehr weit von der Wahrheit entfernt gewesen. εν επιστολαῖς ταῖς ἑλληνικαῖς ϰδὲν ἦν, ὅτι μὴ αθῆναι, in den griechischen Briefen war nichts, als Athen. τὸ μὲν τοίνυν εν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον, was also in der Gesandtschaft das erste war. ὡς τοίνυν ἅπασι φανερὸν γένοιτ᾽ ἀν, damit aber allen bekannt sey. επειδὴ τοίνυν εποιήσατο τὴν ειρήνην ἡ πόλις, nachdem nun die Stadt Friede gemacht hat. ϰ τοίνυν εποίησας ϰδαμῶ τοῦτο, und doch hast du dieses nicht gethan.

Ὡς, ὥστε. λέγεις, ὡς καλός ειμὶ, du sagst, daß ich schön sey. ὥστε καὶ βαρνάβας συναπήχθη τῇ αυτῶν ὑποκρίσει, so daß auch Barnabas zu ihrer Verstellung mitverleitet worden. ὡς ἰδεν, ὡς εμάνη, sobald er sah, ward er unsinnig. περὶ Θαΐδος φησὶν ὁ Κλείταρχος ὡς αιτίας γενομένης τῷ εμπρησθῆναι τὰ εν περσεπόλει βασίλεια, Klitarch sagt, Thais

sey schuld daran gewesen, daß die Residenz zu Perse-polis abgebrunnen sey. τά τε άλλα επoιήσω, ὡς αρισκέσης σοι τῆς πόλεως, du hast auch noch andere Dinge gethan, als gefiele dir die Stadt. ὦ ζεῦ ὡς χαλύβων πᾶν απόλειτο γένος, o Jupiter, möchte doch die ganze Nation der Chalybier zu grunde gehen! ὥς σε μακαρίζομεν, wie glückselig preisen wir dich! μάλ' αριβῶς οἶδ' ὡς σύ γε ἀήττητος εἶ, ich weiß es nur gar zu gut, daß du unüberwindlich bist. ὡς τάχιστα, aufs schnellste, sobald. ὡς τάχιστα ἤκου-σεν, sobald er es gehört hat. ὡς θᾶττον, sobald. ὡς ὅτι βέλτιστα, aufs beste. ὡς αληθῶς, wahrhaft. ὡς ἑτέρως, anders. ὡς αληθεστέρως, wahrhafter. ὡς κυρίως, vorzüglich. ὡς καλῶς, vortrefflich. θαυ-μασίως ὡς ἀθλιος γέγονεν, er ist außerordentlich elend geworden. ὡς ἐμοιγε δοκεῖν, so wie es mir scheint. ὡς εἰπεῖν, so zu sagen. ὡς τὰ πολλὰ, insgemein. ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν, nach allen Kräften. ὡς δὲ τὸν πρᾷον, καὶ φιλάνθρωπον τῆς θεοσεβείας μετάγων ἡμᾶς ζυγόν, sondern uns zu dem sanften und süßen Joche der Gottseligkeit führte. τὺς τοξότας δρόμῳ ὡσ ἐπὶ τὸν ποταμὸν επῆγεν, er hat die Pfeilschützen laufend zum Flusse geführt. ὡς τὺς πέρσας εξέπεμ-πεν, er hat zu den Persern geschickt. ὡς άρα πρὸς ἐμὲ, denn was mich betrifft. ὥστε μηκέτι πολε-μήσωμεν, damit wir nicht mehr Krieg führen. ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς, damit wir dienen. ὥς τε τὺς ὄχλυς θαυμᾶσαι, so daß die Schaaren sich verwunderten. ὥστε εχθρός ὑμῶν γένομαι, bin also euer Feind ge-worden?

Das

# Das siebenzehnte Hauptstück.

## Von der Auflösung oder Suchung des Ursprungs.

Auflösen, oder den Ursprung suchen, heißt bey den Zeitwörtern die erste Person der gegenwärtigen Zeit in der anzeigenden Art der thätigen oder Mittelgattung suchen: bey den Hauptwörtern den Nennfall der einfachen Zahl; bey den Beywörtern den Nennfall der einfachen Zahl des männlichen Geschlechts der niedern Vergleichungsstufe finden. Diese erste Person, dieser Nennfall wird der Ursprung oder das Thema genennt.

### Der erste Artikel.

### Wie nothwendig die Suchung des Ursprungs sey.

Wer den Ursprung der Wörter zu finden nicht gelernet hat, der wird sich vergebens bemühen, die griechischen Bücher zu verstehen und zu übersetzen. Denn in den griechischen Wörterbüchern kann man jedes Wort nur bey seinem Ursprunge oder Thema finden. Weiß man also diesen Ursprung, dieses Thema nicht: so sucht man vergebens, und wird die Bedeutung des Wortes nie inne werden. Dieses gilt vorzüglich bey den Zeitwörtern; weil diese in manchen Zeiten so entstellt werden, daß ein in der Sprache noch wenig erfahrner Jüngling ihren Ursprung nicht

leicht errathen wird, wenn er nicht durch alle Mittelzeiten ordentlich dazu hinabsteigt. Freylich wohl steht insgemein am Ende der Wörterbücher ein Verzeichniß einiger Zeiten der Zeitwörter, welche schwerer aufzulösen sind; oder man findet solche Hauptzeiten, wie beym Schrevel, nach alphabetischer Ordnung unter die übrigen Wörter eingeschaltet: aber das alles reicht noch nicht zu; weil es insgemein nur Zeiten von unrichtigen Zeitwörtern, und auch diese nicht alle sind. Weil ich eben Schrevels Wörterbuch, das bekannteste in unsern Schulen, genennt habe, muß ich noch ein Paar Worte davon sagen. So vortrefflich dieses Buch in Absicht auf die Auflösung der Wörter und Suchung des Ursprungs ist: eben so unzulänglich ist es in Ansehung der Erklärung und Uibersetzung selbst. Schrevel hat zwar die schwersten Zeiten sowohl richtiger, als unrichtiger Zeitwörter angezeigt und aufgelößt; auch die meisten Dialekte des Homers und Sophokles beygebracht: aber er hat kaum die Hälfte der griechischen Wörter in sein Buch aufgenommen; und bey den aufgenommnen insgemein nur eine Bedeutung, und gar kein Beyspiel angegeben. Ernestis Wörterbuch, wäre es nicht so theuer, würde in dieser Absicht den Schülern weit dienlicher seyn. Bey Schrevels Wörterbuch merke man noch, daß immer die ältern Ausgaben die besten sind. Denn bey jeder neuen Ausgabe ließ man die Fehler der vorigen unverbessert stehen, und vermehrte sie noch mit neuen.

# Der zweyte Artikel.

## Suchung des Ursprungs bey den Nennwörtern.

Wenn man die Tabelle der Ausgänge von den fünf Abänderungen seinem Gedächtnisse wohl eingedrückt hat: wird man eben nicht viel Mühe haben, den Nennfall eines Haupt- oder Beywords zu finden. Nur die Zusammenziehungen könnten eine Schwierigkeit verursachen: aber die bey den Regeln des Wohlklangs gegebnen Tabellen, und bey der dritten und fünften Abänderung angebrachten Beyspiele werden leicht hinaushelfen, wenn man sich dabey Raths erholen will.

Steht ein Beywort im weiblichen, oder ungewissen Geschlechte, welches der Ausgang verräth: so darf man nur den Nennfall des weiblichen oder ungewissen Geschlechts in der Tabelle der Beywörter nachschlagen, um alsobald den Ausgang des männlichen Geschlechts zu haben. So werde ich ohne Mühe aus der Tabelle erkennen, daß τάλαινα von τάλας, ασεβὲς von ασεβὴς, γλυκὺ von γλυκὺς, πικρὸν von πικρὸς, λέξασα von λέξας, ευθεῖα von ευθὺς, ταλαιπώρα von ταλαίπωρος, u. s. w. herkomme.

Zeigt der Ausgang des Beyworts die höhere oder höchste Vergleichungsstufe an: so sucht man diesen Ausgang in der Tabelle der Vergleichungsstufen, um die niedere Stufe zu finden. So wird die Tabelle zeigen, daß ἁγιωτέρα von ἅγιος, ταλάντατα von τάλας, ευδαιμονέστατον von ευδαίμων, ευνοστέρῳ von εύνους u. s. w. hergemacht worden.

# Der dritte Artikel.

## Suchung des Ursprungs bey den Zeitwörtern.

Zur Findung des Ursprungs der Zeitwörter ist schlechterdings nöthig, 1) daß man die Tabellen der Ausgänge wohl auswendig wisse, damit man unterscheiden möge, was bey jedem vorkommenden Zeitworte zum Ausgange gehöre, und was nicht; denn auf den Ausgang läuft nicht selten alles hinaus. Daher gehören auch die Tabellen der Abkürzungen. 2) Muß man die Kennbuchstaben der drey Hauptzeiten wohl im Gedächtnisse haben, und wissen, welchen Zeiten sie sich mittheilen; auch wie sie, auf Erheischung des Ausgangs, nach den Regeln des Wohlklangs verändert werden. 3) Darf man wegen der uneigentlichen Vermehrung und vorletzten Sylbe nicht vergessen, welche Selbst- und Doppellauter, und wie sie verändert werden. 4) Muß man genau wissen, wie die Zeiten von einander abstammen, und mit welchen Veränderungen eine von der andern hergemacht werde. Ohne diese Kenntnisse ist es nicht wohl möglich, die Zeitwörter auflösen, um im Uibersetzen fortkommen zu können.

Das erste also, worauf man bey einem vorkommenden Zeitworte zu sehen hat, ist der Ausgang. Aus diesem muß ich abnehmen, ob es ein Zeitwort in ω oder μι sey; ob es zur thätigen, leidenden, oder Mittelgattung gehöre; ob es in der anzeigenden, verbindenden, wünschenden, befehlenden, unbestimmten Art, oder als ein Mittelwort stehe. αι, ει, οι in der vor- oder drittletzten Sylbe eines mehrsylbigten

Ausgangs verrathen die wünschende; ν und ω aber die verbindende Art. Die Vermehrung ist ein Zeichen der anzeigenden Art. Kann man aus diesem auch schon sicher auf die Zeit schließen: so ist es gut. Findet sich aber der nämliche Ausgang in mehrern Zeiten: so muß man auch den Kennbuchstaben, die vorletzte Sylbe, und die Vermehrung zu Hülfe nehmen. So ist λέγει die dritte Person einf. Zahl, Geg. Zeit, anz. Art, thät. Gattung von λέγω; hingegen λέξει die dritte Person der 1. zuk. Zeit. So ist λέγετε die zweyte Person der vielf. Zahl, geg. Zeit von λέγω; hingegen ελέγετε die zweyte Person der jüngstv. Zeit. So ist σπερεῖς die zweyte Pers. der einf. Zahl 1. zuk. Zeit, anz. Art, thät. Gattung von σπείρω; hingegen σπαρεῖς die zweyte Person der 2. zuk. Zeit eben von σπείρω, u. s. w.

Steht das Zeitwort außer der anzeigenden Art: so geht man zuerst auf die nämliche Zeit der anzeigenden Art mit Veränderung des Ausgangs zurück. Steht das Zeitwort ferner in der leidenden oder Mittelgattung: so sucht man die nämliche Zeit in der thätigen Gattung; und steigt erst von dieser ordentlich zu der gegenwärtigen Zeit, oder den Ursprung herab. z. B. πλησθείημεν ist die erste Person vielf. unb. wünsch. leid. ich mache die nämliche Zeit der anzeigenden Art, und habe nun επλήσθην. Nun suche ich die nämliche Zeit in der thätigen Gattung mit Veränderung des Ausgangs θην in α, und finde έπλησα. Mit Verwerfung der Vermehrung, und Veränderung des Ausgangs habe ich die 1. zukünft.

πλήσω. Endlich finde ich die gegenwärtige Zeit, oder das Thema πλήθω.

Damit alles das bey den Zeitwörtern, die aus einem Vor- und Zeitworte zusammengesetzt sind, desto füglicher geschehen möge: ist es sehr rathsam, daß man das Vorwort von dem Zeitworte unterdessen weglasse, und mit dem einfachen Zeitworte das übrige vollbringe. Eben so kann man auch die Vermehrung, wenn eine da ist, ohne weiters wegwerfen; weil sie in der gegenwärtigen Zeit, welche man sucht, keinen Platz hat. z. B. in ἐξελέχθην, welches die erste Person einf. 1. unbest. leidenden ist, werfe ich das Vorwort ἐξ und die Vermehrung ε weg, und habe λέχθην. Nun mache ich die 1. unbest. der thätigen Gattung daraus, indem ich θην in α verändere; und statt des χ das ξ, welches von dem θην verdrängt worden ist, wiederum hinsetze, und habe λέξα. Daraus wird die 1. zukünft. λέξω, und aus dieser die gegenwärtige λέγω. Zu diesem setze ich das Vorwort ἐκ, und habe ἐκλέγω. Wir wollen zur Erleichterung alle Zeiten kurz durchgehen.

## Gegenwärtige und jüngstvergangne Zeit.

Diese zwo Zeiten wird man in allen Gattungen gar leicht aus dem Ausgange erkennen; weil in denselben weder mit dem Kennbuchstaben, noch mit der vorletzten Sylbe eine Veränderung vorfällt: die jüngstvergangne Zeit verräth sich noch dazu durch die Vermehrung. So ist z. B. τύπτομεν die erste Person vielf. gegenw. anzeig. thät. von τύπτω. ετύπτετο

τετο die dritte Person einfach. jüngstv. anz. leid. von τύπτω.

Nur muß man bey diesen zwo Zeiten auf die Zusammenziehungen, welche die Zeitwörter auf άω, έω und όω leiden, nicht vergessen. So ist πρώτων statt πρώταον die erste Person einf. jüngstv. anzeig. thätige von ερωτάω. So ist ητῶ statt ητάω die zweyte Person einf. gegenw. befehl. Mittelgattung von ητάομαι. So ist εφιλεῖτε statt εφιλέετε die zweyte Person vielf. jüngstv. anzeig. thät. von φιλέω. So ist εδηλύμεθον statt εδηλοόμεθον die erste Person zweyf. jüngstv. anzeig. leid. von δηλόω, u. s. w.

## Erste und dritte zukünftige, und erste unbestimmte Zeit.

Die erste zukünftige Zeit verräth sich in der thätigen Gattung durch den Kennbuchstaben: und es ist, um das Thema zu finden, mehr nicht nöthig, als den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit statt des Kennbuchstaben der zukünftigen Zeit zu setzen. Weil aber z. B. das ψ von βω, πτω, πω, φω herkommen kann: so muß man einen Buchstaben nach dem andern nehmen, bis man den wahren erräth, und das Wort im Wörterbuche findet. So kömmt στρέψω weder von στρέβω, noch στρέπτω, noch στρέπω; sondern von στρέφω her. Eben so muß man es in den übrigen Abwandlungen machen. Und weil das ξ sowohl der zweyten als vierten; das σ sowohl der

dritten

dritten und vierten, als sechsten Abwandlung gemein ist: so muß man es mit dem Kennbuchstaben bald dieser, bald jener versuchen, bis man an den rechten kömmt. In der fünften und sechsten Abwandlung muß man auch auf die vorletzte Sylbe sein Augenmerk richten, weil in jener aus den Doppellautern ein Selbstlauter, und von zweenen Mitlautern ein Mitlauter verworfen; in dieser aber insgemein α und ε in η, und ο in ω verändert, und zu dem ε bisweilen ein υ gesetzet wird. So kömmt σπερῶ von σπείρω, φανῶ von φαίνω, τεμῶ von τέμνω, παλῶ von πάλλω, τιμήσω von τιμάω, φιλήσω von φιλέω, δηλώσω von δηλόω, πνεύσω von πνέω, u. s. w.

Die erste unbestimmte Zeit der thätigen Gattung unterscheidet sich von der ersten zukünftigen Zeit, deren Kennbuchstaben sie hat, durch den Ausgang; und in der anzeigenden Art noch durch die Vermehrung; in der fünften Abwandlung aber nicht selten auch durch die vorletzte Sylbe; weil das ε der 1. zukünft. Zeit in ει, und das α in η verändert wird. ἔσπειρα, σπερῶ, σπείρω. ἔψηλα, ψαλῶ, ψάλλω. Uibrigens ist es nicht schwer von der ersten unbest. Zeit auf die 1. zukünft. zu kommen; man verändert nämlich insgemein nur den Ausgang, und wirft die Vermehrung weg. z. B. ἐκρύψα, κρύψω, κρύπτω. ἦξα, ἄξω, ἄγω. ἤνυσα, ανυσω, ανύτω. ἔπραξα, πρᾰ́ξω, πράττω. ἔφρασα, φράσω, φράζω. ἦρα, ἀρῶ, αἴρω. ὥρασα, ὁράσω, ὁράω, u. s. w.

Die erste zukünft. und erste unbest. Zeit sind in der leidenden und Mittelgattung gar leicht durch den Aus=

Ausgang allein zu erkennen: und man wird leicht auf die nämlichen Zeiten der thätigen Gattung kommen, wenn man weiß, wie diese Zeiten aus der thätigen Gattung entspringen.

Die dritte zukünftige Zeit verräth sich durch den Ausgang, den sie mit der 1. zukünft. und durch die Vermehrung, welche sie mit der völligverg. Zeit gemein hat. Man löset sie in die erste zukünftige der Mittelgattung auf. So wird aus τετύψομαι leicht τύψομαι, dann τύψω, endlich τύπτω, u. s. w.

## Völlig und längstvergangne Zeit.

Diese zwo Zeiten sind in allen Gattungen durch ihren Kennbuchstaben und Ausgang sehr kenntbar; und die Wiederholung des ersten Mitlauters ist ein untrügliches Zeichen davon. Auch außer der anzeigenden Art kennt man die völligvergangne Zeit durch den Kennbuchstaben und die Vermehrung, welche sie allein durch alle Arten behält, leicht von den übrigen Zeiten weg, mit denen sie im Ausgange übereinkömmt.

So ist es auch nicht schwer, von der völligvergangnen Zeit auf die erst zukünftige zu kommen: man darf nur die Vermehrung wegwerfen, den Ausgang und Kennbuchstaben ändern, und dabey merken, daß in der fünften Abwandlung bisweilen das ε in α verändert, σπείρω, σπερῶ, ἔσπαρκα: bisweilen ein ν hinzugesetzt, νέμω, νεμῶ, νενέμηκα; bisweilen ein Selbstlauter, oder das ν verworfen wor-

worden, τέμνω, τέμω, τέτμηκα: κάμνω, κμῶ, κέκμηκα: κτείνω, κτενῶ, ἔκτακα, u. s. w.

Die völligvergangne der leidenden Gattung, wird leicht in die völligvergangne Zeit der thätigen aufgelößt, wenn man nur weiß, wie jene von dieser hergemacht wird.

Die völligvergangne Zeit der Mittelgattung löset man in die 2. zukünft. der thätigen mit Veränderung des Ausgangs, und Wegwerfung der Vermehrung auf, τέτυπα, τυπῶ. πέφυγα; φυγῶ, u. s. w.

## Zweyte zukünftige und zweyte unbestimmte Zeit.

Die zweyte zukünftige Zeit kömmt sehr oft mit der gegenwärtigen, und die zweyte unbestimmte mit der jüngstvergangnen überein. λέγω, 2. zuk. λεγῶ. jüngstverg. ἔλεγον, 2. unbest. ἔλεγον. Oft aber macht der Kennbuchstabe, oft die vorletzte Sylbe einen Unterschied, z. B.

| Gegenw. | 2. zukünft. | jüngstverg. | 2. unbest. |
|---|---|---|---|
| θάπτω. | θαφῶ. | ἔθαπτον. | ἔθαφον. |
| κρύπτω. | κρυβῶ. | ἔκρυπτον. | ἔκρυβον. |
| κόπτω. | κοπῶ. | ἔκοπτον. | ἔκοπον. |
| τέμνω. | ταμῶ. | ἔτεμνον. | ἔταμον. |
| ῥήσσω. | ῥαγῶ. | ἔῤῥησσον. | ἔῤῥαγον. |
| φεύγω. | φυγῶ. | ἔφευγον. | ἔφυγον. |
| εγείρω. | εγερῶ. | ἤγειρον. | ἤγερον. |

Um

Um von der zweyten unbestimmten Zeit auf die zweyte zukünftige zu kommen, darf man nur, wie es am Tage liegt, den Ausgang verändern, und die Vermehrung weglassen. Um aber von der zweyten zukünftigen Zeit auf die gegenwärtige zu kommen, muß man auch, wie es die angeführten Beyspiele beweisen, die vorletzte Sylbe und den Kennbuchstaben zu Rathe ziehen.

Von der leidenden und Mittelgattung dieser Zeiten ist nichts zu melden: es wird blos der Ausgang verändert.

Es geschieht aber nicht selten, daß man nach aller angewandten Mühe endlich auf ein ungewöhnliches, veraltetes, nicht mehr übliches Thema kömmt: wie es denn bey unrichtigen Zeitwörtern nothwendig geschehen muß. In diesem Falle können nur gute Wörterbücher rathen, und das, was wir im zwölften Hauptstücke von den unrichtigen Zeitwörtern auf ω gesagt haben. Folgende zwo Tabellen werden der noch ungeübten Jugend zu dieser Absicht auch nicht wenig nützlich seyn. Die erste zeigt überhaupt, welche Ausgänge man statt der durch die Auflösung gefundenen wählen könne, um das Zeitwort im Wörterbuche zu finden; die zweyte bringt einzelne ungewöhnliche Zeitwörter bey, worauf man im Auflösen oft verfällt; und setzt die gewöhnlichen hinzu, wie sie in den Wörterbüchern stehen.

# Erſte Tabelle.

Statt βω Suche πτω

— δω — { ζω, σσω, ττω

— γω — { γνύω, γνυμι, σσω, ττω, ζω

— άω — { ημι, αίζω, άνω

— ήω — { άνω, αννύω, άσκω, ήσκω

— ῶ — { αννύω, άσκω, ήσκω, ίσκω

— έω — { ημι, άνω, έζω, εννύω, έσκω, ήσκω, ίσκω

— ήω — { εννύω, έσκω

— ῶ — { έσκω

— πμι — { έω, άω, άνω, εννύω, έννυμι

Statt όω Suche { ωμι, ώζω, ωννύω, ώσκω

— ῶ — { όω

— ώω — { όω

— ωμι — { όω, υμι, ύνω

— ύω — { υμι, ύνω

— κω — { κνύω, κνυμι, κτω, σκω

— χω — { κνύω, κνυμι, κτω

— αύω — { αίω

— είω — { έω

— εύω — { έω

— ήω — { έω, άω

— ω — { έω

— ώω — { όω

— ίω — { ένω

— άγγω — { άζζω

— έκω — { ίκτω

— λω — { λλω

— μω — { μνω

— είρω — { έρω

— έρω — { είρω

— φω — { πτω

— πω — { πτω

— βπω — { ίπτω.

Zweyte

# Zweyte Tabelle.

## A.

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| ἀγάομαι | — | |
| ἀγάζομαι | — | ἄγαμαι, verwundern, zörnen. |
| ἀγάπμι | — | |
| ἄγω | — | ἀγνύω, ἄγνυμι, zerbrechen, zerreißen. |
| ἀδέω | — | ἀδω, ανδάνω, gefallen. |
| αισθέομαι | — | αισθάνομαι, empfinden, merken. |
| αλδέω | — | αλδήσαω, wachsen. |
| αλίω | — | αλινδέω, wälzen. |
| ἀλόω | — | ἀλίσκω, fangen, überzeugen. |
| ἅλωμι | — | |
| αλφάω | — | αλφαίνω, αλφάνω, finden. |
| ἁμαρτέω | — | ἁμαρτάνω, sündigen, verfehlen. |
| ἁμάρτω | — | |
| αμβλόω | — | αμβλίσκω, αμβλισκάνω, αμβλώσκω, αμβλύσκω, αμβλυσκάνω, blöde, stumpf machen. |
| αμφιέω | — | αμφιέννυμι, αμφιεννύω, αμφίσκω, bekleiden. |
| αναλόω | — | αναλίσκω, verzehren. |
| απόλλω | — | απολλύω, |
| απολέω | — | απόλλυμι, zerstören, verderben. |
| απόλω | — | |
| αρέω | — | αρέσκω, gefallen. |
| αυξέω | — | αύξω, αυξάνω, wachsen, vermehren. |
| αφίγω | — | αφικνέομαι, kommen, erreichen. |
| αφίκομαι | — | |
| αχθέομαι | — | άχθομαι, gedrückt, beschwert werden. |

B.

| Statt | | Suche | |
|---|---|---|---|
| βάω | — | βαίνω, βιβάω, | gehen, steigen. |
| βῆμι | — | βίβημι, | |
| βαλλέω | — | | |
| βάλω | — | βάλλω, | werfen, schlagen. |
| βλέω | — | | |
| βίωμι | — | βιόω, βιώσκω, | leben. |
| βλαστέω | — | βλαστάνω, | keimen, treiben. |
| βλόω | — | | |
| βλῶμι | — | βλώσκω, | kommen, wachsen. |
| βούλέομαι | — | βούλομαι, | wollen. |
| βόω | — | βόσκω, | weiden. |
| βρόω | — | | |
| βρῶμι | — | βρώσκω, βιβρώσκω, | essen. |

Γ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| γάμω | — | γαμέω, | heirathen. |
| γείνω | — | | |
| γένω | — | | |
| γένομαι | — | γίνομαι, | seyn, werden. |
| γενέομαι | — | γίγνομαι, | |
| γεννάω | — | | |
| γήρημι | — | γηράω, γηράσκω, | ältern. |
| γνόω | — | | |
| γνῶμι | — | γινώσκω, γιγνώσκω, | erkennen. |

Δ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| δαέω | — | δαίω, | lernen. |
| δάζομαι | — | δαίω, | theilen, Mahlzeitgeben. |
| δαρθέω | — | δαρθάνω, | schlafen. |
| δέομαι | — | δέομαι, | bitten. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| δείκω | — | δεικνύω, δείκνυμι, zeigen. |
| δήκω | — | δάκνω, beißen. |
| διδάχω | — | |
| διδάκω | — | διδάσκω, lehren. |
| διδόω | — | δίδωμι, geben. |
| δμέω | — | δέμω, bauen. |
| δόκω | — | δοκέω, scheinen. |
| δόω | — | δίδωμι, geben, schenken. |
| δραμέω | — | |
| δράμω | — | τρέχω, laufen. |
| δρέμω | — | |
| δράω | — | διδράσκω, δίδρημι, fliehen. |
| δυνάομαι | — | δύναμαι, können. |
| δύω | — | |
| δῦμι | — | δύνω, διδύσκω, hineingehen. |

E.

| | | |
|---|---|---|
| εθελέω | — | εθέλω, wollen. |
| εείδω | — | είδω, ειδέω, wissen, sehen. |
| είπω | — | έπω, sagen. |
| είρω | — | ερέω, sagen. |
| εἵω | — | ἕω, ἕζω, setzen. |
| είω | — | είδω, sehen, wissen. |
| είω | — | εἶμι, gehen. |
| εἵω | — | ἵημι, schicken. |
| ελάω | — | ελαύνω, treiben. |
| ελεύθω | — | |
| έλθω | — | έρχομαι, kommen. |
| ελύθω | — | |
| ἕλω | — | |
| ἕλλω | — | αἱρέω, nehmen, wählen. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| ἐνέγκω | — | |
| ἐνείκω | — | φέρω, tragen. |
| ἐνέχω | — | |
| ἐνισπέω | — | ἐνίσπω, ſagen, erzählen. |
| ἕσομαι | — | ἧμαι, ſitzen. |
| ἐρέομαι | — | ἔρομαι, fragen. |
| ἐῤῥέω | — | ἔῤῥω, zu grunde gehen. |
| ἔρω | — | ἐρέω, ſagen. |
| ἔσχω | — | ἔχω, haben. |
| ἐχθέομαι | — | ἔχθομαι, ἐχθάνομαι, verhaßt ſeyn. |
| ἑψέω | — | ἕψω, kochen. |
| ἴω | — | εἶμι, gehen. |
| ἴω | — | εἰμὶ, ſeyn. |
| ἵω | — | ἔννυμι, ἐννύω, anlegen. |
| ἵω | — | ἵημι, ſchicken. |
| ἵω | — | ἵημι, ἕζω, ἵζω, ſetzen. |

Z.

| | | |
|---|---|---|
| ζεύγω | — | ζευγνύω, ζεύγνυμι, vereinigen. |
| ζύγω | — | |
| ζόω | — | ζωννύω, ζώννυμι, umgürten. |

H.

| | | |
|---|---|---|
| ἤδω | — | εἰδέω, εἴδω, ſehen, wiſſen. |
| ἦμι | — | φημὶ, ſagen. |
| ἠνέγκω | — | φέρω, tragen. |

Θ.

| | | |
|---|---|---|
| θελέω | — | θέλω, wollen. |
| θέω | — | τίθημι, ſetzen. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| θείνω | — | |
| θάνω | — | θνήσκω, sterben. |
| θνάω | — | |
| θνέω | — | |
| θορέω | — | θρώσκω, springen. |

I.

| | | |
|---|---|---|
| ἰδω | — | εἰδω, εἰδέω, sehen, wissen. |
| ἱδρύω | — | ἱδρύνω, setzen. |
| ἵζέω | — | ἵζάνω, sitzen. |
| ἰθύω | — | ἰθύνω, regieren, leiten. |
| ἵκομαι | — | |
| ἵκω | — | ἱκνέομαι, kommen. |
| ἵξω | — | |
| ἱλάομαι | — | ἱλᾶσκομαι, besänftigen. |
| ἴσχημι | — | ἔχω, haben. |

K.

| | | |
|---|---|---|
| κείομαι | — | κεῖμαι, liegen. |
| κεκλάγω | — | |
| κλάγγω | — | κλάζω, biegen, tönen. |
| κελέομαι | — | κέλομαι, κέλω, befehlen. |
| κεκράγω | — | κράζω, schreyen. |
| κερδέω | — | κερδαίνω, gewinnen. |
| κιχέω | — | |
| κίχημι | — | κιχάνω, finden. |
| κλαύω | — | κλαίω, weinen. |
| κλέω | — | καλέω, κικλήσκω, rufen. |
| κλῦμι | — | κλύω, hören. |
| κορέω | — | κορεννύω, κορέννυμι, sättigen. |
| κραιάνω | — | κραίνω, vollenden. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| κράω | — | |
| κεράω | — | κερανύω, κεράννυμι, mischen. |
| κρέμομαι | — | |
| κρεμάομαι | — | κρέμαμαι, hangen. |
| κρύβω | — | κρύπτω, verbergen. |

Λ.

| | | |
|---|---|---|
| λαβέω | — | |
| λάβω | — | λαμβάνω, empfangen. |
| λήβω | — | |
| λαθέω | — | |
| λάθω | — | λανθάνω, verborgen seyn. |
| λήθω | — | |
| λήχω | — | |
| λάχω | — | λαγχάνω, loosen, erreichen. |

M.

| | | |
|---|---|---|
| μαθέω | — | |
| μάθω | — | μανθάνω, lernen. |
| μαχέομαι | — | μάχομαι, streiten. |
| μελέομαι | — | μέλομαι, besorgen. |
| μελέω | — | μέλω, Fürsehung thun. |
| μελλέω | — | μέλλω, zaudern. |
| μίγω | — | μιγνύω, μίγνυμι, μίσγω, mischen. |
| μνάω | — | |
| μνάομαι | — | μιμνήσκω, erinnern. |
| μόργω | — | μοργνύω, μόργνυμι, abwischen. |

N.

| | | |
|---|---|---|
| νεμέω | — | νέμω, austheilen. |

O.

## O.

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| ὀζέω | — | ὄζω, riechen. |
| οἶδω | — | εἴδω, εἰδέω, sehen, wissen. |
| οἴεομαι | — | οἴομαι, οἶμαι, denken, meynen. |
| οἰχεόμαι | — | οἴχομαι, weggehen. |
| οἴω | — | φέρω, tragen. |
| ὀλισθέω | — | ὀλισθαίνω, fallen. |
| ὄλλω | — | |
| ὀλέω | — | ὀλλύω, ὄλλυμι, zu grunde richten. |
| ὄλω | — | |
| ὀμόργω | — | ὀμοργνύω, ὀμόργνυμι, abwischen. |
| ὀμόω | — | |
| ὀμόζω | — | ὀμνύω, ὄμνυμι, schwören. |
| ὄπτομαι | — | ὀπτάνω, sehen. |
| ὄρω | — | ὀρίνω, verwirren. |
| ὀσφρέομαι | — | ὀσφραίνομαι, riechen. |
| ὀσφρέομαι | — | |
| ὀφειλέω | — | |
| ὀφιλέω | — | ὀφείλω, schuldig seyn. |
| ὀφίλω | — | |
| ὄφλω | — | |
| ὀφλέω | — | ὀφλάνω, ὀφλισκάνω, schuldig seyn. |

## Π.

| | | |
|---|---|---|
| παθέω | — | |
| πάθω | — | πάσχω, leiden. |
| πάρθω | — | πέρθω, verderben, zerstören. |
| πεσέω | — | πίπτω, fallen. |
| πέσσω | — | πέπτω, kochen. |
| πετάω | — | πετανύω, πετάννυμι, ausbreiten. |
| πέτω | — | πίπτω, fallen. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| πεύθομαι | — | |
| πύθομαι | — | πυνθάνομαι, fragen. |
| πήθω | — | |
| πείθω | — | |
| πείθομαι | — | πάσχω, leiden. |
| πένθω | — | |
| πίω | — | πίνω, πιπίσκω, trinken. |
| πλάω | — | πιπλάω, πίμπλημι, πλήθω, anfüllen. |
| πλεύω | — | |
| πλόω | — | πλέω, ſchiffen. |
| πόω | — | πίνω, trinken. |
| πράθω | — | πίρθω, zerſtören. |
| πράω | — | πιπράσκω, verkaufen. |
| πρήω | — | πιπράω, πίπρημι, πίμπρημι, πρήθω, anzünden. |
| πτάομαι | — | ἵπταμαι, fliegen. |
| πτάρνομαι | — | πτάρνυμαι, nießen. |
| πτόω | — | πίπτω, fallen. |
| πῶμι | — | πίνω, trinken. |

P.

| | | |
|---|---|---|
| ῥεύω | — | ῥέω, fließen. |
| ῥέω | — | ερέω, ſagen. |
| ῥέγω | — | |
| ῥάγω | — | ῥήσσω, ῥήγνύω, ῥηγνυμι, reißen. |
| ῥόω | — | ῥωννύω, ῥώννυμι, ſtärken. |
| ῥυέω | — | |
| ῥύημι | — | ῥέω, fließen. |

## Σ.

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| σβέω | — | |
| σβῆμι | — | σβεννύω, σβέννυμι, auslöschen. |
| σκλάω | — | |
| σκλῆμι | — | σκάλλω, σκέλλω, graben. |
| σόω | — | σώζω, retten. |
| σπείδω | — | |
| σπείω | — | σπένδω, versuchen, opfern. |
| στάω | — | ἱστάω, ἵστημι, ἱστάνω, stellen. |
| στερέω | — | στερίσκω, berauben. |
| στορέω | — | στορεννύω, στορέννυμι, decken, zu-richten. |
| στρόω | — | στρωννύω, στρώννυμι, decken, zu-richten. |
| στρώω | — | |
| συνέω | — | |
| συνίω | — | συνίημι, συνιῶ, verstehen. |
| σχέω | — | |
| σχῆμι | — | ἔχω, ἴσχω, haben. |

## Τ.

| | | |
|---|---|---|
| τάω | — | τιταίνω, spannen, strecken. |
| τέθνημι | — | θνήσκω, sterben. |
| τέκω | — | τίκτω, gebähren. |
| τεύχω | — | |
| τυχέω | — | τυγχάνω, seyn, erlangen. |
| τύχω | — | |
| τίω | — | τίνω, τιννύω, τίννυμι, ehren, strafen. |
| τιθέω | — | τίθημι, setzen. |
| τλάω | — | |
| τέτλημι | — | ταλᾶω, τλῆμι, dulden, ertragen. |
| τμάω | — | |
| τμέω | — | τέμνω, schneiden. |

| Statt | | Suche |
|---|---|---|
| τράγω | — | τρώγω, essen. |
| τράω | — | τιτραίνω, τυτράνω, τετραίνω, τέτρημι, durchbohren. |
| τρόω | — | |
| τρῶμι | — | τιτρώσκω, verwunden. |
| τρώω | — | |

Υ.

| | | |
|---|---|---|
| ὑποσχέομαι | — | ὑπισχνέομαι, versprechen. |

Φ.

| | | |
|---|---|---|
| φάω | — | φάσκω, φημὶ, sagen. |
| φθάω | — | |
| φθῆμι | — | φθάνω, φθάνομαι, vorkommen. |
| φθίω. | — | φθίνω, verderben. |
| φρέω | — | |
| φρῆμι | — | φέρω, tragen. |
| φῦμι | — | φύω, hervorbringen. |
| φώγω | — | |
| φώζω | — | φωγνύω, φώγνυμι, brennen, rösten. |

X.

| | | |
|---|---|---|
| χαίνω | — | |
| χάνω | — | χάσκω, gähnen, offen seyn. |
| χαιρέω | — | |
| χαρέω | — | χαίρω, sich freuen. |
| χεύω | — | χέω, gießen. |
| χόω | — | χωννύω, χώννυμι, einen Damm, |
| χώω | — | Wall machen. |
| χράω | — | κιχράω, κίχρημι, leihen. |
| χρόω | — | χρωννύω, χρώννυμι, färben. |

Ω.

| | | |
|---|---|---|
| ώθω | — | ωθέω, treiben, stoßen. |

# Das achtzehnte Hauptstück.

## Kurze griechische Stellen.

Ich habe schon an einem andern Orte die Erinnerung gemacht, daß es nicht gut sey, die Schüler ununterbrochen mit trocknen Regeln zu martern. Damit nun aber die Lehrer nicht gezwungen seyn, alsogleich einen griechischen Auctor, oder eine Chrestomathie in die Hand zu nehmen: so habe ich dieser Anleitung eine kleine Sammlung kurzer und leichter Sittensprüche beyfügen wollen, welche sowohl zu mündlichen als schriftlichen Uibersetzungen dienen können. Ich habe diese Sittensprüche aus den ersten zwo Reden des Isokrates an den Demonikus und Nikokles genommen, und so geordnet, daß anfangs nur thätige Zeitwörter, dann leidende, endlich auch mittlere vorkommen. Wenn also die Schüler mit der Tabelle und den Regeln der thätigen Zeitwörter gut bekannt sind: so muß man sie die Anwendung davon durch Erklärung und Uibersetzung der erstern Sprüche machen; zu gleicher Zeit aber die Tabelle und die Regeln der leidenden Gattung lernen lassen. Indem die Schüler von den leidenden Zeitwörtern zur Mittelgattung übergehen, erklärt man die Sprüche, in welchen schon leidende Zeitwörter stehen. Die übrigen Sprüche sind für die Zeit, in der man sich mit den Zeitwörtern in μι beschäfftigt. Ist man nun auch mit diesem zu Ende: so ist es Zeit, einen griechischen Auctor, oder eine Chrestomathie in die Hand

zu nehmen. Auf die Sittensprüche folget die apostolische Glaubensformel, das Gebeth des HErrn, und der englische Gruß; wenn vielleicht jemand Lust haben sollte, diese Gebether auswendig zu lernen. Uibersetzen wollte ich diese Sittensprüche nicht; weil die beygedruckte Uibersetzung den Schülern nicht nützlich, und den Lehrern nicht nöthig seyn kann.

## Ex τῶν τοῦ Ισοκράτους.

Πρῶτον μὲν σὺ εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς [a], μὴ μόνον θύων, ἀλλὰ καὶ τοῖς ὅρκοις ἐμμένων.

Τίμα τὸ Δαιμόνιον [b] αεὶ μὲν, μάλιστα δὲ μετὰ τῆς πόλεως. οὕτω γὰρ δόξεις [c] ἅμα τε τοῖς θεοῖς θύειν, καὶ τοῖς νόμοις ἐμμένειν.

Νόμιζε μηδὲν εἶναι τῶν ανθρωπίνων [d] βέβαιον. οὕτω γὰρ ὁτ' ευτυχῶν [e] ἔσῃ περιχαρὴς, ὁτε δυστυχῶν περίλυπος.

Εὰν ἦς φιλομαθὴς, ἔσῃ πολυμαθής.

Ζεὺς Ἡρακλέα καὶ Τάνταλον γεννήσας [f] (ὡς οἱ μύθοι λέγουσι, καὶ πάντες πιστεύουσι) τὸν μὲν διὰ τὴν αρετὴν αθάνατον εποίησε, τὸν δὲ διὰ τὴν κακίαν ταῖς μεγίσταις τιμωρίαις εκόλασεν.

Ὅσῳ

---

[a] Erfülle fromm die Pflichten gegen Gott.

[b] die Gottheit.

[c] so wirst du scheinen, das ist, so wird man sehen.

[d] verstehe Dinge darunter.

[e] wenn du glücklich bist, im Glücke.

[f] da Jupiter den Herkules und Tantalus gezeugt.

Ὅσῳ ἂν ἐῤῥωμενεστέρως τὴν τῶν ἄλλων ἀνοιαν ἀτιμάσῃς, τοσούτῳ μᾶλλον τὴν σεαυτοῦ διάνοιαν ἀσκήσεις.

Ἃ ποιεῖν αἰσχρὸν ᵍ, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν.

Ἐθίζε σεαυτὸν εἶναι μὴ σκυθρωπὸν, ἀλλὰ σύννουν. δι' ἐκεῖνο μὲν γὰρ αὐθάδης, διὰ δὲ τοῦτο φρόνιμος εἶναι δόξεις.

Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη, καὶ τὸ μέλλον ἄδηλον.

Μᾶλλον τήρει τὰς τῶν λόγων, ἢ τὰς τῶν χρημάτων παρακαταθήκας. ʰ

Ἀγάπα τῶν ὑπαρχόντων ἀγαθῶν μὴ τὴν ὑπερβάλλουσαν κτῆσιν, ἀλλὰ τὴν μετρίαν ἀπόλαυσιν.

Πᾶν ὅ, τι ἂν μέλλῃς λέγειν, πρότερον ἐπισκόπει τῇ γνώμῃ. πολλοῖς γὰρ ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας.

Ἐπισκόπει τοὺς λόγους ἀεὶ τοὺς σαυτοῦ, καὶ τὰς πράξεις, ἵν' ὡς ἐλαχίστοις τοῖς ἁμαρτήμασι περιπίπτῃς.

Εὐτυχεῖς νομίζετε μὴ τοὺς λανθάνοντας, ἐὰν τὶ κακὸν ποιήσωσιν· ἀλλὰ τοὺς μηδὲν ἐξαμαρτάνοντας. τοὺς μὲν γὰρ εἰκὸς ⁱ τοιαῦτα παθεῖν, οἷαπερ

---

ᵍ Was schändlich, eine Schande, zu thun ist, das glaube, sey auch nicht schön zu sagen.

ʰ Hinterlage, anvertrautes Gut.

ⁱ Mittelw. völligv. Mittelg. ung. Geschlechts von εἰκω. Denn es ist billig, daß jene dergleichen Dinge leiden, als sie thun, das ist, Böses.

οἷαπερ αυτοὶ ποιεῦσι· τὰς δὲ χάριν απολαβεῖν, ἧς ἄξιοι τηγχάνουσιν όντες.

Ὁῖαπερ παρόντος εμοῦ λέγετε, τοιαῦτα καὶ απόντος φρονεῖτε.

Περὶ ὧν ἀν εν τοῖς λόγοις κατηγορῆτε [1], μηδὲν τούτων εν τοῖς ἔργοις επιτηδεύετε

Τὰς ἡδονὰς δίωκε, τὰς μετὰ δόξης. τέρψις γὰρ σὺν τῷ καλῷ [m] μὲν ἄριστον [n], ἄνευ δὲ τούτου κάκιστον.

Δοκίμαζε τοὺς φίλους ἔκ τε τῆς περὶ τὸν βίον ατυχίας, καὶ τῆς εν τοῖς κινδύνοις κοινωνίας. τὸ μὲν γὰρ χρυσίον εν τῷ πυρὶ δοκιμάζομεν, τοὺς δὲ φίλους εν ταῖς ατυχίαις διαγινώσκομεν.

Διόρα καὶ τοὺς τέχνῃ κολακεύοντας, καὶ τοὺς μετ' ευνοίας θεραπεύοντας, ἵνα μὴ πλέον οἱ πονηροὶ τῶν χρηστῶν ἔχωσιν.

Τὰς μὲν τῶν φαύλων συνηθείας ολίγος χρόνος διέλυσε· τὰς δὲ τῶν σπουδαίων φιλίας οὐδ' ἀν ὁ πᾶς αἰων εξαλείψειεν.

Πρέπει, τοὺς παῖδας, ὥσπερ τῆς ουσίας, ὕτω καὶ τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν.

Χρή σε προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως ὅσονπερ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχεις, τοσοῦτον καὶ ταῖς αρεταῖς αυτῶν διοίσεις.

Ὁμοίως

---

[1] Was ihr mit Worten tadelt, nichts dergleichen u. s. w.

[m] Die Ergötzung mit der Ehrbarkeit, das ist, eine ehrbare Ergötzung.

[n] Versteh darunter etwas, Ding: ist etwas sehr Gutes, ein sehr gutes Ding.

Ὁμοίως ἐστὶ χαλεπὸν, ἐπαινεῖν τὺς ὑπερβεβηκότας τὰς τῶν ἄλλων ἀρετὰς, ὥσπερ τὺς μηδὲν ἀγαθὸν πεποιηκότας. τοῖς μὲν γὰρ ϰχ ὕπεισι [o] πράξεις, πρὸς δὲ τὺς ϰκ εἰσὶν ἁρμόττοντες λόγοι.

Ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι [p] τὴν ψηχὴν αἰσχρόν, τέτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων, κέρδϒς, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. ἔση δὲ τοιῦτος, ἂν κέρδη [q] μὲν εἶναι νομίζῃς, δι' ὧν εὐδοκιμήσεις, ἀλλὰ μὴ δι' ὧν εὐπορήσεις. Τῇ δὲ ὀργῇ [r], ἂν παραπλησίως ἔχῃς πρὸς τὺς ἁμαρτάνοντας, ὥσπερ ἂν πρὸς σαυτὸν ἁμαρτάνοντα καὶ τὺς ἄλλϒς ἔχειν ἀξιώσεις. Ἐν δὲ τοῖς τερπνοῖς, ἂν αἰσχρὸν ὑπολάβῃς, τῶν μὲν οἰκετῶν ἄρχειν, ταῖς δὲ ἡδοναῖς δϒλέυειν. Ἐν δὲ τοῖς λυπηροῖς, ἂν τὰς τῶν ἄλλων ατυχίας ἐπιβλέπῃς, καὶ σεαυτὸν, ὡς ἄνθρωπος ὤν, ὑπομιμνήσκῃς.

Χρὴ τὺς μέγα φρονῦντας, καὶ τὺς διαφέροντας μὴ τοιύτοις ἐπιχειρεῖν, ἃ καὶ τυχόντων [s] ἄν τις κατα-

---

[o] von ὕπειμι, da seyn, denn bey diesem fehlen die Handlungen, bey jenen schickliche Worte.

[p] Uibe die Herrschaft über jene Dinge aus, durch welche die Seele beherrschen zu lassen es eine Schande ist, über den Gewinn u. s. w.

[q] Statt κέρδεα, wenn du das für einen Gewinn hältst, wodurch du berühmter, nicht, wodurch du reicher wirst.

[r] In dem Zorne aber, wenn du dich eben so gegen die Fehlenden beträgst.

[s] Die jeder aus dem Pöbel, der nächste beste, verrichten könnte.

καταπράξειεν· αλλ' εκείνοις, οἷς μηδεὶς ἂν ἄλλος ἐπιχειρήσειεν, πλὴν τῶν [t] ὁμοίαν σοὶ καὶ τὴν φύσιν, καὶ τὴν δύναμιν ἐχόντων.

Τῆς ἀρετῆς οὐδὲν κτῆμα σεμνότερον, οὐδὲ βεβαιότερόν εστι. κάλλος μὲν γὰρ ὁ χρόνος ἀνάλωσεν, ὁ νόσος ἐμάρανε [u]. πλοῦτος δὲ καπίας μᾶλλον, ὁ καλοκἀγαθίας ὑπερέτης εστὶν· ἐξουσίαν μὲν τῇ ῥαθυμίᾳ παρασκευάζων, ἐπὶ δὲ τὰς ἡδονὰς τοὺς νέους παρακαλῶν. ῥώμη δὲ μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφέλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλείω τοὺς ἔχοντας ἔβλαψε· καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούντων ἐκόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκότησεν [x]. ἡ δὲ τῆς ἀρετῆς κτῆσις, οἷς ἂν ἀκιβδήλως ἐν ταῖς διανοίαις συναυξηθῇ, μόνη μὲν συγγηράσκει [y]· πλούτου δὲ κρείττων, χρησιμωτέρα δὲ εὐγενείας ἐστι.

Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀληθείαν ἴστω φαίνου προτιμῶν [z], ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους, ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὅρκους.

Τὰ

---

[t] Als aus denen, welche einen dir gleichen Verstand und gleiche Macht haben.

[u] Alle diese, und ähnliche unbestimmte Zeiten müssen entweder durch die gegenwärtige Zeit, oder durch **pflegen** gegeben werden.

[x] Verfinstert die Gedanken.

[y] Die Tugend allein bleibt mit demjenigen bis ins Alter, mit denen sie aufrichtig im Herzen aufgewachsen ist.

[z] Zeige, daß du die Wahrheit so vorzüglich schätzest.

Τὰ μὲν σώματα τοῖς συμμέτροις πόνοις, ἡ δὲ ψυχὴ τοῖς σπουδαίοις λόγοις αὔξεσθαι πέφυκε [a].

Μηδέποτε μηδὲν αισχρὸν ποιήσας ἐλπιζε λήσειν· καὶ γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους λάθῃς, σαυτῷ γε συνειδήσεις.

Μάλιστα δ' ἂν εὐδοκιμοίης, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων [b], ἃ τοῖς ἄλλοις μὲν πράττουσιν ἐπιτιμῴης.

Μὴ κατόκνει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τὶ χρήσιμον ἐπαγγελλομένους· αισχρὸν γὰρ, τοὺς μὲν ἐμπόρους τηλικαῦτα πελάγη διαπερᾶν, ἕνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν· τοὺς δὲ νεωτέρους μηδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ὑπομένειν, ἐπὶ τῷ [c] βελτίω καταστῆσαι τὴν ἑαυτῶν διάνοιαν.

Ἅπαντα δόκει ποιεῖν, ὡς μηδένα λήσων [d]. καὶ γὰρ ἂν παραυτίκα κρύψῃς, ὕστερον ὀφθήσῃ.

Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τούτων ἀπόντων ὀλιγωρεῖν.

Ὁμοίως αισχρὸν νόμιζε, τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιΐαις, καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις.

Χρὴ

---

[a] Pflegt durch gute Lehren zuzunehmen.

[b] Wenn man sieht, daß du das nicht thust.

[c] Um ihre Seele besser zu machen.

[d] Glaube alles so zu thun, als wenn du es keinem verbergen könntest.

Χρὴ μὴ μόνον τοῖς ὑφ' ἡμῶν εἰρημένοις ἐμμένειν, ἀλλὰ καὶ τῶν ποιητῶν τὰ βέλτιστα [e] μανθάνειν, καὶ τῶν ἄλλων σοφιστῶν εἴ τι χρήσιμον εἰρήκασιν, ἀναγινώσκειν. ὥσπερ γὰρ τὴν μέλιτταν ὁρῶμεν ἐφ' ἅπαντα μὲν τὰ βλαστήματα καθιζάνουσαν [f], ἀφ' ἑκάστου δὲ τὰ χρήσιμα λαμβάνουσαν· οὕτω χρὴ καὶ τὰς παιδείας ὀρεγομένους μηδενός μὲν ἀπείρως ἔχειν, πανταχόθεν δὲ τὰ χρήσιμα συλλέγειν. μόλις γὰρ ἄν τις ἐκ ταύτης τῆς ἐπιμελείας [g] τὰς τῆς φύσεως ἁμαρτίας ἐπικρατήσειεν.

Μὴ περιΐδῃς [h] τὴν σαυτοῦ φύσιν ἅμα πᾶσαν διαλυθεῖσαν· ἀλλ' ἐπειδὴ θνητοῦ σώματος ἔτυχες, ἀθανάτου δὲ ψυχῆς, πειρῶ [i] τῆς ψυχῆς ἀθάνατον μνήμην καταλιπεῖν.

Μελέτα περὶ καλῶν ἐπιτηδευμάτων λέγειν, ἵνα συνεθίσθῃς ὅμοια τοῖς εἰρημένοις φρονεῖν [l]. ἃ δ' ἄν σοι λογιζομένῳ φαίνηται βέλτιστα, ταῦτα τοῖς ἔργοις ἐπιτέλει.

Ζηλοῦτε

---

e Das Beste aus den Dichtern lernen, und was andere Weise nützliches gesagt haben.

f Wir sehen die Biene sitzen — nehmen.

g Bey, oder sammt alle dem Fleiße.

h 2. unbest. verbind. thät. von περιείδω, gieb nicht zu, daß deine ganze Person zerstöret werde.

i Statt πειρᾶς von πειράω, suche, bestrebe dich.

l Befleiß dich, von guten Dingen zu reden, damit du dich gewöhnest, dem gleich zu denken, was du gesagt hast.

Ζηλῶτε μὴ τὺς πλεῖστα κεκτημένυς, ἀλλὰ τὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότας.

Ἀλλὰ μὴν κἀκεῖνο φανερὸν, ὅτι πάντες ἄνθρωποι τύτων πλείστην μνείαν ἔχυσιν, ὧν ἂν εν ταῖς συμφοραῖς εὖ πάθωσιν [m].

Τὸν μὲν Θεὸν φόβυ, τὺς δὲ γονεῖς τίμα, τὺς δὲ φίλυς αἰσχύνυ [n], τοῖς δὲ νόμοις πείθυ.

Αἰσχρὸν, τὺς μὲν γραφεῖς απεικάζειν τὰ καλὰ τῶν ζώων· τὺς δὲ παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τὺς σπυδαίυς τῶν γονέων [o].

Ἄσκει P τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων, μὴ τὰ πρὸς τὴν ῥώμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα· τύτυ δ' ἂν επιτυγχάνοις, ει λήγοις τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος.

Μήτε γέλωτα προπετῆ στέργε, μήτε λόγον μετὰ θράσυς αποδέχυ· τὸ μὲν γὰρ ανόητον, τὸ δὲ μανικόν.

Τιῦτος γίνυ περὶ τὺς γονεῖς, οἵυς ἂν εὔξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τὺς σαυτῦ παῖδας.

Ευλαβῦ τὰς διαβολὰς, κἂν ψευδεῖς ὦσιν· οἱ γὰρ πολλοὶ τὴν μὲν αλὴθειαν αγνοῦσι, πρὸς δὲ τὴν δόξαν αποβλέπυσιν [q].



m Was sie im Unglücke Gutes empfangen haben.

n Habe Ehrfurcht gegen deine Freunde, gehorche den Gesetzen.

o Statt τὰ καλὰ ζῶα, τὺς σπυδαίυς γονέας, tugendhaften Aeltern nicht nachfolgen.

P Verrichte Leibesübungen, nicht solche, welche zur Stärke, u. s. w.

q Vermeide das üble Nachreden — denn der Pöbel — sieht nur auf den Ruf.

Ὁῦς ἀν βούλῃ ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθόν τι λέγε περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας r. ἀρχὴ μὲν γὰρ φιλίας ἔπαινος· ἔχθρας δὲ ψόγος.

Οὕτω δ' ἀν ἄριστα χρήσῃ τοῖς φίλοις, ἀν μὴ περιμένῃς τὰς παρ' ἐκείνων δ'ήσεις· ἀλλ' αὐτεπάγγελτος s ἐν τοῖς καιροῖς βοηθῇς.

Μᾶλλον ἀποδέχου δικαίαν πενίαν, ἢ πλοῦτον ἄδικον. τοσούτῳ γὰρ κρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, ὅσῳ τὰ μὲν ζῶντας μόνον ὠφελεῖ, ἡ δὲ καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει.

Δύο ποιοῦ καιροὺς τοῦ λέγειν, ἢ περὶ ὧν οἶσθα t σαφῶς, ἢ περὶ ὧν ἀναγκαῖον εἰπεῖν u. ἐν τούτοις γὰρ μόνοις ὁ λόγος τῆς σιγῆς κρείττων· ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις ἄμεινον σιγᾶν, ἢ λέγειν.

Πιστοὺς ἡγοῦ μὴ τοὺς πᾶν, ὅ, τι ἀν λέγῃς ἢ ποιῇς, ἐπαινοῦντας· ἀλλὰ τοὺς τοῖς ἁμαρτανομένοις ἐπιτιμῶντας.

Χαῖρε

---

r Von denen, welche du dir zu Freunden machen willst, rede was Gutes bey jenen, welche es wieder sagen.

s Sondern von freyen Stücken, ungebethen, zu seiner Zeit hilfst.

t Statt οἶδας 2. Person völligv. Mittelg. Entweder von solchen Dingen, welche du wohl weißt; oder von welchen es nothwendig ist zu reden.

u εἰπεῖν, 2. unb. unb. Art. Dieses Zeitwort behält seine Vermehrung εἰ durch alle Arten. von ἔπω.

Χαῖρε μὲν ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι τῶν ἀγαθῶν, καὶ λυπᾶ μετρίως ἐπὶ τοὶς γινομένοις τῶν κακῶν [x]. γίνου δὲ τοῖς ἄλλοις μηδ' ἐν ἑτέροις [y] ὢν κατάδηλος. ἄτοπον γὰρ, τὴν μὲν ὑσίαν ἐν ταῖς οἰκίαις ἀποκρύπτειν· τὴν δὲ διάνοιαν φανερὰν ἔχοντα [z] περιπατεῖν.

Τὰ περὶ τὰς Θεὰς ποίει μὲν, ὡς οἱ πρόγονοι κατέδειξαν. ἧγου δὲ τοῦτο εἶναι θῦμα κάλλιστον, καὶ θεραπείας μεγίστην, ἐὰν ὡς βέλτιστον καὶ δικαιότατον σεαυτὸν παρέχῃς. μᾶλλον γὰρ ἐλπὶς τὰς τοιούτους, ἢ τὰς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας πράξειν τι παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν.

Μηδεμίαν συνουσίαν εἰκῆ προσδέχου, μηδ' ἀλογίστως· ἀλλ' ἐπ' ἐκείναις ταῖς διατριβαῖς ἔθιζε σεαυτὸν χαίρειν, ἐξ ὧν αὐτός τε ἐπιδώσεις, καὶ τοῖς ἄλλοις βελτίων εἶναι δόξεις.

Θεώρει τὰ γινόμενα, καὶ τὰ συμπίπτοντα καὶ τοῖς ἰδιώταις, καὶ τοῖς τυράννοις. ἐὰν γὰρ τὰ παρελπλυθότα [a] μνημονεύῃς, ἄμεινον καὶ περὶ τῶν μελλόντων βουλεύσῃ.



x Statt συμβαίνουσι τοῖς ἀγαθοῖς — γενομένοις τοῖς κακοῖς, wenn dir was Gutes, was Uibels begegnet.

y In beyden sey andern unbekannt, laß andere nichts merken.

z Mit offenem Herzen, da man das Herz offen hat.

a Mittelw. völligv. Mittelg. statt παρηλυθότα von παρέρχομαι.

Φίλως κτῶ [b] μὴ πάντας τὺς βυλομένυς, αλλὰ τῆς σῆς φύσεως αξίυς όντας.

Ακριβεῖς ποιῦ τὰς δοκιμασίας τῶν συνόντων [c], ειδὼς [d] ὅτι πάντες οἱ μὴ σοὶ πλησιάζοντες ὅμοιόν σε τοῖς χρωμένοις νομιῦσι [e].

Ὧν τὰς δόξας ζηλοῖς, μιμῦ τὰς πράξεις.

Μὴ μόνον απέχεσθε τῶν ἁμαρτημάτων, αλλὰ καὶ τῶν επιτηδευμάτων τοιύτων, εν οἷς αναγκαῖον εστιν ὑποψίαν γίνεσθαι.

Μὴ μόνον επαινεῖτε τὺς αγαθύς, αλλὰ καὶ μιμῆσθε.

Τὴν εύνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς εν τοῖς ἔργοις ενδείκνυσθε μᾶλλον, ἢ τοῖς λόγοις.

Ἃ μὲν επίστασαι, διαφύλαττε ταῖς μελέταις· ἃ δὲ μὴ μεμάθηκας, προσλάμβανε ταῖς επιστήμαις. ὁμοίως γὰρ αισχρὸν, ακύσαντα χρήσιμον λόγον μὴ μανθάνειν, καὶ διδόμενόν τι αγαθὸν παρὰ τῶν φίλων μὴ λαβεῖν.

Καταναλίσκε τὴν εν τῷ βίῳ σχολὴν εις τὴν τῶν λόγων φιλησοΐαν· ὕτω γὰρ τα τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς ευρημένα [f] συμβήσεταί σοι ῥαδίως μανθάνειν.

Ἡγε

---

[b] Statt κτάς von κτάομαι.

[c] Stelle strenge Prüfungen deiner Vertrauten an.

[d] Statt ειδηκὼς Mittelw. völligv. thät. von εἰδέω. Und wisse, daß alle, die sich dir nicht nähern, dich denjenigen gleich achten werden, welche mit dir umgehen.

[e] Statt χζαομένοις νομίσυσι.

[f] Denn so wird es dir gelingen, mühsam von andern erfundene Dinge leicht zu lernen.

Ἡγᾶ τῶν ακυσμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρήματα κρείττω. τά μὲν γὰρ ταχέως απολείπει, τὰ δὲ πάντα τὸν χρόνον παραμένει. σοφία γὰρ μόνη τῶν κτημάτων αθάνατον.

Πολλὰ καὶ τῶν εμμέτρων ποιημάτων g, καὶ τῶν καταλογάδην συγγραμάτων, ἔτι μὲν εν ταῖς διανοίαις όντα τῶν συντιθέντων h, μεγάλας τὰς προσδοχίας πάρεσχεν· επιτελεσθέντα δὲ, καὶ τοῖς άλλοις ὑποδείχθεντα, πολὺ καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ελπίδος έλαβεν.

Πάντες πλείω πεφύκαμεν εξαμαρτάνειν, ἢ κατορθᾶν. ὥστε τὰ μὲν πρότερον γεγενημένα κοινὰ θεῖναι δίκαιόν εστιν i· εις δὲ τὸν επίλοιπον χρόνον φυλακτέον l, ὅπως μηδὲν συμβήσεται τοιῦτο.

Μηδενὶ πονηρῷ πράγματι μήτε παρίστασο, μήτε συνηγόρει. δόξεις γάρ καὶ αυτὸς τοιαῦτα πράττειν, οἷαπερ ἂν τοῖς άλλοις πράττυσι βοηθῆς m.

Σόφυς νόμιζε μὴ τὺς ακριβῶς περὶ μικρῶν ερίζοντας, αλλὰ τὺς περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας. μηδὲ



g Statt πολλὰ ποιήματα — συγγράμματα, viele Gedichte in Versen, und Schriften in Prosa.

h Mittelw. gegenw. thät. von τιθήμι, der Verfasser.

i Man muß also, was vorhin geschehen ist, als allen gemein achten, der menschlichen Schwachheit beymessen.

l Muß man verhüten.

m Was du andern verrichten hilfst.

τὸς τοῖς μὲν ἄλλοις εὐδαιμονίαν ὑπισχνυμένυς, αυτὸς δ' εν πολλαῖς αποριαις όντας· αλλά τὸς μέτρια περὶ αὐτῶν λέγοντας, ὁμιλεῖν δὲ καὶ τοῖς πράγμασι, καὶ τοῖς ανθρώποις δυναμένυς· καὶ μὴ διαταραττομένυς εν ταῖς τῦ βίυ μεταβολαῖς, αλλὰ καλῶς καὶ μετρίως καὶ τὰς συμφορὰς, καὶ τὰς ευτυχίας φέρειν επισταμένυς.

## Σύμβολον
## τῶν ἁγίων Αποστόλων.

Πιστεύω εις Θεὸν Πατέρα παντοκράτορα ποιητὴν υρανῦ καὶ γῆς.

Καὶ εις Ιησῦν Χριστὸν τὸν ὑιὸν αυτῦ ἕνα μόνον κύριον ἡμῶν·

Συλληφθέντα εκ Πνεύματος ἁγίυ, γεννηθέντα ἐκ Μαρίας τῆς παρθένυ·

Παθόντα επὶ Ποντίυ Πιλάτυ, σταυρωθέντα, θανόντα, καὶ ταφέντα·

Κατελθόντα εις ᾅδην, τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ αναστάντα εκ νεκρῶν·

Ανελθόντα εις υρανὺς, καθεζόμενον εν δεξιᾷ θεῦ τῦ πατρὸς παντοκράτορος,

Ὅθεν μέλλει ἔρχεσθαι κρίναι ζῶντας καὶ νεκρύς.

Πιστεύω εις Πνεῦμα ἅγιον,

Ἁγίαν Εκκλησίαν καθολικὴν, Ἁγίων κοινωνίαν,

Ἄφεσιν ἁμαρτιῶν,

Σαρκὸς ανάστασιν,

Καὶ ζωὴν αιώνιον. Αμήν.

Ευχὴ

## Ευχὴ κυριακή.

Πάτερ ἡμῶν, ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,
Ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου.
Ελθέτω ἡ βασιλεία σου.
Γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς.
Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον,
Καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν.
Καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμὸν.
Αλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. Αμήν.

## Ασπασμὸς τοῦ Αγγέλου πρὸς τὴν ἁγιωτάτην Παρθένον.

Χαῖρε Μαρία κεχαριτωμένη, ὁ κύριος μετά σου.
Ευλογημένη σὺ ἐν γυναιξὶ, καὶ ευλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου, Ιησοῦς.
Ἁγία Μαρία μῆτερ θεοῦ προσεύχου ὑπὲρ ἡμῶν τῶν ἁμαρτωλῶν νῦν, καὶ ἐν ὥρα τοῦ θανάτου ἡμῶν. Αμήν.

# Anhang.

Um zu wissen, wie die deutschen grammatikalischen Kunstwörter in der lateinischen Sprache heißen; und dadurch mit den griechischen Wörterbüchern leichter fortzukommen, steht für die Schüler da folgende

## Anzeige einiger Kunstwörter.

### A

| | |
|---|---|
| Abänderung | Declinatio |
| gleichsylbigte | parisyllabica. |
| ungleichsylbigte | imparisyllabica. |
| Abkürzung | contractio. |
| Abstoßung | apostrophus. |
| Abstoßungszeichen | signum apostrophi. |
| Abwandlung | coniugatio. |
| Arten | modi verborum |
| die anzeigende | indicatiuus |
| verbindende | coniunctiuus |
| wünschende | optatiuus |
| befehlende | imperatiuus |
| unbestimmte | infinitiuus. |
| Ausgang | terminatio. |
| Ausrufungszeichen. | signum exclamandi. |

### B

| | |
|---|---|
| Beywort. | adiectiuum nomen. |
| Bindewörter. | coniunctiones. |

D

Doppellauter — diphthongus
eigentlicher — propria
uneigentlicher — impropria.
Doppelpunkt — duo puncta.

E

Eigener Name. — nomen proprium.

F

Fall — casus
Nennfall — nominatiuus
Zeugfall — genitiuus
Gebfall — datiuus
Klagfall — accusatiuus
Ruffall — vocatiuus
Nehmfall. — ablatiuus
Fragezeichen — signum interrogationis
Fürwort — pronomen.
das beziehende. — relatiuum.

G

Gattung — Vox
die thätige — actiua
leidende — passiua
Mittelgattung — media.
Geschlecht — genus
das männliche — masculinum
weibliche — femininum
ungewisse — neutrum
gemeine — commune.
Geschlechtswort — articulus.

H. Hauch

H

Hauch — Spiritus
der rauhe — asper
sanfte — lenis
Hauptwort. — substantiuum nomen.
Hülfswort. — verbum auxiliare.

K

Kennbuchstab. — littera characteristica.

M

Mislaut — Cacophonia.
Mitlauter — Consonae litterae
stumme — mutae
rauhe — adspiratae
scharfe — tenues
mittlere, Mittellauter — mediae
flüßige — liquidae
doppelte — duplices.
Mittelwort. — participium

N

Nebenwort — aduerbium.
Nennwort — nomen
abgekürztes. — contractum.

P

Punkt. — punctum.

R

Redesatz — sententia, constructio.
Regelmäßig, richtig. — regulariter.
Reine Sylbe — syllaba pura.

## S

| | |
|---|---|
| Schlußpunkt | punctum. |
| Selbstlauter | vocales litterae |
| lange | longae |
| kurze | breues |
| zweifelhaftige | ancipites |
| eigentliche | propriae |
| uneigentliche | impropriae |
| rauhe | adspiratae |
| gelinde | non adspiratae. |
| Strichpunkt | semicolon. |
| Suchung des Ursprungs | inuestigatio thematis |
| Sylbenmaaß. | metrum, quantitas syllabarum. |

## T

| | |
|---|---|
| Ton | accentus |
| der hohe oder steigende | acutus |
| tiefe oder fallende | grauis |
| mittl. od. schwebende | circumflexus |
| Tonmessung | prosodia |

## V

| | |
|---|---|
| Verbindungen der Buchstaben | compendiaria scribendi ratio |
| Vergleichungsstufen | gradus comparationis |
| die niedere | positiuus |
| höhere | comparatiuus |
| höchste | superlatiuus. |
| Vermehrung | Augmentum |
| die eigentliche | syllabicum |
| uneigentliche | temporale. |

Verse

| | |
|---|---|
| Verſekunſt | ars metrica. |
| Unrichtig | irregulariter. |
| Unterſcheidungszeichen | interpunctiones. |
| Untergeſchriebnes Jota | iota ſubſcriptum. |
| Urſprung | thema. |

W

| | |
|---|---|
| Wiederholung | iteratio, reduplicatio. |
| Wortfügung | ſyntaxis. |
| Wohlklang. | euphonia. |

Z

| | |
|---|---|
| Zahl | numerus |
| die einfache | ſingularis |
| zweyfache | dualis |
| vielfache | pluralis |
| Zahlwörter | nomina numeralia |
| Zeit | Tempus |
| die gegenwärtige | praeſens |
| jüngſtvergangne | imperfectum |
| völligvergangne | perfectum |
| längſtvergangne | plus quam perfectum |
| erſte unbeſtimmte | aoriſtum primum |
| zweyte unbeſtimmte | aoriſtum ſecundum |
| erſte zukünftige | futurum primum |
| zweyte zukünftige | futurum ſecundum |
| dritte oder nächſtzukünftige | paulo poſt futurum. |
| Zeitwort | Verbum |
| richtiges | regulare |
| unrich- | |

| | |
|---|---|
| unrichtiges | irregulare, anomalum |
| mangelhaftes | defectiuum |
| unperſönliches | imperſonale |
| thätiges | actiuum |
| leidendes | paſſiuum |
| Mittelzeitwort | medium |
| einfaches | ſimplex |
| zuſammengeſetztes | compoſitum |
| ſchwertönendes | barytonum |
| zuſammengezogenes, abgekürztes | circumflexum |
| Zuſammenziehung | contractio, circumflexio |

Πάντ' εις μειζονα τῦ Θεῦ δόξαν.

Augsburg,
gedruckt
bey
Chriſtian
Deckardt.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neuhauser, Franz Anton, 1744-1834

Anleitung zur griechischen Sprache zum Gebrauche der Churfürstlichen Gymnasien in Baiern

München 1779

L.gr. 235
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585195-2
VD18 14515784-001